

Wallstein Verlag

Wissenschaft und Editionen 2010/2011



Inhalt

Neuerscheinungen

- 2 Schwerpunkttitel
- 16 Editionen
- 31 Literaturwissenschaft
- 59 Geschichte
- 93 Wissenschaftsgeschichte
- 98 Kulturwissenschaften
- 112 Philosophie
- 114 Rechtsgeschichte

Programmauswahl/Ausgewählte Backlist

- 115 Editionen
 - 136 Literaturwissenschaft
 - 149 Geschichte
 - 169 Wissenschaftsgeschichte
 - 173 Kulturwissenschaften
 - 178 Philosophie
 - 179 Rechtsgeschichte
-
- 180 Register der Autoren und Herausgeber
 - 186 Übersicht der Buchreihen

Dies ist das aktuelle Verzeichnis **Wissenschaft und Editionen**. Weitere Titel finden Sie im Verzeichnis **Literatur**.

Das vollständige Verlagsprogramm mit allen lieferbaren Büchern, ergänzt um Werbetexte, Informationen zu den Autoren und Herausgebern sowie zahlreiche Pressestimmen, finden Sie im Internet unter www.wallstein-verlag.de

Dieses Verzeichnis stellen wir Ihnen gerne auch als PDF-Datei zur Verfügung.

Wenn Sie unseren monatlichen Newsletter zu aktuellen Neuerscheinungen, Veranstaltungen und Auszeichnungen erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an: newsletter@wallstein-verlag.de

Herta Müller Cristina und ihre Attrappe oder Was (nicht) in den Akten der Securitate steht

Göttinger Sudelblätter
(Hg. von Heinz Ludwig Arnold)

2. Aufl., 48 S., engl. brosch.
€ 9,90 (D); € 10,20 (A);
SFr 15,90
ISBN 978-3-8353-0628-8



Herta Müller wurde 1953 im deutschsprachigen Nitzkydorf, Rumänien geboren. Sie wurde mit vielen nationalen und internationalen Preisen gewürdigt, zuletzt mit dem Literatur-Nobelpreis 2009.

»Der Essay ist eine Autobiografie der Verfolgung, ein Dokument als Beleg dafür, dass die Erniedrigungen in einem Unrechtsstaat nicht mit dem Sturz des Diktators und nicht vor den Grenzen demokratischer Staaten enden. Und er erzählt von der Literatur, die nie nur Literatur, sondern manchmal auch lebensrettend ist.«

Lothar Schröder,
Rheinische Post

Im Wallstein Verlag
erschienen:

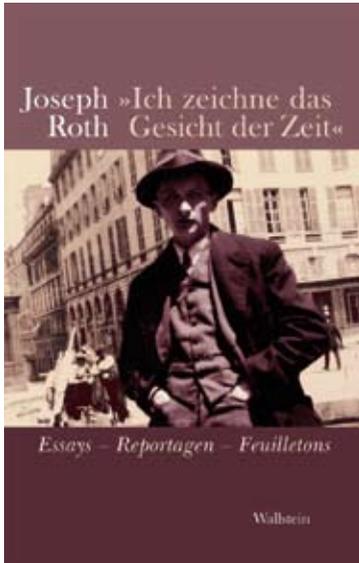
Der Fremde Blick oder
Das Leben ist ein Furz
in der Laterne [1999];
In der Falle [1997]

»Der Geheimdienst Ceausescus, die Securitate, hat sich nicht aufgelöst, sondern nur umbenannt in SRI (Rumänischer Informationsdienst)«.

Erst zehn Jahre nach Einrichtung des rumänischen Pendants zur »Gauck-Behörde« und zahlreichen zermürbenden Anfragen und Bittgesuchen erhält Herta Müller Einsicht in ihre über 900 Seiten starke »Securitate-Akte« und muss feststellen, dass man diese in den vergangenen Jahren nicht nur frisiert, sondern regelrecht entkernt hat. Über die Schikanen, mit denen man sie in den siebziger Jahren beispielsweise zur Mitarbeit für die Securitate zu zwingen versuchte, lässt sich in den manipulierten Unterlagen über »Cristina« nichts mehr nachlesen.

Eindrucksvoll beschreibt Herta Müller, wie sie und ihre Freunde selbst heute noch bei Besuchen in Rumänien vom SRI, dem heutigen rumänischen Geheimdienst, überwacht und in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden.





Joseph Roth »Ich zeichne das Gesicht der Zeit«

Essays – Reportagen –
Feuilletons

Hg. und kommentiert von
Helmuth Nürnberger

544 S., geb., Schutzumschlag
€ 39,90 (D); € 41,10 (A);
SFr 56,90
ISBN 978-3-8353-0585-4

Viele seiner Zeitgenossen kannten ihn als Journalisten, der Anfang der zwanziger Jahre begann, auch Romane zu schreiben: Joseph Roth. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er zunächst als Romancier wiederentdeckt, als Meister impressionistischen Erzählens. Diese Ausgabe bietet nun erstmals eine repräsentative Auswahl aus dem umfangreichen journalistischen Werk erstmals in der Textgestalt der Erstdrucke. Joseph Roths Reportagen, Essays und Feuilletons zeichnen sich durch hohes Sprachbewusstsein und phantasievoll-präzise Bildlichkeit aus und sind geprägt von hellsichtiger Wahrnehmungskraft und leidenschaftlicher Subjektivität: »Alles wird bei mir persönlich«, schrieb Roth über seine journalistische Arbeit. Die besten Texte des heute nur noch wenigen bekannten Feuilletonisten sind hier chronologisch so zusammengestellt, dass hinter der journalistischen Form immer wieder auch der großartige Erzähler sichtbar wird, dessen Artikel bis heute nichts von ihrer Faszination verloren haben. Wie unentbehrlich sie für das Verständnis seiner künstlerischen Entwicklung sind, zeigen darüber hinaus die Erläuterungen im Anhang, die die einzelnen Texte in ihrer Bedeutung für Roths Weltbild und Werk erschließen und in ihrer Gesamtheit ein vorzügliches Portrait des Künstlers und Menschen Roth zeichnen.

Joseph Roth (1894-1939) zählt zu den wunderbarsten und bedeutendsten deutschsprachigen Erzählern und Journalisten des 20. Jahrhunderts. Er wurde 1894 im galizischen Brody geboren und starb 1939 im Pariser Exil.

Der Herausgeber:

Helmuth Nürnberger, geb. 1930, lehrte neuere deutsche Literaturwissenschaft in Flensburg und Hamburg. Mitherausgeber u.a. der Werke, Schriften und Briefe Theodor Fontanes sowie des Fontane-Handbuchs. 1981 veröffentlichte er einen Band über Joseph Roth.

»Was Roth an Essays, Reportagen und Feuilletons zwischen 1916 und 1939 geschrieben hat, lässt sich jetzt im Sammelband »Ich zeichne das Gesicht der Zeit« nachlesen, der in den Kanon journalistischer Lehrbücher erhoben werden müsste. Von Joseph Roths Fähigkeit, zu verdichten, kann man immer noch lernen.«

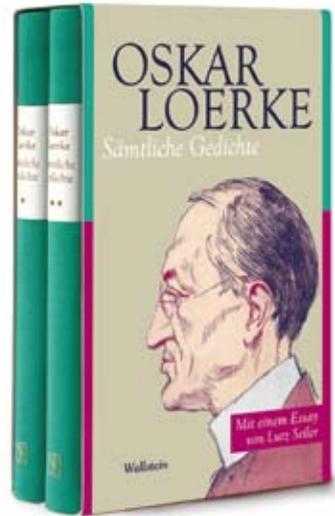
Paul Jandl, Die Welt

Oskar Loerke Sämtliche Gedichte

Mit einem Essay
von Lutz Seiler

Eine gemeinsame Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung. Hg. von Uwe Pörksen und Wolfgang Menzel

2 Bde., zus. 1076 S., Leinen,
Lesebändchen, Schmuckhülle
€ 45,- (D); € 46,30 (A);
SFr 63,90
ISBN 978-3-8353-0411-6



Oskar Loerke (1884-1941), seit 1907 freier Schriftsteller, wurde 1913 mit dem Kleist-Preis ausgezeichnet. Ab 1917 war er Lektor beim S. Fischer Verlag, wo er u.a. mit Thomas Mann, Alfred Döblin und Gerhart Hauptmann zusammenarbeitete.

Die Herausgeber:

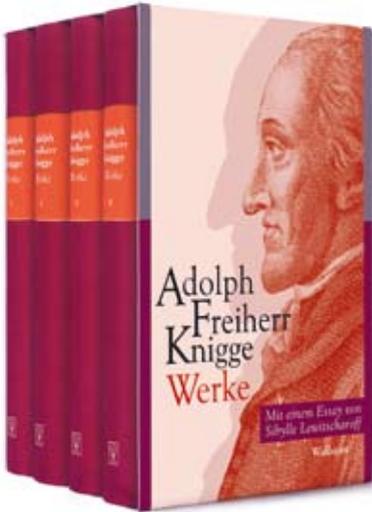
Uwe Pörksen ist Sprachwissenschaftler und Schriftsteller und war von 1976-2000 Professor für Deutsche Sprache und Ältere Literatur in Freiburg.

Wolfgang Menzel studierte Germanistik und Philosophie in Freiburg und Tübingen und unterrichtet Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe.

Oskar Loerke gehört zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Lyrik des 20. Jahrhunderts. Seine Gedichte werden in Anthologien unter den Stichworten Expressionismus, Naturdichtung oder Innere Emigration abgedruckt. Doch wird diese Reduktion der thematischen Vielfalt und dem Formenreichtum seiner Dichtung nicht gerecht, die weite geschichtliche, mythologische und geographische Räume umgreift. Ihr grundsätzliches Einverständnis mit der Welt erfährt in der NS-Zeit einen tiefen Riss, der auch durch offen eingestandene Wut und Verzweiflung am Weltzustand nicht mehr zu heilen ist.

Loerkes Hauptwerk, seine Lyrik, ist seit Jahrzehnten vom Markt verschwunden. Diese Ausgabe enthält seine sieben Gedichtbücher, deren Veröffentlichung er noch selbst betreut hat, von »Wanderschaft« (1911) bis »Wald der Welt« (1936). Das seiner Verzweiflung und Erkrankung abgetrotzte, erstaunlich kohärente Spätwerk (1937-1941) schlägt Töne an, die bisher noch kaum eine Öffentlichkeit gefunden haben. Hinzu kommen Essays, die sich unmittelbar auf seine Dichtung beziehen.

Die Herausgeber haben die Textgestalt gründlich überprüft und das Spätwerk neu gegliedert. Ein Glossar ungebräuchlicher Begriffe erleichtert den Zugang zu den Gedichten. Lutz Seilers einleitender Essay lässt das Werk aus dem Blickwinkel eines Kollegen der jüngeren Generation lebendig werden.



Adolph Freiherr Knigge Werke

Mit einem Essay
von Sibylle Lewitscharoff

Eine gemeinsame Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung. Hg. von Pierre-André Bois, Wolfgang Fenner, Günter Jung, Paul Raabe, Michael Rüppel und Christine Schrader

4 Bde., zus. 1835 S., 14 Abb., Leinen,
Lesebändchen, Schmuckhülle
€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50
ISBN 978-3-8353-0410-9

Adolph Freiherr Knigge ist vor allem als Autor des Werkes »Über den Umgang mit Menschen« bekannt, das lange Zeit als Benimm-Fibel missverstanden wurde. Neben dieser berühmten praktischen Gesellschaftslehre verfasste er aber auch von Wieland und Sterne inspirierte Romane und publizierte zahlreiche Aufsätze und satirische Schriften, die ihn als einen der bedeutendsten Schriftsteller der Aufklärungsepoche ausweisen.

Gruppiert um sein berühmtes Hauptwerk werden in dieser vierbändigen Edition die wichtigsten Texte Knigges sorgfältig kommentiert in ihrer ursprünglichen Textgestalt dargeboten. In einem einleitenden Essay stellt Sibylle Lewitscharoff Leben und Werk des gewitzten und witzigen Aufklärers, dieses »tiefen Kenners der Menschen und Bestien« (Heinrich Heine), vor: »Knigge, diesem adligen Wolf, der gehüllt in die Wolle des bürgerlichen Schafs umherging, haben wir einiges zu danken. Bedingungslos läßt sich eine wesentliche Forderung des Freiherrn propagieren: Freyheit im Denken, Forschen, Auslegen, Accomodieren!«

Inhalt:

Bd. 1: Geschichte Peter Clausens

Bd. 2: Über den Umgang mit Menschen

Bd. 3: Benjamin Noldmann's Geschichte der Aufklärung in Abyssinien

Bd. 4: Die Reise nach Braunschweig – Des seligen Herrn Etatsraths Samuel Conrad von Schaafskopf hinterlassene Papiere – Josephs von Wurmbrand politisches Glaubensbekenntniß – Rückblicke auf den, wenn Gott will, für Teutschland nun bald geendigten Krieg – Manifest einer nicht geheimen, sondern sehr öffentlichen Verbindung

Adolph Freiherr Knigge (1752-1796), Romancier, Satiriker, Rezensent und Verfasser von moralphilosophischen Predigten und Reisebeschreibungen.

»Diese neue Knigge-Ausgabe ist in vielerlei Hinsicht ein wahres Lesevergnügen. Und das beginnt schon mit der Einführung von Sibylle Lewitscharoff im ersten Band.«

Dirk Liebenow, NDR

Frauengeschichten

Berühmte Frauen und
ihre Freundinnen

Hg. von Joey Horsley
und Luise F. Pusch

320 S., 13 Abb., geb.,
Schutzumschlag
24,90 € (D); 25,60 € (A);
37,90 SFr
ISBN 978-3-8353-0634-9



Die Herausgeberinnen:

Joey Horsley, geb. 1940,
Studium der Germanistik an
der Harvard Universität und
in Tübingen. Ph. D. (Harvard)
1970. Lehrte 1968-2002 an
der Universität von Massa-
chusetts in Boston.

Luise F. Pusch, geb. 1944,
Professorin für Sprach-
wissenschaft und freie
Publizistin.

»Auch das neueste Werk von
Luise Pusch und Partnerin
Joey Horsley ist sehr unter-
haltsam – doch die von ihnen
herausgegebenen Ge-
schichten schrieb das Leben:
Sorgfältig recherchiert und in
eine historische Darstellung
der jeweiligen Zeit einge-
bettet, ist jedes der acht
Kapitel einer berühmten
Frau und ihren »Frauen-
geschichten« gewidmet.«

escape

Sie lebten zum Teil im Aus: Catharina Linck zog als Mann durch die deutschen Lande und heiratete ihre Liebste. Nachdem ihre Ehe aufflog, wurde sie 1721 enthauptet. Die Dichterinnen Natalie Barney und Renée Vivien nahmen um 1900 Paris als Wahlheimat, wo sie ihre eigene lesbische community etablierten. Erika Mann entkam den Nationalsozialisten mit ihrer Freundin Therese Giehse, die Beziehung überstand die Emigration in die USA nicht. Und die englische Komponistin Ethel Smyth suchte zeit lebens, in vielen Ländern Europas und sogar bis nach Ägypten, nach Antworten auf »die große Frage der Sexualität«. Antworten haben die Anthropologinnen Margaret Mead und Ruth Benedict geliefert, durch ihre Untersuchungen entlegener Kulturen, aber auch durch ihre eigene Liebesbeziehung. Das Buch präsentiert Frauengeschichte, gesehen aus der Perspektive der Frauenliebe, wie sie in vielen Schattierungen und Varianten über drei Jahrhunderte gelebt und verstanden wurde.

Inhalt:

Angela Steidele über Catharina Margaretha Linck und Catharina
Margaretha Mühlhahn

Joey Horsley über Mathilde Franziska Anneke

Birgit Kiupel über Ethel Smyth

Andrea Schweers über Renée Vivien und Natalie Clifford Barney

Diana Lewis Burgin über Marina Zwetajewa und Sophia Parnok

Swantje Koch-Kanz und Luise F. Pusch über Margaret Mead und Ruth
Benedict

Doris Hermanns über Christa Winsloe und Dorothy Thompson

Christine Schmidt über Erika Mann



Signe von Scanzoni
Als ich noch lebte
 Ein Bericht über Erika Mann

Hg. von Irmela von der Lühe

248 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 33,90
 ISBN 978-3-8353-0765-0

Die Schauspielerin, Sängerin und Theaterkritikerin Signe von Scanzoni war die letzte Lebensgefährtin von Erika Mann. Nach deren Tod im September 1969 schrieb sie den fast 200 Manuskriptseiten umfassenden »Bericht über Erika Mann«. Dieser bisher unveröffentlichte Text liest sich als Totenklage, Lebensbeichte und letztes großes Briefgespräch. Er erzählt von einer leidenschaftlichen Bindung, die vom Zwang zur Verschwiegenheit und zum Verstecken ebenso bestimmt war wie von heftigen Kontroversen über Politik und Zeitgeschichte.

Die Selbstverpflichtung Erika Manns als »Nachlassseule«, als Wächterin über das Werk Thomas Manns und Editorin der Werke von Klaus Mann erscheint durch die einfühlsam-kritischen Kommentare in neuem Licht.

In seiner vorsichtig-beherrlichen, liebend-distanzierten Analyse eines »nicht gelebten Lebens« ist der Bericht ein ungewöhnliches literarisches Dokument: Die Bilanz eines Lebens im Gefängnis der berühmten Mann-Familie und ein Bericht vom Sterben eines geliebten Menschen – ebenso einfühlsam wie distanziert erzählt.

»Unser Irrtum bestand darin, daß wir glaubten, daß man zu später Lebensstunde durch Veränderungen äußerer Umstände Fehlhaltungen noch korrigieren kann.«

Signe von Scanzoni

Signe von Scanzoni (1915-2002), Sängerin und Theaterkritikerin im Umfeld von Gustaf Gründgens und Clemens Krauss, war seit 1957 mit Erika Mann (1905-1969) befreundet.

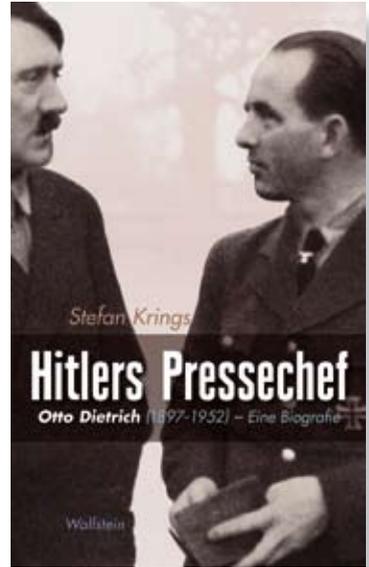
Die Herausgeberin:

Irmela von der Lühe, geb. 1947, Professorin für Neuere deutsche Literatur an der FU Berlin; Veröffentlichungen u. a.: Erika Mann. Eine Biographie (2009); Ethik und Ästhetik des Mitleids (2007, mit Nina Gülcher).

Stefan Krings
Hitlers Pressechef
Otto Dietrich (1897–1952).
Eine Biografie

Mit einem Vorwort
von Lutz Hachmeister

543 S., 18 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 58,- (D); € 59,70 (A);
SFr 81,90
ISBN 978-3-8353-0633-2



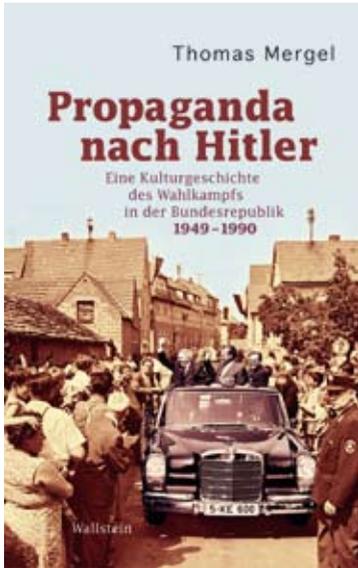
Stefan Krings, geb. 1971, studierte Journalistik und Psychologie. 2008 promovierte er am Institut für Journalistik in Dortmund und veröffentlichte verschiedene kommunikationswissenschaftliche Forschungsarbeiten.

»Das Buch ist über die rein biografische Darstellung hinaus auch ein wichtiger Beitrag zur Mediengeschichte des »Dritten Reiches«.«

Volker Ullrich,
Deutschlandfunk

Otto Dietrich gehörte als Reichspressechef der NSDAP fast vierzehn Jahre lang zu den engsten Begleitern Adolf Hitlers. Zwischen 1938 und 1945 hatte er zugleich die Funktion des Pressechefs der Reichsregierung in Goebbels' Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda. Um so erstaunlicher ist, dass seiner Person bislang wenig wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Stefan Krings konnte für seine biografisch angelegte Studie erstmals auch den persönlichen Nachlass von Otto Dietrich auswerten. Er zeigt, dass sich der eher farblose Pressesprecher durch ehrgeiziges Machtstreben und geschickte Personalpolitik eine starke Position auf dem Pressesektor geschaffen hatte und hier sogar einige Zeit mächtiger war als der zynisch-diabolische Rhetoriker Goebbels. Die jahrzehntelange Fixierung der kommunikationshistorischen Forschung auf die Person Joseph Goebbels wird damit infrage gestellt.



Thomas Mergel Propaganda nach Hitler

Eine Kulturgeschichte
des Wahlkampfs in der
Bundesrepublik 1949–1990

415 S., 32, z.T. farb., Abb.,
geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0779-7

Wahlkämpfe sind mehr als das Vorprogramm des Wahlausgangs: Sie sind Szenen einer demokratischen Kultur. Bürger und Politiker kommen sich hier besonders nahe und äußern ganz direkt ihre Vorstellungen von Demokratie und den Aufgaben von Politik.

Thomas Mergel zeigt in seiner kulturgeschichtlichen Studie, welche Erwartungen an Politik zwischen Wählern und Wahlkämpfern verhandelt werden – in Bildern, Diskursen, in symbolischen Handlungs- und Kommunikationsformen. Dabei unterzieht er die weitverbreitete These von der Amerikanisierung europäischer Wahlkämpfe einer kritischen Überprüfung. Obwohl die deutschen Wahlkämpfer durchaus ins Ausland – und besonders in die USA – blickten, gingen sie dennoch eigensinnige Wege: In Reaktion auf die Zeit des Nationalsozialismus erwarteten die Wähler der alten BRD vor allem Sachlichkeit und Fairness und waren skeptisch gegenüber verführerischen Bildern und Polit-Marketing.

Thomas Mergel, geb. 1960, ist seit Februar 2008 Professor für Europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts an der HU Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen aus den Bereichen der britischen Nachkriegsgeschichte und zur parlamentarischen Kultur in der Weimarer Republik.

Moralpolitik

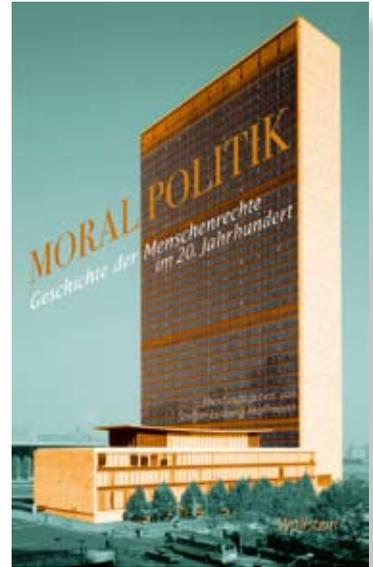
Geschichte der Menschenrechte im 20. Jahrhundert

Hg. von

Stefan-Ludwig Hoffmann

Geschichte der Gegenwart
(Hg. von Martin Sabrow), Bd. 1

437 S., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0639-4



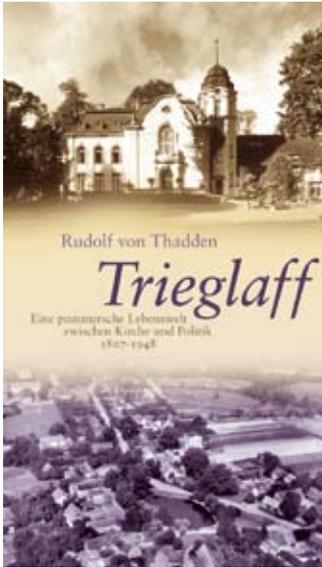
Der Herausgeber:

Stefan-Ludwig Hoffmann, geb. 1967, Leiter der Abteilung »Wandel des Politischen im 20. Jahrhundert« am Zentrum für Zeit-historische Forschung Potsdam. Veröffentlichungen u.a.: Die Politik der Geselligkeit: Freimaurerlogen in der deutschen Bürgergesell-schaft, 1840-1918 [2000]; Geselligkeit und Demokratie: Vereine und zivile Gesell-schaft im transnationalen Vergleich, 1750-1914.

»Jeder einzelne Aufsatz hilft, die komplizierten Zusammenhänge in der internationalen Menschenrechts-debatte besser zu durch-schauen.«

Annette Wilmes,
Deutschlandradio Kultur

Die Menschenrechte gehören heute zu den wichtigsten Glaubens-artikeln liberaler Demokratien. Wer sie anzweifelt, überschreitet im Zeitalter von Weltinnenpolitik die Grenzen einer universellen Moral. Das »Recht auf Rechte« (Hannah Arendt) erscheint wie eine Selbst-verständlichkeit. Die in diesem Band versammelten Autoren verfolgen erstmals historisch, wie die Menschenrechte in den globalen Krisen und Konflikten des vergangenen Jahrhunderts diese Selbstverständ-lichkeit gewonnen haben. Sie erinnern daran, dass es nicht nur eine – westliche – Sprache der Menschenrechte gab, sondern auch eine so-zialistische und eine antikonoloniale. Erst das Ringen um die Geltung der Menschenrechte hat sie zu einem Leitbegriff internationaler Politik gemacht – und in unserer Gegenwart zur Legitimationsformel für hu-manitäre und militärische Interventionen.



Rudolf von Thadden Trieglaff

Eine pommersche
Lebenswelt zwischen Kirche
und Politik 1807–1948

296 S., 23 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 37,90
ISBN 978-3-8353-0760-5

Am Anfang stand die Besetzung des Gutsdorfs Trieglaff durch Truppen der Armee Napoleons 1807, am Ende der Einmarsch der Roten Armee 1945. Dazwischen lebten fünf Generationen Gutsbesitzer, Landarbeiter und Bauern in einer ländlichen Lebenswelt Pommerns, die der ständisch geprägten Gesellschaft entwuchsen und zwischen modernisierten Wirtschaftsstrukturen und traditionellen Lebensformen nach neuer Orientierung suchten.

Im Zentrum der Generationengeschichte steht die Familie von Thadden. Sie reicht von dem führenden Kopf der pietistischen Erweckungsbewegung in Pommern, Adolph Ferdinand von Thadden, bis zum Gründer des Deutschen Evangelischen Kirchentags, Reinold von Thadden-Trieglaff, und berührt sowohl die kirchliche als auch die politische Geschichte Deutschlands. Im 19. Jahrhundert hatte sie Bedeutung für den Reichsgründer Otto von Bismarck, im 20. für den Widerstand gegen Hitlers Regime.

Zu dieser Welt gehörten aber ebenfalls die Gutsarbeiter, die ihre eigenen Erfahrungen im Auflösungsprozess der ständischen Gesellschaft machten. Thadden untersucht dazu auch Briefe, die aus Trieglaff an die ausgewanderten Verwandten nach Amerika gingen.

Rudolf von Thadden, geb. 1932, emeritierter Professor für Neuere Geschichte an der Universität Göttingen; von 1993 bis 2007 Direktor des Berlin-Brandenburgischen Instituts für Deutsch-Französische Zusammenarbeit in Genshagen, seit 2008 Ehrenpräsident der Stiftung Genshagen.

»Alles möchte ich immer«

Franziska zu Reventlow (1871 – 1918)

Hg. vom Buddenbrookhaus, Lübeck, der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek, Kiel, dem Museumsverbund Nordfriesland und dem Literaturhaus München.

Mit Beiträgen von Kornelia Küchmeister, Dörte Nicolaisen, Ulrike Wolff-Thomsen, Ulla Egbringhoff

236 S., 373 farb. Abb., Klappenbroschur
 € 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90
 ISBN 978-3-8353-0830-5



Die Beiträger:

Ulla Egbringhoff, geb. 1965, Literatur- und Theaterwissenschaftlerin, Mitarbeiterin des WDR, Autorin der Biografie »Franziska zu Reventlow« (2000).

Kornelia Küchmeister, geb. 1949, Literaturwissenschaftlerin, Leiterin der Handschriftenabteilung der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek Kiel. Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. zu Detlev von Liliencron.

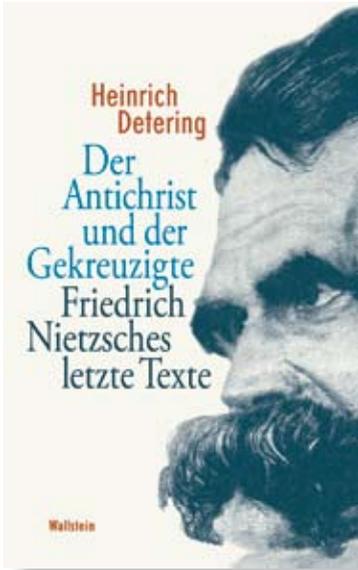
Dörte Nicolaisen, geb. 1947, Kunsthistorikerin. Publikationen zur Architektur- und Kunstgeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Ulrike Wolff-Thomsen, geb. 1963, Professorin für Kunstgeschichte an der Christian-Albrecht-Universität Kiel. Herausgeberin des »Lexikon Schleswig-Holsteinischer Künstlerinnen« (1994).

»Alles möchte ich immer«. Mit diesem Satz, notiert in ihrem Tagebuch, brachte die Schriftstellerin Franziska zu Reventlow die Gleichzeitigkeit und Unvereinbarkeit ihrer Wünsche an das Leben auf eine prägnante Formel. Die »Schwabinger Gräfin« – ebenso Bohemienne wie Grande Dame – war um 1900 eine zentrale Figur in der Münchner Kunstszene.

1871 im Schloss vor Husum geboren, entfloh sie jedoch früh dem aristokratischen Milieu, um Malerin zu werden. Nach einer kurzen, missglückten Ehe mit einem Juristen stürzte sie sich in ein freies, aber auch entbehrungsreiches Bohemeleben und verkehrte mit zahlreichen Bekanntheiten der Münchner Moderne wie Theodor Lessing, Erich Mühsam, Oskar Panizza, Rainer Maria Rilke und Frank Wedekind, aber auch dem »Kosmiker«-Kreis um Karl Wolfskehl, Alfred Schuler, Ludwig Klages und Stefan George. Vor allem dieser intellektuelle Künstlerkreis inspirierte Fanny zu Reventlow zu ihrem ironisch-humoristischen Roman »Herrn Dames Aufzeichnungen« (1913). 1910 verließ sie Süddeutschland, um sich in Ascona niederzulassen und dort ihre berühmten »Schwabinger-Romane« zu schreiben. Sie starb mit 47 Jahren in Locarno.

In dem reich illustrierten Begleitband zur Ausstellung behandeln die Autorinnen die prägenden Jahre der »Skandalgräfin« in Husum und Lübeck, ihren Lebensentwurf als Künstlerin und ihre Verbindung zu Künstlernetzwerken in München ebenso wie ihr schriftstellerisches Werk.



Heinrich Detering Der Antichrist und der Gekreuzigte

Friedrich Nietzsches
letzte Texte

3. Aufl., 231 S., 14 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 19,90 (D); € 20,50 (A);
SFr 30,50
ISBN 978-3-8353-0635-6

Wenige Monate vor seinem Zusammenbruch 1888/89 beginnt Friedrich Nietzsche die Geschichte Jesu von Nazareth auf verstörende Weise neu zu erzählen – ausgerechnet unter der Überschrift »Der Antichrist«. Gleich darauf entwirft er seine Selbstdarstellung »Ecce homo« in enger Auseinandersetzung mit diesem Bild Jesu. Und in seinen letzten Briefen tritt er schließlich selbst in diese Erlöserrolle ein. Der Dichter-Philosoph, der einst den »Tod Gottes« proklamiert hatte, verkündet nun triumphierend: »Gott ist auf der Erde«. Und er unterschreibt diesen Satz als »Der Gekreuzigte«.

Die Wandlungen, die sich zwischen diesen Texten vollzogen haben, sind immer wieder als Symptome des ausbrechenden Wahnsinns verstanden worden. Detering analysiert Nietzsches letzte Texte jenseits der alten Streitigkeiten um Philosophie und Krankheit: als Teile einer sich vor den Augen der Leser entwickelnden großen Erzählung, als Arbeit am Mythos, die ihrer eigenen literarischen Logik folgt.

Heinrich Detering, geb. 1959, ist Professor für deutsche und vergleichende Literaturwissenschaft in Göttingen. 2009 wurde er mit dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet. Er ist u.a. Mitherausgeber der kommentierten Ausgabe der Werke Thomas Manns und Autor von Büchern über u.a. Thomas Mann, Bob Dylan und Bertolt Brecht.

Im Wallstein Verlag erschienen:

Das offene Geheimnis.
Zur literarischen Produktivität eines Tabus von Winckelmann bis zu Thomas Mann (1994/2002); Wrist. Gedichte (2009); Bertolt Brecht und Laotse (2008)

»... einen hellhörigeren und umsichtigeren Interpreten des späten Nietzsche als Heinrich Detering, der bei aller Kenntnis der aufgelaufenen Literatur doch ohne jede akademische Angestrengtheit und schnörkellos bündig zu schreiben weiß, wird man so leicht nicht finden.«

Helmut Mayer, FAZ

Markus Gasser Das Königreich im Meer

Daniel Kehlmanns Geheimnis

159 S., geb., Schutzumschlag
€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50
ISBN 978-3-8353-0617-2

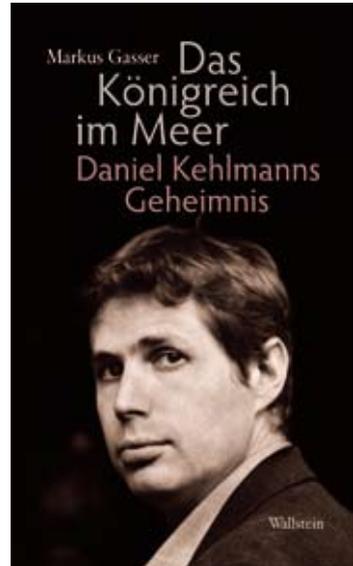
Markus Gasser, geb. 1967 in Bregenz, Studium der Germanistik, Anglistik und Amerikanistik in Innsbruck, seit 2007 habilitiert. Literaturkritiker der »Weltwoche« und der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung«. Er lebt in Zürich.

»Gassers Essay bewegt sich, klug und mit beträchtlicher Eleganz, auf der Höhe seines Gegenstands. Er ist gescheit, geschmeidig, und besitzt jene lightness of touch, die er Kehlmann mit Recht nachrühmt.«

Heinrich Detering, FAZ

Im Wallstein Verlag erschienen:

Markus Gasser: Die Sprengung der platonischen Höhle. Roman und Philosophie im Widerstreit (2007); Daniel Kehlmann: Diese sehr ernsten Scherze. Poetikvorlesungen (2007; 3. Aufl. 2009)



Wenn Daniel Kehlmann attestiert wird, er schreibe klug, charmant und fast unverschämt unterhaltsam, so ist das in Deutschland ein Lob mit Haken, hinter dem Skepsis lauert, ob man »ganz große Literatur« nennen könne, was derart angenehm zu lesen sei. Keineswegs bestreitet Gasser diese Kehlmannsche Leichtigkeit, wohl aber die Berechtigung der skeptischen Folgerung. Entscheidend ist, was dahinter oder besser darunter sichtbar werde: »Bei keinem anderen Autor der deutschen Gegenwartsliteratur wird so viel, so quälend ungerne und oft drastisch gestorben. (...) So sind alle Geschöpfe Kehlmanns schon von Geburt halbe Schatten – Grenzgänger zwischen der diesseitigen Welt und dem Jenseits.« Für sich genommen, wäre diese Düsternis kaum aushaltbar, aber gerade im Zusammenspiel mit der Grazie des Erzählens sieht Gasser die literarische Bedeutung Kehlmanns, den er in Bezug zu weltliterarischen Größen von Henry James bis Vladimir Nabokov und Jorge Luis Borges stellt.

Gasser waren auch unveröffentlichte, nicht zu Ende geschriebene, verworfene Texte Kehlmanns zugänglich. Sein mit Leichtigkeit und nicht nur für Literaturwissenschaftler geschriebenes Buch verfolgt so polemisch wie tiefgründig die Entwicklungslinien des Autors von seinem Debüt »Beerholms Vorstellung« (und noch davor) bis zu »Ruhm« (und noch danach).



Seiltanz

Der Autor und der Lektor

Hg. und mit einem
Nachwort von
Thedel v. Wallmoden

208 S., geb., Schutzumschlag
€ 18,- (D); € 18,50 (A);
SFr 27,90
ISBN 978-3-8353-0741-4

Lektoren werden mal als »unsichtbare Zweite«, mal als »Autoren, die nicht schreiben« bezeichnet. Einige sind bekannt, ja legendär geworden, und ihre Namen sind aus den Biographien der Autoren nicht wegzudenken. Was aber macht ihre Wirksamkeit aus? Worin besteht ihr Anteil an der Entstehung und Durchsetzung der Werke? Diese Fragen sind in der Zusammenarbeit zwischen Autor und Lektor meistens mit strikter Diskretion belegt und zugleich legendenumwoben.

Deutsche Autorinnen und Autoren schreiben in diesem Band über ihre Arbeit mit dem Lektor.

Mit Beiträgen von: Jörg Albrecht, Heinz Ludwig Arnold, Lukas Bärfuss, Clemens Berger, Steven Bloom, Volker Braun, Daniela Danz, Heinrich Detering, Friedrich Dieckmann, Hugo Dittberner, Kurt Drawert, Ralph Dutli, Matthias Görlitz, Durs Grünbein, Dorothea Grünzweig, Norbert Gstrein, Peter Hamm, Harald Hartung, Christoph Hein, Joachim Helfer, Steffen Jacobs, Daniel Kehlmann, Gabriele Kögl, Ulrike Kolb, Uwe Kolbe, Angela Krauß, Günter Kunert, Svealena Kutschke, Friederike Mayröcker, Andreas Neumeister, José F. A. Oliver, Sabine Peters, Hermann Peter Pivitt, Doron Rabinovici, Hendrik Rost, Gregor Sander, Silke Scheuermann, Robert Schneider, Bruno Schrep, Lutz Seiler, Alissa Walsler, Martin Walsler, Anne Weber, Kai Weyand, Ulf Erdmann Ziegler

Der Herausgeber:

Thedel von Wallmoden ist
Gründer und Verleger des
Wallstein Verlags.

»Man erfährt, was ein guter
Lektor alles macht. Und
denkt: Wehe, wenn das auch
ein schlechter Lektor macht.«

Frankfurter Rundschau

Ich war nie Expressionist

Kurt Hiller im Briefwechsel
mit Paul Raabe. 1959–1968

Hg. von Ricarda Dick.
Mit einem Nachwort
von Paul Raabe

308 S., 5 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 29,- (D); € 29,90 (A);
SFr 42,90
ISBN 978-3-8353-0785-8

Kurt Hiller (1885-1972) schrieb u.a. für »Pan«, den »Sturm«, »Die Aktion« und »Die Weltbühne«, führendes Mitglied der deutschen Friedensbewegung, 1933 zunächst in Konzentrationslagern, 1934 Flucht nach Prag, seit 1938 Exil in London, 1955 Rückkehr nach Deutschland.

Paul Raabe, geb. 1927, Literatur- und Buchhistoriker, war seit 1958 Leiter der Bibliothek des Deutschen Literaturarchivs Marbach, 1968-1992 Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, danach bis 2000 Direktor der Franckeschen Stiftungen in Halle an der Saale.

Die Herausgeberin:

Ricarda Dick, geb. 1965, freie Literaturwissenschaftlerin. Mitarbeiterin des Literatur- und Kunstinstituts Hombrösch. Gab zuletzt heraus: Else Lasker Schöler: Die Bilder (2010).

Im Wallstein Verlag erschienen:

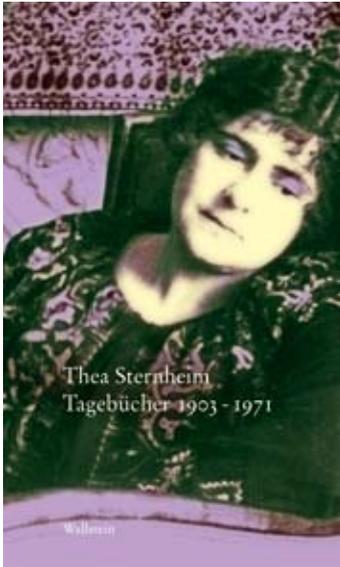
Ricarda Dick: Peter Altenbergs Bildwelt. Zwei Ansichtskarten alben aus seiner Sammlung (2009)



Im Jahr 1959 bereitet Paul Raabe im noch jungen Literaturarchiv Marbach die heute legendäre Ausstellung »Expressionismus. Literatur und Kunst 1910-1923« vor und beginnt damit, eine gänzlich unter den Trümmern zweier Weltkriege und dem Nationalsozialismus verschüttete Strömung wieder freizulegen. Bei den Vorbereitungen tritt er in Kontakt zu einem der zentralen Akteure dieser deutschen Avantgarde, der erst 1955 aus dem Londoner Exil zurückgekehrt ist: Kurt Hiller.

Hiller hatte 1909 in Berlin den »Neuen Club« gegründet, zu dem später u.a. Ernst Blass, Georg Heym und Jakob van Hoddis stoßen sollten, er initiierte das »Neopathetische Cabaret«, in dem die junge Literatur damals ihre ersten Auftritte hatte, und er gab 1912 die Sammlung »Der Kondor« heraus, die erste Gedichtanthologie der vielgestaltigen literarischen Bewegung, der Hiller selbst den Namen »Expressionismus« verlieh.

Raabe trifft hier auf einen Zeitzeugen ersten Ranges: Hiller gibt in geschliffener Sprache voll von bissigen Pointen und markanten Zuspitzungen Auskunft über Lebensläufe, Publikationen und Ereignisse. Dem Expressionismus gegenüber sachlich distanziert, doch emotional höchst beteiligt, zeigt Hiller sich auch im Alter noch als streitbarer politischer Denker und Literat. In seinem Dialog mit dem Forscher und Chronisten Raabe wird die turbulente Zeit zwischen 1910 und 1920 wieder lebendig.



Thea Sternheim Tagebücher 1903–1971

Hg. und ausgewählt
von Thomas Ehrsam
und Regula Wyss

**Neuausgabe mit CD-Rom
des gesamten Textes**

5 Bde., zus. 3699 S., 76 Abb.,
geb., Schutzumschlag,
im Schubert
€ 128,- (D); € 131,- (A);
SFr 177,-
ISBN 978-3-8353-0748-3

»Eine interessante Frau, eine bedeutende Frau, was muß sie alles erlebt haben und wieviel sie weiß ...«, äußerte sich Max Niedermayer gegenüber Gottfried Benn nach der Lektüre von Thea Sternheims Roman »Sackgassen«. Sie hatte in der Tat viel erlebt, die zweite Frau und Muse des Dramatikers Carl Sternheim. 1883 in Neuss in großbürgerlichem Milieu als Thea Bauer geboren, intelligent, schön, hochgebildet, musisch begabt und reich.

Zwei Drittel des Jahrhunderts hindurch schrieb sie Tagebuch, fast 34 000 Seiten. Diese Aufzeichnungen zeugen von einer Frau, die sich Kunst und Literatur verschrieben hat, eine eigenwillige, kirchenferne Religiosität lebt und dabei politisch hellwach ist. Sie spiegeln das äußere wie das innere Leben: die Begegnungen mit Persönlichkeiten wie Benn, Julien Green, Picasso, Max Ernst, Max Reinhardt und die Chronik der politischen Katastrophen, daneben den Kampf um Selbstständigkeit und geistige Orientierung in einer aus den Fugen geratenen Zeit.

Wegen des enormen Umfangs konnte die Buchausgabe nur etwa ein Drittel dieses »Jahrhunderttagebuchs« enthalten. Der Werkausgabe wird nun erstmals eine CD-Rom mit dem vollständigen transkribierten Text beigelegt, die außerdem durch eine Datenbank erschlossen ist.

Die Herausgeber:

Thomas Ehrsam ist Germanist und Bibliotheksleiter der Museums-gesellschaft Zürich. Promotion über den Essay »Zur Problematik des Dichterischen« von Gottfried Benn (Zürich 1986), Aufsätze zu Benn, Max Beckmann, J.M.R. Lenz, Thea Sternheim u.a.

Regula Wyss ist Literaturwissenschaftlerin und Lehrbeauftragte an der Berufsmaturitätsschule und an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel. Mitautorin der Publikation »Deutschsprachige Schriftstellerinnen in der Schweiz, 1700-1945« (Zürich, 1994); Tätigkeit als Übersetzerin und Herausgeberin.

»Eine unbeendbare Lektüre – man liest sich hinein, überspringt, liest sich abermals fest, liest zurück, tagelang, wochenlang, als Zeitgenosse, als Überleben der, als einer, der zurückblickt in ein unvergänglich sprechendes Gesicht.«

Friedhelm Kemp, FAZ

Frauen um Stefan George

Hg. von Ute Oelmann
und Ulrich Raulff

Castrum Peregrini. Neue Folge
(Hg. von Wolfgang Braungart,
Ute Oelmann und Ernst
Osterkamp), Bd. 3

296 S., 11 Abb., brosch.
€ 32,- (D); € 32,90 (A); S
Fr 46,50
ISBN 978-3-8353-0513-7

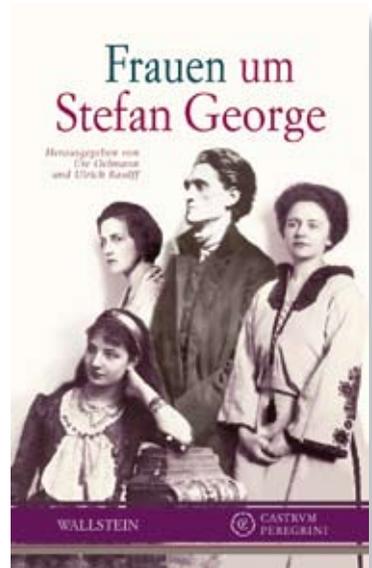
Die Herausgeber:

Ute Oelmann, geb. 1949,
lehrte in Bristol, Tübingen,
Gießen und Stuttgart. Seit
1990 Leiterin des Stefan
George-Archivs. Mitarbeiterin
bei der Edition der kritischen
George-Ausgabe sowie
Mitherausgeberin des
George-Jahrbuchs.

Ulrich Raulff, geb. 1950.
Ab 1997 Feuilletonchef der
FAZ; 2001-2004 Leitender
Redakteur im Feuilleton der
SZ. Seit 2004 Direktor des
Deutschen Literaturarchivs
Marbach. Träger u.a. des
Preises der Leipziger
Buchmesse 2010 in der
Kategorie »Sachbuch und
Essayistik«.

»Wer eine Frau ist, bestimme ich, könnte man, ein wenig frivol, Stefan Georges Verhältnis zur Weiblichkeit nennen. Denn eines war klar: Dem Primat des Männerbundes unterordnen musste sie sich. Dieser Sammelband zeigt nun, dass vergleichsweise viele und intellektuell wie gesellschaftlich für George ergiebige Frauen diese Rolle mal kürzer, mal länger gespielt haben.«

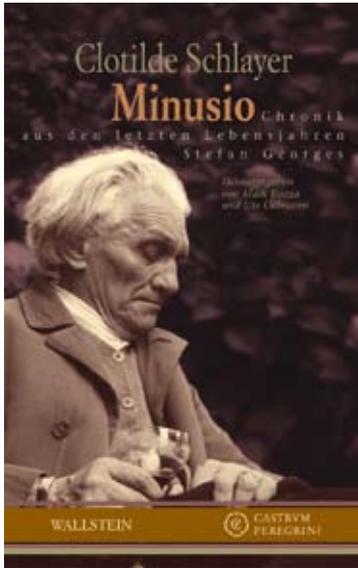
Tilman Krause, Die Welt



Die Forschung zu Stefan George (1868-1933) stimmte bislang darin überein, dass Frauen im George-Kreis keine Rolle spielten. Vielmehr ist der Kreis als Männerbund, homosoziale Vereinigung und esoterisch-elitäre Akademiker-Gruppierung bekannt. Es herrscht die Ansicht, George und seine Freunde seien spätestens seit 1910 vor den Frauen davongelaufen und tendenziell frauenfeindlich gewesen. Und doch haben Frauen eine entscheidende Rolle in und auch für Georges Dichtung gespielt. In Georges nächstem Umfeld gab es vor allem intellektuelle Frauen und bewunderte und gefürchtete Verführerinnen, aber auch dienende Frauen, die alle unterschiedliche Bedeutung für Georges Lebens- und Geisteswelt hatten.

Die Autorinnen und Autoren der Beiträge stellen Leben, Werk und Situierung der Frauen im Umfeld Georges dar und gehen darüber hinaus den Widersprüchen zwischen Kreispropaganda und Kreisleben, Dichtung und Lebenspraxis nach.

Mit Beiträgen u.a. zu: Ida Coblenz, Marie Luise Gothein, Fine von Kahler, Gertrud Kantorowicz, Edith Landmann, Sabine Lepsius, Elisabeth Salomon, Clotilde Schlayer, Gertrud Simmel, Margarete Susman, Erika Wolters



Clotilde Schlayer Minusio

Chronik aus den
letzten Lebensjahren
Stefan Georges

Hg. und mit Erläuterungen
versehen von Maik Bozza
und Ute Oelmann

Castrum Peregrini.
Neue Folge (Hg. von Wolfgang
Braungart, Ute Oelmann und
Ernst Osterkamp), Bd. 4

348 S., 27 Abb.,
geb., Schutzumschlag
ca. € 39,90 (D); € 41,10 (A);
SFr 56,90
ISBN 978-3-8353-0759-9

Clotilde Schlayer (1900-2004), promovierte Hispanistin, Übersetzerin und Dichterin; entdeckte und mietete das Haus in Minusio bei Locarno, in dem George seine letzten Lebensjahre verbrachte; sie war die Lebensgefährtin von Georges Arzt Walter Kempner.

Am 1. Oktober 1931 traf Stefan George in Minusio ein. Er sollte das Bauerndorf bei Locarno nur noch für wenige Monate verlassen, bevor er dort Ende 1933 starb. Bisher wusste man nur wenig über diese letzte Lebensphase Georges.

Clotilde Schlayer betreute gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Walter Kempner, dem Arzt Georges, den Dichter bis zu seinem Tod. Fast täglich schrieb sie ihre Erlebnisse in Briefen nieder, aus denen sie später eine Chronik des Lebens im Tessin komponierte. Dieser »Minusio-Roman« dokumentiert das dortige Leben, die Gespräche über Alltägliches und Weltbewegendes, so auch über Nationalsozialismus und Judenfeindschaft.

Dem Leser wird in Schlayers einfühlsamen Berichten der alte Dichter in seiner Strickjacke unmittelbar vor Augen gestellt. Sein Herrschaftswille hatte sich auf das Private zurückgezogen, wir erleben ihn in eng gezogenen Kreis der verbliebenen Freunde.

Die Herausgeber:

Maik Bozza, geb. 1978, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Stefan George-Archiv.

Ute Oelmann, geb. 1949, lehrte in Bristol, Tübingen, Gießen und Stuttgart. Seit 1990 Leiterin des Stefan George-Archivs. Editorin bei der kritischen George-Ausgabe sowie Mitherausgeberin des George-Jahrbuchs.

Im Wallstein Verlag erschienen:

Frauen um Stefan George, hg. von Ute Oelmann und Ulrich Raulff (2010); Geschichtsbilder im George-Kreis: Wege zur Wissenschaft, hg. von Barbara Schlieben, Olaf Schneider und Kerstin Schulmeyer (2004)

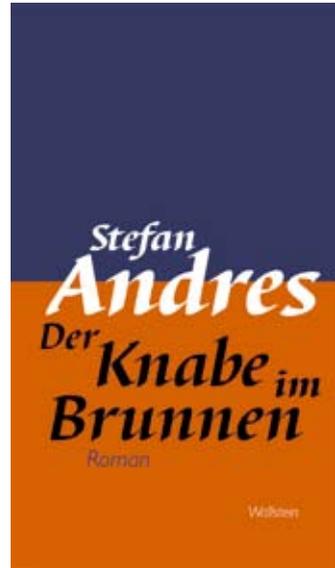
Stefan Andres Der Knabe im Brunnen

Roman

Hg. von Christa Basten
und Hermann Erschens

Werke in Einzelausgaben
(Hg. von Christopher Andres,
Michael Braun, Georg
Guntermann, Birgit Lermen,
Erwin Rotermund)

314 S., geb., Schutzumschlag
€ 28,- (D); € 28,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0737-7



Stefan Andres (1906-1970) gilt als einer der wichtigsten Vertreter der inneren Emigration und war nach dem Zweiten Weltkrieg ein vielgelesener Autor.

Die Herausgeber:

Christa Basten, geb. 1944, studierte Germanistik und Philosophie an der Universität Trier. Sie ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Stefan-Andres-Gesellschaft.

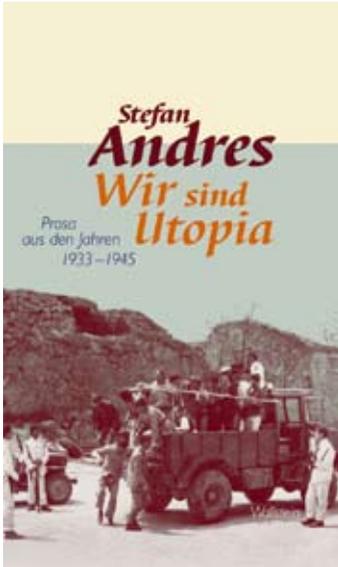
Hermann Erschens, geb. 1937, studierte Germanistik und Geschichte in Trier. Er ist Mitglied des Vorstandes der Stefan-Andres-Gesellschaft, des Wissenschaftlichen Beirats und der Jury für den Stefan-Andres-Preis.

In gleicher Ausstattung bereits erschienen:

Wir sind Utopia (2010);
Terrassen im Licht.
Italienische Erzählungen
(2009); Gäste im Paradies.
Mosel ländische Novellen
(2008); Die Sintflut. Roman
(2007)

»Der Knabe im Brunnen« ist ein meisterhaft erzählter autobiographisch geprägter Roman. Aus der Sicht des jüngsten von sechs Kindern eines Müllers im Moselland erzählt Stefan Andres von einer exemplarischen Kindheit zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Mit großer Sensibilität nimmt der Junge seine naturnah angeschaute Umgebung wahr: »Wo ich hinblickte, kletterte, kroch, sprang ein lebendiges Wesen und wenn ich die Augen schloß, hörte ich rings um mich her all diese kleinen feinen Geräusche: die Welt war wie der Eisentopf der Mutter, in dem die Speckgrieben tanzten und schrien.« Die phantasie- und humorvolle Erzählweise trug dazu bei, dass dieser Roman zu einem der erfolgreichsten Werke von Stefan Andres wurde. Denn hinter den kindlich-naiven Beobachtungen des Kindes scheinen religiöse und philosophische Fragen von existentiellem Gewicht auf: Mit »Der Knabe im Brunnen« erschloss sich Stefan Andres die poetischen Qualitäten von Mythos und Erinnerung.

Das Nachwort informiert über die Entstehung, die Schauplätze und die Wirkung des Werkes, verbunden mit einer über die autobiographische Erinnerung hinausgehenden inhaltlichen Deutung.



Stefan Andres Wir sind Utopia

Prosa aus den Jahren 1933–1945

Hg. von Erwin Rotermund und
Heidrun Ehrke-Rotermund unter
Mitarbeit von Thomas Hilsheimer

Werke in Einzelausgaben
(Hg. von Christopher Andres,
Michael Braun, Georg Guntermann,
Birgit Lermen, Erwin Rotermund)

314 S., geb., Schutzumschlag,
Lesebändchen
€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0586-1

Die Novellen »El Greco malt den Großinquisitor« (1936) und »Wir sind Utopia« (1942) begründeten Stefan Andres' Ruhm als Erzähler. Mit ihnen markierte er im »Dritten Reich« eindrucksvoll seine christlich-humanistische Position. Wird im »El Greco« – vor dem dunklen Hintergrund der spanischen Inquisition – die Auseinandersetzung zwischen kirchlich-staatlicher Macht und dem individuellen Freiheitsverlangen des Künstlers ausgetragen, so erfolgt in »Wir sind Utopia« die radikale Absage an alle politischen Traumreiche und deren mechanistische Menschenbilder.

Im Gegensatz zu diesen exempla classica zeitkritischen Erzählens sind die zahlreichen unterhaltsam-didaktischen Prosatexte (Anekdoten, Legenden, Parabeln), die Stefan Andres während der Nazizeit in verbreiteten deutschen Presseorganen publizieren konnte, den späteren Lesergenerationen unbekannt geblieben. Die wichtigsten werden hier neben den berühmten Novellen erstmals wieder zugänglich gemacht.

Die ausgewählten Texte folgen den Erstveröffentlichungen. Ein Nachwort informiert ausführlich über die Quellen und Vorlagen des Autors sowie über die Entstehungs-, Deutungs- und Rezeptionsgeschichte der Texte.

Die Herausgeber:

Erwin Rotermund ist Professor (em.) für Neuere Deutsche Literaturgeschichte an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Heidrun Ehrke-Rotermund ist Anglistin und Germanistin, eines ihrer Arbeitsgebiete ist die Literatur der »Inneren Emigration«.

In gleicher Ausstattung erschienen:

Terrassen im Licht.
Italienische Novellen (2009);
Gäste im Paradies.
Moselländische Novellen
(2008); Die Sintflut. Roman
(2007)

Johannes Schenk

Aventura

Roman

246 S., geb., Schutzumschlag
 € 16,90 (D); € 17,40 (A); SFr 25,90
 ISBN 978-3-8353-0590-8



Johannes Schenk, geb. 1941 in Berlin, nach dem Besuch einer Dorfschule sechs Jahre Seemann. Fuhr 1962 mit einem zum Segler umgebauten Rettungsboot nach Casablanca, arbeitete als Takler und Schiffsreparateur. 1963 zog er nach Berlin und arbeitete als Gärtner, Tellerwäscher, Steineleger, Buchhändler, Bühnenarbeiter. Gründete 1969 mit Freunden das »Kreuzberger Straßentheater«, baute Rettungsboote um und eröffnete 1986 das »Schenkische Sonntagscafé«, einen poetischen Club. Lebte bis zu seinem Tod 2006 in Berlin Kreuzberg und Worpsswede.

Im Wallstein Verlag erschienen:

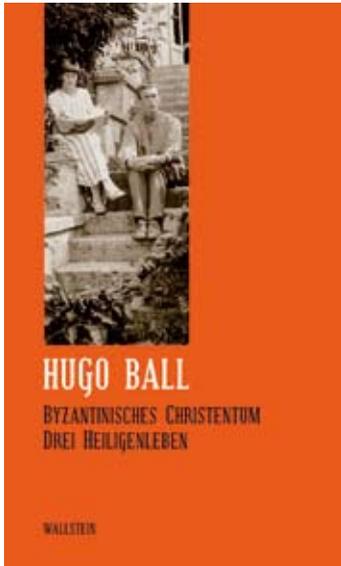
Jo Schattig. Roman (2009);
 Die Gedichte (3 Bde., 2009);
 Der Schiffskopf und andere
 Prosa (2008)

»Man fragt sich, warum dieses Kleinod nicht früher erschien. Schenk, der sechs Jahre zur See fuhr, erzählt in berührend schönen und poetischen Bildern von seinen Reisen. Das Meer, die Schiffe und die Frauen: Hymnen an eine Zeit, die es heute wohl nicht mehr gibt.«

Journal Frankfurt

»Johannis« nennt der Autor seinen Helden in »Aventura«, und deutet damit an, dass er dieser Figur viel von sich selbst mitgegeben hat: So schildert der Roman nicht nur wirklich Erlebtes, sondern auch Erträumtes und Herbeifantasiertes, denn dieser Johannis ist seinem Autor auch verwandt in der Begabung, das Leben zu poetisieren. Als Schiffsjunge erlebt er die ersten Abenteurer auf See – während der neun Monate seiner ersten Fahrt muss er vor allem das Deck schrubben, den Kochlöffel schwingen, die Schikanen der älteren Matrosen ertragen und zu alledem seine Seekrankheit überwinden. Halt geben ihm die Gedanken an die geheimnisvolle Malerin, die seine Fantasie beherrscht, und das Schwelgen in den Farben und Gerüchen der südlichen Fremde.

Aus dem Schiffsjungen wird der Matrose eines Orangendampfers, auf wechselnden Schiffen übernimmt er das Ruder, baut eigene, wird Fischer, trifft Nachfahren der Inkakönige, betrinkt sich mit Kokosmilch, treibt sich in Hafensbars herum ... Immer hängt er seinen Träumen und Sehnsüchten nach, in denen Frauen eine große Rolle spielen, vor allem aber eine ganz bestimmte Malerin seines Heimatdorfes. Und so weit er auch herkommt in der Welt – die Abenteurer ähneln den Geschichten, die er sich schon als kleiner Junge im Dorfkinio ausgemalt hatte.



Hugo Ball Byzantinisches Christentum

Drei Heiligenleben

Hg. von Bernd Wacker

Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe (Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 7

ca. 350 S., Leinen,
Schutzumschlag
ca. € 28,- (D); € 28,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-89244-779-5

Seinem literarischen Nein von 1916 (»Dada«) und der politischen Generalabrechnung von 1919 (»Kritik der deutschen Intellektuellen«) ließ Hugo Ball 1923 mit seinem Buch »Byzantinisches Christentum« eine religionsgeschichtlich argumentierende Neubestimmung der eigenen Position folgen. Dieses eigentümlich sperrige Werk wurde von christlichen Theologen weithin mit Kopfschütteln und Unverständnis aufgenommen und trug selbst für wohlmeinende Freunde Züge des Skandalösen. Auch die literaturwissenschaftliche Forschung sollte sich später diesem Text verweigern. Der von Ball – auf Anregung Hermann Hesses – gewählte Untertitel, der das Buch der gängigen katholischen Hagiographie zuzuordnen scheint, tat ein Übriges, um das Werk weitgehend in Vergessenheit geraten zu lassen.

Die ausführlich kommentierte Neuausgabe, die erstmals auch Balls unveröffentlichte Tagebücher der Entstehungszeit berücksichtigt, enthält neben zeitgenössischen Rezensionen auch das bis dato ungedruckte gebliebene »Antoniuskapitel« aus dem Nachlass sowie den fragmentarischen Entwurf zu einem Vorwort. Es zeigt sich, dass ein angemessenes Verständnis von Leben und Werk Hugo Balls ohne die gründliche Auseinandersetzung mit dem »Byzantinischen Christentum« nicht möglich ist.

Hugo Ball, geb. 1886 in Pirmasens, war während des Ersten Weltkrieges Mitbegründer der Dada-Bewegung in Zürich, überzeugter Pazifist und scharfer Zeitkritiker. Als enger Freund Hermann Hesses war er dessen erster Biograph. Er starb 1927 in Montagnola/Schweiz.

Der Herausgeber:

Bernd Wacker, geb. 1951, ist katholischer Theologe und seit 2009 Leiter der Karl-Rahner-Akademie in Köln.

In der Reihe »Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe« sind bisher erschienen:

Michael Bakunin. Ein Brevier (2010); Dramen (2008); Gedichte (2007); Hermann Hesse. Sein Leben und sein Werk (2006); Die Folgen der Reformation. Zur Kritik der deutschen Intelligenz (2005); Briefe 1904-1927 (2003)

Jacob Bernays »Du, von dem ich lebe!«

Briefe an Paul Heyse

Hg. von William M.
Calder III und Timo Günther

325 S., 4 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 37,90
ISBN 978-3-8353-0743-8

Jacob Bernays (1824-1881) war klassischer Philologe, ab 1853 Dozent am jüdisch-theologischen Seminar in Breslau (Fraenkelsche Stiftung), ab 1866 Direktor der Universitätsbibliothek in Bonn.

Paul Heyse (1830-1914) war Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger (1910). Sein Werk umfasst zahlreiche Novellen, Romane und Gedichte und wurde zu seinen Lebzeiten viel gelesen.

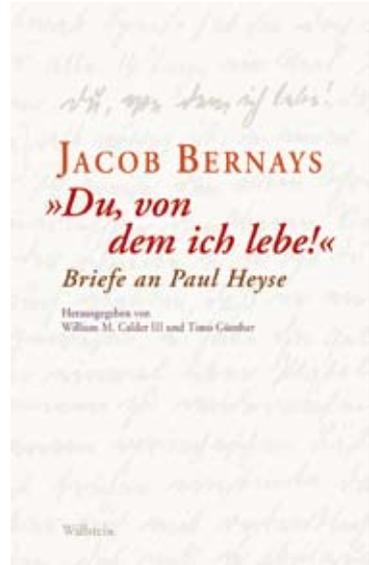
Die Herausgeber:

William M. Calder III, geb. 1932, studierte Klassische Philologie an der Harvard University und der University of Chicago, Professor an der Columbia University, an der University of Colorado und (seit 1988) an der University of Illinois.

Timo Günther, geb. 1967, studierte Klassische Philologie und Philosophie in Göttingen, Bologna und Berlin; zurzeit leitet er ein Projekt zu Transformationen des Dionysos in der Moderne am Sonderforschungsbereich »Transformationen der Antike« (Berlin).

Im Wallstein Verlag
erschienen:

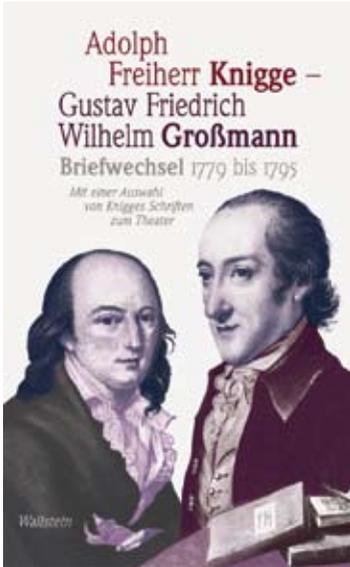
Jean Bollack: Ein Mensch zwischen zwei Welten. Der Philologe Jacob Bernays (2009)



Die Briefe des strenggläubigen Juden und herausragenden Altphilologen Jacob Bernays, der in einem protestantischen Umfeld seinen Platz behauptete, an den Schriftsteller Paul Heyse sind das ergreifende Zeugnis einer Freundschaft: Voll Witz, Ironie und zärtlicher Hingabe, durchbrochen von Momenten der Resignation, spiegeln Bernays' Briefe nicht nur seine intensive Beziehung zu dem späteren Literaturnobelpreisträger, sondern u.a. auch die Freundschaft zu dem Historiker Theodor Mommsen wider.

Die Briefe, entstanden zwischen 1849 und 1878, vermitteln Einblicke in zentrale Themen von Bernays' Forschungen, wie etwa in die Arbeit am Buch zur Katharsis bei Aristoteles, das sowohl für Nietzsche als auch für Freud und Breuer wichtig wurde, sowie in seine umfangreiche Beschäftigung mit der Weltliteratur.

Sie lassen den Leser teilhaben am Denken eines der unbestechlichsten Köpfe der Epoche, dessen genaues Urteil das politische Geschehen der Zeit treffend analysiert. Damit bieten sie ein »exemplarisches Stück Bildungsgeschichte in kaum mehr erreichbarem weltliterarischem Horizont« (Bernhard Böschenstein).



Adolph Freiherr Knigge – Gustav Friedrich Wilhelm Großmann Briefwechsel 1779–1795

Mit einer Auswahl von Knigges
Schriften zum Theater

Hg. von Michael Rüppel

216 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0580-9

Adolph Freiherr Knigge, einer der bedeutendsten Schriftsteller im Zeitalter der Aufklärung, ist bekannt als Autor des Buchs »Über den Umgang mit Menschen«. Weniger geläufig ist sein Einsatz für die deutsche Bühne, der in seinen Theaterschriften und der hier erstmals vollständig edierten Korrespondenz mit Gustav Friedrich Wilhelm Großmann zum Ausdruck kommt.

Der Theaterdirektor, Schauspieler und Schriftsteller Großmann hat wie kein anderer das Bühnenwesen des ausgehenden 18. Jahrhunderts geprägt. Seine Bemühungen um eine Altersversorgung für das Bühnenpersonal waren seiner Zeit weit voraus. Die überwiegend von Knigge verfassten Briefe – von Großmann sind nur wenige überliefert – geben aber nicht nur über das Theater Auskunft. Sie sind sehr persönliche Dokumente einer langjährigen, nicht immer ungetrübten Freundschaft, die von besonderer Bedeutung war, als Großmann im Streit zwischen Knigge und den Pädagogen Campe und Trapp zu vermitteln suchte.

Adolph Freiherr Knigge (1752-1796), Romancier, Satiriker, Rezensent und Verfasser von moralphilosophischen Predigten und Reisebeschreibungen.

Gustav Friedrich Wilhelm Großmann (1743-1796), Schriftsteller, Schauspieler und Theaterdirektor.

Der Herausgeber:

Michael Rüppel, geb. 1949. Veröffentlichungen zur Theatergeschichte und der Bremer Lokalgeschichte. Seine auf langjährigen Forschungsarbeiten basierende Biographie über G.F.W. Großmann erschien 2010.

Im Wallstein Verlag erschienen:

Adolph Freiherr Knigge, Friedrich Nicolai: Briefwechsel 1779-1795 (2004)

»Eine aufschlussreiche Theaterzeitreise.«

Die Deutsche Bühne

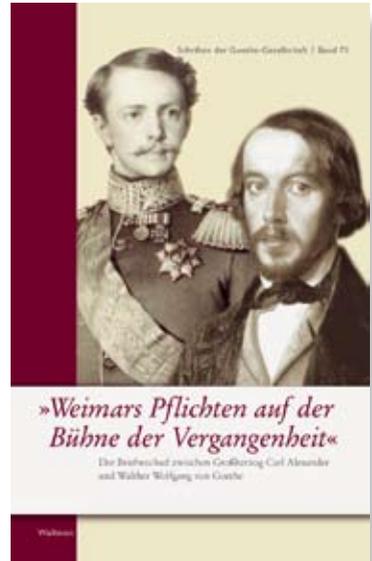
»Weimars Pflichten auf der Bühne der Vergangenheit«

Der Briefwechsel zwischen
Großherzog Carl Alexander und
Walther Wolfgang von Goethe

Hg. von René Jacques Baerlocher
und Christa Rudnik

Schriften der Goethe-Gesellschaft
(Hg. von Jochen Golz), Bd. 73

494 S., 9 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 36,- (D); € 37,- (A); SFr 51,50
ISBN 978-3-8353-0630-1



Die Herausgeber:

René Jacques Baerlocher
(1931-2006), Jurist und
Anwalt.

Christa Rudnik, geb. 1936,
arbeitete als Lehrerin und
wissenschaftliche Archivarin
am Goethe- und Schiller-
Archiv in Weimar.

Im Wallstein Verlag
erschieden:

Mein edler, theurer
Großherzog! Briefwechsel
zwischen Hans Christian
Andersen und Großherzog
Carl Alexander von Sachsen-
Weimar-Eisenach, hg. von
Ivy York Möller-Christensen
und Ernst Möller-Christensen
(1998)

Goethes letzter Enkel und Sachsen-Weimars vorletzter regierender Großherzog, Walther Wolfgang von Goethe und Carl Alexander, wurden im gleichen Jahr geboren und verlebten beide unter dem Patronat Goethes eine glückliche Kindheit, die ihre lebenslange Freundschaft begründete. Als Carl Alexander 1853 die Regierung übernahm, wurde Walther von Goethe sein wichtigster kulturpolitischer Berater. Goethes Enkel legte später mit seinem Testament den Grundstein für die Pflege des klassischen Erbes im heutigen Weimar, indem er den Nachlass seines Großvaters der Großherzogin Sophie und das Goethehaus dem Staat Sachsen-Weimar vermachte.

Der Briefwechsel zwischen Carl Alexander und Walther von Goethe umfasst einen Zeitraum von vierzig Jahren und ist ein zentrales kulturhistorisches Dokument aus Weimars »Silbernem Zeitalter«. Erstmals werden die Briefe vollständig aus den Handschriften ediert und ausführlich kommentiert.



Johannes von Müller / Johann Georg Müller Briefwechsel und Familienbriefe

1766 – 1789. Kommentar

Hg. von André Weibel

3 Bde., zus. ca. 1760 S.,
ca. 35 Abb., Leinen,
Schutzumschlag, Schubert
ca. € 99,- (D); € 101,80 (A);
SFr 137,-
ISBN 978-3-8353-0487-1

Johannes von Müller
(1752-1809) aus Schaff-
hausen, 1769-1771 Studium
der Theologie in Göttingen.
Historiker, Publizist und
Staatsmann in Genf, Kassel,
Mainz und Wien.

Johann Georg Müller (1759-
1819) aus Schaffhausen.
Theologe, Lehrer, Autor und
Philanthrop.

Der Herausgeber:

André Weibel, geb. 1972,
Historiker, studierte von 1994
bis 2001 Allgemeine
Geschichte, Neuere Deutsche
Literatur und Klassische
Archäologie in Zürich;
lebt in Bern.

Mit Einzelstellenerläuterungen, einem umfangreichen Nachwort und einem ausführlichen Personenregister wird die Edition der Familienbriefe der Brüder Johannes und Johann Georg Müller bis 1789 vervollständigt. Das Nachwort greift über den Zeitraum des Briefwechsels hinaus und erörtert – unter Berücksichtigung der neuesten Forschung – sowohl die Lebenswelt der beiden jungen Gelehrten als auch die geistigen und sozialen Umbrüche der Sattelzeit (1750/1850). So steht neben den politischen, historiographischen und literarischen Leistungen der Brüder vor allem der Wandel zweier reformierter Pfarrersöhne und Aufklärer zu spekulativ-christlichen Geschichtstheologen im Gefolge Herders und Lessings und schließlich zu aufklärungskritischen Frühkonservativen im Zentrum. Zwischen der Schweiz und den geistigen Zentren Deutschlands um 1800 spielten sie ebenso eine originelle Vermittlerrolle wie zwischen Spät Pietismus, Aufklärung und Erweckungsbewegung. Im Privaten bezahlten sie für die Überwindung familiärer Widerstände und ihren unorthodoxen Lebensentwurf mit oft schweren persönlichen Krisen, deren Analyse für das Verständnis dieser frömmigkeits- und bildungsgeschichtlich vielschichtigen Doppelbiographie essentiell ist.

»Wie sehr sie das zerbrochene Gleichgewicht europäischer Mächte, vor allem aber die Französische Revolution als Epochenbruch erlebten, lässt sich an den Briefen der Brüder erkennen, in denen sich die gesamte geistesgeschichtliche, politische, aber auch konfessionelle und sozialgeschichtliche Entwicklung Westeuropas wie in einem Brennglas bricht.«

Heike Schmolz, FAZ

In gleicher Ausstattung
erschieden:

Johannes von Müller / Johann
Georg Müller: Briefwechsel
und Familienbriefe.
1766-1789. Bd. 1-3 (2009)

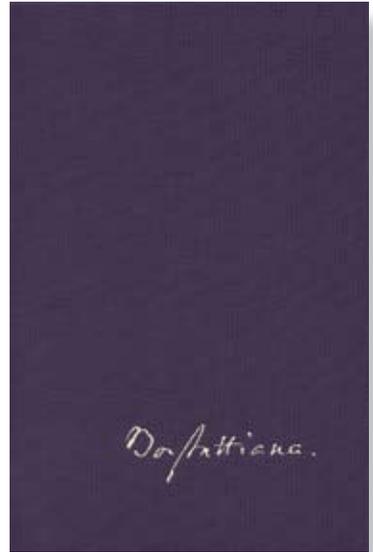


Karl Viktor von Bonstetten Bonstettiana XIII 1823 – 1828

Bonstettiana. Historisch-kritische Ausgabe der Briefkorrespondenzen Karl Viktor von Bonstettens und seines Kreises (1753-1832) (Hg. von Doris und Peter Walsers-Wilhelm, Heinz Graber), Bd. XIII

2 Bde., zus. 1128 S., 78 Abb.,
Leinen, Lesebändchen
€ 74,- (D); € 76,10 (A);
SFr 105,-

Subskriptionspreis bei Abnahme
der Gesamtausgabe € 59,- (D);
€ 60,70 (A); SFr 83,90
ISBN 978-3-89244-587-6



Karl Viktor von Bonstetten (1745-1832) war Berner Patrizier, Politiker und vielseitiger Schriftsteller. Er beschäftigte sich u.a. mit Psychologie, Pädagogik, Philosophie, Skandinavistik und klassischer Archäologie. Lebensmittelpunkt war die Schweiz, Bonstetten verbrachte aber auch 10 Jahre in Italien, Skandinavien, Frankreich, England, Holland und Deutschland. Er pflegte zahlreiche persönliche Beziehungen und Korrespondenzen in Europa und Übersee.

Die Herausgeber:

Doris und Peter Walsers-Wilhelm, beide geb. 1934, begründeten das Bonstetten-Archiv in Dietikon (Schweiz); Herausgeber von Johannes von Müllers Frühwerk und der Schriften Bonstettens.

»... ein seltener Glücksfall in der leider immer wieder lückenhaften Überlieferungsgeschichte, ein Glücksfall wie die ganze Edition!«

Andreas Platthaus, FAZ

Bonstettens Beziehungsvielfalt verdankt sich seiner persönlichen Attraktivität, seinem geistigen Charme, seinem Kosmopolitismus und der Weltstadt Genf, die ihm in den 1820er Jahren Menschen aus aller Herren Länder zuführt. Im begehrten kleinen Salon de Bonstetten drängen sich Prinzen und Prinzessinnen, Lords und Ladies aus Prag, London, Florenz, Kopenhagen, Diplomaten und Emigranten und hohe Militärs aus Neapel, Griechenland, Rio della Plata, St. Petersburg. Was Bonstetten aus der weiten Welt aufnimmt, geht – in diesen Jahren der Repression und Pressezensur – täglich in seine Briefe ein, vor allem in den Briefwechsel mit Heinrich Zschokke. Überraschend die Beziehungen zu den jungen Württembergern, die ihn verehren, Waiblinger, Gfrörer, Karl Wolff (Mörikes ›Hermippus‹). Höchst interessant die Öffnung nach Russland im Jahrzehnt des misslungenen Dekabristen-Aufstands und Puschkins »Onegin«; das zaristische Russland wird für den Grenzgänger Bonstetten zur großen Entdeckung. Seine Gewährsleute vermitteln ihm Beziehungen zum Zarenhof wie zum Puschkin-Kreis. Er wird sie genießen und nutzen.

Karl Viktor von Bonstetten L'homme du Midi et l'homme du Nord 1810–1826

Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm
unter Mitarbeit von Antje Kolde

Bonstettiana. Historisch-kritische Ausgabe
von Bonstettens Schriften
(Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm)

2 Bde., zus. 772 S., 21 Abb., Leinen, mit CD-ROM
(Volltext)

€ 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 105,-

Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe
€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 83,90
ISBN 978-3-89244-603-3



Bonstettens erfolgreichstes Buch »L'homme du Midi et l'homme du Nord«, erschienen 1824-1826 in mehreren französischen und deutschen Ausgaben, hat nie an Aktualität verloren. Geschrieben während des Jahrzehnts der Revolutionen in Südeuropa und Frankreich (1820-1830) wurde Bonstettens anthropo-geographische Schrift während des amerikanischen Sezessionskriegs (1861-1865) ins Amerikanische übersetzt. Angesichts der heutigen Nord-Süd-Problematik zeigt sich die fortwährende Brisanz des Textes.

Alle in diesem Band nach Druckvorlagen oder Manuskripten vereinigten Spätschriften zeugen von Bonstettens im Studium bei Charles Bonnet geschulter Beobachtungsgabe, vom enormen, während jahrzehntelangen Aufhalten in Nord- und Südeuropa erworbenen Erfahrungsreichtum und von der Toleranz und Weitsicht dieses Vertreters des europäischen Frühliberalismus. Goethe übersandte Bonstetten seine Porträtmedaille in Bewunderung des »Homme du Midi et du Nord«.

Das Verständnis der großen französischen Essays wird durch synoptische Beigabe von deutschen Übersetzungen erleichtert.

»Diese Texte sind nicht nur faszinierende Dokumente des Epochenumbruchs von 1789, den sie selber reflektieren, sondern zugleich anregende, erhellende Beiträge zur Mentalitäts- und Kulturgeschichte.«

**Stefan Howald,
Neue Zürcher Zeitung**

Bisher erschienene Bände:

Bonstettiana, Briefkorrespondenzen: Bände I-XIII; Bonstettiana, Schriften: Schriften über Italien 1800-1808 [2008], Philosophie 1804-1831 [2006]

Georg Christoph Lichtenberg Vorlesungen zur Naturlehre. Notizen und Materialien zur Experimentalphysik. Teil II

Hg. von der Akademie der Wissenschaften
zu Göttingen

Gesammelte Schriften. Historisch-kritische und
kommentierte Ausgabe (Hg. von der Akademie
der Wissenschaften zu Göttingen und der
Technischen Universität Darmstadt), Bd. 4

946 S., 200 Abb., Leinen, Schutzumschlag,
Schuber
€ 68,- (D); € 69,90 (A); SFr 96,90
ISBN 978-3-8353-0658-5



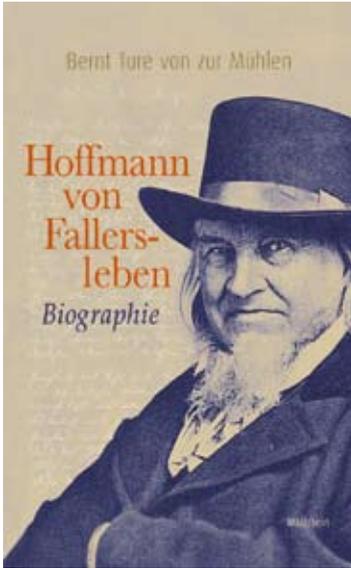
Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) war als Schriftsteller und Wissenschaftler tätig. Er war Professor für Physik, Mathematik und Astronomie an der Universität Göttingen. Lichtenberg gilt als erster deutscher Professor für Experimentalphysik.

Im Wallstein Verlag
erschieden:

Georg Christoph Lichtenberg:
Vorlesungen zur Naturlehre.
Lichtenbergs annotiertes
Handexemplar der vierten
Auflage von J. C. P. Erxleben:
»Anfangsgründe der Natur-
lehre« (2005); Gottlieb
Gaumauf: »Erinnerungen aus
Lichtenbergs Vorlesungen«.
Die Nachschrift eines Hörers
(2008); Notizen und Materia-
lien zur Experimentalphysik.
Teil I (2007)

Georg Christoph Lichtenberg ist einer der berühmtesten deutschen Aphoristiker. Dass der Literat und Philosoph im Broterwerb Physikprofessor war, ist dagegen weniger bekannt. Wer als Göttinger Student des ausgehenden 18. Jahrhunderts etwas auf sich hielt, besuchte Lichtenbergs mit Experimenten gespickte Vorlesungen. In der historisch-kritischen und kommentierten Edition werden Lichtenbergs Aufzeichnungen für seine Unterrichtsvorbereitung vorgelegt.

Unter dem Titel »Notizen und Materialien« machen die Bände 3 bis 5 der »Vorlesungen zur Naturlehre« den Kern von Lichtenbergs naturwissenschaftlichem Nachlass zugänglich. Nach den in Band 3 vorgelegten Texten zu den ersten sieben Abschnitten folgen hier nun die Texte zu Akustik, Optik und Wärmelehre, zu Elektrizität und Magnetismus.



Bernt Ture
von zur Mühlen
**Hoffmann von
Fallersleben**
Biographie

405 S., 15 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 37,90
ISBN 978-3-8353-0790-2

Hoffmann von Fallersleben ist als Verfasser der deutschen Nationalhymne sowie vieler Kinderlieder («Alle Vögel sind schon da», «Ein Männlein steht im Walde») bekannt. Doch darüber hinaus gibt es noch viele andere Facetten zu entdecken. Hoffmann war Dichter und Gelehrter, Entdecker von Sprachdenkmälern und Volksliedsammler, Kirchenliedforscher und politisch engagierter Liedermacher. Als Herausgeber und Bearbeiter altniederländischer Literatur wurde er zum Mitbegründer der Niederlandistik.

Wegen seiner kritischen Gedichte wurde Hoffmann 1843 als Professor an der Breslauer Universität entlassen. Man entzog ihm die preußische Staatsbürgerschaft und verwies ihn des Landes. Hoffmann irrte daraufhin quer durch Deutschland und konnte immer wieder bei Freunden Unterschlupf finden. In diesen Jahren war er mit seinen in hohen Auflagen verbreiteten Gedichten einer der Wegbereiter der Revolution von 1848. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er als Bibliothekar des Herzogs von Ratibor in Corvey.

Der schwierige Charakter dieses Mannes und sein umtriebige Leben machen es nicht leicht, zu einer gerechten Bewertung zu kommen. Diese Biographie unternimmt den Versuch, Hoffmann Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und seinen historischen Standort zu bestimmen.

August Heinrich Hoffmann, bekannt als Hoffmann von Fallersleben (1798-1874), war Hochschullehrer für Germanistik, der wesentlich zur Etablierung des Fachs als wissenschaftliche Disziplin beitrug, Dichter sowie Sammler und Herausgeber alter Schriften. Er schrieb 1841 auf Helgoland die spätere deutsche Nationalhymne.

Bernt Ture von zur Mühlen, geb. 1939, Buchwissenschaftler. Zahlreiche buchwissenschaftliche Publikationen. Zuletzt erschienen: Napoleons Justizmord am deutschen Buchhändler Johann Philipp Palm (2003).

Familien Erzählen

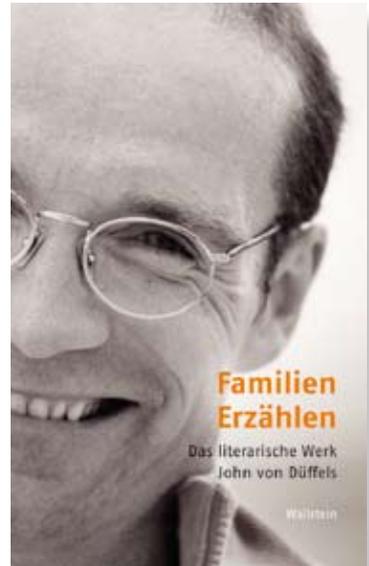
Das literarische Werk

John von Düffels

Hg. von Stephanie Catani
und Friedhelm Marx

Poiesis. Standpunkte zur
Gegenwartsliteratur
(Hg. von Friedhelm Marx), Bd. 6

214 S., 17 Abb., brosch.
€ 24,- (D); € 24,70 (A);
SFr 36,90
ISBN 978-3-8353-0611-0



Die Herausgeber:

Stephanie Catani, geb. 1975,
ist wissenschaftliche
Mitarbeiterin am Lehrstuhl
für Neuere deutsche
Literaturwissenschaft an der
Universität Bamberg.

Friedhelm Marx, geb. 1963,
ist Lehrstuhlinhaber für
Neuere deutsche
Literaturwissenschaft an der
Universität Bamberg,
Koordinator der Bamberger
Poetikprofessur und
Herausgeber der Reihe
Poiesis. Standpunkte zur
Gegenwartsliteratur.

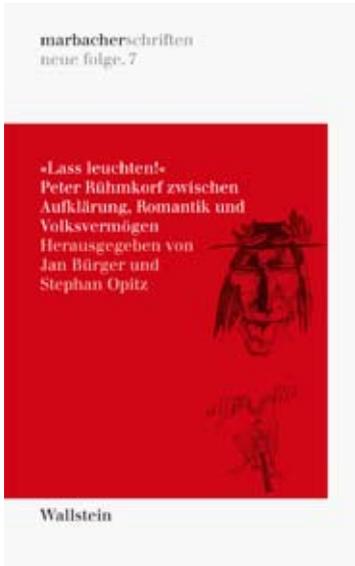
Zuletzt in der Reihe
erschienen:

Sex – Tod – Genie. Beiträge
zum Werk von Helmut
Krausser, hg. von Oliver
Jahraus und Claude D.
Conter (2009); Ins Fremde
Schreiben. Gegenwarts-
literatur auf den Spuren hi-
storischer und fantastischer
Entdeckungsreisen, hg. von
Christof Hamann und
Alexander Honold (2009)

John von Düffels Romane und Theaterstücke richten ihren Blick leitmotivisch auf die Familie, ihr Konfliktpotenzial und das wechselhafte Spiel ihrer Figuren: Dabei öffnen sie nicht nur die Perspektive einer Generation, sondern fächern die Eindimensionalität familiärer Sichtweisen multiperspektivisch auf. So berichtet das Romandebüt »Vom Wasser« von der Identitätssuche eines Ich-Erzählers, die ihren Ausgang im kollektiv erzeugten Familiengedächtnis nimmt. Der Roman »Houwelandt« lässt Vertreter verschiedener Generationen zu Wort kommen, die gerade mit ihren Widersprüchen das Familienporträt vervollständigen. Und schließlich erzählt der jüngste Roman »Beste Jahre« von der Sehnsucht des Protagonisten nach einer eigenen Familie und gleichzeitig der Angst, selbst Vater zu werden.

Literaturwissenschaftler, Lektoren, Filmemacher und John von Düffel selbst äußern sich zur narrativen Gestaltung familiärer, gesellschaftlicher sowie individueller Ordnungen in seinen Texten.

Mit Beiträgen von: Jörg Adolph und Anja Pohl, Andrea Bartl, John von Düffel, Norbert Eke, Matteo Galli, Christof Hamann, Martin Hielscher, Michael Scheffel u.a.



»Lass leuchten!«

Peter Rühmkorf zwischen
Aufklärung, Romantik und
Volksvermögen

Hg. von Jan Bürger
und Stephan Opitz.
Mit 3 Strichzeichnungen
von F. W. Bernstein

marbacher schriften. neue folge
(Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von
Bülow und Marcel Lepper), Bd. 7

226 S., brosch.
€ 19,90 (D); € 20,50 (A);
SFr 30,50
ISBN 978-3-8353-0791-9

Die vollkommene Beherrschung aller lyrischen Formen, vom scheinbar einfachen Kindervers bis hin zum metrisch wie rhythmisch artistisch gebauten Einfalls- und Klangkunstwerk, schlug die Leser Peter Rühmkorfs von Anfang an in den Bann. Diesem Bann hat sich auch die Literaturwissenschaft nie entziehen können. So begann die philologische und literaturkritische Arbeit zu Rühmkorf früh und wird hier dokumentiert.

Aus dem Inhalt:

Claudia Stockinger: Zur Literaturgeschichte Peter Rühmkorfs

Niko Hansen: Rühmkorf und Kästner

Hans Edwin Friedrich: Über das Volksvermögen

Fritz Weigle: Über Rühmkorfs TABU

Sven Hanuschek: TABU

Jan Bürger: Paradiesvogelschiff

Dirk v. Petersdorff: Peter Rühmkorf und die Lied-Tradition

Ulrich Holbein: Über Rühmkorf

Roland Berbig, Vanessa Brandes: Der Verlagslektor Rühmkorf

Gespräch über Rühmkorf mit Heinz Ludwig Arnold, F. W. Bernstein,

Steffen Jacobs, Dirk v. Petersdorff, Jan Wagner; Moderation:

Heinrich Detering

Die Herausgeber:

Jan Bürger, geb. 1968, war Gründungsredakteur der Zeitschrift »Literaturen«; seit 2002 stellvertretender Leiter der Archiv-Abteilung im Deutschen Literaturarchiv Marbach.

Stephan Opitz, geb. 1951, arbeitet im schleswig-holsteinischen Ministerium für Bildung und Kultur, außerdem Lehrtätigkeit an der Universität Kiel; zusammen mit Joachim Kersten Testamentsvollstrecker nach Peter Rühmkorf. Veröffentlichung: Peter Rühmkorf. Jazz & Lyrik. Aufnahmen 1976-2006, hg. von Stephan Opitz (2009).

Im Wallstein Verlag erschienen:

Peter Rühmkorf: »Das Lied der Deutschen« (2001); Wo ich gelernt habe (1999); Ich habe Lust, im weiten Feld ... (1996)

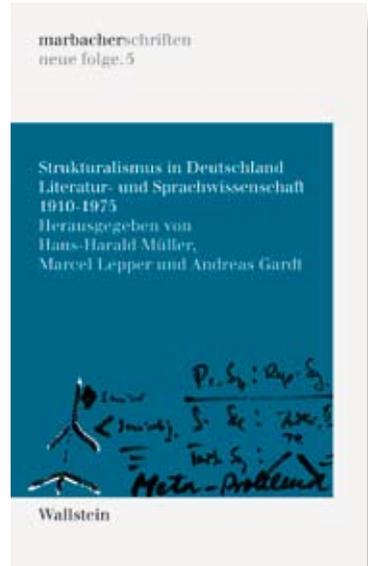
Strukturalismus in Deutschland

Literatur- und
Sprachwissenschaft
1910 – 1975

Hg. von Hans-Harald
Müller, Marcel Lepper
und Andreas Gardt

marbacher schriften. neue folge
(Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich
von Bülow und Marcel Lepper),
Bd. 5

416 S., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 37,90
ISBN 978-3-8353-0505-2



Der Strukturalismus zeigt nicht nur systematische und historische Varianten, sondern auch nationale und regionale Repräsentanten samt den dazugehörigen ideengeschichtlichen Kontexten. Wie verläuft die Wahrnehmung und Weiterentwicklung strukturalistischer Theoreme in Deutschland? War Deutschland ein Land ohne Strukturalismus? Gab es einen spezifisch »deutschen Strukturalismus«?

Aus dem Inhalt:

Ludwig Jäger: Saussure und der Strukturalismus

Hans-Harald Müller: Formalistische und strukturalistische Theorieansätze um 1910

Eberhard Lämmert: Strukturele Typologien in der Literaturwissenschaft zwischen 1945 und 1960

Wilfried Barner: Die Attraktivität der Theorie-Skepsis: Friedrich Beißner

Wilhelm Vosskamp: Gegenständlichkeit literarischer Sprache bei Wolfgang Kayser

Heinz Vater: Strukturalismus und generative Grammatik

Ulrike Haß: »Datenverarbeitende Maschinen« und der strukturalistische Diskurs

Jörg Schönert: Strukturalistische Grundbegriffe, Verfahren der Textanalyse und methodische Konzepte in der Literaturwissenschaft (1968-1977)

Marcel Lepper: Strukturalismus: ein frühes und ein spätes Ende

Michael Titzmann: Strukturalismus. Was bleibt

Die Herausgeber:

Hans-Harald Müller,
geb. 1943, Professor am
Literaturwissenschaftlichen
Seminar der Universität
Hamburg.

Marcel Lepper, geb. 1977,
Leiter der Arbeitsstelle für die
Erforschung der Geschichte
der Germanistik und
Forschungsreferent im
Deutschen Literaturarchiv
Marbach.

Andreas Gardt, geb. 1954,
Professor für Germanistische
Sprachwissenschaft/
Sprachgeschichte an der
Universität Kassel.



Joachim Ritter Vorlesungen zur Philosophischen Ästhetik

Hg. von Ulrich v. Bülow
und Mark Schweda

marbacher schriften. neue folge
(Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich
von Bülow und Marcel Lepper),
Bd. 6

203 S., brosch.
€ 19,90 (D); € 20,50 (A);
SFr 30,50
ISBN 978-3-8353-0744-5

Wann gingen zum ersten Mal jemandem die Augen auf für die ästhetischen Reize einer Landschaft? Der Philosoph Joachim Ritter (1903-1974) datiert das Ereignis auf den 26. April des Jahres 1336. An diesem Tag bestieg Petrarca den Mont Ventoux, ohne besonderen Anlass, nur zum Vergnügen.

Inwiefern damit eine neue ideengeschichtliche Epoche begann, erläutert Ritter in zwei bisher unveröffentlichten Vorlesungen, die er 1947/48 und 1962 in Münster hielt. Seine Beispiele reichen von der pythagoreischen Sternenmusik bis zu Franz Kafka, und seine These ist so einfach wie einleuchtend: Als die moderne Wissenschaft und Technik begann, die Natur als Objekt zu behandeln, bildete sich auch der ästhetische Sinn aus. So bleibt in der sinnlichen Empfindung und im autonomen Kunstwerk gegenwärtig, was die metaphysische Tradition als das Ganze und Göttliche bezeichnet hatte.

Seither tritt neben die Wahrheit der Wissenschaft als ihre notwendige Ergänzung die ästhetische Wahrheit. Ritter lässt beiden ihr Recht; gerade die Entzweiung erkennt er als Signatur der Moderne. – Vor allem durch seine Vorlesungen wurde Joachim Ritter zum Lehrer bedeutender Philosophen der Bundesrepublik. Zu ihnen gehört Robert Spaemann, der in diesem Band mit einem Interview vertreten ist.

Joachim Ritter (1903-1974) war Professor für Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Er verfasste zahlreiche Arbeiten zur philosophischen Deutung der modernen Welt, zur praktischen Philosophie, zur Theorie der Geisteswissenschaften und der Ästhetik. Darüber hinaus war Ritter Begründer und Herausgeber des »Historischen Wörterbuchs der Philosophie«.

Die Herausgeber:

Ulrich von Bülow, geb. 1963, seit 2006 Leiter der Abteilung Archiv im Deutschen Literaturarchiv Marbach.

Mark Schweda, geb. 1975, wiss. Mitarbeiter an der Abteilung Ethik und Geschichte der Medizin der Georg-August-Universität Göttingen.

Ernst Meister. Eine Chronik

Aus dem Nachlaß erarbeitet
von Karin Herrmann und
Stephanie Jordans

182 S., 140 Abb.,
Klappenbroschur
€ 19,90 (D); € 20,50 (A);
SFr 30,50
ISBN 978-3-8353-0787-2

Ernst Meister (1911-1979) verarbeitete seine vielfältigen, vor allem auch durch seine Teilnahme am Zweiten Weltkrieg geprägten Erfahrungen in lyrischen Beiträgen ebenso wie in Erzählungen, Hörspielen und Theaterstücken.

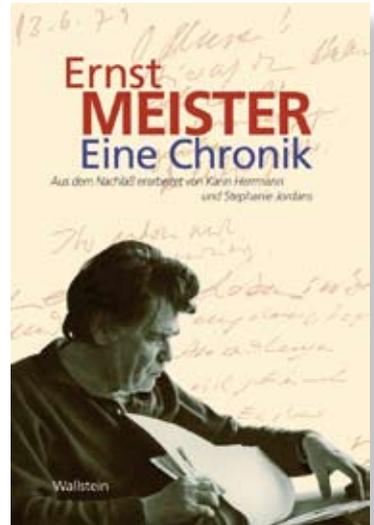
Die Herausgeberinnen:

Karin Herrmann, geb. 1975, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ernst Meister-Arbeitsstelle. Seit 2009 Juniorprofessorin an der RWTH Aachen. Mitarbeit an der Ernst Meister-Werkausgabe.

Stephanie Jordans, geb. 1976, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ernst Meister-Arbeitsstelle, Mitarbeiterin und Mitherausgeberin der Ernst Meister-Werkausgabe.

Im Wallstein Verlag erschienen:

Ernst Meister – Perspektiven auf Werk, Nachlaß und Textgenese. Ein Materialienbuch. Herausgegeben von Karin Herrmann und Stephanie Jordans (2009); Karin Herrmann: Poetologie des Erinnerns. Ernst Meisters lyrisches Spätwerk (2008)



Ernst Meister zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikern des 20. Jahrhunderts. Sein Werk umfasst mehr als 20 zu Lebzeiten publizierte Gedichtbände, daneben Hörspiele, Prosa sowie ein umfangreiches bildnerisches Œuvre. Bereits zu Lebzeiten mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, wurde ihm 1979 posthum der Büchner-Preis verliehen.

Der Band informiert über Leben und Werk des Künstlers und ist mit zahlreichen Dokumenten, Fotografien und weiterem Bildmaterial reich illustriert. Aus seinem Nachlass wurden u. a. die Korrespondenz, dokumentarische Materialien, Arbeitsbücher, Studienaufzeichnungen, Handschriften und Typoskripte sowie Meisters Bibliothek ausgewertet.



Hans Wollschläger
Der Andere Stoff
 Fragmente zu Gustav Mahler

Hg. von **Monika Wollschläger**
 und **Gabriele Wolff**

Hans Wollschläger –
 Schriften in Einzelausgaben

356 S., Leinen, Schutzumschlag
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50
 ISBN 978-3-8353-0588-5

Die Symphonien Gustav Mahlers lernte Hans Wollschläger im unmittelbaren Nachkriegsjahrzehnt kennen – nicht etwa durch Schallplatten-aufnahmen oder in Konzerten, sondern durch präzise Imagination beim Lesen der Partituren. Dieses »größte Lese-Erlebnis meines Lebens überhaupt« brachte ihn dazu, sich über zehn Jahre an einer aufführungsreifen Fassung der Fragment gebliebenen Zehnten Symphonie zu versuchen: die Musik Gustav Mahlers sollte Wollschläger sein Leben lang nicht mehr loslassen. Immer wieder zeigte er sich leidenschaftlich-fasziniert von diesem Komponisten, sei es in Essays und Radiobeiträgen, Vorträgen oder auch Rezensionen. So war es auch Wollschläger, der 1989 in einem Aufsehen erregenden Vortrag erstmals eine genaue Textexegese der Mahlerschen Partituren forderte und den Interpretationen des kommerziellen Konzertbetriebs der vergangenen Jahrzehnte, der »Schlamperei der Tradition«, eine furiose Absage erteilte.

Dieser Band enthält – neben allen zu Lebzeiten gedruckten Texten Wollschlägers zu Mahlers Leben und Werk – auch unveröffentlichtes Material aus dem Nachlass, darunter einen frühen Funkessay in der Tradition Arno Schmidts.

Hier bietet sich die Gelegenheit, einen »Mahler-Kenner und Mahler-Enthusiasten von höchstem Karat« (Jens Malte Fischer) kennenzulernen.

Hans Wollschläger (1935–2007) war Übersetzer (u. a. James Joyce »Ulysses«), Schriftsteller, Historiker, Religionskritiker, Rhetor, Essayist und Literaturhistoriker. Er erhielt neben vielen anderen Auszeichnungen 1982 den erstmals vergebenen Arno-Schmidt-Preis.

In gleicher Ausstattung erschienen:

»Wie man wird, was man ist«, Autobiographische Schriften (2009); Die Insel und einige andere Metaphern für Arno Schmidt (2008); Von Sternen und Schnuppen I + II. Bei Gelegenheit einiger Bücher (2006); Karl May. Grundriß eines gebrochenen Lebens (2004); Die bewaffneten Wallfahrten gen Jerusalem. Geschichte der Kreuzzüge (2003); »Tiere sehen Dich an«, Essays, Reden (2002)

»Ich bedaure jeden, der sich nicht der Mühe unterzieht, ihn lesen zu lernen« – so Wollschläger über Adorno. Was wäre Besseres über ihn selbst zu sagen?«

Jens Malte Fischer,
Süddeutsche Zeitung

Konjektur und Krux

Zur Methodenpolitik der
Philologie

Hg. von Anne Bohnenkamp-
Renken, Kai Bremer, Uwe
Wirth, Irmgard M. Wirtz

420 S., 26 Abb., brosch.
€ 44,90 (D); € 46,20 (A);
SFr 63,90
ISBN 978-3-8353-0604-2



Die Herausgeber:

Anne Bohnenkamp-Renken,
geb. 1960, Direktorin des
Freien Deutschen Hochstifts /
Frankfurter Goethe-Hauses
und Honorarprofessorin für
Neuere Deutsche Literatur an
der Universität Frankfurt.

Kai Bremer, geb. 1971, wis-
senschaftlicher Mitarbeiter
am Institut für Germanistik
der Justus-Liebig-Universität
Gießen.

Uwe Wirth, geb. 1963,
Professor für Neuere
deutsche Literatur und Kultur
wissenschaft in an der
Justus-Liebig-Universität
Gießen.

Irmgard M. Wirtz, geb. 1960,
Leiterin des Schweizerischen
Literaturarchivs der
Schweizerischen
Nationalbibliothek.

Schon seit den Anfängen der Philologie in der Antike wird bei der Edition der Texte die »Konjektur« angewandt, um fehlende oder verfälschte Textstellen zu rekonstruieren. Welche Textstelle für falsch und welche Korrektur für plausibel erklärt wird, ist »Sache des durch Übung gebildeten Talents« des Herausgebers. Im 19. Jahrhundert setzte zeitweilig eine regelrechte Begeisterung für diese Methode ein. Die moderne Philologie hat Zweifel an dieser subjektiven Verfahrensweise angemeldet. An die Stelle des Talents ist eine markierte Leerstelle getreten: die Krux. Doch kann die Krux die Konjektur gänzlich ersetzen?

Aus dem Inhalt:

Kai Bremer, Uwe Wirth: Methodentheoretische Vorüberlegungen

Jean Bollack: Bemerkungen zu einem Berliner Kolloquium

Ursula Kocher: Eingriffe in den Text am Beginn der

Editionswissenschaft

Stephan Kammer: Konjekturen machen (1690-1770)

Daniel Weidner: Konjekturen im Text des Neuen Testaments

Martin Schubert: Zur altgermanistischen Editionspraxis

Denis Thouard: Ein Versuch über die Divination

Rüdiger Nutt-Kofoth: Textgenese und Textkritik

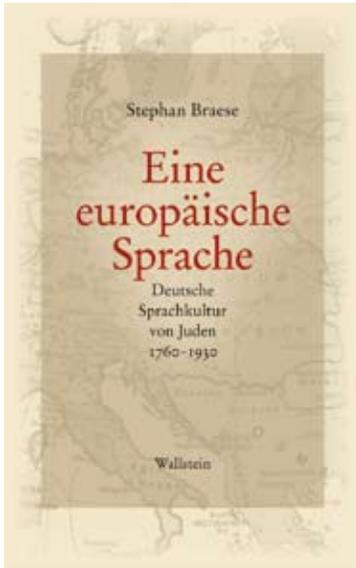
Anke Bosse: Paratextuelle Lektüresteuern und Konjektur

Hubert Thüring: Eine textphilologisch-kulturwissenschaftliche

Interpretation von Gottfried Kellers Gedicht »Willkommen, klare
Sommernacht« (1844)

Irmgard M. Wirtz: Friedrich Dürrenmatts Midas-Stoff

Caroline Pross: Der Philologe W.G. Sebald



Stephan Braese Eine europäische Sprache

Deutsche Sprachkultur
von Juden 1760–1930

352 S., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0629-5

Am Ende des 18. Jahrhunderts entfaltete sich geographisch wie qualitativ eine deutsche Sprachkultur von Juden in Mittel- und Ostmitteleuropa. Die kulturelle Erfahrung des Sprachwechsels vom Jiddischen zum Standarddeutschen, die traditionelle Mehrsprachigkeit der europäischen Juden, ihre Transterritorialität und Transnationalität, eine Sakralisierung der deutschen Sprache und schließlich die Konfrontation mit der Ethnifizierung der Sprachen durch die europäischen Nationalbewegungen des 19. Jahrhunderts begründeten eine deutsche Sprachkultur, die sich von der der Mehrheitsgesellschaft spezifisch unterschied.

An paradigmatischen Konstellationen um herausragende jüdische Schriftsteller und Wissenschaftler des mitteleuropäischen Raums demonstriert Stephan Braese die historisch bedingte Vielfaltigkeit der deutschen Sprachkultur von Juden und ihre Bedeutung für die Entwicklung des Deutschen zur modernen Wissenschaftssprache.

Stephan Braese, geb. 1961, ist Professor für Europäische-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte an der RWTH Aachen University. Veröffentlichungen u.a.: Die andere Erinnerung – Jüdische Autoren in der westdeutschen Nachkriegsliteratur (2002); Im Zauber der Zeichen – Beiträge zu einer Kulturgeschichte des Mediums (Mithg. 2007).

Im Wallstein Verlag erschienen:

Stephan Braese (Hg.):
Rechenschaften –
Juristischer und literarischer
Diskurs in der Auseinander-
setzung mit den NS-
Massenverbrechen (2004)

»Eindeutig ein Buch mit wissenschaftlichem Anspruch (...), dennoch neben Sprach- und Literaturwissenschaftlern auch für interessierte Laien geeignet.«

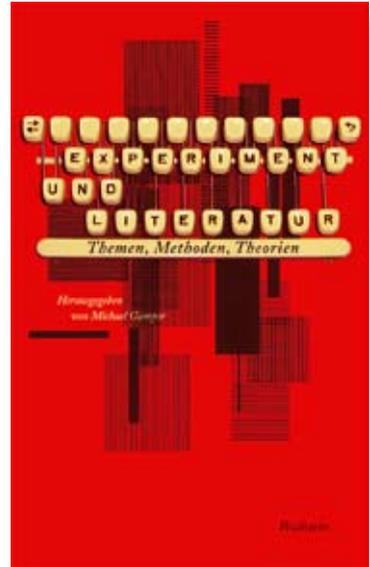
Barbara Kette,
ekz.bibliotheksservice

Experiment und Literatur

Themen, Methoden,
Theorien

Hg. von Michael Gamper

578 S., geb., Schutzumschlag
€ 39,- (D); € 40,10 (A);
SFr 55,90
ISBN 978-3-8353-0746-9



Der Herausgeber:

Michael Gamper, geb. 1967,
SNF-Förderprofessor für
Literaturwissenschaft an der
ETH Zürich.

Im Wallstein Verlag
erschienen:

»Wir sind Experimente:
wollen wir es auch sein!«
Experiment und Literatur II
1790-1890, hg. von Michael
Gamper, Martina Wernli und
Jörg Zimmer (2010); Michael
Gamper: Elektropoetologie.
Fiktionen der Elektrizität
1740-1870 (2009); »Es ist nun
einmal zum Versuch gekom-
men«. Experiment und
Literatur I 1580-1790, hg. von
Michael Gamper, Martina
Wernli und Jörg Zimmer
(2009)

Das Kompendium beschreibt in 20 Beiträgen thematische, methodische und theoretische Konstellationen des Verhältnisses von »Experiment« und »Literatur«. Dabei nimmt der Band vor allem die Epistemologie und Poetologie von Literatur und Wissenschaft in ihren Austauschbeziehungen in den Blick. Der Fokus der Autoren liegt auf einer systematischen Einordnung der Thematik für die Gegenstandsbereiche von Literatur und Literaturwissenschaft; damit wird ein relevantes kulturwissenschaftliches Arbeitsfeld erschlossen und zu weiteren Studien auf diesem Gebiet angeregt.

Aus dem Inhalt:

Bernhard J. Dotzler: Literatur(theorie) im kybernetischen Experiment

Christine Blaettler: Demonstration und Exploration

Benjamin Specht: Experiment und Metapher. Zur Tropologie und Rhetorik des Wissens

Karin Krauthausen: Gedankenexperimente in Wissenschaft und Literatur

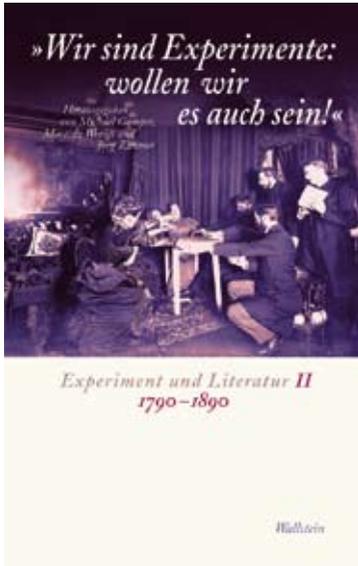
Roland Borgards: Das Tierexperiment in Literatur und Wissenschaft

Nicolas Pethes: Versuchsobjekt Mensch

Jeannie Moser: Die Experimentalisierung von Geist, Seele und Sinnen am eigenen Körper

Michael Gamper: Politik als Experiment. Regieren, Revoltieren, Normalisieren

Martina Wernli: Der Ort des Experiments



»Wir sind Experimente: wollen wir es auch sein!«

Experiment und Literatur II
1790-1890

Hg. von Michael Gamper,
Martina Wernli und
Jörg Zimmer

Experiment und Literatur, Bd. II

448 S., 16 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 49,90
ISBN 978-3-8353-0563-2

In der Zeit von 1790 bis 1890 entstanden eigenständige Ausprägungen des Experimentellen in Wissenschaft und Kunst. Das dynamische Verhältnis zwischen Literatur und Wissenschaft war durch Entgegensetzung und Konkurrenz geprägt. Gleichzeitig wurden aber die traditionellen Verbindungen der Bereiche weitergeführt und experimentelle Verfahren von namhaften Autoren produktiv in ihre Werke übertragen. Neben der Etablierung des Experiments als Königsweg der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung bildete sich so eine Vielzahl von Experimentalkulturen heraus, die alle Anteil an epistemologischen und poetologischen Fragestellungen hatten.

19 Fallstudien zeigen, wie sich die Experimentierzone um 1800 ausweitete und der Versuch sich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts radikalisierte, wenn der Mensch und die Gesellschaft zum Experiment erklärt wurden.

Aus dem Inhalt:

Mario Grizelj: Die »gebildete Wildniß« des romantischen Romans

Viola van Beek: Experimentelle Ästhetik bei Kleist?

Britta Herrmann: Dichtung als »Experimentalphysik des Gemüths«

Roland Borgards: Woyzeck als Experiment

Jutta Müller-Tamm: Der Wolf in der Fabel

Helmut Müller-Sievers: Bewegungszwangung und Erzähltechnik im 19. Jh.

Michael Gamper: Das Wissen der Literatur aus dem Nicht-Wissen der Wissenschaften

Nicolas Pethes: Das Experiment als Gattungsstruktur in Strindbergs Vivisektionen

Die Herausgeber:

Michael Gamper, geb. 1967, SNF-Förderprofessor für Literaturwissenschaft an der ETH Zürich.

Martina Wernli, geb. 1976, Literaturwissenschaftlerin, Mitarbeiterin am Projekt »Experimentierkunst« an der ETH Zürich.

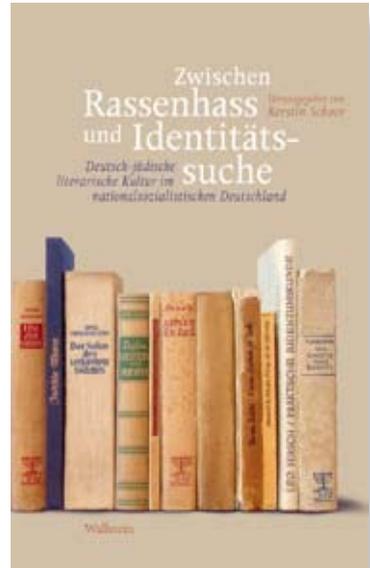
Jörg Zimmer, geb. 1976, Literaturwissenschaftler und Historiker, Mitarbeiter am Projekt »Experimentierkunst« an der ETH Zürich.

Zwischen Rassenhass und Identitätssuche

Deutsch-jüdische literarische
Kultur im national-
sozialistischen Deutschland

Hg. von Kerstin Schoor

528 S., 29 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 39,90 (D); € 41,10 (A);
SFr 56,90
ISBN 978-3-8353-0648-6



Die Herausgeberin:

Kerstin Schoor, geb. 1963, Literaturwissenschaftlerin, lehrt an der FU Berlin am Fachbereich für Philosophie und Geisteswissenschaften. 2009 habilitierte sie sich mit der Arbeit »Vom literarischen Zentrum zum literarischen Ghetto. Deutsch-jüdische literarische Kultur in Berlin 1933 bis 1945«, die im Wallstein Verlag erschienen ist.

Der Exilforschung und der sogenannten »Inneren Emigration« wird in diesem Band die Betrachtung des literarischen Lebens deutscher Juden nach 1933 in Deutschland vergleichend zur Seite gestellt. Im Spannungsfeld von Antisemitismus und Identitätssuche spiegeln die Texte jüdischer Autoren die tiefen Erschütterungen einer ausgegrenzten und verfolgten Bevölkerungsgruppe wider.

Die literaturwissenschaftliche Forschung bleibt hier seit Jahrzehnten auffällig hinter der historischen Aufarbeitung zurück: In keiner einschlägigen Geschichte deutschsprachiger Literatur findet die deutsch-jüdische literarische Kultur zwischen 1933 und 1945 auch nur Erwähnung.

Aus dem Inhalt:

Gert Mattenklott: Deutsch-jüdische Kultur in Berlin im Spiegel der Zeitschrift »Der Morgen«

Gabriele von Glasenapp: Aspekte jüdischer Kinder- und Jugendliteratur zwischen 1933 und 1942

Regina Nörtemann: Gertrud Kolmars dramatische Produktion im Berlin der 1930er Jahre

Ulrike Offenberg: Dokumente zum jüdischen Selbstverständnis Anneliese Landaus (1903-1991) im Archiv der Akademie der Künste

Friedrich Voit: Zum literarischen Schaffen von Gerson Stern (1874-1956)



Jürgen Brokoff
Geschichte der reinen Poesie
 Von der Weimarer Klassik
 bis zur historischen
 Avantgarde

2. Aufl., 608 S., geb.,
 Schutzumschlag
 € 39,90 (D); € 41,10 (A);
 SFr 56,90
 ISBN 978-3-8353-0616-5

Im Mittelpunkt der Geschichte der reinen Poesie stehen nicht Reinheitsphantasmen des Künstlers, sondern die künstlerische Arbeit an der Sprache selbst. Diese künstlerische Arbeit setzt das seit dem frühen 17. Jahrhundert bestehende Bemühen um eine Kultivierung der deutschen Literatursprache fort. Zugleich geht es um eine Emanzipation der Poesie von nicht-poetischen Elementen, etwa der wirkungsorientierten Rhetorik. Die Poesie wird dabei nicht nur von der moralischen Wirkung (Goethe), von der Sprache der Prosa (Moritz) und von philosophisch-theoretischen Diskursformen (Schiller) gereinigt, sondern auch – und zuletzt – von der Sprache selbst (Hugo Ball). Das Buch legt in umfassenden Werkanalysen von der Weimarer Klassik über die Lyrik des 19. Jahrhunderts bis zum literarischen Dadaismus erstmals einen bislang vernachlässigten, eigenständigen Entwicklungsstrang der deutschen Literaturgeschichte frei.

Jürgen Brokoff, geb. 1968, Privatdozent für Neuere deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Bonn. Arbeitet derzeit als Gastwissenschaftler der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Yale University, New Haven (USA). Veröffentlichungen zur deutschen Literaturgeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts, zur Literaturtheorie (u.a. Intertextualität, Dekonstruktion, Formalismus) und zur politischen Ästhetik (u.a. Schmitt, Benjamin, Blumenberg, Arendt).

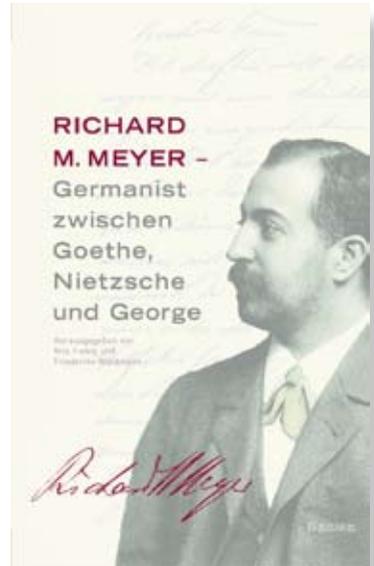
»Welch ein Buch! Man möchte hymnisch werden. Und zwar nicht nur, weil es um das Schönste und Höchste geht, was deutsche Dichter sich ausgedacht haben, nämlich um den Begriff der »reinen Poesie«; sondern auch, weil davon in einem Buch die Rede ist, das vor allem ein Prädikat verdient: Philologie in vollendeter Form.«

Helmuth Kiesel, FAZ

Richard M. Meyer – Germanist zwischen Goethe, Nietzsche und George

Hg. von Nils Fiebig und
Friederike Waldmann

342 S., 114, z.T. farb. Abb., Leinen,
Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 37,90
ISBN 978-3-8353-0644-8



Richard Moritz Meyer (1860-1914) war deutscher Literaturwissenschaftler und Mäzen. Zu seinen wichtigsten Publikationen zählte »Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts«. Er gehörte zum Umfeld von Friedrich Nietzsche, den er finanziell unterstützte. Meyer entdeckte als einer der ersten den Kreis um Stefan George als eine literarische Innovation.

Die Herausgeber:

Nils Fiebig, geb. 1966, studierte Betriebswirtschaftslehre, seit 2004 im Vorstand der Bankhaus Wölbern Stiftung.

Friederike Waldmann, geb. 1976, studierte Germanistik, Geschichte und Theologie, ist Leiterin der Marketing- und PR-Abteilung im Bankhaus Wölbern.

Der Germanist Richard M. Meyer (1860-1914) zählte neben Konrad Burdach, Gustav Roethe, August Sauer, Erich Schmidt und Edward Schroeder zur Schule des Begründers der positivistischen Literaturwissenschaft Wilhelm Scherer. Als Sohn eines Berliner Bankiers errichtete er 1910 zu Ehren seines Lehrers die Wilhelm Scherer Stiftung, die Arbeiten auf dem Gebiet der deutschen Philologie auszeichnete. Friedrich Neumann, Herbert Cysarz und Karl Viotor waren die ersten Preisträger, bis die Stiftung in den zwanziger Jahren durch die Inflation ihr Vermögen verlor.

Der Band dokumentiert die vielfältigen Interessen Meyers in Beiträgen, Archivdokumenten und Selbstzeugnissen.



»Wir stehen da, gefesselte Betrachter«

Theater und Gesellschaft

Hg. von Elio Pellin und Ulrich Weber

Sommerakademie Centre
Dürrenmatt Neuchâtel
(Hg. vom Schweizerischen
Literaturarchiv), Bd. 2

176 S., 20, z.T. farb., Abb.,
Klappenbroschur
€ 14,90 (D); € 15,40 (A);
SFr 23,80
ISBN 978-3-8353-0770-4

Das Theater inszeniert eine Spielwirklichkeit, die von der gesellschaftlichen Wirklichkeit nie ganz zu trennen ist – und, je nach Ansatz, auch nicht zu trennen sein soll. Die historischen und aktuellen Formen von Theater und ihre gesellschaftlichen Wechselwirkungen sind vielfältig und reichen von der Inszenierung der Gemeinschaft und Konstruktion nationaler Identität im Festspiel zu Krisenzeiten bis zu den Versuchsanordnungen, mit welchen Lukas Bärfuss gesellschaftliche Phänomene der Gegenwart in einem Kontext des postdramatischen Theaters freilegt. Zeigt sich bei Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch ein je grundlegend divergierendes Verhältnis zur Möglichkeit einer Entwicklung zum Besseren, so zählt Rolf Hochhuth auf die aufklärerische Wirkung des Dokumentarischen. In den Theaterertexten von Thomas Hürlimann spiegelt sich eine Schweizer Gesellschaft, die sich als Theater-Zuschauerin der sie umgebenden Katastrophen konstituiert. Die Spannung zwischen literarischem Text und Praxis des Regietheaters, wie sie für die Multimedialität des Theaters charakteristisch ist, zeigt sich exemplarisch in den Erfahrungen der Autorin Maja Beutler.

Mit Texten von: Ursula Amrein, Lukas Bärfuss, Peter von Matt, Franziska Kolp, Elio Pellin, Rudolf Probst, Ursula Ruch, Peter Utz und Ulrich Weber

Vertrieb in der Schweiz über den Chronos Verlag,
ISBN: 978-3-0340-1039-9

Die Herausgeber:

Elio Pellin, geb. 1968, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Aargauer Kantonsbibliothek und Projektleiter der Sommerakademie Schweizer Literatur im Centre Dürrenmatt Neuchâtel.

Ulrich Weber, geb. 1961, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Schweizerischen Literaturarchiv in Bern, seit 2000 auch im Centre Dürrenmatt Neuchâtel. Co-Organisator der Sommerakademie Schweizer Literatur.

Bisher erschienen:

Kafka verschrieben, hg. von Irmgard Wirtz (2010); »Es gibt kein größeres Verbrechen als die Unschuld«. Zu den Kriminalromanen von Glauser, Dürrenmatt, Highsmith und Schneider, hg. von Peter Gasser, Elio Pellin und Ulrich Weber (2009)

Schrift und Zeit in Franz Kafkas Oktavheften

Hg. von Caspar Battegay,
Felix Christen und
Wolfram Groddeck

260 S., 13 Abb., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr
37,90
ISBN 978-3-8353-0537-3



Die Herausgeber:

Caspar Battegay, geb. 1978, studierte Germanistik, Philosophie und Jüdische Studien an der Universität Basel. Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg.

Felix Christen, geb. 1977, studierte Germanistik, Philosophie und Anglistik an der Universität Basel, der University of Nottingham und der Johns Hopkins University. Assistent am Deutschen Seminar der Universität Zürich.

Wolfram Groddeck, geb. 1949, Ordinarius am Deutschen Seminar der Universität Zürich. 1976-1979 Mitarbeit an der »Frankfurter Hölderlin-Ausgabe«, Mitherausgeber der »Kritischen Robert Walser-Ausgabe«.

Zwischen 1916 und 1918 schrieb Franz Kafka hauptsächlich mit Bleistift in kleine Notizbücher im Oktavformat. In diesen sogenannten Oktavheften sind Tagebuchsetzen, Briefentwürfe und Erzählkomplexe gesammelt, die Kafka teilweise in seinem »Landarzt«-Band publizierte. Andere erst nach seinem Tod veröffentlichte Texte wie »Die Brücke«, »Der Jäger Gracchus« oder »Beim Bau der Chinesischen Mauer« haben später große Bekanntheit erlangt. Dieser Sammelband widmet sich zum ersten Mal aus verschiedenen Perspektiven ganz dem handschriftlichen Zusammenhang der Oktavhefte. Dabei kommt eine Utopie des Schreibens in den Blick, die überraschende Schlüsse zu Kafkas Poetik, seinen Überlegungen zur Zeit und der Beschäftigung mit dem Zionismus zulässt.

Aus dem Inhalt:

Andreas Kilcher: Geisterschrift. Kafkas Spiritismus

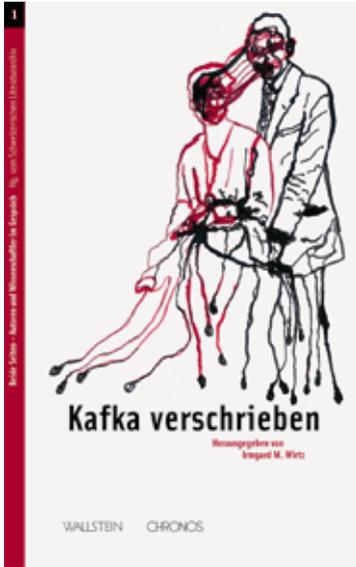
Sandro Zanetti: Da-sein und Ihm-gehören. Leben und Gesetz in Kafkas Aufzeichnungen

Alfred Bodenheimer: Kafkas Hebräischstudien. Gedanken zur Magie der Mitte und zur Fragmentierung sprachlichen Denkens

Davide Giuriato: »Kinderzeit«. Zu Franz Kafkas »Jäger Gracchus«

Rainer Nägele: Beistrich. Erkenntnismomente im Jetzt des Schreibens

Jakob Hessing: Aus großer Nähe – ganz weit. Franz Kafkas zeitloser Blick



Kafka verschrieben

Hg. von Irmgard M. Wirtz

Beide Seiten. Autoren und Wissenschaftler im Gespräch (Hg. vom Schweizerischen Literaturarchiv), Bd. 1

220 S., 18, z.T. farb. Abb., brosch.

€ 18,90 (D); € 19,50 (A);

SFr 29,80

ISBN 978-3-8353-0624-0

»Jemandem etwas verschreiben«, ein Rezept ausstellen, das können Ärzte, aber auch Texte und Leser. Der Titel »Kafka verschrieben« bezieht sich zunächst auf Franz Kafkas eigene Schreibprozesse, seine Korrekturen, aber auch auf die Hingabe anderer an diesen Autor – Literaturwissenschaftler und Autoren, mitunter in Personalunion. Ob und in welchem Sinne Kafkas Texte zu Rezepturen für die Literatur und die Literaturwissenschaft der Gegenwart geworden sind, das demonstrieren die Beiträge des vorliegenden Bandes.

Die hohe Irritationskraft, die Kafkas Texte für Autoren, Wissenschaftler und Künstler haben, zeigt sich in den Collagen des Künstlers Pavel Schmidt, aus dessen Kafka-Zyklus Bilder in diesem Band abgedruckt sind.

Mit Beiträgen u.a. von: Jürg Amann, Thomas Borgstedt, Klaus Hoffer, Alexander Honold, Felix Philipp Ingold, Andreas Kilcher, Rudolf Probst, Bettina Spoerri, Peter Utz, Ulrich Weber, Irmgard M. Wirtz

Vertrieb in der Schweiz über den Chronos Verlag,
ISBN: 978-3-0340-0996-6

Die Herausgeberin:

Irmgard M. Wirtz, geb. 1960, Studium der Germanistik und Geschichte in Bern, Lehrbeauftragte in Bern und Wien, seit 2006 Leiterin des Schweizerischen Literaturarchivs der Nationalbibliothek. Habilitierte 2007 mit der Publikation »Affekt und Erzählung. Zur ethischen Fundierung des Barockromans nach 1650«. Veröffentlichungen u. a.: Josephs Roths Fiktionen des Faktischen (1997).

»Es gibt kein größeres Verbrechen als die Unschuld«

Zu den Kriminalromanen von Glauser, Dürrenmatt, Highsmith und Schneider

Hg. von Peter Gasser, Elio Pellin und Ulrich Weber

Sommerakademie Centre Dürrenmatt Neuchâtel (Hg. vom Schweizerischen Literaturarchiv), Bd. 1

143 S., 6, 1 farb. Faltkarte Abb., Klappenbroschur
 € 14,90 (D); € 15,40 (A); SFr 23,80
 ISBN 978-3-8353-0609-7



Die Herausgeber:

Peter Gasser, geb. 1951, seit 1995 Lehrbeauftragter an der Universität Neuchâtel für deutschsprachige Literatur der Schweiz. 2001 Ernennung zum Professeur associé.

Elio Pellin, geb. 1968, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Aargauer Kantonsbibliothek und Projektleiter der Sommerakademie Schweizer Literatur im Centre Dürrenmatt Neuchâtel.

Ulrich Weber, geb. 1961, seit 1991 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Schweizerischen Literaturarchiv in Bern, u.a. verantwortlich für die Nachlässe von Dürrenmatt und Highsmith, und seit 2000 auch im Centre Dürrenmatt Neuchâtel. Co-Organisator der Sommerakademie Schweizer Literatur.

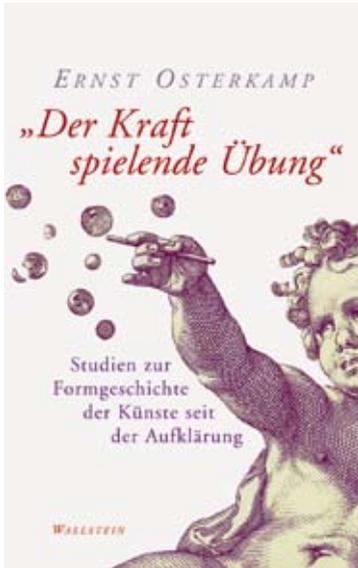
Der Kriminalroman hat als Genre mit relativ starren erzählerischen Normen die Autoren des 20. Jahrhunderts immer wieder herausgefordert. Am Beispiel von drei Schriftstellergenerationen verfolgen die Beiträge die Öffnung des Genres: Friedrich Glauser (1896-1938) war Zeitgenosse Simenons und ein Pionier des deutschsprachigen Kriminalromans. Seine Romane zeichnen sich durch einen ungekannten Reichtum der Milieuschilderungen aus.

Friedrich Dürrenmatt (1921-1990) und Patricia Highsmith (1921-1995) trugen ab Beginn der 1950er-Jahre mit ihrer Unterwanderung der regelhaften Konventionen und deren moralischer Implikationen entscheidend zur Öffnung des Genres und zu seiner literarischen Anerkennung bei. Hansjörg Schneider (*1938) schließlich schrieb seinen ersten Roman um Kommissär Hunkeler 1993 zu einem Zeitpunkt, als der Kriminalroman bereits mit einer gewissen Selbstverständlichkeit zu den postmodernen literarischen Möglichkeiten sozialkritischen Schreibens zählte

Ein besonderes Augenmerk der Sommerakademie gilt, hier am Beispiel von Highsmith, auch den Manuskripten und der Textgenese.

Mit Beiträgen u.a. von: Hubert Thüring, Elio Pellin, Peter Gasser, Peter Rusterholz, Jochen Vogt, Elisabeth Bronfen, Ulrich Weber

Vertrieb in der Schweiz über den Chronos Verlag
 ISBN: 978-3-0340-0995-9



Ernst Osterkamp »Der Kraft spielende Übung«

Studien zur Formgeschichte
der Künste seit der Aufklärung

Hg. von Jens Bisky,
Martin Dönike, Bernd
Klößener, Steffen Martus
und Andrea Polaschegg

312 S., 8 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0795-7

Ernst Osterkamp behandelt die Geschichte der Künste seit der Aufklärung als eine Kultur-, Gesellschafts- und Geistesgeschichte der Formen. Kenntnisreich und feinsinnig zeigt er, wie die großen Formkünstler – Winckelmann, Goethe, Schiller, Kleist, Meyerbeer, Gottfried Keller oder Rudolf Borchardt – auf die Krisen der Geschichte reagierten und wie die Kraft der Form den Prozess der Moderne geprägt hat. Er analysiert das Wechselspiel der Künste, ihren Wettstreit und ihr Zusammenwirken, und eröffnet stets überraschende Perspektiven auf das Verhältnis von Wissenschaft und Kunst, auf das eigentümliche Bündnis von ästhetischem Anspruch und den Konkurrenzverhältnissen der Marktgesellschaft.

Ernst Osterkamp, geb. 1950, ist Professor für Neuere deutsche Literatur an der HU Berlin. Veröffentlichungen u.a. zu folgenden Themen: Literatur der deutschen Frühaufklärung, der Klassik und der klassischen Moderne sowie die Wechselbeziehungen zwischen den Künsten (insb. Dichtung und bildende Kunst, Dichtung und Oper).

Im Wallstein Verlag
erschienen:

Wilhelm Hauff oder die
Virtuosität der Einbildungskraft,
hg. von Ernst Osterkamp,
Andrea Polaschegg
und Erhard Schütz (2005)

Von Mensch zu Mensch

Porträtkunst und Porträtkultur
der Aufklärung

Hg. von Reimar F. Lacher, mit
Beiträgen von Helmut Börsch-
Supan und Doris Schumacher

Schriften des Gleimhauses Halberstadt,
Bd. 7

192 S., 153, überw. farb. Abb., geb.
€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50
ISBN 978-3-8353-0769-8



Reimar F. Lacher studierte Sprachwissenschaft und Kunstgeschichte in Tübingen und Berlin. Tätigkeit für Museen und Verlage in Berlin. Seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Gleimhaus Halberstadt. Arbeitsgebiete: Deutsche Kunst des 18. und 19. Jahrhunderts. Veröffentlichungen u. a. zu Friedrich Georg Weitsch (1758-1828).

Im Wallstein Verlag
erschienen:

Das Jahrhundert der Freundschaft. Johann Wilhelm Gleim und seine Zeitgenossen, hg. im Auftrag des Gleimhauses von Ute Pott (2004)

Lange Zeit wurde das Porträt als Kunstgattung innerhalb der Künste gering geschätzt. Kritisiert wurde, dass das Bildnis nicht auf Schönheit angelegt, sondern nur der Ähnlichkeit verpflichtet war. Im Zeitalter der Aufklärung kam es jedoch zu einer grundlegenden Aufwertung der Gattung. Die Künstler konzentrierten sich nun auf das Gesicht, von dem man meinte, dass sich in ihm die Seele des Porträtierten spiegele.

In diesem Katalog wird die Aufmerksamkeit auf die differenzierte Mimik, die Darstellung von Innerlichkeit und Intimität gerichtet, durch welche sich das Porträt der Aufklärung auszeichnet. Die Perspektive auf die künstlerischen Mittel wird ergänzt um eine Darstellung des Umgangs mit dem Bildnis, das sich so als allgegenwärtiges Medium der Kommunikation in Geselligkeitskultur und literarischer Öffentlichkeit des 18. Jahrhunderts erweist.



Katharina Mommsen Kein Rettungsmittel als die Liebe

Schillers und Goethes
Bündnis im Spiegel ihrer
Dichtungen

Mit einem Nachwort
von Ute Maack

380 S., 50 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0761-2

»Leben Sie wohl und lieben mich, es ist nicht einseitig.«
(Goethe an Schiller am 18. März 1795)

Wo frühere Biographen in Goethes und Schillers Verbindung oft nur das bloße Zweckbündnis sahen und selbst in jüngster Zeit der Fokus eher auf die »gemeinsame Lebensarbeit« gerichtet wurde, deckt Katharina Mommsen noch ganz andere, bisher verborgene Dimensionen des einzigartigen Dichterbundes auf: In vielen Liebesgedichten, die die Freunde einander insgeheim zueigneten, und in chiffrierten Zeugnissen gegenseitiger Zuneigung ist ein geheimer Dialog zu entdecken, der den innersten Grund ihrer Partnerschaft offenbart.

Die deutsch-amerikanische Literaturwissenschaftlerin lenkt den Blick auf die Geburt der Weimarer Klassik aus dem Geist des platonischen Eros. Dicht an den Texten lässt sich das gemeinsame Ringen um Wiedergewinnung antiken Geistes verfolgen, das nicht nur Sehen, Denken und Schreiben der Dichter, sondern auch ihr Gefühlsleben verwandelte.

Katharina Mommsen, geb. 1925, ist emeritierte Professorin für Germanistik an der Stanford University, Kalifornien; zahlreiche Veröffentlichungen, insbesondere zu Goethe und zu Goethes Verhältnis zur islamischen Welt; seit 1958 gibt sie das Grundlagenwerk »Die Entstehung von Goethes Werken in Dokumenten« heraus.

Schiller, der Spieler

Hg. von Peter-André Alt,
Marcel Lepper, Ulrich Raulff

ca. 352 S., geb., Schutzumschlag
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0789-6



Die Herausgeber:

Peter-André Alt, geb. 1960, Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der FU Berlin. Veröffentlichungen: Franz Kafka (2008); Schiller (2002); Der Schlaf der Vernunft (2002).

Marcel Lepper, geb. 1977, Leiter der Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik und Forschungsreferent im Deutschen Literaturarchiv Marbach. Herausgeber der Zeitschrift »Geschichte der Germanistik«.

Ulrich Raulff, geb. 1950, Studium der Philosophie und Geschichte. Ab 1997 Feuilletonchef der FAZ; 2001-2004 Leitender Redakteur im Feuilleton der SZ. Seit 2004 Direktor des Deutschen Literaturarchivs Marbach. Träger des Anna-Krüger-Preises des Wissenschaftskollegs in Berlin für wissenschaftliche Prosa (1996), des Hans-Reimer-Preises der Aby-Warburg-Stiftung (1997) und des Preises der Leipziger Buchmesse 2010 in der Kategorie »Sachbuch und Essayistik«.

Als Dramatiker und Erzähler, als Balladenautor und Kulturtheoretiker verband Schiller höchsten intellektuellen Einsatz mit unbändiger Lust an den Spielen der Theaterfantasie, der Sprache und des Denkens. Der Begriff des Spiels ist von entscheidender Bedeutung für sein Werk, für seine Bühnenkunst ebenso wie für seine Rhetorik, für seine lyrische Produktion, seine erzählerischen Texte, seine historischen und ästhetischen Schriften.

Den Spieler Schiller in den Blick zu nehmen, erlaubt daher eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit seinem Werk, die unterschiedliche Fachperspektiven aus Literaturwissenschaft, Theaterwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie, Historiographie und Soziologie zusammenführt.

Aus dem Inhalt:

Daniel Fulda: Zur Integration von ästhetischem und strategischem Spielbegriff bei Schiller

Bernhard Greiner: Spiele der Verschiebung – Verschiebung als Spiel

Lucian Hölscher: Schillers Schicksalsglaube

Alexander Honold: Das Spiel im Wallenstein

Norbert Oellers: Schiller um 1800. Kunstspiele des Spielkünstlers

Sabine Schneider: Schillers ludistische Ästhetik als Reflexion auf die Bedingungen künstlerischer Produktivität in der Moderne

Peter Utz: Schillers dramatisches Spiel um den höchsten Einsatz

Juliane Vogel: Unterbrechungen in Schillers dramatischen Spielen



Thomas Stachel Der Ring der Notwendigkeit

Friedrich Schiller
nach der Natur

Manhattan Manuscripts
(Hg. von Eckart Goebel,
Paul Fleming und
John T. Hamilton), Bd. 4

320 S., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0750-6

Das populäre Bild Friedrich Schillers wird vielfach durch die Assoziation mit leuchtenden Begriffen wie »Freiheit« und »Autonomie« geprägt. Thomas Stachel weist hingegen in seiner Untersuchung Schillers Faszination für die Idee notwendiger Ordnung und ein Verlangen nach Leitung und Beschränkung für das Gesamtwerk nach.

In philologischer Detailarbeit führt er von Schillers anthropologischen Frühschriften über die Phase metaphysischer Desillusionierung hin zur Erschließung neuer »Notwendigkeitsquellen« aus den Schriften Kants für die Historiographie und die Theorie der Tragödie. In einzelnen Kapiteln zur Wirkungsästhetik, zur Idee der Form und zu den großen Essays rekonstruiert Stachel das komplizierte Nebeneinander alter und neuer »Notwendigkeits-Muster«. Den Abschluss bildet eine Neudeutung der »Wallenstein«-Trilogie als Drama der »Sehnsucht, bestimmt zu werden«.

Thomas Stachel, geb. 1975, Studium der Germanistik, Philosophie und Politischen Wissenschaften in Heidelberg, Leipzig, New York und Berlin, Lehrbeauftragter am Department of German der New York University.

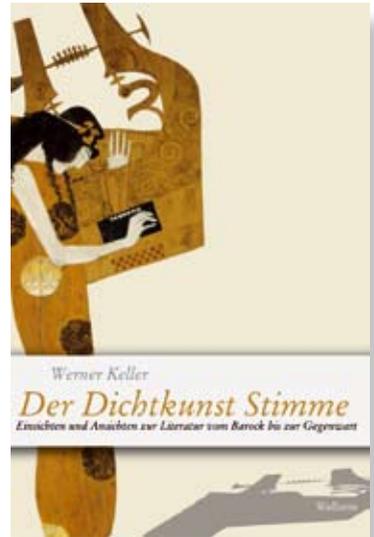
In der Reihe bisher erschienen:

Peter Fenves: Der späte Kant. Für ein anderes Gesetz der Erde (2010); Eckart Goebel, Elisabeth Bronfen (Hg.): Narziss und Eros. Bild oder Text? (2009); Eberhard Lämmert: Respekt vor den Poeten. Studien zum Status des freien Schriftstellers (2009)

Werner Keller Der Dichtkunst Stimme

Einsichten und Ansichten
zur Literatur vom Barock
bis zur Gegenwart

334 S., geb., Schutzumschlag
€ 19,- (D); € 19,60 (A);
SFr 29,50
ISBN 978-3-8353-0657-8



Werner Keller, geb. 1930, 1975-1995 Ordinarius für neuere deutsche Literatur an der Universität Köln; 1991-1999 Präsident der internationalen Goethe-Gesellschaft in Weimar.

Im Wallstein Verlag erschienen:

Werner Keller: »Wie es auch sei das Leben ...«. Beiträge zu Goethes Dichten und Denken, Schriften der Goethe-Gesellschaft, Bd. 69 (2009)

Werner Keller, einer der prominentesten Goethe-Kenner unserer Zeit, hat sich auch mit anderen zentralen Autoren der Weltliteratur wie Leo Tolstoi, Andreas Gryphius, Franz Kafka und Henrik Ibsen beschäftigt. Gemeinsam ist diesen Betrachtungen, dass der Autor die von ihm behandelten literarischen Werke in angemessener Wertung erschließt und dabei das Kunststück fertig bringt, zugleich den »Leuten vom Fach« zu genügen als auch den Abstand zwischen Dichtung und allgemeiner Leserschaft zu verringern. Keller zeigt in seinen Arbeiten den den Verführungen und Gefährdungen seiner Zeit ausgelieferten Menschen auf der Suche nach Sinn und Ziel des Lebens.

Mit Beiträgen zu: Johannes Bobrowski, Johann Wolfgang Goethe, Andreas Gryphius, Friedrich Hebbel, Rolf Hochhuth, Henrik Ibsen, Franz Kafka, Hermann Kasack, Johann Anton Leisewitz, Franz Mehring, Reinhold Schneider, Botho Strauß, Leo Tolstoi



Horst Gravenkamp Bei näherem Hinsehen

Aus Georg Christoph
Lichtenbergs Sudelbüchern

120 S., 8 Abb., brosch.
€ 16,90 (D); € 17,40 (A);
SFr 25,90
ISBN 978-3-8353-0776-6

Die Aphorismen Georg Christoph Lichtenbergs sind eine Fundgrube an ironisch-skeptischen, physikalischen und privaten Momentaufnahmen, die unerschöpflich scheinen. In ihrer Kürze gleichen sie oft der vielzitierten »Spitze des Eisbergs«. Der Arzt und Lichtenberg-Kenner Horst Gravenkamp hat sich wiederholt einzelne Gedankensplitter herausgenommen und sich auf die Suche nach ihrer Herkunft begeben. Herausgekommen sind dabei nicht nur erstaunliche kleine Geschichten aus den zeitgenössischen Gesellschaftskreisen, mit dem Zeug für einen regelrechten Roman, sondern auch fesselnde Erkenntnisse zu Freud und zum eigentlichen Anfang der Fotografie.

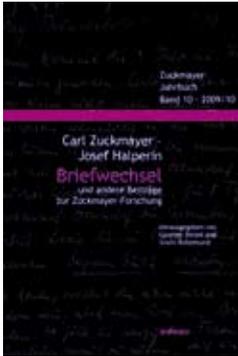
All dies kann Gravenkamp vor dem Leser ausbreiten, weil er genau hinsieht. Auch die falschen Annahmen bereits eingebürgerter Lesarten kann er aufdecken und richtigstellen. Das Vergnügen, mit dem der Autor an die Arbeit gegangen ist, macht dieses Lesebändchen auch für Nicht-Lichtenberg-Leser zu einer lohnenden Lektüre.

Seien es turbulente Dienstmädchenposen oder philologisch-literaturwissenschaftliche Beweisführungen – in neuen und verstreut veröffentlichten Aufsätzen zieht Gravenkamp das geheime Leben des buckligen Aufklärers ans Tageslicht.

Horst Gravenkamp, Internist, Leitender Landesmedizinaldirektor a. D., war nach pathologisch-anatomischer und langjähriger klinischer Tätigkeit Gutachter in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung.

Im Wallstein Verlag erschienen:

»Um zu sterben muß sich Hr. F. erst eine andere Krankheit anschaffen«. Theodor Fontane als Patient (2004); Geschichte eines elenden Körpers. Lichtenberg als Patient (1992); Mit Ulrich Joost: »Es sind das freylich Schattenspiele«. Eine Lichtenberg-Topographie in Bildern (1990)



Carl Zuckmayer – Josef Halperin Briefwechsel

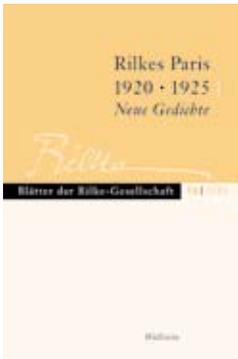
und andere Beiträge zur Zuckmayer-Forschung

Hg. von Gunther Nickel und Erwin Rotermund

Zuckmayer-Jahrbuch (I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hg. von Gunther Nickel und Erwin Rotermund), Bd. 10, 2009/10

368 S., 13 Abb., brosch.; € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50
ISBN 978-3-8353-0555-7

Der Band enthält neben der Edition des Briefwechsels zwischen Zuckmayer und Josef Halperin Beiträge über die Geschichte des Arcadia-Verlags, den Film »Der Blaue Engel«, Ernst Udet als Vorbild für den Titelhelden von »Des Teufels General«, die Verbindung zwischen Zuckmayer und Hans Frenzt und die Freundschaft zwischen Zuckmayer und Gertrud von le Fort.



Rilkes Paris (1920/1925) Neue Gedichte

I. A. der Rilke-Gesellschaft hg. von Erich Unglaub und Jörg Paulus

Blätter der Rilke-Gesellschaft, Bd. 30/2010

480 S., 11 Abb., brosch.; € 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50
ISBN 978-3-8353-0829-9

Heft 30 der Rilke-Blätter enthält Vorträge der Tagung der Rilke-Gesellschaft in Paris und des Rilke-Treffens in Wolfenbüttel.

»Vivre n'est qu'un écho« – Rilke à Paris 1920/1925 war das Thema der 35. Tagung der Internationalen Rilke-Gesellschaft (17.-21. September 2008), die in Zusammenarbeit mit der Université de la Sorbonne Nouvelle – Paris III veranstaltet wurde. Dem Thema entsprechend haben einige Vorträge auch in der Druckfassung ihren französischen Wortlaut behalten. Ein ergänzender Aufsatz zu Maurice Betz stammt von Ralph Winter (Göttingen). Wenig zugängliche Texte über Begegnungen mit Rilke im Jahr 1925 geben einen Einblick in die Atmosphäre dieser Zeit. Sie stammen von der Princesse Marthe Bibesco, dem Schriftsteller Charles Du Bos und dem jungen Elsässer Literaten Camille Schneider.

Das Rilke-Treffen in Wolfenbüttel (18.-25. September 2009) beschäftigte sich in Vorträgen und Arbeitsgruppen mit Rilkes »Neuen Gedichten«. Einige der dort gehaltenen Referate wurden für diesen Band übernommen.

Die Dokumentation enthält bislang unveröffentlichte Stücke aus dem Briefwechsel von und über Rilke.

Kulturelle Übersetzung: Das Beispiel Brasilien

Zusammengestellt von Wiebke Röben de Alencar Xavier
und Ulrike Zeuch

Das achtzehnte Jahrhundert – Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für die
Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts (Hg. von Carsten Zelle), Bd. 34/2

144 S., brosch.; € 17,- (D); € 17,50 (A); SFr 26,50
ISBN 978-3-8353-0655-4



Aus dem Inhalt:

Teresa Pinheiro: Kulturübersetzung in den Schriften jesuitischer
Missionare im Brasilien des 16. Jahrhunderts

Esther Schmid Heer: ›Kulturelle Übersetzung‹ im Grenzraum
Brasilien/Paraguay

Christoph Nebgen: Symbiotische Elemente im jesuitischen
Missionsalltag am Amazonas des 18. Jahrhunderts

Jens Baumgarten: Vom posttridentinischen Italien ins koloniale
Brasilien

Claudia Brosseder: Die Entzauberung der Dämonen im Peru
des 18. Jahrhunderts

Dietrich Briesemeister: Der ›Bildungsroman‹ Máximas de Virtude
e Formosura/Aventuras de Diófanos (1752/1777) von Teresa
Margarida da Silva e Orta

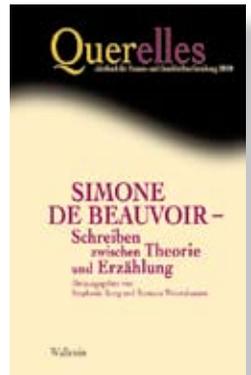
Horst Nitschak: O Caramuru von Santa Rita Durão: Übersetzung und
Kolonialisierung

Simone de Beauvoir – Schreiben zwischen Theorie und Erzählung

Hg. von Stephanie Bung und Romana Weiershausen

Querelles. Jahrbuch für Frauen- und Geschlechterforschung
(Redaktion: Anita Runge), Bd. 15/2010

248 S., brosch.; € 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90
ISBN 978-3-8353-0593-9



Aus dem Inhalt:

Doris Ruhe: Das existenzialistische Credo und seine Ambivalenzen bei
Simone de Beauvoir

Romana Weiershausen: Literatur zwischen Selbstentwurf und Theorie
bei Beauvoir: L'Invitée

Roswitha Böhm: Die Reflexion über Alter, Krankheit und Tod im Werk
Simone de Beauvoirs

Hilge Landweer/Catherine Newmark: Simone de Beauvoir als
existenzialistische Ethikerin

Anne Kwaschik: Selbstentwürfe intellektueller Frauen als
Herausforderung an die Intellektuellengeschichte: Simone de
Beauvoir und Colette Audry

Mária Joó: Simone de Beauvoir in der postsocialistischen Situation



Der Jugend zuliebe

Literarische Texte, für die Schule verändert

Hg. von Peter Eisenberg

Valerio. Die Hefreihe der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Bd. 11/2010

121 S., brosch.; € 10,- (D); € 10,30 (A); SFr 15,90
ISBN 978-3-8353-0610-3

Literarische Texte werden seit langem in unterschiedlicher Weise verändert, um sie jungen Lesern zugänglich zu machen. Nacherzählungen mit und ohne literarischen Anspruch, Übersetzungen, Bearbeitungen im Sinne von Kürzungen, Vereinfachungen in Wortschatz und Grammatik, Modernisierungen, Kommentierungen und schließlich Vereinheitlichung der Orthographie stecken ungefähr den Rahmen des Gegebenen ab. »Valerio 11« untersucht dieses Feld: Mit welchen Mitteln versucht man, sich auf das Rezeptionsverhalten der jungen Generation – auch als den Lesern von morgen – einzustellen?

Mit Beiträgen von: Joachim Bark, Manfred Bierwisch, Jochen Dersch, Gabriele Eisenberg und Marga Stede, Peter Eisenberg, Hans-Heino Ewers, Hartmut von Hentig, Wolfgang Klein, Ulrich Knoop, Peter von Matt, Bodo Plachta, Christina Ruhrberg



Stimmenzauber

Von Rezitatoren, Schauspielern, Dichtern und Zuhörern

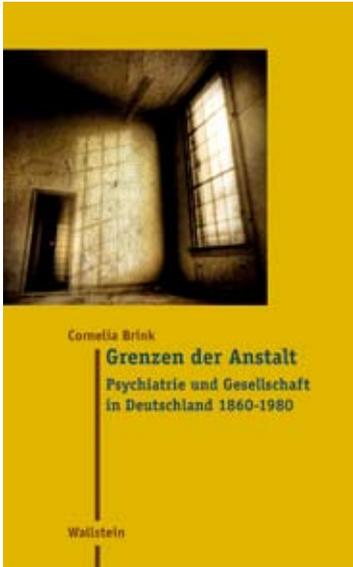
Hg. von Lothar Müller

Valerio. Die Hefreihe der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Bd. 10/2009

77 S., 1 Abb., brosch.; € 10,- (D); € 10,30 (A); SFr 15,90
ISBN 978-3-8353-0517-5

In einer Zeit, in der die mündliche Überlieferung und der Minnesang schon längst als obsolet empfunden werden, Literatur ohne die Vortragsstimme des Dichters auskommen muss, befassen sich die Autoren des »Valerio«-Hefts mit der Frage nach der Wichtigkeit des gesprochenen Wortes und dessen auditiver Wahrnehmung im Vergleich zur reinen Schriftsprache. Funktioniert Kunst nur noch über die Schrift? Kann man Literatur schaffen, ohne an den Vortrag zu denken? Wie positionieren sich in dieser Diskussion Hörbücher, Poetry Slams und Lesungen? Schritt für Schritt begeben sich die Autoren auf die Suche nach dem Zauber der Stimme in der modernen Literatur und kommen zu dem Schluss: Auch wer stumm liest, hat etwas im Ohr!

Mit Beiträgen von: Friedrich Christian Delius, Jens Malte Fischer, Felicitas Hoppe, Richard Kämmerlings, Jürgen Kaube, Brigitte Kronauer, Tobias Lehmkuhl, Reinhard Meyer-Kalkus, Lothar Müller, Gustav Seibt und Hanns Zischler



Cornelia Brink Grenzen der Anstalt

Psychiatrie und Gesellschaft
in Deutschland 1860–1980

Moderne Zeit.

Neue Forschungen zur
Gesellschafts- und Kulturgeschichte
des 19. und 20. Jahrhunderts
(Hg. von Ulrich Herbert und
Lutz Raphael), Bd. 20

551 S., geb., Schutzumschlag
€ 46,- (D); € 47,30 (A); SFr 65,50
ISBN 978-3-8353-0623-3

Im 19. Jahrhundert etablierten sich Irrenanstalten als Orte der Verwahrung für psychisch Kranke und werden seitdem gefürchtet. Die Kritik an der Anstalt ist so alt wie die Institution selbst, Psychiatriegeschichte ist daher ohne die Geschichte der Psychiatriekritik nicht zu schreiben. Trotz unübersehbarer Probleme und wiederkehrender öffentlicher Kontroversen blieb die Anstalt lange Zeit die zentrale Einrichtung für die Behandlung und Kontrolle psychischer Abweichungen. Erst in den 1970er Jahren wurden grundlegende Reformen durchgeführt. Was waren die Bedingungen für diese Reformen? Auf welche Änderungen zielten sie? Welche Kontinuitäten lassen sich feststellen?

Cornelia Brink untersucht die Psychiatrie als Teil des Ordnungsgefüges einer Gesellschaft. Ihr Fokus liegt dabei auf der Schwelle zwischen Psychiatrie und Außenwelt, die dem Drinnen und dem Draußen angehört: ein Ort von medizinischer und sozialer Relevanz, von rechtlichen Regelungen und hoher symbolischer Bedeutung. Die Untersuchung eröffnet eine neue Perspektive auf die Psychiatrie, deren Geschichte an die Gesellschaftsgeschichte rückgebunden wird.

Cornelia Brink, geb. 1961, Historikerin am Historischen Seminar der Universität Freiburg. Veröffentlichungen: Ikonen der Vernichtung, Öffentlicher Gebrauch von Fotografien aus national sozialistischen Konzentrationslagern nach 1945 (1998), Auschwitz in der Paulskirche. Erinnerungspolitik in Fotoausstellungen der sechziger Jahre (2000).

»Es zählt zu den Verdiensten dieser grundlegenden Untersuchung, auf Kontinuitäten in der Anstaltspsychiatrie hinzuweisen, die über alle politischen Zäsuren und sozialen Umbrüche hinweg existierten.«

Marion Lühe, Die Welt

Frank Bajohr Hanseat und Grenzgänger Erik Blumenfeld – eine politische Biographie

Hamburger Beiträge zur
Sozial- und Zeitgeschichte
(Hg. von der Forschungsstelle
für Zeitgeschichte in Hamburg),
Bd. 46

302 S., 32 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0600-4



Frank Bajohr, geb. 1961, Historiker an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, hat zahlreiche grundlegende Studien zur Geschichte der NS-Zeit und des Antisemitismus veröffentlicht, u.a. »Unser Hotel ist judenfrei«. Bäder-Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert (2003); Parvenüs und Profiteure. Korruption in der NS-Zeit (2004).

»Frank Bajohrs Blumenfeld-Biografie ist ein Glücksfall – für die Forschung, weil sie wissenschaftlichen Ansprüchen gerecht wird, und für die zeithistorisch interessierte Öffentlichkeit, weil sie die Lebensgeschichte eines bedeutenden Hamburgers flüssig erzählt.«

Uwe Bahnsen, Die Welt

Er war der einzige Auschwitz-Überlebende im Deutschen Bundestag, vertrat innerhalb der CDU betont liberale Positionen und engagierte sich schon früh für eine aktive Ostpolitik der Bundesrepublik: Erik Blumenfeld (1915-1997), Landesvorsitzender der Hamburger CDU und einer der profiliertesten Außenpolitiker der Union, war ein Grenzgänger in der politischen Kultur der Bundesrepublik. Blumenfeld begrüßte ausdrücklich jene politische, gesellschaftliche und kulturelle Liberalisierung, die sich in der Bundesrepublik seit Ende der 50er Jahre Bahn brach und geriet deshalb mit Bundeskanzler Adenauer in heftige Konflikte.

Frank Bajohr porträtiert Blumenfeld als faszinierende Persönlichkeit, als Hanseaten und Weltbürger, der innerhalb der Union für eine politische und gesellschaftliche Liberalisierung eintritt und gleichzeitig das aussterbende Modell eines klassischen Elite- und Honoratioren-Politikers repräsentierte. Zugleich bildet sich in der Biographie Blumenfelds das spezifische Profil Hamburgs in der Bundesrepublik ab: als Hochburg des Internationalismus und der atlantischen Beziehungen, als Motor der Ost- und Entspannungspolitik sowie als Standort kritischer Medien.



Olaf Blaschke Verleger machen Geschichte

Buchhandel und Historiker
seit 1945 im deutsch-
britischen Vergleich

Moderne Zeit. Neue Forschungen
zur Gesellschafts- und Kultur-
geschichte des 19. und 20. Jahr-
hunderts (Hg. von Ulrich Herbert
und Lutz Raphael), Bd. 22

667 S., 57 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 67,90
ISBN 978-3-8353-0757-5

Was machen eigentlich die Verleger wissenschaftlicher Literatur? Obwohl die Geschichte der Geschichtswissenschaft boomt, bleibt der Anteil von Verlegern und Lektoren am Zustandekommen der Bücher unsichtbar. Dabei sorgen Verlage nicht nur für die Publikation von Büchern und Buchreihen, ihre »richtige« Platzierung und Wahrnehmung, sondern auch dafür, dass manche Arbeiten gar nicht erst veröffentlicht werden. Als Torwächter der Wissenschaft sortieren sie das Wissen und haben eine Schlüsselrolle bei der Verteilung von Reputation. Häufig regen sie Autoren überhaupt erst an, bestimmte Werke zu schreiben.

Der Beitrag von Wissenschaftsverlegern zum Wiederaufbau der deutschen Geschichtswissenschaft nach 1945 ist bislang nicht untersucht worden. Olaf Blaschke bringt hier erstmals Historiographiegeschichte mit der Geschichte des deutschen Buchmarkts zusammen und zeigt, wie die »gatekeeper« mittelbar Ordnungsstrukturen für das Feld der Historiker bereitstellen. Der vergleichende Blick nach Großbritannien erhellt die Besonderheiten der Schul- und Positionskämpfe im Feld der westdeutschen Historiker.

Olaf Blaschke, geb. 1963, seit 2008 Vertreter des Lehrstuhls für Neuere Geschichte an der Universität Trier.

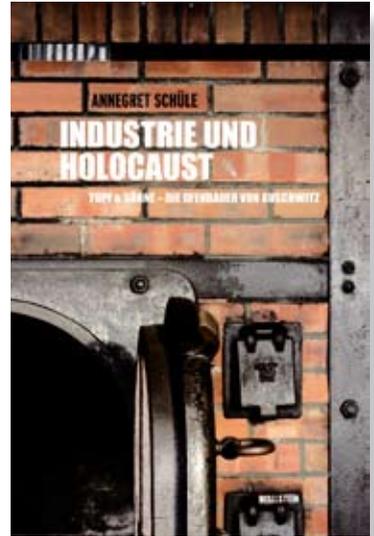
Forschungsstipendien und Gastdozenturen in Cambridge und Lund. Veröffentlichungen u.a.: *Geschichtswissenschaft und Verlagswesen in der Krisenspirale? Eine Inspektion des Feldes in historischer, internationaler und wirtschaftlicher Perspektive* (hg. mit Hagen Schulze) (2006); *Katholizismus und Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich* (1999).

Annegret Schüle Industrie und Holocaust

Topf & Söhne –
Die Ofenbauer von Auschwitz

Hg. von der Stiftung Gedenkstätten
Buchenwald und Mittelbau-Dora

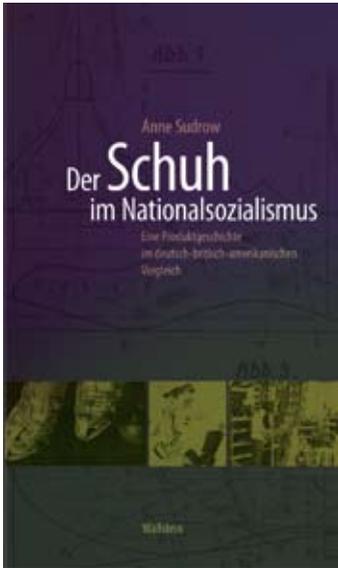
464 S., 241 Abb., brosch.
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0622-6



Annegret Schüle, geb. 1959 in Neckarsulm. Mitarbeit in der Gedenkstätte Buchenwald. Im Auftrag der Stadt Erfurt leitet sie den Aufbau des Erinnerungsortes Topf & Söhne auf dem ehemaligen Firmengelände

Der industrielle Massenmord in Auschwitz wäre ohne die von der Erfurter Firma J. A. Topf & Söhne konstruierten Leichenverbrennungsöfen und deren Gaskammer-Lüftungstechnik nicht möglich gewesen. Annegret Schüle rekonstruiert die Geschichte dieser Firma und belegt die Mitwisser- und Mittäterschaft der Inhaber, Ingenieure und Monteure. Dargestellt wird, wie ein Thüringer Traditionsunternehmen, das in der Weimarer Republik Bestattungsöfen für städtische Krematorien entwickelte, zum direkten Auftragnehmer der SS wurde. Die Autorin fragt, wer diese Menschen waren, die in der Massenvernichtung eine technologische Herausforderung, eine Chance zur Gehaltssteigerung und einen zukunftssträchtigen Markt sahen. Wie war es möglich, dass sich in der Betriebsgemeinschaft kein Widerspruch regte und sogar Arbeiter aus dem kommunistischen Widerstand zu Mittätern wurden? Wie gingen die Beteiligten und die beiden Nachkriegsgesellschaften mit dieser Schuld um?

Topf & Söhne ist ein Beispiel dafür, welche Schlüsselrolle private Wirtschaftsunternehmen bei der Massenvernichtung im Nationalsozialismus spielten. Zu diesem Teil der Industriegeschichte des 20. Jahrhunderts leistet diese Monographie einen wichtigen Beitrag.



Anne Sudrow Der Schuh im Nationalsozialismus

Eine Produktgeschichte
im deutsch-britisch-
amerikanischen Vergleich

877 S., 98 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 69,90 (D); € 71,90 (A);
SFr 99,50
ISBN 978-3-8353-0793-3

Warum wurde der Schuh im Nationalsozialismus Gegenstand wissenschaftlicher Forschung? Gab es hier technische Innovation? Wie lenkten die Nationalsozialisten die Schuhmode? In welchem Zusammenhang standen die Menschenversuche auf der »Schuhprüfstrecke« im KZ Sachsenhausen mit der Verwendung erster Kunststoffe in Schuhen? Warum raubte die SS in Auschwitz ganze »Schuhberge«?

Diesen und weiteren Fragen geht die Autorin im Rahmen ihrer Produktgeschichte nach. Sie untersucht die Entstehung des »modernen Schuhs« in Deutschland und vergleicht diese – auf Grundlage internationaler Quellenrecherchen – mit Großbritannien und den USA. Als Methode wird hierfür der transnationale Produktlinienvergleich entwickelt. So werden NS-spezifische Phänomene der materiellen Kultur der Alltagsdinge nicht nur in ihrem politischen, ökonomischen und wissenschaftlichen Kontext erklärt, sondern auch in die internationale Entwicklung eingeordnet.

Anne Sudrow, geb. 1970, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam. Davor wissenschaftliche Tätigkeiten an der Technischen Universität München und der Universität Göttingen. 2001 ausgezeichnet mit dem Preis der Georg-Agricola-Gesellschaft für Naturwissenschafts- und Technikgeschichte

»Wer bleibt, opfert seine Jahre, vielleicht sein Leben«

Deutsche Juden 1938–1941

Hg. von Susanne Heim, Beate Meyer und Francis R. Nicosia

Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden (Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden hg. von Stefanie Schüler-Stringorum und Andreas Brämer), Bd. 37

302 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 49,90
 ISBN 978-3-8353-0752-0

Die Herausgeberinnen:

Susanne Heim, geb. 1955, Projektleiterin und Mitherausgeberin im Editionsprojekt »Judenverfolgung 1933-1945«.

Beate Meyer, geb. 1952, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg.

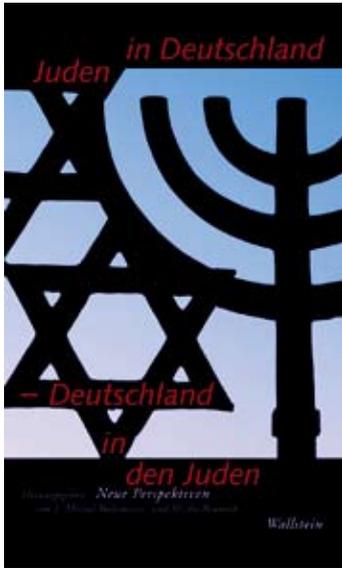
Francis R. Nicosia, geb. 1945, Raul Hilberg Distinguished Professor of Holocaust Studies, University of Vermont, Burlington.

Im Wallstein Verlag erschienen:

Jüdische Welten. Juden in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, hg. von Beate Meyer und Marion Kaplan (2005); Die Deportation der Juden aus Deutschland. Pläne – Praxis – Reaktionen 1938-1945, Hg. von Birthe Kundrus und Beate Meyer (2004); Susanne Heim: Kalorien, Kautschuk, Karrieren. Pflanzenzüchtung und landwirtschaftliche Forschung in Kaiser-Wilhelm-Instituten 1933 bis 1945 (2003)



In den drei Jahren vom Novemberpogrom 1938 bis zum Beginn der großen Deportationen im Oktober 1941 veränderten sich die Lebensverhältnisse der deutschen Juden radikal und ihre individuellen und kollektiven Handlungsmöglichkeiten schrumpften rapide. Spätestens der Kriegbeginn im September 1939 markierte das Ende der individuellen Auswanderung. Jüdische Organisationen versuchten notgedrungen, Pläne für Gruppenauswanderungen zu entwickeln. Angesichts der parallel angeordneten frühen Deportationen in den Distrikt Lublin und nach Frankreich lief ihnen jedoch die Zeit davon. Zudem waren die jüdischen Organisationen im Deutschen Reich auf die Unterstützung internationaler Hilfsorganisationen, der Regierungen in den Aufnahmeländern und jüdischer Gemeinden in den Nachbarländern angewiesen. Die Beiträge in diesem Band schildern die Situation der deutschen Juden in den entscheidenden Jahren vor der Vernichtung und ihre verzweifelten Bemühungen, der Katastrophe zu entkommen.



Juden in Deutschland – Deutschland in den Juden

Neue Perspektiven

Hg. von Y. Michal Bodemann
und Micha Brumlik

294 S., geb., Schutzumschlag
€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50
ISBN 978-3-8353-0780-3

Juden in Deutschland befinden sich heute an einem Wendepunkt: Die Überlebenden des Holocaust sterben und mit ihnen die authentische Erinnerung. Heute sind es die Kinder der russischsprachigen Einwanderer, die zahlreich nach Deutschland gekommen sind und hier mit großem Elan eine neue diasporische Kultur erschaffen.

Auch das Umfeld jüdischen Lebens in Deutschland hat sich geändert. Durch die Einwanderung zahlreicher Türken und anderer Muslime sind Juden nicht mehr die einzige Minorität.

Namhafte Autoren zeichnen ein differenziertes Bild von der deutsch-jüdischen Wirklichkeit im 21. Jahrhundert. Religiöse und Säkulare kommen zu Wort, Repräsentanten des deutschen Vorkriegsjudentums, nichtjüdische Deutsche und Beobachter aus Israel, Israel-Kritiker und Loyalisten. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, was in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird: dass die jüdische Gemeinschaft schon lange nicht mehr monolithisch, keineswegs politisch, kulturell und religiös homogen ist.

Mit Beiträgen u.a. von: Maxim Biller, Michael Brenner, Esther Dischereit, Salomon Korn, Hazel Rosenstrauch, Julius Schoeps, Tom Segev, Moshe Zuckermann

Die Herausgeber:

Y. Michal Bodemann ist Professor für Soziologie an der University of Toronto. Zahlreiche Veröffentlichungen zur klassischen Soziologie und über deutsch-jüdische Beziehungen. Auf deutsch erschien jüngst: Staatsbürgerschaft, Migration und Minderheiten: Inklusion und Ausgrenzungsstrategien im Vergleich (2010).

Micha Brumlik ist seit 2000 Professor am Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Daneben leitete er von 2000 bis 2005 als Direktor das Fritz Bauer Institut in Frankfurt. Jüngste von zahlreichen Publikationen: Kurze Geschichte: Judentum (2009)

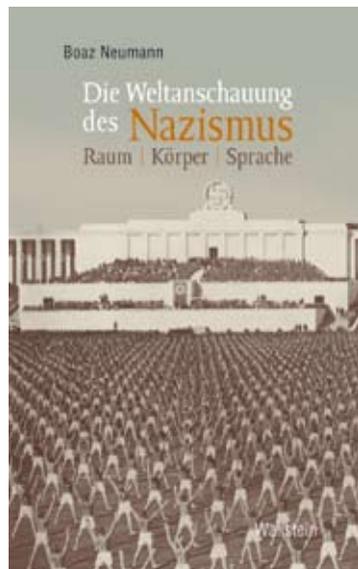
Boaz Neumann Die Weltanschauung des Nazismus

Raum – Körper – Sprache

Mit einem Vorwort von
José Brunner. Aus dem
Hebräischen übersetzt
von Markus Lemke

Schriftenreihe des Minerva
Instituts für deutsche Geschichte
Universität Tel Aviv
(Hg. von José Brunner), Bd. 30

270 S., 34 Abb., brosch.
€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90
ISBN 978-3-8353-0608-0



Boaz Neumann, geb. 1971, ist Dozent für Geschichtswissenschaften an der Universität Tel Aviv.

Der israelische Historiker Boaz Neumann betrachtet die nationalsozialistische Weltanschauung phänomenologisch: Er untersucht die unmittelbar gegebenen Erscheinungen und stellt Zusammenhänge zwischen diesen her.

Die Verortung dieser Weltanschauung sucht Neumann in den Bereichen Raum, Körper, Sprache; und dies wiederum in vier verschiedenen Sphären: der urbanen, der gesellschaftlich-politischen, der biologisch-ökologischen und schließlich der ontologischen. Immer kontrastiert er die »deutsch-arische« Welt mit der des paradigmatisch Anderen: des Juden. So stellt er etwa die neue deutsche Stadt dem Ghetto gegenüber, das Stadion dem Lager, die Sphäre des Lebensraums der des Vernichtungslagers – die Welt des Lebens der des Todes.

Neumann kommt zu radikalen Ergebnissen: Der konstitutiv Andere in der nationalsozialistischen Weltanschauung, der Jude, war nicht potenzielles Objekt einer Tötung, da er genau genommen niemals dem »Leben« zugehörig war.



Stefana Sabin Der Schriftsteller als Politiker

Theodor Herzl und das
zionistische Engagement

Göttinger Sudelblätter
(Hg. von Heinz Ludwig Arnold)

31 S., engl. brosch.
€ 9,90 (D); € 10,20 (A);
SFr 15,90
ISBN 978-3-8353-0654-7

Theodor Herzls (1860-1904) Karriere könnte man wie einen Entwicklungsroman erzählen: Ein junger Mann zieht in die Hauptstadt und macht dort Erfahrungen, die sein Denken so verändern, dass er schließlich die Welt verändert. Oder man könnte einen Bildungsroman erzählen: Ein Wiener Kaffeehausliterat wird zum engagierten Schriftsteller und dann zum politischen Führer einer weltumspannenden Bewegung, deren Folgen noch immer Schlagzeilen machen.

Tatsächlich war Theodor Herzl – gebürtiger Ungar, österreichischer Staatsangehöriger und deutscher Bildungsbürger – ein säkularer assimiliertes Jude, der seine literarischen Ambitionen mit politischen Mitteln verwirklichte. Denn Herzl begriff den Antisemitismus seiner Zeit als ein national-politisches Problem, das nach einer national-politischen Lösung verlangte. Diese Lösung fand er im zionistischen Projekt, das er in Propagandaschriften mit großem rhetorischen und narrativen Geschick artikulierte. Diese Schriften, vielfach übersetzt und in vielen Auflagen erschienen, wurden zu den folgenreichsten Veröffentlichungen der europäisch-jüdischen Geschichte – und Herzl selber wurde zu einem der bedeutendsten engagierten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts.

Stefana Sabin, geb. 1955 in Bukarest. Dozentin für Literatur an den Schulen des Deutschen Buchhandels in Seckbach, Chefredakteurin der Zeitschrift »Büchner«, Herausgeberin mehrerer Anthologien zeitgenössischer Prosa, Autorin von Biographien und kulturkritischen Essays. Organisierte das Adorno-Jahr 2003 im Auftrag der Stadt Frankfurt, z. Zt. Mitarbeiterin im Feuilleton der »Neuen Zürcher Zeitung«.

Im Wallstein Verlag erschienen:

Die Welt als Exil (2008)

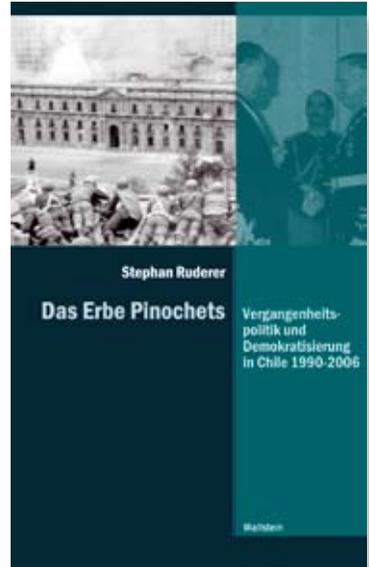
»Wie sehr sich Theodor Herzl als Schriftsteller gesehen hat – und wie naiv er als Politiker war – dafür liefert der gerade in seiner Knappheit überaus gelungene Essay ein besonders eindrucksvolles Indiz: Für den von ihm erträumten jüdischen Staat hatte er ein Nationaltheater vorgesehen – aber ausdrücklich keine Armee.«

Sabrina Adlbrecht, ORF

Stephan Ruderer Das Erbe Pinochets Vergangenheitspolitik und Demokratisierung in Chile 1990–2006

Diktaturen und ihre Überwindung
im 20. und 21. Jahrhundert
(Hg. von Carola Sachse und
Edgar Wolfrum), Bd. 6

402 S., brosch.
€ 34,90 (D); € 35,90 (A);
SFr 49,90
ISBN 978-3-8353-0736-0



Stephan Ruderer, geb. 1976, Studium der Geschichte, Ethnologie und Germanistik in Heidelberg und Santiago de Chile, DAAD-Sprachassistent in Concepción, Chile. Seit 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Münster. Veröffentlichungen u.a.: gem. mit Javiera Bustamante: *Patio 29. Tras la cruz de fierro* (2009).

Das Regime des Generals Pinochet in Chile gilt noch heute als Sinnbild für die grausamen Militärdiktaturen in Lateinamerika. Durch die zahlreichen Menschenrechtsverletzungen hat der Diktator der chilenischen Demokratie ein schwieriges Erbe hinterlassen. Die chilenische Vergangenheitspolitik sorgte aufgrund der beispielhaften Wahrheitskommissionen und der Verhaftung Pinochets in London international für großes Aufsehen. Aus der detaillierten Analyse der chilenischen Entwicklung lassen sich auch Lektionen für die europäische Diskussion um Vergangenheitspolitik und Diktaturüberwindung gewinnen.

Stephan Ruderer analysiert aus zeithistorischer Perspektive den Umgang mit der Vergangenheit im demokratischen Chile und liefert eine detaillierte Interpretation der chilenischen Vergangenheitspolitik und ihrer Wechselwirkungen mit dem Demokratisierungsprozess. Gegenstand der Untersuchung sind dabei alle relevanten Maßnahmen auf den Gebieten der Wahrheitsfindung, der transitional justice, der Entschädigungsleistungen, der symbolischen Maßnahmen und des öffentlichen Diskurses.



Irina Scherbakowa Zerrissene Erinnerung

Der Umgang mit
Stalinismus und
Zweitem
Weltkrieg im heutigen
Russland

Jena Center Geschichte des
20. Jahrhunderts. Vorträge und
Kolloquien, Bd. 7

152 S., franz. brosch.
€ 15,- (D); € 15,50 (A);
SFr 23,50
ISBN 978-3-8353-0601-1

In Russland gilt derzeit jeder kritische Blick auf die Vergangenheit schnell als Nestbeschmutzung. Wie ist es zu erklären, dass in den vergangenen Jahren sogar Stalin als vermeintlich »effektiver Manager« wieder salonfähig geworden ist? Was bedeutet dies für das Gedenken an den Massenterror der dreißiger Jahre, an die Schrecken des Gulag und an die Opfer zweier Diktaturen, an das Schicksal der ehemaligen Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen? Welches Bild von der Vergangenheit macht sich die heutige russische Jugend? Wie steht es um den Kult des »glorreichen Sieges« im Zweiten Weltkrieg?

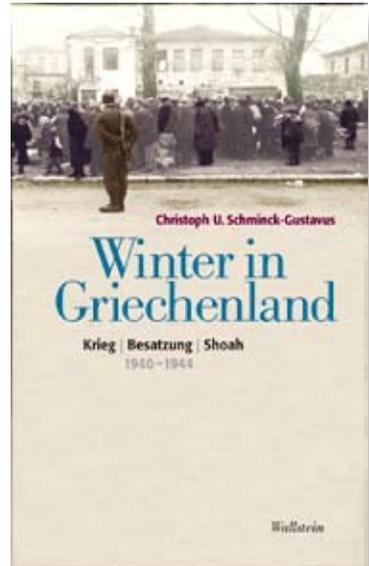
Diese Fragen und geschichtspolitischen Kontroversen stehen im Mittelpunkt der Essays von Irina Scherbakowa. In einem ausführlichen Gespräch gibt die russische Historikerin darüber hinaus Einblicke in ihre eigene Familienbiographie, die sie bereits in den achtziger Jahren dazu veranlasste, lebensgeschichtliche Interviews mit Opfern des Stalinismus zu führen.

Irina Scherbakowa, geb. 1949, ist Historikerin und Publizistin. Sie arbeitet für die Menschenrechtsorganisation »Memorial« in Moskau. Von 1992 bis 2007 lehrte sie am Zentrum für Oral History der Sozial- und Geisteswissenschaftlichen Universität Moskau. Sie war Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin und am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien. Veröffentlichungen u.a.: Unruhige Zeiten. Lebensgeschichten aus Russland und Deutschland (2006); Russlands Gedächtnis. Jugendliche entdecken vergessene Lebensgeschichten (2003); Nur ein Wunder konnte uns retten. Leben und Überleben unter Stalins Terror (2000).

Christoph U. Schminck-Gustavus Winter in Griechenland

Krieg – Besatzung – Shoah
1940-1944

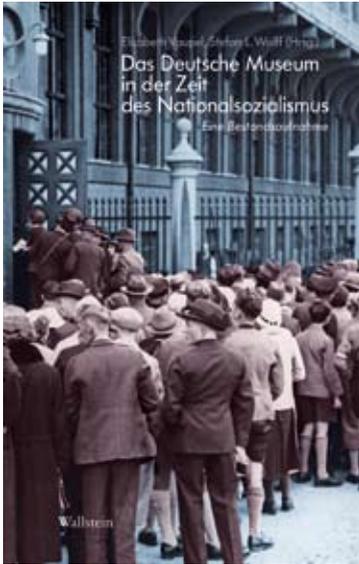
344 S., 95 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0591-5



Christoph U. Schminck-Gustavus, geb. 1942, seit 1974 Professor für Rechts- und Sozialgeschichte an der Universität Bremen.
Veröffentlichungen u.a.:
Das Heimweh des Walerjan Wrobel. Ein Knabe vor Gericht 1942/43 (1986; 1991 verfilmt);
Der blaue Mantel. Von Dachau nach Sibirien – Zeugnisse griechischer KZ-Häftlinge 1943-1993 (2008).
Übersetzungen seiner Bücher sind in Italien, Griechenland und Polen erschienen.
Träger des Villa-Ichon-Friedenspreises (1986) und des Premio Acqui Storia (1990).

Über individuelle Schicksale in Griechenland während des Zweiten Weltkriegs ist in Deutschland nur wenig bekannt. Ende der 1980er Jahre machte sich der Bremer Rechtshistoriker Christoph U. Schminck-Gustavus in abgelegene Dörfer im nordgriechischen Epirus auf, um Zeitzeugen aufzuspüren und zur deutschen Besatzung, zu Widerstand und zur Deportation der Juden zu befragen. Diese Zeugenberichte hat er behutsam zusammengefügt und durch archivalische Quellen und Dokumente, wie Auszüge aus Kriegstagebüchern der beteiligten Wehrmachtverbände und historische Fotos, ergänzt. So entsteht ein dichtes und differenziertes Bild des sich auf die Deportation der Juden zuspitzenden Grauens, die im deutschen Besatzungsgebiet zum Teil erst kurz vor dem endgültigen Rückzug der Wehrmacht aus Griechenland erfolgte.

Das Buch endet mit der Untersuchung eines umfangreichen Aktenbestandes aus dem Bremer Staatsarchiv, da ein Bremer Gestapo-beamter am Mordprogramm in Griechenland beteiligt gewesen war. Die Ermittlungen der Bremer Staatsanwaltschaft, die erschütternde Zeugnisse ans Licht gebracht hatten, wurden im Jahre 1970 unter Berufung auf höchstrichterliche Rechtsprechung eingestellt und die strafrechtliche Verfolgung der Täter aufgehoben.



Das Deutsche Museum in der Zeit des Nationalsozialismus

Eine Bestandsaufnahme

Hg. von Elisabeth Vaupel
und Stefan L. Wolff unter
Mitarbeit von Dorothee
Messerschmid-Franzen

Deutsches Museum. Abhandlungen
und Berichte – Neue Folge
(Hg. vom Deutschen Museum), Bd. 27

711 S., 133 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90
ISBN 978-3-8353-0596-0

Als eines der ersten Museen hat sich das Deutsche Museum in München umfassend und kritisch mit seiner Rolle im Nationalsozialismus auseinandergesetzt. In diesem Band analysieren Museumskuratoren und renommierte externe Historiker die Aktivitäten des Deutschen Museums während des »Dritten Reichs«. Dabei erweist sich das bislang vorherrschende Bild, das Deutsche Museum sei vor allem Opfer der nationalsozialistischen Politik gewesen, als Nachkriegslegende. Biografische Porträts der wichtigsten Akteure, Analysen repräsentativer Museumsabteilungen und Sonderausstellungen sowie die Geschichte exemplarischer Objekte illustrieren sowohl Konflikte als auch Konformität mit dem NS-Staat.

Aus dem Inhalt:

Daniela Stöppel: Hugo Bruckmann als Vorstand des Deutschen Museums

Frank Uekötter: Das Deutsche Museum und die Führung des Dritten Reichs

Bettina Gundler: Die Kraftfahrzeughalle des Deutschen Museums (1935-1939): Planung, Bau und Ausstellung

Wolfgang Benz: Die Ausstellung »Der ewige Jude«

Die Herausgeber:

Elisabeth Vaupel, geb. 1956 in Luxemburg, ist Chemiehistorikerin am Forschungsinstitut des Deutschen Museums in München. Sie lehrt Chemiegeschichte an der Universität Stuttgart.

Stefan L. Wolff, geb. 1952 in Berlin/West, ist Physikerhistoriker und Lehrbeauftragter am Forschungsinstitut des Deutschen Museums sowie am Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte der LMU München.

»Ein technisches Museum ist ein extrem politisches Museum. Denn mit Technik ist immer Macht verbunden«, sagt Historiker Dirk Bönzel, Leiter des deutschen Technikmuseums in Berlin. Diese Bestandsaufnahme zeigt, wie sehr er Recht hat.«

Birgit Weidinger,
Süddeutsche Zeitung

Unternehmen im Nationalsozialismus

Zur Historisierung einer
Forschungskonjunktur

Hg. von Norbert Frei
und Tim Schanetzky

222 S., franz. brosch.
€ 15,- (D); € 15,50 (A);
SFr 23,50
ISBN 978-3-8353-0755-1



Die Herausgeber:

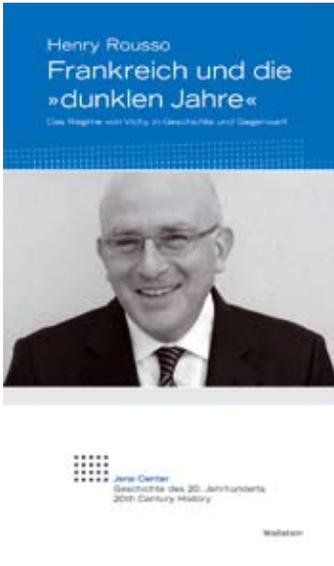
Norbert Frei, geb. 1955, lehrt Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität und leitet das Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Tim Schanetzky, geb. 1973, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Tim Schanetzky, Ralf Ahrens und Jörg Osterloh sind die Autoren von: Flick. Der Konzern, die Familie, die Macht (2009).

Das Wissen über Unternehmen im Nationalsozialismus, über Zwangsarbeit und »Arisierung«, Rüstungsprofite und »Raubgold« hat in den letzten zwei Jahrzehnten massiv zugenommen. Aber noch ist unklar, was diese Forschungskonjunktur zum Verständnis der NS-Zeit und zur Aufklärung unternehmerischen Verhaltens unter den Bedingungen der Diktatur beigetragen hat.

Der vorliegende Band versucht ein erstes Resümee – gerade auch, indem er die Vorgeschichte dieses Booms befragt. Dabei wird deutlich: Schon die Nürnberger Nachfolgeprozesse und die Instrumentalisierung der Vergangenheit in der DDR haben mehr Details über unternehmerisches Verhalten im »Dritten Reich« ans Licht gefördert, als die aktuelle Debatte oft wahrhaben will. Allerdings haben sich auch die Mechanismen des Wissens, des Gedächtnisses und der Skandalisierung inzwischen gewandelt. Das wirft umso mehr die Frage nach den wissenschaftlichen Erkenntnismöglichkeiten auf.

Mit Beiträgen und Kommentaren von: Ralf Ahrens, Tim Arnold, José Brunner, Norbert Frei, Constantin Goschler, Neil Gregor, Harold James, Helen Müller, Lutz Niethammer, Jörg Osterloh, Werner Plumpe, Cornelia Rauh, Carola Sachse, Tim Schanetzky, Jonas Scherner, Hans-Georg Soeffner, S. Jonathan Wiesen und Dieter Ziegler



Henry Rousso Frankreich und die »dunklen Jahre«

Das Regime von Vichy in
Geschichte und Gegenwart

Jena Center Geschichte des
20. Jahrhunderts. Vorträge
und Kolloquien, Bd. 8

190 S., franz. brosch.
€ 15,- (D); € 15,50 (A);
SFr 23,50
ISBN 978-3-8353-0756-8

Das Regime von Vichy, entstanden 1940 nach dem deutschen Sieg über Frankreich, galt lange als ein illegitimer Staat, der aus der Geschichte der »Grande Nation« ausgeklammert werden könne. Erst in den siebziger Jahren setzte eine kritische Forschung ein, die den Mythos der kollektiven Résistance in Frage stellte und die vielen Facetten der Kollaboration zu thematisieren begann.

Henry Rousso hat wie kein Zweiter zur Etablierung der Zeitgeschichte in Frankreich beigetragen. In diesem Band reflektiert er das schwierige Verhältnis der Franzosen zu Vichy und blickt zurück auf seinen eigenen Weg als Wissenschaftler im Spannungsfeld von Geschichte, Erinnerung und Rechtsprechung. Zugleich diskutiert er die sich wandelnde Rolle der Geschichtswissenschaft in der Gesellschaft – und warnt davor, die Ergebnisse der Forschung politisch zu instrumentalisieren.

Henry Rousso, geb. 1954, forscht am Centre national de la recherche scientifique. Als Professor lehrt er an der Universität Paris-Ouest-Nanterre »La Défense« sowie an der Elitehochschule »Sciences Po«. Von seinen zahlreichen Veröffentlichungen liegt auf Deutsch vor: Vichy. Frankreich unter deutscher Besatzung 1940-1944 (2009).

Das Alternative Milieu

Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa 1968–1983

Hg. von Sven Reichardt und Detlef Siegfried

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte (Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 47

509 S., 22 Abb., geb, Schutzumschlag
 € 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90
 ISBN 978-3-8353-0496-3



Die Herausgeber:

Sven Reichardt, geb. 1967, Juniorprofessor für Zeitgeschichte an der Universität Konstanz. Mitherausgeber von »Geschichte und Gesellschaft« sowie der »Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus«.

Detlef Siegfried, geb. 1958, Associate Professor für Neuere Deutsche Geschichte und Kulturgeschichte an der Universität Kopenhagen.

In der Reihe erschienen:

Detlef Siegfried: Time Is on My Side. Konsum und Politik in der westdeutschen Jugendkultur der 60er Jahre (2006); Faschismus in Italien und Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich, hg. von Armin Nolzen und Sven Reichardt (2005)

Im Laufe der 1970er Jahre etablierte sich in der Bundesrepublik wie in vielen westlichen Ländern ein alternatives Milieu. Diese Gemeinschaft Gleichgesinnter strebte nach Idealen wie Selbstverwirklichung, Solidarität, Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit, die sie den modernen Entfremdungserfahrungen entgegensetzte. Zugleich verfolgte sie das Ziel, die Gesellschaft als Ganzes zu verändern. Die linken Alternativen gründeten eigene »Projekte«, in denen auf der Grundlage von kollektivem Eigentum, Selbstbestimmung und Überschaubarkeit neue basisdemokratische Formen des Arbeitens und Lebens erprobt wurden. Zwischen Arbeit, Freizeit, politischem Engagement und Privatleben wurde in den Wohngemeinschaften, Cafés, Buchhandlungen oder Frauenzentren ebenso wenig unterschieden wie zwischen Hand- und Kopfarbeit.

Im Zentrum dieses Bandes steht die transformatorische Rolle des alternativen Milieus zwischen den späten 1960er und den mittleren 1980er Jahren, seine spezifische Kultur, soziale Praxen sowie Selbst- und Fremdbilder. Neben der Bundesrepublik werden weitere europäische Länder betrachtet – nicht zuletzt, weil im alternativen Milieu selbst ein dezidiert transnationales Selbstverständnis vorherrschte.



Eva-Maria Silies Liebe, Lust und Last

Die Pille als weibliche
Generationserfahrung in der
Bundesrepublik 1960–1980

Göttinger Studien zur
Generationsforschung,
Veröffentlichung des DFG-
Graduiertenkollegs
»Generationengeschichte«
(Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 4

488 S., geb., Schutzumschlag
€ 39,90 (D); € 41,10 (A);
SFr 56,90
ISBN 978-3-8353-0646-2

Die Markteinführung der Pille in der Bundesrepublik 1961 eröffnete Frauen und jungen Mädchen neue Wege bei der Familienplanung und im Sexualverhalten: Die Verhütung wurde sicherer, die Anwendung einfacher, und die Verantwortung lag nun bei ihnen. Zugleich wurde öffentlich darüber debattiert, ob und wie die Pille die Sexualmoral der jungen Generation veränderte; moralische Bedenken prallten auf die Forderung nach sexueller Selbstbestimmung.

Als mit der Frauenbewegung Anfang der 1970er Jahre das Private politisch wurde, forderten viele Frauen ein Umdenken in Bezug auf die Geschlechterrollen. Sie entwickelten ein neues Körperbewusstsein, infolgedessen sie die Pille wiederum häufig ablehnten.

Die sexuellen und körperlichen Erfahrungen der Frauen, die in den 1960er Jahren mit der Pille verhüteten, unterschieden sich grundlegend von denen ihrer Mütter. Die Möglichkeiten der Pille waren eine stille generationelle Erfahrung, die Frauen mindestens so sehr prägte wie das politische Geschehen dieser Zeit, und die ihr Verhältnis zur Generation ihrer Mütter und zu Männern neu definierte.

Eva-Maria Silies, geb. 1978, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg; studierte in Mainz, Tours und Göttingen Geschichte, Politik sowie Medien- und Kommunikationswissenschaft, 2005-2008 Stipendiatin im DFG-Graduiertenkolleg »Generationengeschichte« an der Georg-August-Universität Göttingen.

Im Wallstein Verlag erschienen:

Generation als Erzählung.
Neue Perspektiven auf ein kulturelles Deutungsmuster,
hg. zus. mit Björn Bohnenkamp und Till Manning (2009)

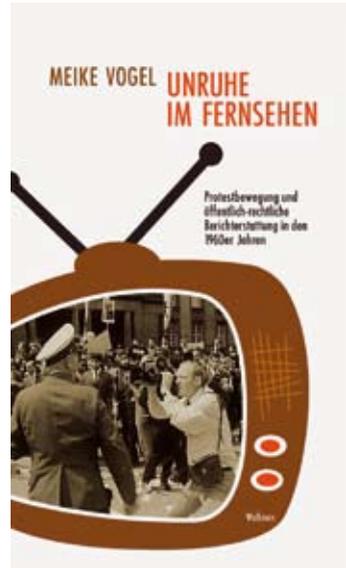
»Wer diese Jahre erlebt hat, wird Teile seiner eigenen Geschichte in diesem Buch wiederfinden mitsamt den kollektiven Auseinandersetzungen der Zeit.«

Ulrike Kolb, Frankfurter Rundschau

Meike Vogel Unruhe im Fernsehen

Protestbewegung und
öffentlich-rechtliche
Berichterstattung in den
1960er Jahren

352 S., 82 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 39,90 (D); € 41,10 (A);
SFr 56,90
ISBN 978-3-8353-0641-7



Meike Vogel, geb. 1972, studierte Geschichtswissenschaft und Mathematik in Bielefeld und Paris. Nach einer Tätigkeit als Referentin im Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen koordiniert sie seit 2007 den Sonderforschungsbereich »Das Politische als Kommunikationsraum in der Geschichte« in Bielefeld. Sie veröffentlicht zu den Themen Medien- und Politikgeschichte.

Die Studentenbewegung 1968 gilt vielen als erste Bewegung, die auch im »Modus« des Fernsehens stattfand. Die Proteste stellten das junge Medium vor eine Bewährungsprobe: Wie sollte man über gewaltsame Demonstrationen und »revolutionäre« Gruppen berichten? Wie weit reichte die Informationspflicht und wo geriet sie in einen Widerspruch zum öffentlich-rechtlichen Auftrag? Welchen Einfluss würden die Bilder auf die Zuschauer haben?

Diese Studie untersucht erstmals, wie die Proteste im Fernsehen dargestellt und eingeordnet wurden. Der Blick hinter die Kulissen zeigt, wie intensiv diese Fragen auf allen Ebenen der Sender verhandelt wurden. Dabei prallten unterschiedliche Vorstellungen vom Politischen aufeinander, die sich etwa im Streit um die richtige Bezeichnung der Proteste niederschlugen und als »Außerparlamentarische Opposition« auf den Begriff gebracht wurden.

Meike Vogel analysiert die Fernsehberichterstattung anhand einer breiten audiovisuellen Quellenbasis. Dabei untersucht sie die Deutungsmuster der Berichterstattungen, die Reaktionen von Politik und Öffentlichkeit sowie die Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Fernsehens.



Jürgen Kniep »Keine Jugendfreigabe!«

Filmzensur in Westdeutschland
1949–1990

Moderne Zeit. Neue Forschungen
zur Gesellschafts- und
Kulturgeschichte des 19. und
20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich
Herbert und Lutz Raphael), Bd. 21

448 S., 10 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 42,- (D); € 43,20 (A); sFr 59,90
ISBN 978-3-8353-0638-7

Die Kontrolle des Films ist so alt wie das Medium selbst – bereits im Kaiserreich fürchteten Politiker, Publizisten und Pädagogen die manipulative Macht, die der Film gegenüber der »Masse« zu besitzen scheint. Daran änderte sich auch nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst wenig. In Westdeutschland entstand 1949 unter dem Druck der Amerikaner die »Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft« (FSK), die bis heute alle auf die Kinoleinwand kommenden Filme kontrolliert.

Zensur erschließt sich jedoch weder durch den Blick allein auf die FSK noch dient der Begriff als Kampfvokabel. Wer Filme in welcher Form zu sehen bekam, war das Ergebnis eines komplexen Zusammenwirkens von moralischen Ansprüchen, politischen Ambitionen und wirtschaftlichen Interessen.

Die Analyse dieses komplexen Gefüges zeigt, wie grundlegend sich gesellschaftliche Ordnungsentwürfe und die Vorstellungen von den »Grenzen des Zeigbaren« zwischen Nachkriegszeit und Wiedervereinigung geändert haben. Doch erweist sich gerade bei der Videodebatte der achtziger Jahre, dass sich dieser Wandel nicht alleine als Liberalisierung oder Aufhebung der Normen deuten lässt.

Jürgen Kniep, geb. 1978, Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie in Bamberg, Galway und Freiburg. 2009 Promotion. Seit 2008 Mitarbeiter des Hauses der Bayerischen Geschichte.

»Sein Buch ist das Musterbeispiel einer wissenschaftlichen Arbeit, die weit über ihren Gegenstand hinausweist. Kniep untersucht die Freiwillige Selbstkontrolle (FSK) – und zeichnet ein Porträt der geistigen Verfasstheit einer ganzen Republik.«

**Hanns-Georg Rodek,
Die Welt**

Postdiktatorische Geschichtskulturen im Süden und Osten Europas

Bestandsaufnahme und
Forschungsperspektiven

Hg. von Stefan Troebst. Unter
Mitarbeit von Susan Baumgartl

Diktaturen und ihre Überwindung
im 20. und 21. Jahrhundert
(Hg. von Carola Sachse und
Edgar Wolfrum), Bd. 5

648 S., brosch.

€ 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 59,90
ISBN 978-3-8353-0637-0



Die Herausgeber:

Stefan Troebst, geb. 1955,
Osteuropahistoriker und
Slavist, Professor für
Kulturstudien Ostmittel-
europas an der Universität
Leipzig und stellv. Direktor
des dortigen Geistes-
wissenschaftlichen Zentrums
Geschichte und Kultur
Ostmitteleuropas.

Susan Baumgartl, geb. 1979,
Germanistin und Kultur-
wissenschaftlerin,
Doktorandin am Institut für
Kulturwissenschaften der
Universität Leipzig und
Mitarbeiterin des
Akademischen Auslandsamts
der Universität Leipzig.

In der Reihe zuletzt
erschienen:

Julie Trappe: Rumäniens
Umgang mit der kommuni-
stischen Vergangenheit
(2009); Aufarbeitung der
Diktatur – Diktat der
Aufarbeitung (2009)

Wie verständigen sich post-autoritäre Gesellschaften über die diktatorischen Perioden ihrer Geschichte? Wie wird die Diktaturerfahrung in die eigene historische Selbstwahrnehmung integriert? Wo wird eine Trennung zwischen der »normalen« Nationalgeschichte und der Ausnahmesituation der Diktatur vollzogen?

Neben den Nationalgesellschaften des östlichen Europas haben auch diejenigen Südeuropas in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Erfahrung der Diktatur gemacht. Der Sammelband behandelt die Diktaturerinnerungen und Bewältigungsmodi in Spanien, Portugal und Griechenland seit 1974/76 sowie in Lettland, Polen, der Ukraine, Rumänien und Bulgarien seit 1989/91. So unbestritten die postdiktatorischen Erinnerungskulturen der Europäer national geprägt sind, so vielfältig sind doch die grenzüberschreitenden Wechselwirkungen der Aufarbeitungsstrategien. Ziel des Bandes ist es, einem transnationalen »Diktaturerinnerungsvergleich« des Südens Europas mit seinem Osten den Weg zu bahnen.



»Mitteleuropa« und »Südosteuropa« als Planungsraum Wirtschafts- und kulturpolitische Expertisen im Zeitalter der Weltkriege

Hg. von Carola Sachse

Diktaturen und ihre
Überwindung im 20. und
21. Jahrhundert (Hg. von
Carola Sachse und Edgar
Wolfrum), Bd. 4

430 S., 14 Abb., brosch.
€ 34,90 (D); € 35,90 (A);
SFr 49,90
ISBN 978-3-8353-0490-1

In der Zeit zwischen den Weltkriegen konkurrierten Europa-Konzepte wie »Paneuropa«, »Vereinigte Staaten von Europa«, »Mitteleuropa« oder »Donaukonföderation« miteinander. Sie wurden von widerstrebenden kulturellen Milieus, politischen Zielvorstellungen und wirtschaftlichen Interessen in Anspruch genommen, überlappten sich aber in zahlreichen Institutionen, Publikationsorganen und Projekten.

Der Band stellt mit dem 1925 in Wien gegründeten und in den 1930er Jahren von Berlin aus tätigen Mitteleuropäischen Wirtschaftstag eine privatwirtschaftliche lobby group ins Zentrum. Diesem Akteur wird in der Forschung eine bedeutende, gleichwohl umstrittene und tatsächlich unzureichend erforschte Rolle bei der Formulierung der außenwirtschaftspolitischen Ziele und letztlich bei der nach Südosteuropa gerichteten, »raumwirtschaftlich« begründeten Expansion des »Dritten Reichs« zugeschrieben. Die Autorinnen und Autoren räumen wirtschaftlichen Aspekten eine prominente Position ein. Sie werden hier jedoch nicht als »rein wirtschaftliche« oder wirtschaftspolitische Interessen im engeren Sinne betrachtet, sondern kulturhistorisch und transnational kontextualisiert.

Die Herausgeberin:

Carola Sachse ist Professorin für Zeitgeschichte an der Universität Wien. Zuvor leitete sie das Forschungsprogramm der Max-Planck-Gesellschaft zur »Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus«. Veröffentlichungen u.a.: Siemens, der Nationalsozialismus und die moderne Familie (1990); Politics and Science in Wartime. Comparative Perspectives on the Kaiser Wilhelm Institutes (Hg. mit Mark Walker, 2005).

Im Wallstein Verlag erschienen:

Nationen und ihre Selbstbilder. Postdiktatorische Gesellschaften in Europa (hg. zus. mit Regina Fritz und Edgar Wolfrum, 2008); Carola Sachse: Der Hausarbeitstag. Gerechtigkeit und Gleichberechtigung in Ost und West 1939-1994 (2002)

»Die Artikel des Bandes liefern eine – teils auch sehr spezifische – dichte historische Darstellung mit vielen Fakten und Informationen, die allen an der Geschichte Europas Interessierten zu empfehlen ist.«

Georg Leitner, iip.at

Alfred von Hofacker Cäsar von Hofacker – ein Wegbereiter für und ein Widerstandskämpfer gegen Hitler, ein Widerspruch?

Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnis-
vorlesung (Hg. vom Haus der Geschichte
Baden-Württemberg und der Landes-
stiftung Baden-Württemberg), Bd. 2009

64 S., Klappenbroschur
€ 8,90 (D); € 9,20 (A); SFr 13,90
ISBN 978-3-8353-0626-4



»Ein gedruckter Vortrag nur, aber was für ein beeindruckender! Sohn Alfred, 1935 geborener Arbeitsrechtler, schildert aus persönlicher Erinnerung die helle Seite, aber auch anhand von Briefen und Reden ungeschminkt die irritierende Seite seines Vaters.«

Rainer Blasius, FAZ

Nach dem gescheiterten Attentat vom 20. Juli wurden der damals neunjährige Alfred von Hofacker und zwei jüngere Schwestern im Sommer 1944 von der Gestapo in ein Kinderheim in Bad Sachsa gebracht: Über 40 Kinder aus Widerstandsfamilien waren dort untergebracht. Den Vater, den Luftwaffenoffizier Cäsar von Hofacker, sahen die Nationalsozialisten als »Kopf des Putsches« in Frankreich an. Dass man ihn im Dezember 1944 in Berlin hingerichtet hatte, erfuhren seine Frau und die beiden älteren Geschwister im KZ Stutthof. Erst im Juli 1945 trafen alle Hofacker-Kinder und ihre Mutter wieder zusammen.

Eindrucksvoll schildert der Autor nicht nur den verstörenden Alltag im Kinderheim, sondern auch die schwierige Zeit, in der seine Familie versuchte, ihr Familienleben wieder aufzunehmen. Die Mutter pflegte kritiklos das Bild des Vaters als Widerstandshelden. Einen Riss bekam dieses Bild erst, als von Hofacker nach ihrem Tod zahlreiche Papiere fand, die den Vater auch als glühenden Anhänger nationalsozialistischer Ideen zeigten.

Erst viel später gelang es Alfred von Hofacker, seinen Vater als einen Menschen zu sehen, den seine Widerprüchlichkeit auszeichnete: der leidenschaftlich auf der falschen Seite gestanden, dann aber genauso leidenschaftlich Widerstand geleistet hatte.



Richard von Weizsäcker **Brüder Stauffenberg**

Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung
(Hg. vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg und der Landesstiftung Baden-Württemberg), Bd. 2006

18 S., engl. brosch.
€ 5,90 (D); € 6,10 (A); SFr 9,50
ISBN 978-3-8353-0578-6

Als Zeitgenosse von Claus und Berthold Schenk Grafen von Stauffenberg berühren Richard von Weizsäcker eher die Lebenswege der beiden Brüder: »In den entscheidenden Punkten sind sie charakteristisch für den Widerstand«. Er berichtet von persönlichen Begegnungen und erklärt die bedeutende Rolle der Freundschaft der Stauffenberg-Brüder mit dem Kreis um den Dichter Stefan George.

Richard von Weizsäcker, geb. 1920, von 1938 bis 1945 Soldat im Zweiten Weltkrieg, von 1981 bis 1984 Regierender Bürgermeister von Berlin, von 1984 bis 1994 Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland.

In der Reihe erschienen:

Detlef Graf von Schwerin: Stauffenberg und die Junge Generation im deutschen Widerstand (2009); Hartmut von Hentig: Nichts war umsonst. Stauffenbergs Not (2008)

»Ein sehr persönlich gehaltener, unpräziser Text, der den Stauffenberg-Brüdern ein würdiges Andenken angedeihen läßt.«

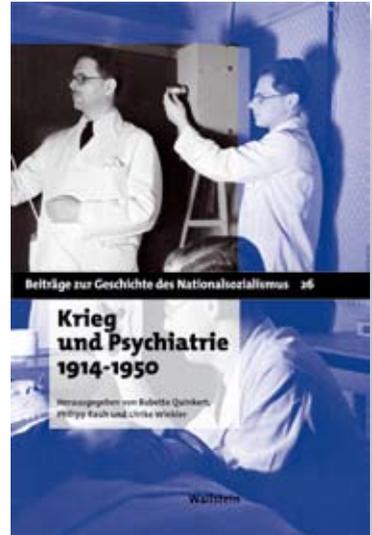
Till Kinzel, IfB

Krieg und Psychiatrie 1914–1950

Hg. von Babette Quinkert,
Philipp Rauh, Ulrike Winkler

Beiträge zur Geschichte des
Nationalsozialismus
(HerausgeberInnen u. Redaktion:
Christoph Dieckmann u.a.), Bd. 26

264 S., 3 Abb., brosch.
€ 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 30,90
Im Abonnement: € (D) 18,-; € (A)
18,50; SFr 27,90
ISBN 978-3-8353-0576-2



Die Herausgeber:

Babette Quinkert, geb. 1963,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutsch-
Russischen Museum in
Berlin-Karlshorst.
Veröffentlichungen u.a.:
Propaganda und Terror in
Weißrussland 1941-1944
(2009).

Philipp Rauh, geb. 1976,
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter am Institut für
Ethik und Geschichte der
Medizin in Erlangen. Seit 2006
Mitarbeit am DFG-Projekt
»Krieg und medikale Kultur.
Patientenschicksale im
Zeitalter der Weltkriege«.

Ulrike Winkler, geb. 1966,
selbstständige Politik-
wissenschaftlerin, zahlreiche
Veröffentlichungen zur
Diakonie-, Sozial- und
Zeitgeschichte.

Die Rolle der (Militär-)Psychiatrie im Krieg ist in den letzten Jahren in den Fokus gerückt. Bereits im Verlauf des Ersten Weltkriegs war ihre Bedeutung immens gestiegen. Vor diesem Hintergrund wird im vorliegenden Band die weitere Entwicklung der Psychiatrie vor, während und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg in den Blick genommen.

Aus dem Inhalt:

Jason Crouthamel: Traumatisierte Veteranen des Ersten Weltkrieges und ihr Kampf um Anerkennung im Dritten Reich

Philipp Rauh: Psychisch-krankte Veteranen des Ersten Weltkrieges als Opfer der nationalsozialistischen Krankenmorde

Ulrike Winkler/Gerrit Hohendorf: Die Ermordung der Psychiatriepatienten in Mogilew 1941/42

Peter Steinkamp: Suizide von Wehrmachtssoldaten

Henning Tümmers: Handlungsspielräume im Umgang mit »Psychopathen« in Tübingen während des Zweiten Weltkrieges

Hans Pols: Militärisches Engagement, Kriegsneurosen und die Umorientierung der US-amerikanischen Militärpsychiatrie

Gerald N. Grob: Der Zweite Weltkrieg und die US-amerikanische Psychiatrie

Bram Enning/Helen Grevers: Kollaboration als Pathologie? Psychiatrische Gutachten beim Umgang mit »politischen Delinquenten« in den Niederlanden nach 1945



Öffentliche Erinnerung und Medialisierung des Nationalsozialismus

Eine Bilanz der letzten dreißig Jahre

Hg. von Gerhard Paul und Bernhard Schoßig

Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte (Hg. i. A. der Stadt Dachau und des Jugendgästehauses Dachau/Max-Mannheimer-Studienzentrum von Bernhard Schoßig), Bd. 10

206 S., 17 Abb., brosch.
€ 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 30,90
ISBN 978-3-8353-0753-7

Die Ausstrahlung der US-amerikanischen Serie »Holocaust« im westdeutschen Fernsehen im Jahr 1979 stellte ein epochales Medienereignis dar. Nach langen Jahrzehnten des Schweigens und Verdrängens wurde die Zeit des Nationalsozialismus Gegenstand einer breiten öffentlichen Debatte. Dieser Band arbeitet den Wandel heraus, der im Umgang mit der NS-Geschichte in den vergangenen 30 Jahren in vielen Bereichen von Wissenschaft, Bildung, Politik und Medien stattgefunden hat.

Aus dem Inhalt:

Gerhard Paul: »Holocaust« – Vom Beschweigen zur Medialisierung

Frank Bösch: Der Holocaust im Film und Fernsehen seit 1979

Susanne Popp: Nationalsozialismus und Holocaust im neueren Schulbuch

Alfons Kenkmann: Die Printmedien zwischen Bericht, Recherche und Sensation

Wolfram Dornik: Internet: Maschine des Vergessens oder globaler Gedächtnisspeicher?

Habbo Knoch: Gedenkstätten als Gedächtnisorte der Bundesrepublik

Stefanie Schüler-Springorum: Die Darstellung von Nationalsozialismus und Holocaust in Museen

Bernhard Schoßig: Von der Last zum Lernort. Dachau und die Zeitgeschichte

Moshe Zimmermann: Wie Deutschland sich in den letzten Jahrzehnten zum Gewinner des Zweiten Weltkriegs verwandeln konnte. Eine Außenansicht

Der Herausgeber:

Gerhard Paul, geb. 1951, Professor für Geschichte und ihre Didaktik an der Universität Flensburg; Forschungsschwerpunkte: Deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts, Visual History; Veröffentlichungen u.a.: Das Jahrhundert der Bilder, 2 Bde. (Hg., 2008/09); Visual History. Ein Studienbuch (Hg., 2006).

Im Wallstein Verlag erschienen:

Gerhard Paul: Der Bilderkrieg. Inszenierungen, Bilder und Perspektiven der »Operation Irakische Freiheit« (2005); Die Täter der Shoah. Fanatische Nationalsozialisten oder ganz normale Deutsche? (Hg., 2002)

Bergen-Belsen

Kriegsgefangenenlager 1940-1945 – Konzentrationslager 1943-1945 – Displaced Persons Camp 1945-1950.
Katalog der Dauerausstellung

Hg. von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

384 S., 807, z.T. farb., Abb.,
franz. brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 37,90
ISBN 978-3-8353-0612-7



»Mit diesem Ausstellungskatalog hat das Dokumentationszentrum Bergen-Belsen ein höchst informatives und zugleich bewegendes Zeugnis der Verbrechen des Nationalsozialismus in Niedersachsen geschaffen, dessen Lektüre sich auch ohne den Besuch des Dokumentationszentrums lohnt.«

Britta Weidner, damals

Bergen-Belsen – abgelegen in der Lüneburger Heide, wurde zur Todesstätte für mehr als 70 000 Menschen und zu einem Symbol für die nationalsozialistischen Verbrechen. Drei Lager befanden sich an diesem Ort: 1940 errichtete die Wehrmacht hier am Rande eines Truppenübungsplatzes ein Kriegsgefangenenlager. Ab April 1943 diente es der SS als Konzentrationslager, und war Ziel zahlreicher Todesmärsche in den letzten Kriegsmonaten.

Nach der Befreiung am 15. April 1945 und dem Kriegsende wurde in der nahegelegenen vormaligen Wehrmachtskaserne ein Displaced Persons Camp eingerichtet, in dem bis Sommer 1950 ehemalige Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge untergebracht waren.

Erstmals werden diese drei Lager in der 2007 eröffneten neuen Dauerausstellung der Gedenkstätte Bergen-Belsen umfassend dokumentiert und dargestellt. Tagebücher, Berichte und Videointerviews vermitteln das Geschehen in Bergen-Belsen aus Sicht der Zeitzeugen anschaulich und vielfältig. Sie werden in diesem Ausstellungskatalog durch zahlreiche, weltweit recherchierte Fotografien, Dokumente und Exponate ergänzt. Eine repräsentative Auswahl dieser Quellen eröffnet zusammen mit allen erläuternden Texten der Ausstellung einen detailreichen Einblick in die Geschichte Bergen-Belsens.

auch auf englisch erschienen:

Bergen-Belsen

Wehrmacht POW Camp, 1940-1945 – Concentration Camp, 1943-1945 – Displaced Persons Camp, 1945-1950

Edited by Lower Saxony Memorials Foundation

396 S., 807, z.T. farb. Abb., franz. brosch.; € 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0794-0



was bleibt – Nachwirkungen des Konzentrationslagers Flossenbürg

Katalog zur ständigen
Ausstellung

Hg. von der KZ-Gedenkstätte
Flossenbürg/Stiftung
Bayerische Gedenkstätten

ca. 300 S., ca. 750, z.T. farb., Abb.,
Klappenbroschur
ca. € 24,80 (D); € 25,50 (A);
SFr 37,90
ISBN 978-3-8353-0754-4

Erst spät wurde Flossenbürg als europäischer Erinnerungsort wiederentdeckt. Neben der bestehenden Dauerausstellung über das Konzentrationslager während des Nationalsozialismus wird nun eine zweite Dauerausstellung in der neuen Gedenkstätte eröffnet. Unter dem Titel »was bleibt – Nachwirkungen des Konzentrationslagers Flossenbürg« widmet sie sich folgenden Leitfragen: Was bleibt von einem Konzentrationslager nach der Befreiung? Wie wird das Lagergelände genutzt? Was geschieht mit den Häftlingen? Wer verfolgt die Täter? Wann und wie entwickeln sich Formen des Erinnerns?

Verlust und Neuanfang für die Überlebenden gehören ebenso dazu wie die juristische Ahndung der Verbrechen oder die kommerzielle Nutzung des ehemaligen Lagergeländes.

Der Katalog enthält sämtliche Elemente der Ausstellung und folgt ihrer thematisch-chronologischen Gliederung. So entsteht ein Kompendium deutscher Zeitgeschichte von 1945 bis in die Gegenwart.

Im Wallstein Verlag
erschienen:

Jörg Skriebeleit:
Erinnerungsort Flossenbürg.
Akteure, Zäsuren,
Geschichtsbilder (2009);
Konzentrationslager
Flossenbürg 1938-1945.
Katalog zur ständigen
Ausstellung, hg. von der KZ-
Gedenkstätte Flossenbürg
(2008)

Hartmut Lehmann
**Religiöse
Erweckung in
gottferner Zeit**
Studien zur
Pietismusforschung

Bausteine zu einer Europäischen Religionsgeschichte im Zeitalter der Säkularisierung (Hg. von Hartmut Lehmann), Bd. 12

158 S., brosch.
€ 19,- (D); € 19,60 (A);
SFr 29,50
ISBN 978-3-8353-0597-7



Hartmut Lehmann, geb. 1936, ist Honorarprofessor an den Universitäten Kiel und Göttingen und Direktor Emeritus am Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen.

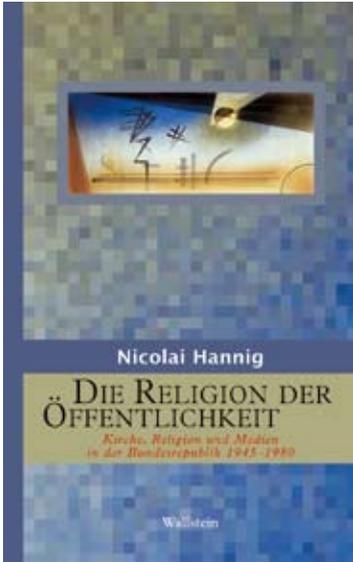
Im Wallstein Verlag zuletzt erschienen:

Hartmut Lehmann: Die Entzauberung der Welt. Studien zu Themen von Max Weber (2009); Hartmut Lehmann: Säkularisierung. Der europäische Sonderweg in Sachen Religion (2004)

Die Geschichte des Pietismus ist ebenso wie ihre Erforschung geprägt von Kontinuitäten und Diskontinuitäten. Es fehlen Entwürfe, in denen die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen religiösen Erneuerungsbewegungen in den Jahrhunderten seit der Reformation diskutiert und in denen insbesondere das Verhältnis der Frommen in Mitteleuropa zu ihren Glaubensgeschwistern in Großbritannien und Amerika erörtert werden. Der spannungsgeladene Konflikt zwischen religiöser Erneuerung und dem Fortschritt der Säkularisierung verdient dabei besonderes Interesse.

Aus dem Inhalt:

Die Sammlung der Frommen: Formen religiöser Vergemeinschaftung im Pietismus
Die langfristigen Folgen der kirchlichen Ausgrenzung des radikalen Pietismus
Albrecht Ritschls Geschichte des Pietismus: Zur Entstehung und zur Konzeption eines historiographischen Jahrhundertwerks
Die Bedeutung des Pietismus für die neueste Kirchengeschichte im internationalen Kontext



Nicolai Hannig Die Religion der Öffentlichkeit

Kirche, Religion und
Medien in der
Bundesrepublik
1945–1980

Geschichte der Religion in der
Neuzeit (Herausgegeben von
Lucian Hölscher), Bd. 3

454 S., 10 Abb., brosch.
€ 39,90 (D); € 41,10 (A);
SFr 56,90
ISBN 978-3-8353-0799-5

Der religiöse Wandel im 20. Jahrhundert weist ein recht eigentümliches Verhältnis auf: Blickt man auf die Statistik, fällt der deutliche Zuwachs an Kirchenaustritten auf. Schaut man allerdings auf die Medienöffentlichkeit, so scheint sich ein genau gegenteiliger Prozess abzuzeichnen. Kirche und Religion haben zunehmend an öffentlicher Bedeutung gewonnen und sind insbesondere in den fünfziger und sechziger Jahren zum Gegenstand zahlreicher medialer Debatten geworden.

Die Medialisierung der Bundesrepublik dabei schlicht als einen Motor der Säkularisierung zu begreifen würde jedoch die komplexen Beziehungen zwischen Medien, Religion und Kirche nur unzureichend charakterisieren. Zwar verdrängten Presse, Radio und Fernsehen die Kirchen aus gesellschaftlichen Verantwortungsbereichen. Immer wieder bestärkten sie aber auch die religiösen Überzeugungen ihrer Konsumenten. Die »Religion der Öffentlichkeit« offenbart sich also vielmehr als ein komplexes Zusammen- und Gegenspiel von kirchlichen und säkularen Akteuren, als eine vielschichtige Deutungskultur zwischen Kritik und Zuspruch.

Nicolai Hannig, geb. 1980, studierte Geschichte, Germanistik und Philosophie an der Universität Bochum, promovierte 2009 an der Universität Gießen. Seit 2010 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Münster.

Notker Hammerstein Die Johann Wolfgang Goethe- Universität Frankfurt am Main

Bd. 2: Nachkriegszeit und
Bundesrepublik. 1945-1972

Schriftenreihe des Frankfurter
Universitätsarchivs (Hg. von
Notker Hammerstein und
Michael Maaser), Bd. 4

ca. 900 S., ca. 120 Abb., Leinen,
Schutzumschlag
ca. € 49,- (D); € 50,40 (A);
SFr 69,50
ISBN 978-3-8353-0550-2



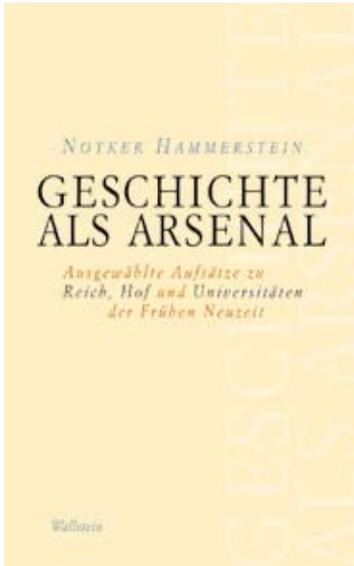
Notker Hammerstein, geb. 1931, ist emeritierter Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Frankfurt am Main. Veröffentlichungen u.a.: Band II (hg. mit Ulrich Herrmann) (2005); Bildung und Wissenschaft vom 15. bis zum 17. Jahrhundert (Enzyklopädie Deutscher Geschichte) (2003); Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Band I (hg. mit August Buck) (1996).

Im zweiten Band seiner Universitätsgeschichte zeichnet Hammerstein den Weg vom Wiederaufbau der zerstörten Goethe-Universität zu geordneten Verhältnissen in den fünfziger und sechziger Jahren bis hin zu den »erregten Jahren« der Studentenbewegung »um und nach 1968«. Dabei gilt sein Interesse in erster Linie den Professoren, die den Geist, das wissenschaftliche Niveau und den Charakter der Universität prägten. Daneben stellt Hammerstein wichtige Entwicklungslinien der Universitätspolitik sowohl des Landes Hessen als auch der Stadt Frankfurt vor. Mit seiner detaillierten Darstellung der Frankfurter Verhältnisse bietet der Verfasser einen gewichtigen Beitrag zur Geschichte der deutschen Universität nach dem Zweiten Weltkrieg.

zusammen mit Band 2 im Schuber:

Bd. 1: Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule. 1914-1950
erschieden 1989, zus. ca. 1807 S., ca. 200 Abb., Leinen, Schutzumschlag,
Schuber; ca. € 89,- (D); € 91,50 (A); SFr 125,-; ISBN 978-3-8353-0801-5





Notker Hammerstein Geschichte als Arsenal

Ausgewählte Aufsätze zu Reich,
Hof und Universitäten
der Frühen Neuzeit

Hg. von Michael Maaser
und Gerrit Walther

Schriftenreihe des Frankfurter
Universitätsarchivs (Hg. von Notker
Hammerstein und Michael Maaser),
Bd. 3

440 S., 1 Abb., brosch.
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0798-8

Aus dem Inhalt:

Geschichte als Arsenal. Geschichtsschreibung im Umfeld deutscher
Humanisten
Zu italienischen Architektur-Traktaten der Renaissance
Das politische Denken Friedrich Carl von Mosers
Leibniz und das Heilige Römische Reich deutscher Nation
Das vierte Weltreich in der Lehre der Reichsjuristen
Das »Reich« in den Vorstellungen der Zeitgenossen
Justus-Möser und die Reichs-Publicistik
Staatsanschauungen des 16. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der
Konfessionalisierung
Thomasius und die Rechtsgelehrsamkeit
Christian Wolff und die Universitäten. Zur Wirkungsgeschichte des
Wolffianismus im 18. Jahrhundert
Zur Geschichte und Bedeutung der Universitäten im Heiligen
Römischen Reich deutscher Nation
Schule, Hochschule und Res publica litteraria
Zum Aufstieg der Philosophischen Fakultät
Innovation und Tradition
Konfession und Lehrfreiheit
Prinzenerziehung im Landgräflichen Hessen-Darmstadt
Überlegungen zur adligen Musikpraxis an deutschen Höfen

Die Herausgeber:

Michael Maaser, geb. 1964,
Leiter des Universitätsarchivs
der Goethe-Universität
Frankfurt am Main.

Gerrit Walther, geb. 1959,
Professor für Geschichte der
Frühen Neuzeit an der
Bergischen Universität
Wuppertal.

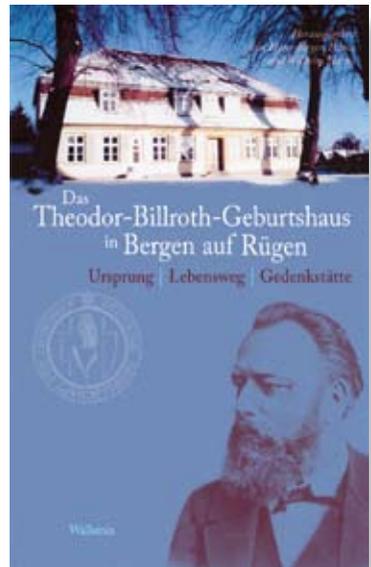
Das Theodor-Billroth-Geburtshaus in Bergen auf Rügen

Ursprung – Lebensweg – Gedenkstätte

Hg. von Hans-Jürgen Peiper und Wilhelm Hartel.

Mit einem Vorwort von Hartwig Bauer

151 S., 53, z.T. farb., Abb., geb., Schutzumschlag
 € 14,90 (D); € 15,40 (A); SFr 22,90
 ISBN 978-3-8353-0645-5



Theodor Billroth (1829-1894) war einer der bedeutendsten Chirurgen des 19. Jahrhunderts, 1872 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie. Er gilt als Begründer der modernen Bauchchirurgie und Pionier der Kehlkopfchirurgie.

Die Herausgeber:

Hans-Jürgen Peiper, geb. 1925 in Frankfurt, war von 1969 bis zu seiner Emeritierung ordentlicher Professor für Chirurgie an der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen.

Wilhelm Hartel, geb. 1930 in Opladen, Professor an der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm, Oberstarzt a. D., Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie von 1992 bis 2002.

Theodor Billroth steht am Beginn des Zeitalters der modernen Chirurgie. Als einer ihrer großen Pioniere hat er sie auf eine naturwissenschaftlich fundierte Grundlage gestellt.

Im Zuge der Wiedervereinigung ergab sich für die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie die Möglichkeit, das Geburtshaus Theodor Billroths in Bergen auf Rügen zu erwerben. In den Jahren 1999 bis 2002 wurde das Haus von grundauf renoviert, und konnte 2002 nach Abschluss aufwendiger Aus- und Erweiterungsbauten feierlich als Gedächtnis- und Veranstaltungsstätte eröffnet werden. Später erfolgte die Einrichtung eines kleinen Museums.

Aus dem Inhalt:

H. J. Peiper: Das Geburtshaus Theodor Billroths in Bergen auf Rügen
W. Hartel und C. Draeger: Der Erwerb des Billrothschen

Geburtshauses durch die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie und seine Neukonzeption

E. Kern: Der Januskopf – Theodor Billroth und die Chirurgie im 21. Jahrhundert

J.R. Siewert: Das Phänomen Theodor Billroth – Versuch einer Deutung

Hamburgische Biografie 5

Personenlexikon

Hg. von Franklin Kopitzsch und Dirk Brietzke

Hamburgische Biografie, Bd. 5

425 S., 167 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0640-0



»Das interessante Nachschlagewerk sollte in keinem Hamburger Haushalt fehlen!«

Hamburg-Magazin

Der neue Band der »Hamburgischen Biografie« erweitert die bisher vorliegenden 1376 Artikel um 272 weitere biografische Porträts, die durch bibliografische Hinweise ergänzt werden. Unter den Porträtierten finden sich z.B. Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens wie Arnold Bernstein und die Familie Godeffroy, Schriftsteller wie Philip von Zesen und Peter Rühmkorf, Komponisten wie Hieronymus Praetorius und György Ligeti, Wissenschaftler wie Ralf Dahrendorf und Dorothee Sölle oder auch Schauspielerinnen und Schauspieler wie Heinz Erhardt und Monica Bleibtreu.

Seit 2000 erstellt die Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte die »Hamburgische Biografie«. Geplant sind insgesamt 6 Bände mit ca. 2400 Biografien, die von rund 150 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachrichtungen verfasst werden. Jeder Band enthält Einträge von A bis Z, die ab Band 2 jeweils durch ein kumulatives Register erschlossen werden.

Politische Leidenschaften

Zur Verknüpfung von Macht, Emotion und Vernunft
 in Deutschland

Hg. im Auftrag des Minerva Instituts für deutsche Geschichte
 Universität Tel Aviv von José Brunner

Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte (Hg. von José Brunner im Auftrag des Minerva Instituts für deutsche Geschichte der Universität Tel Aviv), Bd. 38, 2010

317 S., 6 Abb., brosch.; € 36,- (D); € 37,- (A); SFr 51,50
 ISBN 978-3-8353-0607-3



Wissenschaftler verschiedener Disziplinen analysieren Emotionen, die in einem politischen Rahmen als Handlungsmotive menschlichen Verhaltens anzusehen sind. Denn ein differenziertes Verständnis von politischen Prozessen, Ereignissen und Diskursen kommt ohne die Leidenschaften, die menschliches Handeln antreiben, schlechthin nicht aus. Dabei gilt es, die Verhältnisse im Dreieck Macht-Leidenschaft-Vernunft in sämtliche Richtungen zu denken.



Yad Vashem Studies 37.2

Edited by David Silberklang, Yad Vashem, Jerusalem

Yad Vashem Studies, Bd. 37.2

223 S., brosch.; € 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 23,50
 ISBN 978-3-8353-0778-0

Eine der führenden Zeitschriften zur Holocaustforschung mit hochkarätigen Beiträgern aus aller Welt. Alle Bände sind komplett englischsprachig.

Seit 1957 widmet sich »Yad Vashem Studies« der Holocaustforschung und hat sich konstant dadurch ausgezeichnet, die führenden Forscher und Denker aus aller Welt und aus verschiedenen Disziplinen als Beiträger zu versammeln. Viele Denkanstöße und wegweisende Thesen nahmen hier ihren Anfang.

Bis 2007 erschien die Zeitschrift in Israel jährlich, seitdem halbjährlich.



Roni Stauber

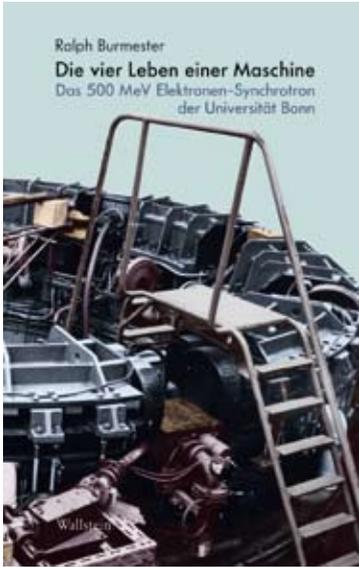
Laying the Foundations for Holocaust Research – The Impact of Philip Friedman

Search and Research. Lectures and Papers (Ed. by Dan Michman, Yad Vashem, Jerusalem), Bd. 15

79 S., brosch.; € 5,- (D); € 5,20 (A); SFr 8,50
 ISBN 978-3-8353-0802-2

From the end of WWII to the late 1950s, the most prominent Holocaust historian was Philip Friedman (1901, Lwów – 1960, NYC). His extensive publications set the methodology of Holocaust research, continuing the brilliant traditions of Polish Jewish historiography. Dr. Roni Stauber, Director, Tel Aviv University's Roth Institute for the Study of Contemporary Racism and Antisemitism, explores Prof. Friedman's contributions and impact on historiography.

In der Reihe »Search and Research« werden Vorträge, Forschungsberichte und Symposien veröffentlicht, die im Rahmen des »Yad Vashem International Institute for Holocaust Research« entstanden sind. Darüber hinaus gibt die Reihe den im Umfeld des Instituts agierenden Wissenschaftlern eine Plattform, innovative Forschungsansätze und erste Ergebnisse zu veröffentlichen.



Ralph Burmester Die vier Leben einer Maschine

Das 500 MeV Elektronen-
Synchrotron der Universität Bonn

Deutsches Museum. Abhandlungen
und Berichte – Neue Folge
(Hg. vom Deutschen Museum), Bd. 26

270 S., 44 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0595-3

Der 17. Juli 1958 markiert den Einstieg der bundesdeutschen Forschung in die Elementarteilchenphysik. An diesem Tag absolvierte das 500 MeV Elektronen-Synchrotron der Universität Bonn erstmals einen vollständigen Beschleunigungszyklus.

Von 1952 bis zur Inbetriebnahme war das Synchrotron selbst ein Experiment. Ohne einschlägige Erfahrung und nur mit wenigen Mitarbeitern war der damalige Bonner Institutsdirektor und spätere Physik-Nobelpreisträger Wolfgang Paul das Wagnis eingegangen, einen Teilchenbeschleuniger nach einem noch unerprobten Konstruktionsprinzip zu bauen.

In seiner zweiten Phase wurde das Synchrotron zu einem Instrument nationaler Spitzenforschung. Danach diente es vornehmlich als Ausbildungsmaschine, seit 1995 wird es als Exponat in der Bonner Zweigstelle des Deutschen Museums präsentiert.

Ralph Burmester zeichnet den ungewöhnlichen Lebensweg dieser Maschine im Kontext der nationalen Anstrengungen zur zivilen Nutzung der Kernenergie und der dynamischen Entwicklung der Elementarteilchenphysik in den 1950er und 1960er Jahren nach. Im Mittelpunkt steht neben der Rekonstruktion der Entstehungs- und Wirkungsgeschichte die Frage nach den spezifischen Erfolgsfaktoren des Projektes.

Ralph Burmester, geb. 1972, studierte Geschichte, Publizistik und Politikwissenschaft in Münster. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Museum Bonn. Von ihm erschienen: *Wissenschaft aus erster Hand – 50 Jahre Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau/Bodensee*, München und Bonn (2000).

»Ein vielseitiges Buch mit wertvollen – auch detaillierten technischen – Einblicken in die diversen Faktoren, die zum Erfolg des Synchrotrons beitrugen.«

electrosuisse Bulletin

Margherita von Brentano Das Politische und das Persönliche

Eine Collage

Hg. von Iris Nachum
und Susan Neiman.

Mit einer Einleitung
von Susan Neiman

542 S., 16 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 34,90 (D); € 35,90 (A);
SFr 49,90
ISBN 978-3-8353-0614-1



Margherita von Brentano (1922-1995) war Schülerin von Martin Heidegger. In ihrem wissenschaftlichen und publizistischen Werk, aber auch in politischen Debatten und Diskussionen beschäftigte sie sich immer wieder mit der persönlichen Verantwortung für das Politische – und auch für das Unpolitische. Sie war die erste Vize-Präsidentin der Freien Universität Berlin.

Die Herausgeberinnen:

Iris Nachum, geb. 1975, promoviert derzeit an der Tel Aviv University; Mitarbeit am Minerva Institut für deutsche Geschichte; Gastdozentin für Politische Theorie am Interdisciplinary Center Herzliya, Israel.

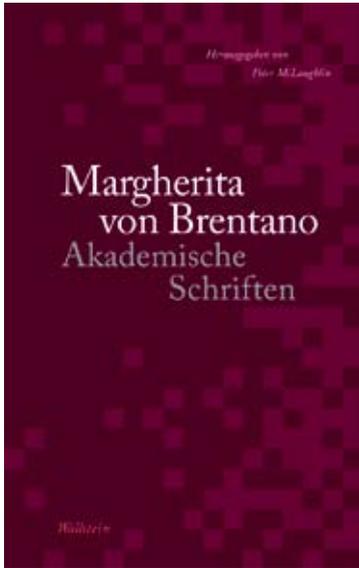
Susan Neiman, geb. 1955, ist Direktorin des Einstein Forums. Sie studierte Philosophie bei John Rawls an der Harvard University und bei Margherita von Brentano an der FU Berlin. Danach Professorin für Philosophie an der Yale University und der Tel Aviv University.

»Eine stattliche und berührende Flaschenpost in Buchform, die aufs Schönste – als »Collage« – das Private und das Politische vereint.«

Neue Zürcher Zeitung

Wer war Margherita von Brentano? Der vorliegende Band zeichnet ein Portrait dieser linksintellektuellen Grande Dame. Dabei wird nicht nur Brentanos politisches Engagement in der Bundesrepublik, ihre Arbeit beim Radio und ihre akademische Tätigkeit an der Freien Universität Berlin, sondern auch ihr facettenreiches Privatleben skizziert.

Die Collage greift vor allem auf Schriften aus Brentanos Nachlass zurück, die hier zum Teil erstmals veröffentlicht werden. Neben Manuskripten zum Thema Holocaust, die Brentano in den späten 1950er Jahren für den Jugendfunk schrieb, Auszügen aus ihren sozialpolitischen Vorlesungen sowie Interviews zu ihren sozialpolitischen Aktivitäten finden sich darin auch private Lebensdokumente wieder: z.B. autobiographische Notizen, die aufschlussreiche Zeugnisse der Familiengeschichte Brentano liefern, und Auszüge aus der Privatkorrespondenz. In den Briefen an Brentanos späteren Ehemann, den Rabbiner und Religionstheoretiker Jacob Taubes wird die spannungsreiche Beziehung zweier höchst komplexer Persönlichkeiten deutlich. Gespräche der Herausgeberinnen mit Weggefährten Brentanos ergänzen den Band.



Margherita von Brentano Akademische Schriften

Hg. mit einer Einleitung
von Peter McLaughlin

500 S., geb., Schutzumschlag
€ 34,90 (D); € 35,90 (A);
SFr 49,90
ISBN 978-3-8353-0613-4

Margherita von Brentano (1922-1995) war nicht nur in der Kultur- und Wissenschaftspolitik der Nachkriegszeit eine wichtige und kontroverse Figur, sie hat auch zahlreiche Beiträge zur philosophischen Forschung und Lehre an der Universität geleistet. Insbesondere hat sie die philosophische Reflektion über die Voraussetzungen fortschrittlichen politischen Handelns an der Universität vorangetrieben. In diesem Band werden ihre wichtigsten Beiträge zu diesen Themen dokumentiert: die noch bei Heidegger verfasste Doktorarbeit über das Eine in der Metaphysik des Aristoteles; ihre Forschungen über Antisemitismus und über andere Formen von Diskriminierung; der Habilitationsvortrag über Pluralismus und ihre Beiträge zur anschließenden Debatte; schließlich die späteren Schriften über die Rolle der Philosophie in der Gesellschaft und im politischen Diskurs.

Der Herausgeber:

Peter McLaughlin promovierte 1986 an der FU Berlin bei Margherita von Brentano. Lehr- und Forschungstätigkeit in Berlin, Tel Aviv, Jerusalem, Konstanz und Johns Hopkins (Baltimore). Seit 2003 Professor für Philosophie an der Universität Heidelberg.

»Ein großes philosophisches Werk hat Margherita von Brentano nicht hinterlassen. Dennoch oder gerade deshalb ist Brentanos Nachlass (...) eine überaus wertvolle Quelle für zeitgeschichtliche Forschungen.«

Kaspar Renner,
Süddeutsche Zeitung

Detlev Ganten Evolutionäre Medizin – Evolution der Medizin

Göttinger Universitätsrede –
Wissenschaft verantworten,
Bd. 2008

26 S., franz. brosch.
€ 9,- (D); € 9,30 (A); SFr 14,50
ISBN 978-3-8353-0652-3



Detlev Ganten, geb. 1941, Professor für Pharmakologie und molekulare Medizin. Er war 1991 Gründungsdirektor des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin Berlin-Buch und wurde 2004 Vorstandsvorsitzender der Charité Berlin. Heute ist er Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Charité.

Im Wallstein Verlag erschienen:

Wolfgang Frühwald: Die Autorität des Zweifels. Verantwortung, Messzahlen und Qualitätsurteile in der Wissenschaft (2008); Dieter Grimm: Wissenschaftsfreiheit vor neuen Grenzen? (2007); Wolfgang Huber: Wissenschaft verantworten. Überlegungen zur Ethik der Forschung (2006)

Heute stehen wir in der Medizin an einer neuen Schwelle. Die methodischen Möglichkeiten erweitern sich rasant, die Ansprüche und Erwartungen steigen, die Kosten explodieren, das Gesundheitssystem ist nicht mehr bezahlbar. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, brauchen wir eine Evolution der Strukturen der Medizin und eine neue »evolutionäre« Medizin. Denn wenn wir wissen wollen, wie unser Körper funktioniert, wenn wir unser Denken und Handeln verstehen wollen, müssen wir immer wieder in die Vergangenheit zurückgehen.

An einigen Beispielen aus der Naturgeschichte des menschlichen Körpers veranschaulicht Detlev Ganten den Wert der Evolutionstheorie für die angewandte Biologie und die Medizin. Er fordert fächerübergreifende Strukturen und interdisziplinäre medizinische Einrichtungen, die die evolutionäre Biologie des Menschen berücksichtigen und so neue Möglichkeiten für Diagnose, Therapie, besonders aber Prävention nutzen.



Janina Wellmann Die Form des Werdens

Eine Kulturgeschichte der
Embryologie, 1760–1830

»Wissenschaftsgeschichte«
(Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

429 S., 68 Abb., brosch.
€ 39,90 (D); € 41,10 (A);
SFr 56,90
ISBN 978-3-8353-0594-6

Die Autorin erforscht eines der wichtigsten Kapitel in der Geschichte der modernen Biologie: die Herausbildung der Vorstellung von biologischer Entwicklung und die Entstehung der Embryologie um 1800.

Die Epoche um 1800 markiert jenen historischen Einschnitt, an dem sich die Wahrnehmung des Lebendigen grundlegend veränderte. Die Natur und ihre Hervorbringungen wurden nun nicht mehr im Rahmen einer starren und zeitlosen Ordnung betrachtet, sondern in der Perspektive ihres Werdens, ihrer kontinuierlichen Umgestaltung und Entwicklung.

Janina Wellmann stellt die These auf, dass sich zwischen 1760 und 1830 in verschiedenen Wissensbereichen wie der Musiktheorie, Dichtungstheorie und Philosophie Rhythmus als eine neue epistemische Kategorie etablierte. Nur vor diesem Hintergrund kann auch die Entstehung biologischer Theorien verstanden werden. Die lebendige Welt, insbesondere die Vorstellung von Entwicklung, wurde um 1800 neu in Begriffen von rhythmischen Mustern, rhythmischer Bewegung und rhythmischer Repräsentation konzeptualisiert.

Darüber hinaus zeigt Wellmann, wie die Rhythmisierung der lebendigen Welt nicht nur die Theorie, sondern auch die visuelle Repräsentation von Bewegung prägte und wie diese in die wissenschaftliche Darstellung lebendiger Prozesse übernommen wurde.

Janina Wellmann studierte Geschichte und Philosophie in Hamburg, Paris und Berlin. Promotion an der TU Berlin und der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris.

**Förderpreis der Berlin-
Brandenburgischen
Akademie der
Wissenschaften 2008.**

Was ist schön?

Begleitbuch zur Ausstellung

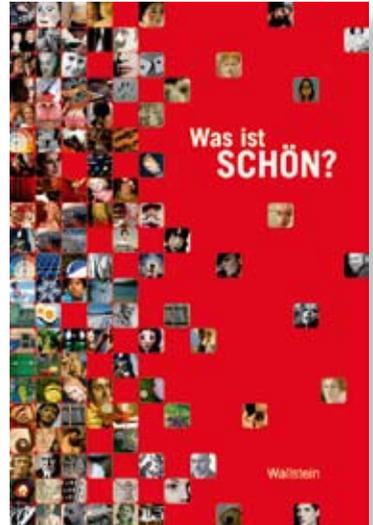
Hg. von Sigrid Walther,
Gisela Staupe und
Thomas Macho

224 S., 188 farb. Abb.,
Klappenbroschur

€ 24,90 (D); € 25,60 (A);

SFr 37,90

ISBN 978-3-8353-0642-4



Ausstellung im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden: 26. März 2010 – 2. Januar 2011

Die Herausgeber:

Thomas Macho, geb. 1952, ist
Professor für Kulturwissen-
schaften an der HU Berlin.

Gisela Staupe, geb. 1954, ist
stellvertretende Direktorin
des Deutschen Hygiene-
Museums.

Sigrid Walther, geb. 1949, ist
Kuratorin im Deutschen
Hygiene-Museum.

Im Wallstein Verlag
erschienen:

Krieg und Medizin (2009);
Zwei Grad. Das Wetter, der
Mensch und sein Klima (2008)

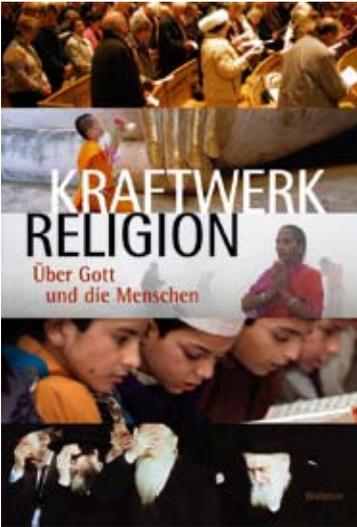
»Ein Buch zum Blättern und
Bewundern ebenso wie zum
Amüsieren über bisweilen
skurrile bzw. gewöhnungs-
bedürftige Schönheits-
varianten.«

ekz.bibliotheksservice

Schönheit ist eine der zentralen Kategorien des gesellschaftlichen Lebens in der Gegenwart. Jeder hat einen Begriff von ihr, jeder meint sie fassen zu können. Immer aufs Neue bewegt sie uns, zieht uns an und begleitet uns Tag für Tag. Das Schöne hat im 20. Jahrhundert seinen traditionellen Platz in den bildenden Künsten und den Geisteswissenschaften längst verlassen. Unsere gesamte Lebenswelt ist von einer generellen Ästhetisierung ergriffen, in deren Zentrum wir selbst stehen. Schönheit spielt eine Rolle als Wirtschaftsfaktor, ist ein Hauptthema der Medien und neue Wissenschaftszweige widmen sich ihrer Erforschung.

Das Begleitbuch untersucht aus verschiedenen Perspektiven wichtige kulturwissenschaftliche Fragen von Schönheit und Körperlichkeit und fragt nach ihrem gesellschaftlichen Stellenwert heute: Woher kommen unsere unterschiedlichen Vorstellungen von Schönheit? Welche Verheißungen verbinden sich heute mit ihnen? Und wie funktioniert unsere Wahrnehmung von Schönheit?

Der reich bebilderte Band versammelt Beiträge namhafter Kulturwissenschaftler, Soziologen und Naturwissenschaftler wie Winfried Menninghaus, Peter Bexte, Iris Därmann, Astrid Deuber-Mankowsky, Sander Gilman, Wolfgang Klein, einen Essay von Elfriede Jelinek und einen Bildessay der Fotografin Herlinde Koelbl.



Kraftwerk Religion

Über Gott und die Menschen

Hg. für das Hygiene-Museum
von Petra Lutz und
Klaus Vogel

208 S., 100 farb. Abb., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 37,90
ISBN 978-3-8353-0764-3

Seit dem 11. September sind die Themen »Gott« und »Glauben« zurück in den Köpfen der Menschen, im Alltag und vor allem in der Politik. Die Frage, wer was glaubt, wird heute zuallererst mit Blick auf ihre politischen Implikationen gestellt. Und das erklärt auch, warum sie mit Wucht in die Medienöffentlichkeit zurückgekehrt ist. Daneben lässt sich auch ein wachsendes Interesse an der Religion aus einer wissenschaftlichen Außenperspektive feststellen, das sich in zahllosen Exzellenzclustern, Graduiertenkollegs und Sonderforschungsbereichen niederschlägt.

Doch die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Moderne, von Religion und Demokratie stellt sich vor allem für den einzelnen Glaubenden und für die verschiedenen Glaubensgemeinschaften. Mit einleitenden Essays und zahlreichen Interviews eröffnet der reich bebilderte Band darum ein facettenreiches Spektrum von Innenperspektiven und bietet so die Möglichkeit, ganz unterschiedlichen Christentümern, Islamern, Hinduismen und anderen Glaubensformen zu begegnen.

Mit Essays von: Alfred Bodenheimer, Elke Hessel, Sudhir Kakar, Günther Kehler, Hilal Sezgin und Fulbert Steffensky sowie zahlreichen Interviews, u.a. mit Margot Käbmann, Necla Kelek und Andrea Nahles

Ausstellung im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden:

**30. September 2010 –
5. Juni 2011**

Die Herausgeber:

Petra Lutz, geb. 1964, ist Historikerin und seit 1999 Ausstellungskuratorin am Deutschen Hygiene-Museum Dresden, Ausstellungen und Publikationen zu historischen, literaturwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Themen.

Klaus Vogel, geb. 1956, ist Direktor des Deutschen Hygiene-Museums Dresden sowie seit 2008 Honorarprofessor für Ausstellungswesen an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Veröffentlichung u.a.: Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden: 1911-1990 (2003).

Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie

Zur Theorie und Praxis von
Literaturausstellungen

Hg. von Anne Bohnenkamp
und Sonja Vandenrath

ca. 288 S., ca. 100, z.T. farb.,
Abb., brosch.
ca. € 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 37,90
ISBN 978-3-8353-0796-4



Die Herausgeberinnen:

Anne Bohnenkamp, geb. 1960, ist Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts / Frankfurter Goethe-Hauses und lehrt als Honorarprofessorin Neuere deutsche Literatur an der Universität Frankfurt.

Sonja Vandenrath, geb. 1965, ist Literaturbeauftragte der Stadt Frankfurt am Main und Kuratorin des Frankfurter Literaturfestivals literaTurm. Lehraufträge im Fachbereich Angewandte Literaturwissenschaft an der FU Berlin und am Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik der Universität Frankfurt.

Literaturhäuser, Archive und Bibliotheken setzen zunehmend auf Ausstellungen als Medium der Präsentation literarischer Texte und ihres Umfeldes. Das Spektrum reicht von der klassischen Vitrinen- bis hin zur opulenten Multimediaschau. In dem reich bebilderten Sammelband betrachten namhafte Experten das Phänomen »Literaturausstellung« unter kultur-, literatur- und medienwissenschaftlichen Gesichtspunkten.

Daneben präsentieren Kuratoren und Gestalter unter anderem folgende Ausstellungen: James Joyce und William Butler Yeats (Dublin 2004 und 2006); Sigmund Freud (Berlin 2006); Arno Schmidt (Marbach 2006); Arthur Schnitzler (Wien 2006); Robert Walser (Frankfurt, Berlin, Prag, Bern 2006/2007); Samuel Beckett (Paris 2007); Walter Kempowski (Berlin 2007); Pier Paolo Pasolini (Zürich, Berlin 2009).

In einem dritten Teil wird die 2010 im Frankfurter Goethe-Haus gezeigte »Meta«-Ausstellung »Wie stellt man Literatur aus? Positionen zu Goethes »Wilhelm Meister« dokumentiert, die das Spektrum der Möglichkeiten auf professionellem, diskursivem und kreativem Niveau experimentell erkundschafte.

Mit Beiträgen von: Sabiene Autsch, Luca Crispi, Bernhard Dotzler, Bernhard Echte, Rose Epple, Aris Fioletos, Susanne Fischer, Friedrich Forssman, Heike Gfereis, Roman Hess, Peter Karlhuber, Andreas Käuser, Diethard Keppler, Heinz Kriesi, Nathalie Léger, Nicola Lepp, Christian Metz, Evelyne Polt-Heinzl, Ulrich Raulff, Simone Schmaus, Erhard Schütz, Peter Seibert, Detlef Weitz, Uwe Wirth, Sabine Wolf



Die Ringparabel und das Projekt Weltethos

Hg. von Hans Küng,
Karl-Josef Kuschel und
Alois Riklin

Kleine politische Schriften
(Hg. von Alois Riklin), Bd. 17

2. Aufl., 264 S., geb.,
Schutzumschlag
€ 24,- (D); € 24,70 (A);
SFr 36,90
ISBN 978-3-8353-0615-8

Das friedliche Neben- und Miteinander von Judentum, Christentum und Islam ist die Vision Lessings im Drama »Nathan der Weise« (1779). Der Schweizer Theologe Hans Küng lancierte 1990 das »Projekt Weltethos«, welches über Lessings Ringparabel hinausgeht: Es öffnet sich zu allen Weltreligionen und zu nicht religiös begründeten Friedenskonzepten. Gefordert wird ein globaler Basiskonsens gemeinsamer ethischer Werte, Maßstäbe und Haltungen. Diese ethischen Standards finden sich sowohl in den Urtexten der Religionen als auch in nichtreligiösen philosophischen Traditionen.

Im 17. Band der »Kleinen Politischen Schriften« werden erstmals die Ideen von G. E. Lessing und das »Projekt Weltethos« miteinander in Verbindung gebracht.

Mit Beiträgen von: Amira Hafner-Al-Jabaji, Walter Homolka, Hans Küng, Karl-Josef Kuschel, Josef Osterwalder, Ursula Renz und Alois Riklin

Die Herausgeber:

Hans Küng, geb. 1928, 1960-1996 Professor für ökumenische Theologie an der Universität Tübingen, 1962-1965 Berater im II. Vatikanischen Konzil, seit 1996 Präsident der Stiftung Weltethos in Tübingen.

Karl-Josef Kuschel, geb. 1948, Professor an der Katholischen Theologischen Fakultät der Universität Tübingen, seit 1996 Vizepräsident der Stiftung Weltethos.

Alois Riklin, geb. 1935, 1970-2001 Professor für Politikwissenschaft an der Universität St. Gallen, 1982-1986 Rektor der Universität St. Gallen.

Der Weg an die Universität

Höhere Frauenstudien vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert

Hg. von Trude Maurer i. A. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Georg-August-Universität Göttingen

288 S., 12, z.T. farb., Abb., brosch.
€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50
ISBN 978-3-8353-0627-1



Die Herausgeberin:

Trude Maurer, geb. 1955, lehrt Osteuropäische und Neuere Geschichte an der Universität Göttingen. Veröffentlichungen u.a.: Hochschullehrer im Zarenreich (1998); Kollegen – Kommilitonen – Kämpfer. Europäische Universitäten im Ersten Weltkrieg (Hg., 2006); Stadt und Universität (Mithg., 2009).

»Die Geschichte des Frauenstudiums ist komplex und muss im internationalen Rahmen betrachtet werden, wie ein informativer Sammelband zum Thema »Höhere Frauenstudien vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert« zeigt.«

Neue Zürcher Zeitung

Die Geschichte des Frauenstudiums stellt herkömmliche Vorstellungen von verschiedenen Epochen und Ländern infrage: Ihre Einordnung als »rückständig« oder »fortschrittlich« verlangt nach einer Überprüfung.

In Deutschland gab es zwar in allen Epochen gelehrte Frauen – einzelne Doktorinnen sogar schon im 18. Jahrhundert –, doch das Studium an Universitäten war Frauen lange Zeit verboten. Um Widerstände gegen die Zulassung von Frauen zur Universität in Deutschland zu überwinden, verwiesen die Befürworter am Ende des 19. Jahrhunderts nicht nur auf England oder die USA, sondern auch auf Russland, wo Frauen bereits seit Jahrzehnten studierten.

Die Beiträge schildern den Weg zu Colleges, Hochschulen und Universitäten im internationalen Vergleich. Sie beleuchten die Argumente von Befürwortern und Gegnern des Frauenstudiums und fragen nach Trägern, Lehrenden und nicht zuletzt den Studentinnen selbst. Sie stellen damit die Vorgeschichte des deutschen Frauenstudiums in einen internationalen Kontext.

Aus dem Inhalt:

Hedwig Röckelein: Weibliche Gelehrsamkeit im Mittelalter
Horst Kern: Ein paternalistisches Experiment: Dorothea Schläözer
Juliane Jacobi: Englische Frauencolleges zwischen Tradition und Aufbruch
Trude Maurer: Frauenstudium im Russischen Reich
Maria Rhode: Polinnen an europäischen Hochschulen
Margret Kraul: Von der Höheren Töchterchule zum Gymnasium
Jutta Limbach: Die Frauenfrage als Rechtsfrage



Kunst in Ost und West nach 1989

Rückblicke und Ausblicke

Hg. vom Präsidenten
und vom Direktorium
der Bayerischen Akademie
der Schönen Künste

Kleine Bibliothek der
Bayerischen Akademie der
Schönen Künste, Bd. 4

200 S., 9 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 22,- (D); € 22,70 (A);
SFr 33,90
ISBN 978-3-8353-0768-1

Im Einigungsvertrag von 1990 wird festgestellt: Kunst und Kultur seien – trotz unterschiedlicher Entwicklung der beiden Staaten – eine Grundlage der fortbestehenden Einheit der deutschen Nation gewesen. Gleichzeitig wurden kulturelle Auswirkungen der Teilung Deutschlands auch im Kulturbereich beobachtet, denen man entgegenwirken müsse.

Zwanzig Jahre nach der Wende hat die Bayerische Akademie der Schönen Künste in einer interdisziplinären Veranstaltungsreihe nachgefragt, ob Kunst und Kultur zusammengefunden haben, ob sich Künstler, Architekten, Literaten, Musiker und Theatermacher aus dem Osten und Westen durchsetzen konnten, oder ob umgekehrt Kulturschaffende aus dem Westen Einfluss im Gebiet der ehemaligen DDR ausüben. Gab es einen Austausch, eine Dominanz in einer Richtung, oder leben wir noch immer in getrennten Welten? Gibt es wirklich eine neue deutsche kulturelle Identität?

Mit Beiträgen u.a. von: Dieter Bartetzko, Eduard Beaucamp, Laslo Glozer, Peter Gülke, Peter Michael Hamel, Wolfgang Kiel, Reiner Kunze und Siegfried Matthus

In der Reihe erschienen :

Zu Unrecht vergessen.
Künstler im München des
19. und 20. Jahrhunderts,
hg. vom Präsidenten und vom
Direktorium der Bayerischen
Akademie der Schönen
Künste (2009); Feindbild
Geschichte. Positionen der
Kunst und Architektur im
20. Jahrhundert, hg. von
Helmut Gebhard und
Willibald Sauerländer (2007);
Jens Malte Fischer: Carlos
Kleiber. Der skrupulöse
Exzentriker (2006)

Ein Geschenk ...

Die Sammlung Sprengel

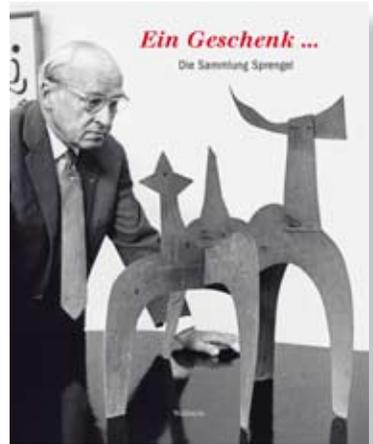
Hg. von Angela Kriesel für
das Sprengel Museum mit
Unterstützung des Vereins
der Freunde des Sprengel
Museum Hannover

192 S., zahlr., z.T. farb., Abb.,
brosch.

€ 19,90 (D); € 20,50 (A);

SFr 30,50

ISBN 978-3-8353-0660-8



Angela Kriesel, geb. Sprengel, 1945 geboren. Studium der Anglistik und Romanistik in Heidelberg und Mannheim. Auslandsaufenthalte in Frankreich, England und Kenia. Engagement für Kunst und Musik in Stadt und Region Hannover, darunter Gründung der »Kultur-offensive« und Mitgründung des Vereins der Freunde des Sprengel Museum Hannover, Mitarbeit im Kulturbereich der Expo 2000, Vorsitzende des Vereins Musik für Heute.

»Ein Gang durch die gewaltige Sammlung Sprengel – so macht er wirklich Spaß.«

**Henning Queren,
Neue Presse**

Die besten Geschenke sind bekanntlich die, von denen sich der Schenkende selber nur mit Herzblut trennt, die Freude aber überwiegt, die er den Beschenkten damit zu machen hofft. Ein solches Geschenk ist die »Sammlung Sprengel«, heute der Kern des Sprengel Museum Hannover.

Dieses Buch möchte festhalten, welches Glück es bedeuten kann, sich mit Kunst zu umgeben und sie mit anderen zu teilen.

Aus der Fülle der Sammlung und den vielen einzelnen, öffentlichen Schenkungen ihrer Eltern Bernhard und Margrit Sprengel hat Angela Kriesel beispielhaft Werke ausgewählt und Zeitzeugen, Fachleute, Künstler, Musiker und Freunde gebeten, ihren ganz eigenen Blick darauf zu werfen.

Ihren fachkundigen Erläuterungen, subjektiven Deutungen, individuellen Eindrücken oder auch privaten Erinnerungen an die Sammler verdankt dieses Buch seine besondere Lebendigkeit.

Mit Beiträgen von: Jan A. Ahlers, Franz Beer, Markus Becker, Stefan Becker, Michael Becker, Lilo Benecke, Hatto Beyerle, Ursula Bode, Markus Brüderlin, Joachim Büchner, Dieter Brusberg, Hans Werner Dannowski, Gunter Dunkel, Harald Falckenberg, Alexander Farenholtz, Carl Haenlein, Alfred Hentzen, Markus Heinzemann, Ulf Hoelscher, Dietrich H. Hoppenstedt, Thomas Kapielski, Margot Käßmann, Ulrich Krempel, Angela Kriesel, Hinrich Lehmann-Grube, Walter Levin, Ursula von der Leyen, Hannes Malte Mahler, Bjørn Melhus, Christiane Möbus, Barbara Mundt, Dietrich zur Nedden, Norbert Nobis, Arend Oetker, Michael Quasthoff, Dieter Ronte, Angela Rosengart, Werner Schmalenbach, Herbert Schmalstieg, Gerhard Schröder, Dieter Schwarz, Werner Spies, Klaus Stichweh, Timm Ulrichs, Stephan Weil, Thomas Weski, Christian Wulff



Hans Joachim Meyer »Ich bin eigentlich nach England gegangen, um deutsch schreiben zu lernen«

Nachdenken mit Georg Christoph
Lichtenberg über den Wert des
Fremden

Hg. von Dagmar Coester-Waltjen

Reden am Lichtenberg-Kolleg

48 S., franz. brosch.

€ 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 15,90

ISBN 978-3-8353-0804-6

Georg Christoph Lichtenberg, der »Universitätsheilige« von Göttingen, und sein Verhältnis zum Fremden, seine Neugier sowie sein Ringen um Erkenntnis und sein Bewusstsein der kulturellen Identität stehen im Mittelpunkt der Überlegungen von Hans Joachim Meyer zur Eröffnung des Lichtenberg-Kollegs. Hans Joachim Meyer, emeritierter Professor der Anglistik an der Humboldt-Universität Berlin, Staatsminister a.D. und früherer Vorsitzender des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, zeigt, dass Kulturdiversität auch heute ein wichtiges Schutzgut ist und ein gesellschaftliches Anliegen sein sollte. Ungeachtet der Internationalisierung der Wissenschaften und der Globalisierung der Lebensverhältnisse sind der Gebrauch und die Pflege der eigenen Sprache notwendiges Mittel zur präzisen gedanklichen Durchdringung der Sachverhalte und damit letztlich auch zur qualitativen Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wissenschaft im internationalen Diskurs. »Das Fremde war ihm (Georg Christoph Lichtenberg) also eine Quelle der Anregung und ein Grund zum Lernen, um am Eigenen zu arbeiten.« Dieser Satz von Hans Joachim Meyer kann als Leitmotiv für die Begegnung mit anderen Kulturen, in gleichem Maße aber auch mit anderen Wissenschaftsdisziplinen dienen. Das Prinzip sollte für die Arbeit am Lichtenberg-Kolleg ebenso gelten wie in der Wissenschaft und der Gesellschaft im Allgemeinen.

Die Herausgeberin:

Dagmar Coester-Waltjen,
Professuren an den
Universitäten Konstanz
(1983), Hamburg (1983-1988),
München (1988-2008) und
seit Oktober 2008 Direktorin
des Lichtenberg-Kollegs
sowie Inhaberin des
Lehrstuhls für deutsches, eu-
ropäisches und internationa-
les Privat- und Prozessrecht
an der Universität Göttingen;
Gastprofessuren in Fribourg,
Oxford, New York, Austin, Tel
Aviv. Ausgezeichnet mit dem
Bundesverdienstkreuz am
Bande und dem Bayerischen
Verdienstorden.

»Man muss Meyers dialek-
tischen Kunstgriff in seiner
Kritik des Englischen be-
wundern, weil er gerade von
der Gegenposition auszuge-
hen scheint: Er hält am
Göttinger Lichtenberg-Kolleg
eine Lobrede auf Lichtenberg,
den Naturwissenschaftler
und Schriftsteller, den großen
Verehrer des englischen
Geistes (...).«

Lorenz Jäger, FAZ

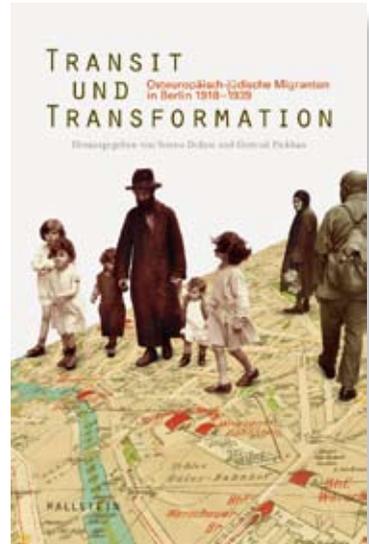
Transit und Transformation

Osteuropäisch-jüdische
Migranten in Berlin
1918–1939

Hg. von Verena Dohrn
und Gertrud Pickhan

Charlottengrad und Scheunen-
viertel (Hg. von Gertrud Pickhan
und Verena Dohrn), Bd. 1

340 S., 25 Abb., brosch.
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0797-1



Die Herausgeberinnen:

Verena Dohrn, geb. 1951, ist Koordinatorin des DFG-Projekts »Charlottengrad und Scheunenviertel. Osteuropäisch-jüdische Migranten im Berlin der 1920/30er Jahre« an der FU Berlin. Veröffentlichung u.a.: Simon Dubnow: Buch des Lebens. Erinnerungen und Gedanken (Hg., 2004/05).

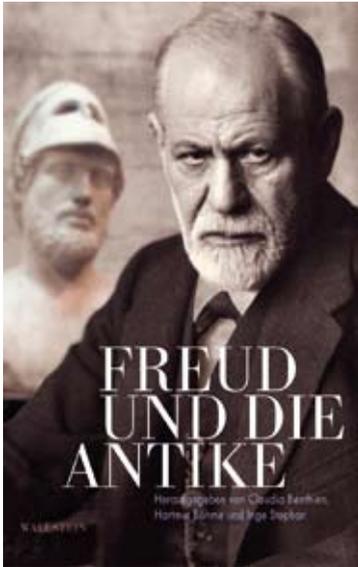
Gertrud Pickhan, geb. 1956, ist Professorin für die Geschichte Ostmitteleuropas an der FU Berlin. Veröffentlichung u.a.: Gegen den Strom. Der Allgemeine Jüdische Arbeiterbund »Bund« in Polen 1918-1939 (2001).

Seit Ende des 19. Jahrhunderts, vor allem aber seit Anfang der 1920er Jahre war Berlin für Juden aus Osteuropa Zuflucht und Zwischenstation. Die deutsche Metropole wurde eines der größten Migrationszentren in Europa.

Die jüdischen Einwanderer aus Osteuropa waren zumeist Kriegs-, Pogrom- und Revolutionsflüchtlinge. Sie unterschieden sich nach Sozialstatus ebenso wie nach kulturellen und politischen Optionen. Verbunden waren sie jedoch durch Erinnerungen an das, was sie erlebt und zurückgelassen hatten. Viele der Migranten lebten im Scheunenviertel, andere im bürgerlichen Charlottenburg, das aufgrund des hohen russischen Anteils der Bevölkerung auch Charlottengrad genannt wurde.

Das erlebte Leid und die Erfahrungen in der Fremde trennten die Flüchtlinge von der deutschen Gesellschaft. Gleichzeitig kam es aber – vor allem in Kreisen der Arbeiterbewegung und der Literaturavantgarde – zu Verflechtungen und Wechselwirkungen west- und osteuropäischer Einflüsse. Die Einwanderer machten Berlin zu einem Zentrum jüdischer Kultur und waren zugleich Teil der multikulturellen Stadtlandschaft. Ihre Erfahrungen, Weltwahrnehmungen und Überlebensstrategien in der Großstadt stehen im Mittelpunkt des Bandes.

Etwa die Hälfte der Beiträge ist in englischer Sprache verfasst.



Freud und die Antike

Hg. von Claudia Benthien,
Hartmut Böhme und
Inge Stephan

ca. 384 S., ca. 30, z.T. farb.
Abb., geb., Schutzumschlag
ca. € 34,90 (D); € 35,90 (A);
SFr 49,90
ISBN 978-3-8353-0786-5

Auf seinen Reisen studierte Sigmund Freud aufmerksam antike Stätten und Sammlungen, und in seiner Bibliothek stand eine große Zahl altertumswissenschaftlicher Literatur. Seine Sammlertätigkeit, durch die seine Wohnung zu einem privaten Museum für antike Kleinkunst wurde, ging weit über die kanonische Geltung der Antike im 19. Jahrhundert hinaus.

Für Freuds Erklärung von monotheistischen Religionen ist seine Beschäftigung mit jüdischen und ägyptischen Altertümern fundamental, und der griechische Mythos und die antike Philosophie beeinflussen die theoretischen Konzepte der Psychoanalyse nachhaltig.

In den 18 Beiträgen dieses Bandes wird die These verfolgt, dass die Psychoanalyse die letzte Neugründung einer Wissenschaft in der Moderne ist, die ihre Gründungsakte konstitutiv der Antike entnimmt.

Aus dem Inhalt:

Thomas Anz: Psychoanalytische Transformationen antiker Emotionstheorien

Johannes Endres: Freud und die Komödie der Antike

Gail Finney: Familientrauma im zeitgenössischen Film

Julia Freytag: Elektra und Ödipus im 20. Jahrhundert

Thomas Macho: Freuds Mischwesen: Von der thebanischen Sphinx bis zum Wolfsmann

Inge Stephan: Die Antike im psychoanalytischen Alltag

Paola Traverso: Antike Traumtheorien in der Traumdeutung

Carina Weiß: Antike Gemmen aus der Sammlung Sigmund Freuds

Die Herausgeber:

Claudia Benthien ist Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Hamburg.

Hartmut Böhme ist Professor für Kulturtheorie und Mentalitätsgeschichte am Kulturwissenschaftlichen Seminar der HU Berlin.

Inge Stephan ist Professorin am Institut für deutsche Literatur an der HU Berlin.

Wissenschaftliche Politikberatung

Hg. von Margret Kraul
und Peter-Tobias Stoll

ca. 384 S., brosch.
ca. € 19,90 (D); € 20,50 (A);
SFr 30,50
ISBN 978-3-8353-0643-1



Die Herausgeber:

Margret Kraul, geb. 1945, Professorin für Pädagogik in Göttingen, Publikationen im Bereich der historischen Bildungsforschung, Schul-, Geschlechter- und Biographieforschung. Mitglied im Vorstand des Comenius-Instituts.

Peter-Tobias Stoll, geb. 1959, Professor für öffentliches Recht und Völkerrecht an der Juristischen Fakultät der Georg-August-Universität in Göttingen, 2003-2005 Vorsitzender des Beirates für Biodiversität beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, seit 2006 Mitglied des Nationalkomitees für Global-Change Forschung (NKGCF).

Wirtschafts- und Sozialpolitik, Medizinethik, Bildungs- und Migrationspolitik sind Bereiche, in denen immer wieder die wissenschaftliche Expertise zur Legitimation von politischen Entscheidungen herangezogen wird. Dabei wird leicht übersehen, dass das Wirken der Wissenschaft und die Bedeutung ihrer Aussagen im Kontext des Politischen anderen Regeln unterliegen.

Aus dem Inhalt:

Wolfgang Streeck: Vom Nutzen der Sozialwissenschaften für die Politik

Hans-Heinrich Trute: Wissensgesellschaft, Demokratie, Legitimation

Andreas Busch: Politikwissenschaft und Praxis

Peter-Tobias Stoll: Wissenschaft, Parlament und Regierung

Kilian Bizer: Ansatzpunkte zur Verbesserung der wissenschaftlichen Politikberatung

Peter Weingart: Politikberatung im Vogelgrippendilemma

Volker Lipp: Ethik, Recht und Politik in der modernen Medizin

Franz Walter: Der Gebrauch der Wissenschaft durch die Parteien

Wolfgang Wiegand: (Wann) Ist wirtschaftswissenschaftliche Politikberatung erfolgreich?

Alfons Bora: Technikfolgenabschätzung – ein utopisches Projekt?

Hans Merkmens: Bildungspolitik, Handlungsdruck und wissenschaftliche Redlichkeit

Ilona Ostner: Diener der Macht? Experten und Expertise im Wohlfahrtsstaat

Rita Süßmuth: Wissenschaftliche Politikberatung am Beispiel Migration und Integration



Kerstin Schoor Vom literarischen Zentrum zum literarischen Ghetto

Deutsch-jüdische literarische Kultur
in Berlin zwischen 1933 und 1945

580 S., 3 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 49,90 (D); € 51,70 (A); SFr 69,90
ISBN 978-3-8353-0656-1

In einem separierten jüdischen Kulturkreis im nationalsozialistischen Deutschland entstand zwischen 1933 und 1938/45 eine Vielzahl literarischer Arbeiten, die bislang in ihrer eigenständigen Bedeutung kaum erkannt wurden. Sie müssen jedoch neben den literarischen und künstlerischen Werken des Exils als Beginn einer Literatur gelesen werden, die auf die soziale Entrechtung, Ausgrenzung und Ermordung großer Teile des europäischen Judentums reagierte. Namen wie Gertrud Kolmar, Franz Hessel, Ernst Blass, Leo Hirsch, Mascha Kaléko, Arthur Eloesser, Karl Escher, Meta Samson, Arno Nadel, Herbert Friedenthal (Freeden), Max Samter oder Abraham Heschel stehen exemplarisch für viele, die 1933 nicht sofort aus Deutschland auswanderten.

Kerstin Schoor rekonstruiert sowohl sozialgeschichtlich als auch text- und diskursanalytisch die disparaten Reaktionen anhand literarischer Texte und kultureller Debatten dieser Jahre. Im Zentrum steht dabei die kollektive Erfahrung einer gescheiterten Emanzipation und die damit einhergehende erzwungene Regression auf jüdische Identität. In detaillierten Fallstudien wird der Aufbau einer eigenständigen »jüdischen« literarischen Kultur im Schatten staatlich legitimer Rassenpolitik und Zensur in Berlin zwischen 1933 und 1938/45 beschrieben. Zugleich schildert die Autorin das unvermeidliche Scheitern dieser Versuche einer aufgezwungenen kulturellen Identitätssuche angesichts der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik.

Kerstin Schoor, geb. 1963, Literaturwissenschaftlerin, lehrt an der FU Berlin. Veröffentlichungen zur deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts, zur Literatur des antifaschistischen Exils und deutsch-jüdischer Literatur, u.a.: Verlagsarbeit im Exil (1992).

Im Wallstein Verlag erschienen:

Zwischen Rassenhass und Identitätssuche. Deutsch-jüdische literarische Kultur im nationalsozialistischen Deutschland, hg. von Kerstin Schoor (2010)



Die Herausgeberin:
Eva-Maria Neher ist
Gründerin und Leiterin
des Göttinger XLAB
Experimentallabors für
junge Leute.

Aus den Elfenbeintürmen der Wissenschaft 3

XLAB Science Festival

Hg. von Eva-Maria Neher. Redaktion Almut Popp

112 S., 47 Abb., brosch.; € 12,- (D); € 12,40 (A); SFr 18,90
ISBN 978-3-8353-0170-2

Inhalt:

Eva-Maria Neher: Aus den Elfenbeintürmen der Wissenschaft – neue Wege in der naturwissenschaftlichen Bildung

Dirk Brockmann: Wie ein Internetspiel half, die Ausbreitung der Schweinegrippe vorherzusagen

Stephan Deuerlein und Dietmar Stalke: Die Kunst Atome sichtbar zu machen

Andreas Schleicher: Anforderungen an ein zukunftsfähiges Bildungssystem aus internationaler Sicht

Bertram Brenig: Ist die Rinderseuche (BSE) ausgerottet? Früherkennung verhindert Massenschlachtungen

Hanns Hatt: Die Macht der Düfte: Vom Molekül zur Wahrnehmung

Bo Barker Jørgensen: Methane in the oceans: a new energy resource, or a concern for the environment?



Aus den Elfenbeintürmen der Wissenschaft 4

XLAB Science Festival 2007/2009

Hg. von Eva-Maria Neher

240 S., brosch.; € 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 23,50
ISBN 978-3-8353-0767-4

Aus dem Inhalt:

Eva-Maria Neher: 40 Jahre Nobelpreis für Manfred Eigen
Heinz Saedler: Biodiversität und Evolution morphologischer Neuheiten bei Pflanzen

Rainer Schwenn und Kristian Schlegel: Sonnenwind und Weltraumwetter

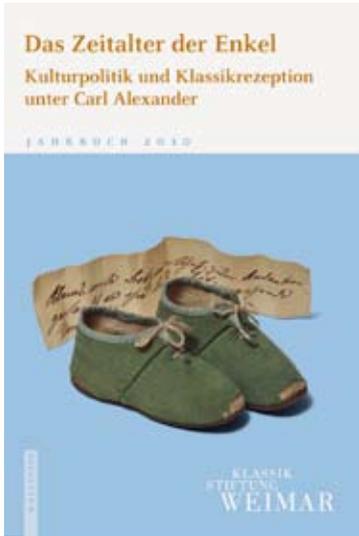
Christian C. Voigt: Moderne Wildtierforschung im Dienste des Naturschutzes

Anna Frebel: Auf der Spur der Sterngreise

Peter Grünberg: Kopplung macht den Widerstand. Spinelektronik in magnetischen Schichtstrukturen

Manfred Ayasse: Chemical Mimicry in the Reproductive Biology of Deceptive Orchids

Bert Hölldobler: Kommunikation, Kooperation und Konfrontation im Ameisenstaat



Das Zeitalter der Enkel

Kulturpolitik und
Klassikrezeption unter
Carl Alexander

Hg. von Hellmut Th.
Seemann und Thorsten
Valk. Redaktion: Angela
Jahn und Jonas Maatsch

Jahrbuch der Klassik Stiftung
Weimar, Bd. 2010

440 S., 72, z.T. farb. Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 28,- (D); € 28,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0603-5
ISSN 1864-1210

Während die Weimarer Malerschule im späten 19. Jahrhundert mit ihren bildkünstlerischen Innovationen einer avancierten Ästhetik zum Durchbruch verhalf, konzentrierte sich die offizielle Kulturpolitik des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach auf das Erbe der Goethezeit. Die intensive Auseinandersetzung mit der eigenen ruhmreichen Vergangenheit erschöpfte sich jedoch keineswegs in bloßer Traditionspflege, sondern legte zugleich die philologischen, musealen und wissenschaftsorganisatorischen Fundamente für einen reflektierten Umgang mit der kulturellen Überlieferung. In den letzten zwei Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts wurden das Goethe-Nationalmuseum, die Goethe-Gesellschaft sowie das Goethe- und Schiller-Archiv gegründet; auf Initiative der Großherzogin Sophie begannen überdies die Arbeiten an der ersten historisch-kritischen Goethe-Ausgabe. Indem die Klassik Stiftung Weimar ihr Jahrbuch 2010 der Kulturpolitik und Klassikrezeption unter Großherzog Carl Alexander widmet, beleuchtet sie nicht nur ein Zeitalter zwischen Tradition und Innovation, sondern legt zugleich auch ihre eigenen ideellen und institutionellen Wurzeln frei.

Die Herausgeber:

Hellmut Th. Seemann, geb. 1953, ist seit 2001 Präsident der Klassik Stiftung Weimar. Zuvor war er in Frankfurt am Main u.a. als Verwaltungsdirektor der Kulturgesellschaft sowie von 1994 bis zu seiner Berufung nach Weimar als deren Geschäftsführer und Direktor der Schirn Kunsthalle tätig.

Thorsten Valk, geb. 1972, leitet seit 2007 das Referat Forschung und Bildung der Klassik Stiftung Weimar und lehrt als Privatdozent Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

»Wo Söhne und Töchter sich absetzen, streiten, widerufen, sind die Enkel eher auf Anknüpfung und Archivierung aus. (...) Den vielen Protagonisten, die beteiligt waren, spürt dieses für die Beschäftigung mit dem »silbernen Weimar« unverzichtbare neue Jahrbuch der Klassik Stiftung Weimar in Form sachkundiger Aufsätze nach.«

Tilman Krause, Die Welt

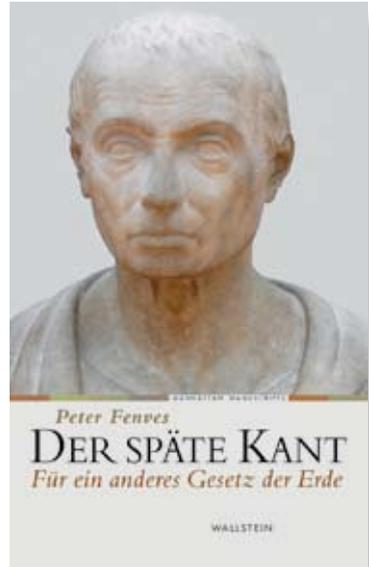
Peter Fenves Der späte Kant

Für ein anderes Gesetz der Erde

Übersetzt aus dem
Amerikanischen von
Thomas Schestag

Manhattan Manuscripts
(Hg. von Eckart Goebel, Paul Fleming
und John T. Hamilton), Bd. 3

355 S., geb., Schutzumschlag
€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90
ISBN 978-3-8353-0599-1



Peter Fenves, geb. 1960, lehrt Germanistik, Komparatistik, Philosophie und Judaistik und ist Professor für Literatur in Evanston (USA). Veröffentlichungen u.a.: Chatter: Language and History in Kierkegaard (1993), Arresting Language: From Benjamin to Leibniz (2001), The Messianic Reduction: Walter Benjamin and the Abstention from Philosophy (2009).

Der Übersetzer:

Thomas Schestag, geb. 1956, Privatdozent für Germanistik und Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Veröffentlichungen u.a.: Die unbewältigte Sprache. Hannah Arendts Theorie der Dichtung (2006).

Peter Fenves rekonstruiert zum ersten Mal Kants nachkritische Schriften als philosophische und politische Projekte eigenen Rechts. Er erläutert, wie präzise Kant die These vom »radikal Bösen« konzipiert, entfaltet und verkompliziert – eine These, die zum Ausgangspunkt des gesamten Spätwerks avanciert. Ebenso untersucht der amerikanische Literaturwissenschaftler Kants Antithese des »radikal Bösen«, der zufolge die Menschen auf der Erde nur existieren, um einer anderen Art oder Rasse von Menschen den Weg zu ebnen. Demzufolge hätten die Menschen nicht das Recht, die Erde für sich zu beanspruchen und unter sich aufzuteilen; eher bereiteten sie den Globus für dessen legitime Eigner vor. Mit dieser These wird Immanuel Kant zum Wegbereiter einer modernen »Geo-Ethik«.



Macht Liebe sehend?

Hg. und eingeleitet von
Thomas M. Schmidt.

Mit Beiträgen von Chiara
Piazzesi, Stanislas Bigirimana
und Jannis Oberdieck

Preisschriften des Forschungsinstituts
für Philosophie Hannover (Hg. von
Ulrich Hemel und Jürgen Manemann
im Auftrag des Forschungsinstituts für
Philosophie Hannover), Bd. 6

142 S., brosch.

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50

ISBN 978-3-8353-0745-2

Liebe macht blind, sagen Volksmund und gesunder Menschenverstand. Philosophie dagegen soll die Augen öffnen, erhellen und aufklären. Die Frage, ob Liebe sehend macht, irritiert also erst einmal, wenn sie philosophisch beantwortet werden soll.

Allerdings tut sie dies, so wird häufig unterstellt, auf eine eher lieblose Weise. Philosophische Reflexion erscheint kühl und rational, bemüht um Einsicht und Distanz. Aber Philosophie leistet nicht nur Aufklärung durch Abklärung, sondern lebt die Leidenschaft der Erkenntnis – sie ist Liebe zur Weisheit. So deuten die philosophischen Essays in diesem Buch die Spannung zwischen subjektiver Liebe und objektiver Erkenntnis nicht als unversöhnlichen Gegensatz. Philosophie, wie sie hier betrieben wird, verknüpft das naturwissenschaftliche, auf Objektivität und Erklärung ausgerichtete Bild vom Menschen mit unserer Selbsterfahrung als fühlende, handelnde und erlebende Wesen.

Der Herausgeber:

Thomas M. Schmidt,
geb. 1960, Professor für
Religionsphilosophie am
Fachbereich Katholische
Theologie sowie kooptierter
Professor am Institut für
Philosophie der Johann
Wolfgang Goethe-Universität
in Frankfurt am Main.

Die Beiträger:

Chiara Piazzesi, geb. 1977,
Studium der Philosophie in
Pisa, Italien; Promotion in
Lecce; derzeit Lehrtätigkeit
an der Universität Greifswald.

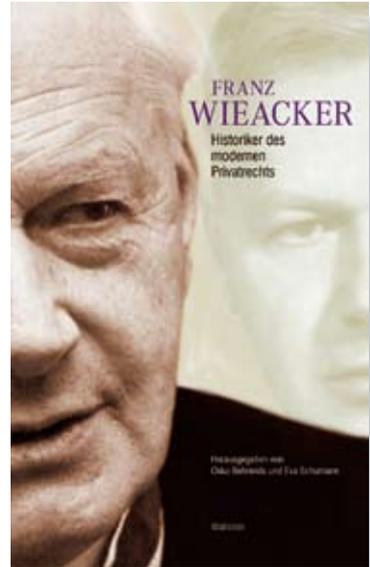
Stanislas Bigirimana,
geb. 1972, Studium der
Philosophie und Betriebs-
wirtschaftslehre in Kinshasa/
Kongo und in den USA, z. Zt.
Stipendiat des DAAD.

Jannis Oberdieck, geb. 1974,
Studium der Philosophie und
Soziologie in Bremen.

Franz Wieacker – Historiker des modernen Privatrechts

Hg. von Okko Behrends
und Eva Schumann

328 S., 5 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 37,90
ISBN 978-3-8353-0763-6



Franz Wieacker (1908-1994) war deutscher Jurist und Rechtshistoriker, u.a. in Leipzig, Kiel, Freiburg i. Br. und Göttingen. Wieacker wurde 1973 emeritiert. Er war Mitglied mehrerer Akademien der Wissenschaften, u.a. in Heidelberg, Göttingen und Leipzig.

Die Herausgeber:

Okko Behrends, geb. 1939, Studium der Rechtswissenschaften. Promotion und Habilitation bei Franz Wieacker. Seit 1975 als dessen Nachfolger Professor für Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Neuere Privatrechtsgeschichte an der Universität Göttingen.

Eva Schumann, geb. 1967, Professorin für Deutsche Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht, Direktorin der Abteilung für Deutsche Rechtsgeschichte am Institut für Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung der Juristischen Fakultät Göttingen.

Franz Wieackers »Privatrechtsgeschichte der Neuzeit« ist nicht nur sein bedeutendstes, sondern zugleich sein persönlichstes Werk. Darin setzt er sich mutig mit sich selbst und seinen Anfängen auseinander. Die 100. Wiederkehr seines Geburtstages bietet den Anlass, diese zentrale Schrift umfassend zu analysieren.

Der internationale Sammelband bringt wesentliche Themen zur Sprache: Konzept und Zukunft der Privatrechtsgeschichte, Verwissenschaftlichung und Positivismus des Rechts als Kennzeichen der Moderne sowie das Spannungsverhältnis zwischen der begrifflich-romanistischen und der mehr historischen germanistischen Tradition. Darüber hinaus werden auch Wieackers Biografie, seine Wirkung in Italien und die ungewöhnliche geistige Spannkraft Franz Wieackers gewürdigt.

H. G. Adler und Hermann Broch

Zwei Schriftsteller im Exil

Briefwechsel

Hg. mit einer Einleitung und Anmerkungen von Ronald Speirs und John J. White

Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)

104 S., engl. brosch.

€ 16,- (D); € 16,50 (A); SFr 24,90; ISBN 978-3-89244-686-6 (2004)

Peter Altenberg

Das Buch der Bücher von Peter Altenberg

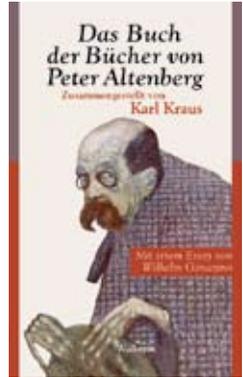
Zusammengestellt von Karl Kraus. Hg. von Rainer Gerlach.

Mit einem Essay von Wilhelm Genazino

Eine gemeinsame Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung

2. Aufl., 1006 S., 12 Abb., Leinen, Schmuckhülle, Lesebändchen

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-8353-0409-3 (2009)



Peter Altenberg

Die Selbsterfindung eines Dichters

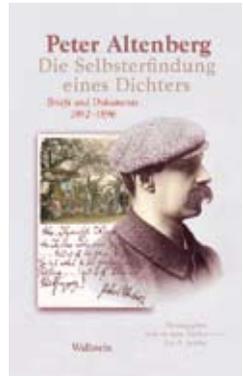
Briefe und Dokumente 1892–1896

Hg. und mit einem Nachwort versehen von Leo A. Lensing

Bibliothek Janowitz (Hg. von Friedrich Pfäfflin), Bd. 17

210 S., 20 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 22,90 (D); € 23,60 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0552-6 (2009)



Lou Andreas-Salomé – Anna Freud

»... als käm ich heim zu Vater und Schwester«

Briefwechsel 1919–1937

Hg. von Daria A. Rothe und Inge Weber

2. Aufl., 2 Bde., zus. 920 S., 30 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 49,90; ISBN 978-3-89244-213-4 (2001)

Stefan Andres

Die Sintflut

Roman

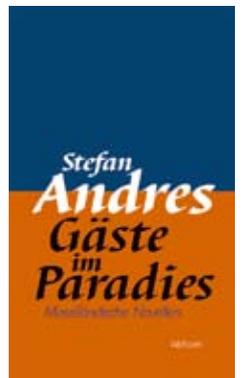
Hg. von John Klapper

Werke in Einzelausgaben (Hg. von Christopher Andres, Michael Braun,

Georg Guntermann, Birgit Lermen, Erwin Rotermund)

950 S., geb., Schutzumschlag

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-8353-0207-5 (2007)



Stefan Andres

Gäste im Paradies

Moselländische Novellen

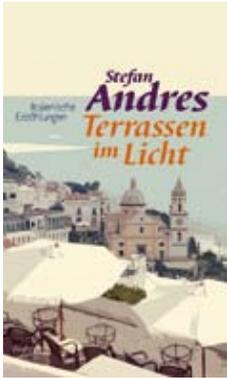
Hg. von Hans Wagener

Werke in Einzelausgaben (Hg. von Christopher Andres, Michael Braun,

Georg Guntermann, Birgit Lermen, Erwin Rotermund)

346 S., geb., Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0251-8 (2008)



Stefan Andres

Terrassen im Licht

Italienische Erzählungen

Hg. von Dieter Richter

Werke in Einzelausgaben (Hg. von Christopher Andres, Michael Braun, Georg Guntermann, Birgit Lermen, Erwin Rotermond)

321 S., geb., Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0427-7 (2009)

Bettine von Arnim

Du bist mir Vater und Bruder und Sohn

Bettine von Arnims Briefwechsel mit ihrem Sohn Freimund

Hg. von Wolfgang Bunzel und Ulrike Landfester

Bettine von Arnims Briefwechsel mit ihren Söhnen, Bd. 1

208 S., 8 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-89244-239-4 (1999)



Bettine von Arnim

In allem einverstanden mit Dir

Bettine von Arnims Briefwechsel mit ihrem Sohn Friedmund

Hg. von Wolfgang Bunzel und Ulrike Landfester

Bettine von Arnims Briefwechsel mit ihren Söhnen, Bd. 3

576 S., 10 Abb., Leinen mit Schutzumschlag

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-89244-240-0 (2001)

Ludwig Achim von Arnim, Bettina von Arnim
und Clemens Brentano

»Anekdoten, die wir erlebten und hörten«

Hg. von Heinz Härtl

112 S., 20 Abb., geb.

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-89244-663-7 (2003)



Hugo Ball

Gedichte

Hg. von Eckhard Faul

Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe

(Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 1

335 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-89244-775-7 (2007)

Hugo Ball

Briefe 1904 – 1927

Hg. und kommentiert von Gerhard Schaub und Ernst Teubner

Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe, Bd. 10

(Hg. von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung zu Darmstadt in Zusammenarbeit mit der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens). Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt, Bd. 81

3 Bde., zus. 1812 S., 44 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schubert

€ 124,- (D); € 127,50 (A); SFr 171,-; ISBN 978-3-89244-701-6 (2003)

Hugo Ball

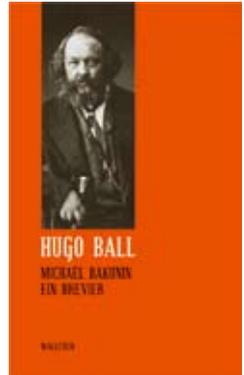
**Die Folgen der Reformation.
Zur Kritik der deutschen Intelligenz**

Hg. und kommentiert von Hans Dieter Zimmermann

Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe (Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 5

528 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 54,50; ISBN 978-3-89244-777-1 (2005)



Hugo Ball

Michael Bakunin

Ein Brevier

Hg. von Hans Burkhard Schlichting unter Mitarbeit von Gisela Erbslöh

Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe (Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 4, Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt, Bd. 86

579 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-89244-778-8 (2010)



Hugo Ball

Dramen

Hg. von Eckhard Faul

Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe (Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 2

339 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-89244-713-9 (2008)

Hugo Ball

Hermann Hesse

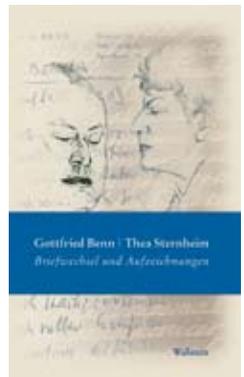
Sein Leben und sein Werk

Hg. von Volker Michels

Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe (Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 8

247 S., 20 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 33,90; ISBN 978-3-89244-780-1 (2006)



Gottfried Benn

Hernach

Gottfried Benns Briefe an Ursula Ziebarth

Mit Nachschriften zu diesen Briefen von Ursula Ziebarth und einem Kommentar von Jochen Meyer

2. Aufl., 504 S., 30 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-89244-488-6 (2001)

Gottfried Benn – Thea Sternheim

Briefwechsel und Aufzeichnungen

Mit Briefen und Tagebuchauszügen Mopsa Sternheims

Hg. von Thomas Ehrsam

520 S., 35 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-89244-714-6 (2004)



Karl Viktor von Bonstetten

Bonstettiana IV

1750–1784

Hg. und kommentiert von Heinz Graber

Bonstettiana. Historisch-kritische Ausgabe der Briefkorrespondenzen

Karl Viktor von Bonstettens und seines Kreises (1753-1832)

(Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm, Heinz Graber)

2 Bde., zus. 927 S., 43 Abb., Leinen

€ 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 105,-

Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 83,90; ISBN 978-3-89244-578-4 (2002)

Karl Viktor von Bonstetten

Bonstettiana V

1784–1787

Bonstettiana. Historisch-kritische Ausgabe der Briefkorrespondenzen

Karl Viktor von Bonstettens und seines Kreises (1753-1832)

(Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm, Heinz Graber)

2 Bde., zus. 944 S., 58 Abb., Leinen

€ 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 105,-

Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 83,90; ISBN 978-3-89244-579-1 (2005)

Karl Viktor von Bonstetten

Bonstettiana IX

1801–1805

Bonstettiana. Historisch-kritische Ausgabe der Briefkorrespondenzen

Karl Viktor von Bonstettens und seines Kreises (1753-1832)

(Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm, Heinz Graber)

2 Bde., zus. 1128 S., 52 Abb., Leinen

€ 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 105,-

Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 83,90; ISBN 978-3-89244-583-8 (2002)

Karl Viktor von Bonstetten

Bonstettiana X

1805–1811

Bonstettiana. Historisch-kritische Ausgabe der Briefkorrespondenzen

Karl Viktor von Bonstettens und seines Kreises (1753-1832)

(Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm, Heinz Graber)

2 Bde., zus. 1232 S., 48 Abb., Leinen

€ 78,- (D); € 80,20 (A); SFr 111,-

Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 62,- (D); € 63,80 (A); SFr 87,90; ISBN 978-3-89244-584-5 (2003)

Karl Viktor von Bonstetten**Bonstettiana XI**

1811 – 1817

Bonstettiana. Historisch-kritische Ausgabe der Briefkorrespondenzen

Karl Viktor von Bonstettens und seines Kreises (1753-1832)

(Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm, Heinz Graber)

2 Bde., zus. 1040 S., 72 Abb., Leinen

€ 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 105,-

Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 83,90; ISBN 978-3-89244-585-2 (2007)

Karl Viktor von Bonstetten**Bonstettiana XII**

1817 – 1823

Bonstettiana. Historisch-kritische Ausgabe der Briefkorrespondenzen

Karl Viktor von Bonstettens und seines Kreises (1753-1832)

(Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm, Heinz Graber)

2 Bde., zus. 1310 S., 58 Abb., Leinen

€ 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 105,-

Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 83,90; ISBN 978-3-89244-586-9 (2009)

Karl Viktor von Bonstetten**Philosophie 1804 – 1831**

Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm in Zusammenarbeit mit Antje Kolde, Stefan Howald und Dominique Jaillard

Bonstettiana. Historisch-kritische Ausgabe von Bonstettens Schriften

(Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm)

3 Bde., zus. 1644 S., 52 Abb., Leinen, mit CD-Rom (Volltext), im Schubert

€ 89,- (D); € 91,50 (A); SFr 125,-

Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 71,- (D); € 72,90 (A); SFr 101,-; ISBN 978-3-89244-977-5 (2006)

Karl Viktor von Bonstetten**Schriften über Italien**

1800 – 1808

Hg. und kommentiert von Doris und Peter Walser-Wilhelm und Anja Höfler unter Mitarbeit von Antje Kolde und Stefan Howald Bonstettiana.

Historisch-kritische Ausgabe von Bonstettens Schriften

(Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm)

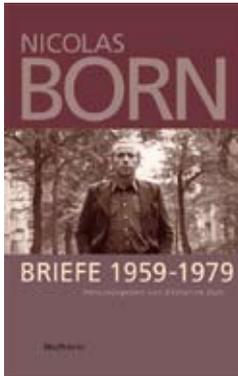
2 Bde., zus. 843 S., 45 Abb., Leinen, mit CD-Rom (Volltext) u. Faltkarte, im Schubert

€ 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 105,-

Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 83,90; ISBN 978-3-89244-602-6 (2008)





Karl Viktor von Bonstetten – Madame de Stael /
Madame de Stael – Friederike Brun.

Zeitgebirge

Zwei Briefgespräche 1811 – 1813

Hg. und übertragen, eingeleitet und kommentiert
von Doris und Peter Walser-Wilhelm

168 S., 6 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-89244-890-7 (2005)

Nicolas Born

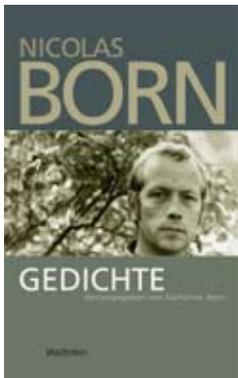
Briefe 1959–1979

Hg. von Katharina Born

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften
und der Literatur, Mainz), Bd. 5

633 S., 17 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-8353-0106-1 (2007)



Nicolas Born

Gedichte

Hg. von Katharina Born

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften
und der Literatur, Mainz), Bd. 1

3. Aufl., 666 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-89244-824-2 (2004)

Joseph Breitbach

**Die Wandlung der Susanne Dasseldorf /
Ich muß das Buch schreiben ...**

Briefe und Dokumente zu Joseph Breitbachs Roman

»Die Wandlung der Susanne Dasseldorf«

Hg. von Alexandra Plettenberg-Serban und Wolfgang Mettmann

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften und der
Literatur, Mainz), Bd. 4 / Werke in Einzelausgaben

2 Bde., zus. 973 S., 100, z.T. farb. Abb.

Roman: Leinen, Schutzumschlag; Begleitband: brosch., zus. in Papphülle

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-89244-930-0 (2006)



Joseph Breitbach

Die Wandlung der Susanne Dasseldorf

Roman

Hg. von Alexandra Plettenberg-Serban und Wolfgang Mettmann

Joseph Breitbach – Werke in Einzelausgaben

521 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0102-3 (2006)

Joseph Breitbach

Rot gegen Rot

Die Erzählungen

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften
und der Literatur, Mainz), Bd. 7 / Werke in Einzelausgaben

512 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0262-4 (2008)

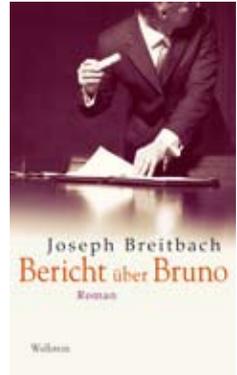
Joseph Breitbach**Bericht über Bruno**

Roman

Hg. von Alexandra Plettenberg-Serban und Wolfgang Mettmann
Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften und der
Literatur, Mainz) / Werke in Einzelausgaben, Bd. 9

463 S., 29 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 33,90; ISBN 978-3-8353-0494-9 (2009)

**Gottfried August Bürger****Mein scharmantendes Geldmännchen**

Gottfried August Bürgers Briefwechsel mit seinem Verleger Dieterich

Hg. von Ulrich Joost

320 S., 17 Abb., geb.

€ 16,- (D); € 16,50 (A); SFr 24,90; ISBN 978-3-89244-002-4 (1988)

Friedrich Bury**Briefe aus Italien an Goethe und Anna Amalia**

Hg. von Martin Dönike

232 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-8353-0141-2 (2007)

**Feldpostbriefe aus Stalingrad****November 1942 bis Januar 1943**

Hg. von Jens Ebert

408 S., 22 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 32,- (D); € 32,90 (A); 46,50; ISBN 978-3-89244-677-4 (2003)

Albert Ehrenstein**Werke in 5 Bänden**

zus. 3624 S., Leinen, Lesebändchen (auch einzeln erhältlich)

€ 98,- (D); € 100,80; SFr 137,-; ISBN 978-3-89244-720-7

Albert Ehrenstein**»Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«**

Aphorismen aus den Tagebüchern

63 S., brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-89244-722-1 (1997)

Rainer Maria Gerhardt**Umkreisung**

Das Gesamtwerk

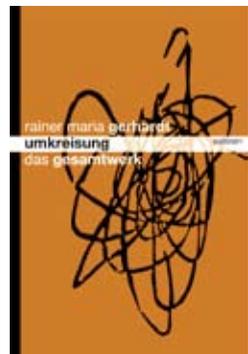
Hg. von Uwe Pörksen in Zusammenarbeit mit Franz Josef Knape
und Yong-Mi Quester

Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung

Darmstadt, Bd. 88

544 S., 13 Abb., Leinen, mit 3 Faksimile-Heften in Papphülle

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-8353-0123-8 (2007)





Johann Wilhelm Ludwig Gleim

Ausgewählte Werke

Hg. von Walter Hettche

Schriften des Gleimhauses Halberstadt, Bd. 1

768 S., 14 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-89244-498-5 (2003)

Louise von Göchhausen

»Es sind vortreffliche Italienische Sachen daselbst«

Louise von Göchhausens Tagebuch ihrer Reise mit Herzogin Anna Amalia nach Italien vom 15. August 1788 bis 18. Juni 1790

Hg. und kommentiert von Juliane Brandsch

Schriften der Goethe-Gesellschaft (Hg. von Jochen Golz), Bd. 72

520 S., 7 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-8353-0282-2 (2008)



Johann Wolfgang von Goethe

»Die Actenstücke jener Tage sind in der größten Ordnung verwahrt ...«

Goethe und die Gründung der Jenaischen Allgemeinen Literaturzeitung im Spiegel des Briefwechsels mit Heinrich Carl Abraham Eichstädt

Hg. von Ulrike Bayer

Schriften der Goethe-Gesellschaft (Hg. von Jochen Golz), Bd. 70

654 S., 9 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-8353-0535-9 (2009)

Claire Goll

Arsenik / Eine Deutsche in Paris

Romane

Hg. und mit einem Nachwort versehen von Barbara Glauert-Hesse

279 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 26,- (D); € 26,80 (A); SFr 39,50; ISBN 978-3-89244-979-9 (2005)



Yvan und Claire Goll

»Ich liege mit deinen Träumen«

Liebesgedichte

Hg. und mit einem Nachwort versehen von Barbara Glauert-Hesse

168 S., geb., Schutzumschlag

€ 19,80 (D); € 20,40 (A); SFr 29,90; ISBN 978-3-8353-0045-3 (2009)

Yvan Goll

Die Lyrik

Hg. von Barbara Glauert-Hesse

4 Bde., zus. 2006 S., geb., Schutzumschlag, im Schuber

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-89244-398-8 (1996)

Yvan Goll

100 Gedichte

Ausgewählt und mit einem Nachwort versehen

von Barbara Glauert-Hesse

176 S., Leinen, Prägung

€ 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-89244-630-9 (2003)

Ludwig Greve**Die Gedichte**

Hg. von Reinhard Tgahrt in Zusammenarbeit mit Waltraud Pfäfflin.

Mit einem Nachwort von Harald Hartung

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz), Bd. 3

268 S., geb.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-89244-931-7 (2006)

**Johann Peter Hebel****Der Schuster Flink**

Unbekannte Geschichten

Hg. und mit einem Nachwort versehen von Heinz Härtl.

Mit einem Vorwort von Daniel Kehlmann

92 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0278-5 (2008)

**Jakob van Hoddis****Dichtungen und Briefe**

Hg. und kommentiert von Regina Nörtemann

368 S., 6 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-8353-0178-8 (2007)

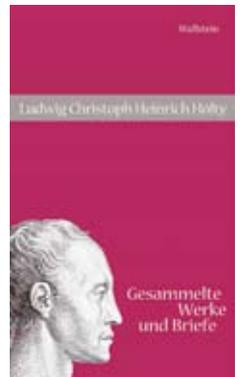
Hugo von Hofmannsthal – Walther Brecht**Briefwechsel**

Hg. von Christoph König und David Oels

Marbacher Wissenschaftsgeschichte. Eine Schriftenreihe der Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik im Deutschen Literaturarchiv Marbach (Hg. von Christoph König und Ulrich Raulff), Bd. 6

222 S., 4 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 30,- (D); € 30,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-89244-976-8 (2005)

**Ludwig Christoph Heinrich Hölty****Gesammelte Werke und Briefe**

Kritische Studienausgabe

Hg. von Walter Hettche

2. Aufl., 598 S., 11 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-89244-076-5 (2008)

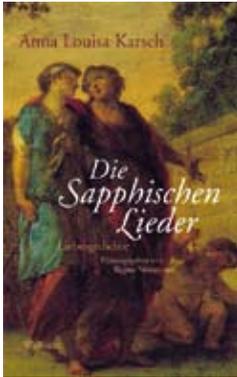
Siegfried Jacobsohn**Gesammelte Schriften**

Hg. von Gunther Nickel und Alexander Weigel in Zusammenarbeit mit Hanne Knickmann und Johanna Schrön

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt, Bd. 85

5 Bde., zus. 2684 S., 118 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schubert

€ 149,- (D); € 153,20 (A); SFr 206,-; ISBN 978-3-89244-672-9 (2005)

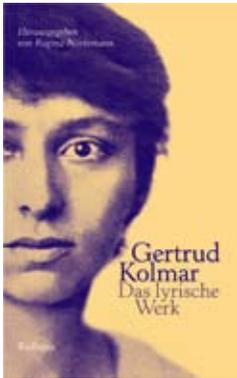


Anna Louisa Karsch
Die Sapphischen Lieder

Liebesgedichte
 Hg. von Regina Nörtemann
 Schriften des Gleimhauses Halberstadt, Bd. 6
 326 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0478-9 (2009)

Adolph Freiherr Knigge
**Rezensionen 1779–1797 in Friedrich Nicolais
 »Allgemeine deutsche Bibliothek« und
 »Neue allgemeine deutsche Bibliothek«**

Hg. von Ernst August Freiherr Knigge
 Das Knigge-Archiv, Bd. 4
 599 S., 1 Abb., brosch.
 € 49,90 (D); € 51,30 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-8353-0554-0 (2009)



Gertrud Kolmar
Die jüdische Mutter

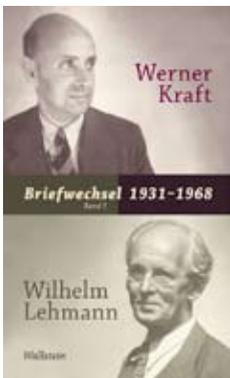
Roman
 224 S., geb., Schutzumschlag
 € 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 15,90; ISBN 978-3-89244-190-8 (1999)

Gertrud Kolmar
Das lyrische Werk

Hg. von Regina Nörtemann
 2. Aufl., 3 Bde., zus. 1232 S., 14 Abb., geb, Schutzumschlag, Schuber
 € 98,- (D); € 100,80 (A); SFr 137,-; ISBN 978-3-89244-499-2 (2003)

Gertrud Kolmar
Die Dramen

Hg. von Regina Nörtemann
 296 S., 9 Abb., Leinen, Schutzumschlag
 € 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 54,50; ISBN 978-3-89244-822-8 (2005)



Werner Kraft
Zwischen Jerusalem und Hannover

Die Briefe an Curd Ochwad
 Hg. von Ulrich Breden und Curd Ochwad
 304 S., 9 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-89244-745-0 (2004)

Werner Kraft – Wilhelm Lehmann
Briefwechsel 1931–1968

Hg. von Ricarda Dick
 Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
 Darmstadt. In Verbindung mit dem Literatur- und Kunstinstitut Hombroich,
 Bd. 89
 2 Bde., zus. 1474 S., Leinen, Schuber
 € 68,- (D); € 69,90 (A); SFr 96,90; ISBN 978-3-8353-0235-8 (2008)

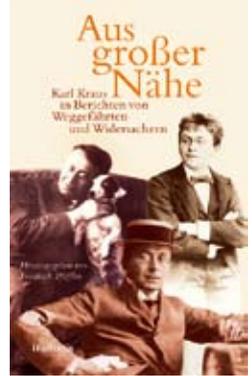
Aus großer Nähe

Karl Kraus in Berichten von Weggefährten und Widersachern
Hg. von Friedrich Pfäfflin

Bibliothek Janowitz (Hg. von Friedrich Pfäfflin), Bd. 16

2. Aufl., 480 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0304-1 (2008)



Karl Kraus / Kurt Wolff

Zwischen Jüngstem Tag und Weltgericht

Briefwechsel 1912–1921

Hg. von Friedrich Pfäfflin

Bibliothek Janowitz (Hg. von Friedrich Pfäfflin), Bd. 14

335 S., 39 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0225-9 (2007)

Karl Kraus

Briefe an Sidonie Nádherny von Borutin 1913–1936

Hg. von Friedrich Pfäfflin

Bibliothek Janowitz (Hg. von Friedrich Pfäfflin), Bd. 6

2 Bde., zus. 1616 S., 181 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schubert

€ 68,- (D); € 69,90 (A); SFr 96,90; ISBN 978-3-89244-934-8 (2005)



Karl Kraus und Herwarth Walden

»Feinde in Scharen. Ein wahres Vergnügen dazusein«

Briefwechsel 1909–1912

Hg. von George C. Avery

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
Darmstadt, Bd. 79

680 S., 32 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-89244-613-2 (2002)

Friedo Lampe

Am Rande der Nacht

Roman

Mit einem Nachwort hg. von Johannes Graf

3. Aufl., 200 S., geb., Schutzumschlag

€ 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 15,90; ISBN 978-3-89244-391-9 (1999)



Friedo Lampe

Septembereggwitter

Roman

Mit einem Nachwort hg. von Jürgen Dierking

152 S., geb., Schutzumschlag

€ 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 15,90; ISBN 978-3-89244-449-7 (2001)

Friedo Lampe

Von Tür zu Tür

Phantasien und Capriccios

Hg. von Johann-Günther König

240 S., geb., Schutzumschlag

€ 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 15,90; ISBN 978-3-89244-504-4 (2002)



Gotthold Ephraim Lessing

Kleinigkeiten

Faksimile des Marbacher Manuskripts, vorgestellt von Jochen Meyer
Hg. von Jochen Meyer

240 S., 92 S., Faksimile, geb., Schutzumschlag
€ 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 15,90; ISBN 978-3-89244-378-0 (2000)

Theodor Lessing

Nachtkritiken

Kleine Schriften 1906 – 1907

Hg. und kommentiert von Rainer Marwedel

Schriften in Einzelausgaben (Hg. von Rainer Marwedel) / Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt, Bd. 84
620 S., 13 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-89244-614-9 (2006)



Georg Christoph Lichtenberg

Noctes

Ein Notizbuch. Faksimile

Hg. mit einem Nachwort und Erläuterungen von Ulrich Joost
3. Aufl., 128 S., geb.

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-89244-054-3 (1992)

Georg Christoph Lichtenberg

Vorlesungen zur Naturlehre

Lichtenbergs annotiertes Handexemplar der vierten Aufl. von Johann Christian Polykarp Erxleben: »Anfangsgründe der Naturlehre«
Hg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen,

bearbeitet von Wiard Hinrichs, Albert Kraye, Horst Zehe
Gesammelte Schriften. Historisch-kritische und kommentierte Ausgabe

(Hg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Technischen Universität Darmstadt), Bd. 1

1133 S., zahlreiche Abb., Leinen, Schutzumschlag, Lesebändchen, Schuber
€ 98,- (D); € 100,80 (A); SFr 137,-; ISBN 978-3-89244-891-4 (2005)



Georg Christoph Lichtenberg

Vorlesungen zur Naturlehre

Gottlieb Gamauf: »Erinnerungen aus Lichtenbergs Vorlesungen«.

Die Nachschrift eines Hörers

Hg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen,
bearbeitet von Albert Kraye und Klaus-Peter Lieb

Gesammelte Schriften. Historisch-kritische und kommentierte Ausgabe
(Hg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Technischen

Universität Darmstadt), Bd. 2

1148 S., 21 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Lesebändchen, Schuber
€ 98,- (D); € 100,80 (A); SFr 137,-; ISBN 978-3-8353-0147-4 (2008)

Georg Christoph Lichtenberg**Vorlesungen zur Naturlehre**

Notizen und Materialien zur Experimentalphysik. Teil 1
 Hg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, bearbeitet
 von Albert Krayer und Klaus-Peter Lieb
 Gesammelte Schriften. Historisch-kritische und kommentierte Ausgabe
 (Hg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Technischen
 Universität Darmstadt), Bd. 3
 840 S., 166 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Lesebändchen, Schubert
 € 68,- (D); € 69,90 (A); SFr 96,90; ISBN 978-3-8353-0213-6 (2007)

Federico García Lorca**Die Gedichte**

Spanisch – Deutsch
 Hg. im Auftrag der Heinrich Enrique Beck-Stiftung, Basel,
 von Ernst Rudin und José Manuel Lopez.
 Ausgewählt und übertragen von Enrique Beck
 2 Bde., zus. 748 S., geb., Schutzumschlag, zus. in Papphülle
 € 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-89244-961-4 (2008)
 (Dramen und Prosa in Vorbereitung)

Rainer Malkowski**Die Gedichte**

Mit einem Nachwort von Nico Bleutge
 763 S., geb., Schutzumschlag
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0523-6 (2009)

Golo Mann**Briefe 1932 – 1992**

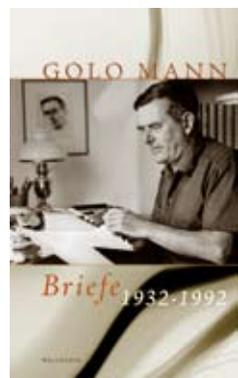
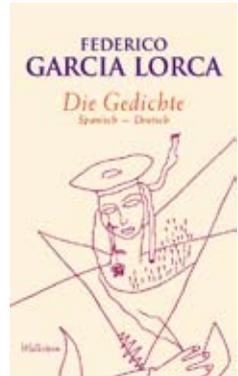
Hg. von von Tilmann Lahme und Kathrin Lüssi
 Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
 Darmstadt, Bd. 87
 4. Aufl., 535 S., 32 Abb., Leinen, Schutzumschlag
 € 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-8353-0003-3 (2006)

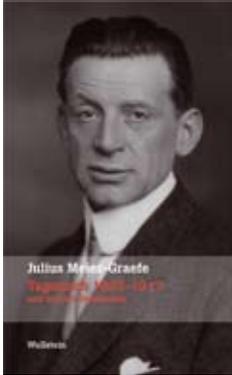
Thomas Mann – Alfred Neumann**Briefwechsel**

Hg. von Peter de Mendelssohn
 Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
 Darmstadt, Bd. 52
 125 S., Leinen, Schutzumschlag
 € 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-89244-146-5 (1977)

Das Stammbuch Friedrich von Matthissons

Faksimile, Transkription und Kommentar
 Herausgegeben, kommentiert und mit einem Vorwort versehen
 von Erich Wege, Doris und Peter Walsch-Wilhelm sowie Christine Holliger
 in Zusammenarbeit mit »Bonstettiana, Archiv und Edition«
 sowie der »Anhaltischen Landesbibliothek Dessau«
 2 Bde., zus. 870 S., 362 farb. Abb., Kunstleder und Leinen,
 Schutzumschlag, Schubert
 € 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 83,90; ISBN 978-3-8353-0002-6 (2007)





Julius Meier-Graefe
Tagebuch 1903–1917

und weitere Dokumente
Hg. und kommentiert von Catherine Krahrmer unter Mitwirkung
von Ingrid Grüninger und Jeanne Heisbourg
525 S., geb., Schutzumschlag
€ 40,- (D); € 41,20 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0426-0 (2009)

Johann Heinrich Merck
Briefwechsel

Hg. von Ulrike Leuschner in Verbindung mit Julia Bohnengel,
Yvonne Hoffmann und Amélie Krebs
5 Bde. zus. 3306 S., 94 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag, Schuber
€ 148,- (D); € 152,20 (A); SFr 204,-; ISBN 978-3-8353-0105-4 (2007)



Carl Heinrich Merck
Das sibirisch-amerikanische Tagebuch aus den Jahren 1788–1791

Hg. von Dittmar Dahlmann, Anna Friesen und Diana Orudubadi
413 S., 33, z.T. farb., Abb., Leinen, Schutzumschlag, 1 Faltkarte
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0545-8 (2009)

Salomon Hermann Mosenthal
Erzählungen aus dem jüdischen Familienleben

Hg. mit einem Nachwort von Ruth Klüger
224 S., 9 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 22,- (D); € 22,70; SFr 33,90; ISBN 978-3-89244-201-1 (2001)



Johannes von Müller / Johann Georg Müller
Briefwechsel und Familienbriefe

1766–1789
Hg. von André Weibel
1541 S., 65 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schuber
€ 99,- (D); € 101,80 (A); SFr 137,-; ISBN 978-3-8353-0453-6 (2009)

Johann Christoph Pickert
Die Lebensgeschichte des Johann Christoph Pickert

Hg. von Gotthardt Frühsorge und Christoph Schreckenber
3. Aufl., 172 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-8353-0037-8 (2006)

Rainer Maria Rilke / Claire Goll
»Ich sehne mich sehr nach Deinen blauen Briefen«
Briefwechsel

Hg. von Barbara Glauert-Hesse
2. Aufl., 216 S., 9 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-89244-404-6 (2000)

Rainer Maria Rilke – Norbert von Hellingrath

Briefe und Dokumente

Hg. von Klaus E. Bohnenkamp

Castrum Peregrini. Neue Folge (Hg. von Wolfgang Braungart, Ute Oelmann und Ernst Osterkamp), Bd. 1

244 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0363-8 (2008)



Rainer Maria Rilke – Eva Cassirer

Briefwechsel

Hg. und kommentiert von Sigrid Bauschinger

400 S., 22 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0228-0 (2009)

Rainer Maria Rilke / Sidonie Nádherny von Borutin

Briefwechsel 1906–1926

Hg. von Joachim W. Storck unter Mitwirkung von Waltraud und Friedrich Pfäfflin

Bibliothek Janowitz (Hg. von Friedrich Pfäfflin), Bd. 7

656 S., 85 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-89244-983-6 (2007)



Friedrich Rückert

Die Weisheit des Brahmanen

Ein Lehrgedicht in Bruchstücken

Hg. und bearbeitet von Rudolf Kreutner und Hans Wollschläger

(vergriffen, NA in Vorbereitung)

Friedrich Rückert

Gedichte von Rom und andere Texte der Jahre 1817–1818

Hg. von Rudolf Kreutner und Hans Wollschläger

und bearbeitet von Claudia Wiener

Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter Edition« (Hg. von Hans Wollschläger und Rudolf Kreutner)

752 S., 10 Abb., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schuber

€ 74,- (D); € 76,10 (D); SFr 105,-; ISBN 978-3-89244-365-0 (2000)



Friedrich Rückert

Kindertotenlieder

und andere Texte des Jahres 1834

Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter Edition« (Hg. von Hans Wollschläger und Rudolf Kreutner)

624 S., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schuber

€ 64,- (D); € 65,80 (A); SFr 90,90; ISBN 978-3-8353-0070-5 (2007)

Friedrich Rückert

Liedertagebuch I/II

Werke der Jahre 1846–1847. Erster Band

Hg. und bearbeitet von Rudolf Kreutner und Hans Wollschläger
Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter
Edition« (Hg. von Hans Wollschläger und Rudolf Kreutner)
448 S., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schubert
€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 83,90; ISBN 978-3-89244-451-0 (2001)

Friedrich Rückert

Liedertagebuch III/IV

1848–1849

Hg. und bearbeitet von Rudolf Kreutner und Hans Wollschläger
Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter
Edition« (Hg. von Hans Wollschläger und Rudolf Kreutner)
560 S., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schubert
€ 62,- (D); € 63,80 (A); SFr 87,90; ISBN 978-3-89244-606-4 (2002)

Friedrich Rückert

Liedertagebuch V/VI

Werke der Jahre 1850–1851. Erster Band

Bearbeitet und herausgegeben von Rudolf Kreutner
und Hans Wollschläger
Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter
Edition« (Hg. von Hans Wollschläger und Rudolf Kreutner)
424 S., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schubert
€ 56,- (D); € 57,60 (A); SFr 79,50; ISBN 978-3-89244-676-7 (2003)

Friedrich Rückert

Liedertagebuch VII/VIII

1852–1854. Erster Band

Bearbeitet und herausgegeben von Rudolf Kreutner
und Hans Wollschläger
Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter
Edition« (Hg. von Hans Wollschläger und Rudolf Kreutner)
414 S., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schubert
€ 59,-; € 60,70 (A); SFr 83,90; ISBN 978-3-89244-935-7 (2007)

Friedrich Rückert

**Hamasa oder die ältesten arabischen Volkslieder,
gesammelt von Abu Temmam, übersetzt und erläutert
von Friedrich Rückert**

Werke der Jahre 1846–1847. Zweiter und Dritter Band

2 Bde., zus. 1184 S., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schubert
€ 99,- (D); € 101,80 (A); SFr 137,-; ISBN 978-3-89244-789-4 (2004)



Friedrich Rückert

Zeitgedichte und andere Texte der Jahre 1813–1816

Erster und zweiter Band

Bearbeitet und herausgegeben von Claudia Wiener
und Rudolf Kreutner

Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter
Edition« (Hg. von Rudolf Kreutner, Claudia Wiener und Hartmut Bobzin)
2 Bde., zus. 1034 S., Leinen, Lesebändchen, im Schuber
€ 99,- (D); € 101,80 (A); SFr 137,-; ISBN 978-3-8353-0303-4 (2009)

Friedrich Rückert

Saadi's Bostan

Aus dem Persischen übersetzt von Friedrich Rückert
Bearbeitet von Jörn Steinberg, Jalal Rostami Gooran,
Annemarie Schimmel und Peter-Arnold Mumm

Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter
Edition« (Begründet von Hans Wollschläger und Rudolf Kreutner.
Hg. von Rudolf Kreutner, Claudia Wiener und Hartmut Bobzin)
ca. 500 S., Leinen, Lesebändchen, im Schuber
ca. € 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 83,90; ISBN 978-3-8353-0495-6 (2010)

Johannes Schenk

Die Gedichte

1964–1979; 1980–1999; 2000–2006

1386 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag, Schuber

€ 59,90 (D); € 61,60 (A); SFr 84,90; ISBN 978-3-8353-0443-7 (2009)

Johannes Schenk

Jo Schattig

Roman

222 S., geb., Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-8353-0499-4 (2009)

Franz Schoenberner – Hermann Kesten

Briefwechsel im Exil 1933–1945

Hg. von Frank Berninger. Mit einem Vorwort
von Gerhard Schoenberner

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften
und der Literatur, Mainz), Bd. 6

472 S., 18 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0252-5 (2008)

Franz Baermann Steiner

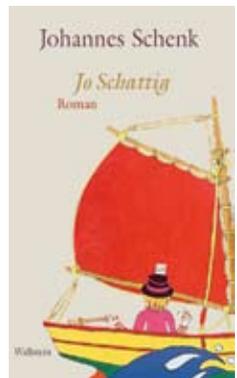
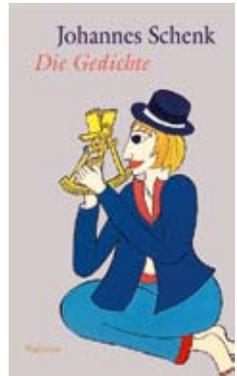
Am stürzenden Pfad

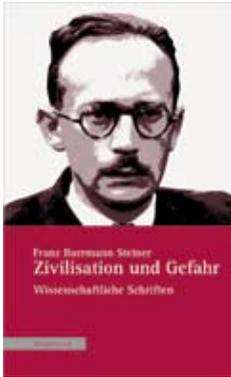
Gesammelte Gedichte Aus dem Nachlaß herausgegeben
von Jeremy Adler

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
Darmstadt, Bd. 76

496 S., 7 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 35,- (D); € 36,- (A); SFr 49,90; ISBN 978-3-89244-411-4 (2000)





Franz Baermann Steiner
Zivilisation und Gefahr

Wissenschaftliche Schriften

Hg. von Jeremy Adler und Richard Fardon.

Aus dem Englischen von Brigitte Luchesi

766 S., 28 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 68,- (D); € 69,90 (A); SFr 96,90; ISBN 978-3-89244-615-6 (2008)

Franz Baermann Steiner
Feststellungen und Versuche

Aufzeichnungen 1943–1952

Hg. von Ulrich van Loyen und Erhard Schüttpelz

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
Darmstadt, Bd. 90

538 S., 2 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 36,- (D); € 37,- (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-8353-0548-9 (2009)



Christian Wagner

Eine Welt von einem Namenlosen

Das dichterische Werk / Lebenszeugnisse und Rezeption

Hg. von Ulrich Keicher mit einem Vorwort von Wulf Kirsten

und einem Vorwort von Friedrich Pfäfflin

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
Darmstadt, Bd. 80

2 Bde., zus. 528 S., 14 Abb., Leinen, im Schubert

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-89244-661-3 (2003)

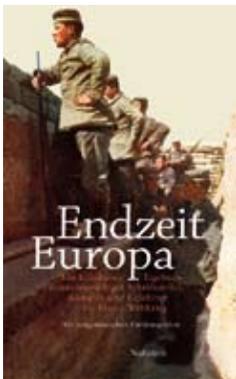
Endzeit Europa

Ein kollektives Tagebuch deutschsprachiger Schriftsteller, Künstler
und Gelehrter im Ersten Weltkrieg

Hg. von Peter Walther. Mit zeitgenössischen Farbfotografien
von Hans Hildebrand und Jules Gervais-Courtellemont

2. Aufl., 432 S., 54 farb. Abb., frz. brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0347-8 (2008)



Peter Weiss

Das Kopenhagener Journal

Kritische Ausgabe

Hg. von Rainer Gerlach und Jürgen Schutte

2. Aufl., 206 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0071-2 (2006)

Karl Wolfskehl

»Du bist allein, entrückt, gemieden ...«

Briefwechsel aus Neuseeland 1938 – 1948

Hg. von Cornelia Blasberg. Mit einem Vorwort von Paul Hoffmann

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
Darmstadt, Bd. 61

2 Bde., zus. 1335 S., 41 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-89244-100-7 (1988)

Karl Wolfskehl

»Jüdisch, römisch, deutsch zugleich ...«

Briefwechsel aus Italien 1933 – 1938

Hg. von Cornelia Blasberg

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung

Darmstadt, Bd. 68

471 S., 33 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-89244-101-4 (1993)

Karl Wolfskehl

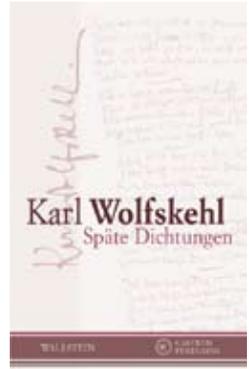
Späte Dichtungen

Hg. von Friedrich Voit

Castrum Peregrini. Neue Folge (Hg. von Wolfgang Braungart, Ute Oelmann und Ernst Osterkamp), Bd. 2

180 S., geb., Schutzumschlag

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-8353-0454-3 (2009)



Hans Wollschläger

Die Insel und einige andere Metaphern für Arno Schmidt

Schriften in Einzelausgaben

367 S., Leinen mit Schutzumschlag

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-89244-299-8 (2008)

Hans Wollschläger

Die bewaffneten Wallfahrten gen Jerusalem

Geschichte der Kreuzzüge

Schriften in Einzelausgaben

2. überarb. Auflage, 299 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-89244-659-0 (2003)

Hans Wollschläger

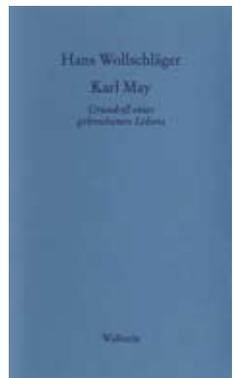
Karl May

Grundriß eines gebrochenen Lebens

Schriften in Einzelausgaben

2. Aufl., 304 S., 37 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-89244-740-5 (2004)



Hans Wollschläger

Moments musicaux

Tage mit TWA

Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)

40 S., engl. brosch.

€ 14,- (A); € 14,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-89244-878-5 (2005)

Hans Wollschläger

Von Sternen und Schnuppen I

Bei Gelegenheit einiger Bücher

Schriften in Einzelausgaben

311 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (D); SFr 41,90; ISBN 978-3-89244-937-9 (2006)



Hans Wollschläger
Von Sternen und Schnuppen II
 Bei Gelegenheit einiger Bücher
 Schriften in Einzelausgaben
 301 S., Leinen, Schutzumschlag
 € 28,- (D); € 28,80 (D); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0100-9 (2006)

Hans Wollschläger
»Wie man wird, was man ist«
 Sinfonietta domestica für Kammerorchester.
 Autobiographische Schriften
 Hans Wollschläger – Schriften in Einzelausgaben
 378 S., Leinen, Schutzumschlag
 € 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0497-0 (2009)



Hans Wollschläger
»Tiere sehen dich an«
 Essays, Reden
 Hans Wollschläger – Schriften in Einzelausgaben
 2. Aufl., 332 S., Leinen, Schutzumschlag
 € 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-89244-516-6 (2002)



Carl Zuckmayer
Deutschlandbericht für das Kriegsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika
 Hg. von Gunther Nickel, Johanna Schrön und Hans Wagener
 Zuckmayer-Schriften. I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hrsg. von Gunther Nickel, Erwin Rotermund und Hans Wagener
 4. Aufl., 312 S., 12 Abb., Leinen, Schutzumschlag
 € 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-89244-771-9 (2004)

Carl Zuckmayer
Geheimreport
 Hg. von Gunther Nickel und Johanna Schrön
 Zuckmayer-Schriften. I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hrsg. von Gunther Nickel, Erwin Rotermund und Hans Wagener
 3. Aufl., 528 S., 38 Abb., Leinen, Schutzumschlag
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-89244-599-9 (2002)

Carl Zuckmayer – Gottfried Bermann Fischer
Briefwechsel. Mit den Briefen von Alice Herdan-Zuckmayer und Brigitte Bermann Fischer
 Hg. von Irene Nawrocka
 Zuckmayer-Schriften. I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hrsg. von Gunther Nickel, Erwin Rotermund und Hans Wagener
 2 Bde., zus. 1368 S., 41, teilw. farb., Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schuber
 € 118,- (D); € 121,30 (A); SFr 163,-; ISBN 978-3-89244-627-9 (2004)

Carl Zuckmayer – Albrecht Joseph

Briefwechsel 1922–1972

Hg. von Gunther Nickel

Zuckmayer-Schriften. I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hrsg.

von Gunther Nickel und Erwin Rotermund

728 S., 23 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-8353-0104-7 (2007)

Carl Zuckmayer – Annemarie Seidel

Briefwechsel

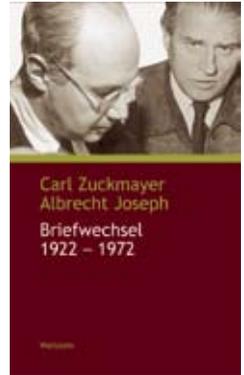
Hg. von Gunther Nickel

Zuckmayer-Schriften. I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hrsg.

von Gunther Nickel, Erwin Rotermund und Hans Wagener

328 S., 13 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-89244-646-0 (2003)





»Krieg ist mein Lied«

Der Siebenjährige Krieg in den zeitgenössischen Medien
Hg. von Wolfgang Adam und Holger Dainat
in Zusammenarbeit mit Ute Pott

Schriften des Gleimhauses Halberstadt, Bd. 5

416 S., 27 Abb., brosch.

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 54,50; ISBN 978-3-8353-0197-9 (2007)

Peter-André Alt

Von der Schönheit zerbrechender Ordnungen

Körper, Politik und Geschlecht in der Literatur des 17. Jahrhunderts
126 S., brosch.

€ 16,- (D); € 16,50 (A); SFr 24,90; ISBN 978-3-8353-0194-8 (2007)

Sigrid Bauschinger

Else Lasker-Schüler

Biographie

2. Aufl., 496 S., 62 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 54,50; ISBN 978-3-89244-440-4 (2004)



Physis und Norm

Neue Perspektiven der Anthropologie im 18. Jahrhundert

Hg. von Manfred Beetz, Jörn Garber und Heinz Thoma

Das achtzehnte Jahrhundert – Supplementa (Hg. von der Deutschen

Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts), Bd. 14
503 S., 20 Abb., brosch.

€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 67,90; ISBN 978-3-8353-0022-4 (2007)

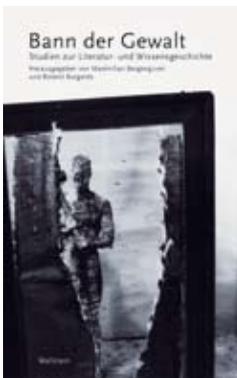
Nikolaj Beier

»Vor allem bin ich ich ...«

Judentum, Akkulturation und Antisemitismus
in Arthur Schnitzlers Leben und Werk

620 S., brosch.

€ 64,- (D); € 65,80 (A); SFr 90,90; ISBN 978-3-8353-0255-6 (2008)



Urte von Berg

**Caroline Friederike von Berg –
Freundin der Königin Luise von Preußen**

Ein Portrait nach Briefen

264 S., 28 Abb., geb.

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0349-2 (2008)

Bann der Gewalt

Studien zur Literatur- und Wissensgeschichte

Hg. von Maximilian Bergengruen und Roland Borgards

583 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-8353-0463-5 (2009)

Ursula Bergenthal

Des Zauberlehrlings Künste

»Harry Potter« als Beispiel für literarische Massenkommunikation in der modernen Mediengesellschaft

585 S., 19 Abb., brosch.

€ 68,- (D); € 69,90 (A); SFr 96,90; ISBN 978-3-8353-0319-5 (2008)

Doppelleben

Literarische Szenen aus Nachkriegsdeutschland

Hg. von Helmut Böttiger, Bernd Busch, Thomas Combrink unter Mitarbeit von Lutz Dittrich

2. Aufl., 880 S., 528 überw. farb. Abb., brosch., mit Schmuckhülle

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-8353-0433-8 (2009)

Geistiger Handelsverkehr

Komparatistische Aspekte der Goethezeit

Hg. von Anne Bohnenkamp und Matías Martínez

464 S., 5 Abb., brosch.

€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0246-4 (2008)

Jean Bollack

Dichtung wider Dichtung

Paul Celan und die Literatur

Hg. von Werner Wögerbauer. Aus dem Französischen von Werner Wögerbauer unter Mitwirkung von Barbara Heber-Schärer, Christoph König und Tim Trzaskalik

535 S., brosch.

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-8353-0080-4 (2006)

Jean Bollack

Sinn wider Sinn

Wie liest man? Gespräche mit Patrick Llored

Aus dem Französischen von Renate Schlesier

200 S., brosch.

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-89244-633-0 (2003)

Jean Bollack

Ein Mensch zwischen zwei Welten

Der Philologe Jacob Bernays

Mit einem Vorwort von Renate Schlesier.

Aus dem Französischen von Tim Trzaskalik

155 S., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0489-5 (2009)

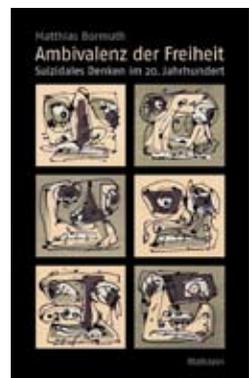
Matthias Bormuth

Ambivalenz der Freiheit

Suizidales Denken im 20. Jahrhundert

478 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0338-6 (2008)





Marburger Hermeneutik zwischen Tradition und Krise

Hg. von Matthias Bormuth und Ulrich von Bülow
 marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und Marcel Lepper), Bd. 3
 254 S., brosch.
 € 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-8353-0239-6 (2008)

Albrecht von Haller

Leben – Werk – Epoche
 Hg. von Hubert Steinke, Urs Boschung und Wolfgang Proß.
 Redaktion: Emil Erne
 2. Aufl., 544 S., 78 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-8353-0264-8 (2008)

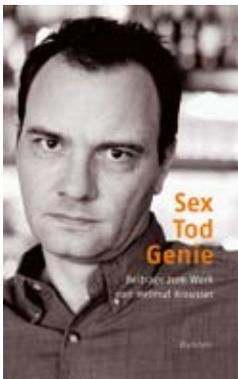


Friedrich Schiller

Dichter, Denker, Vor- und Gegenbild
 Hg. von Jan Bürger
 marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und Marcel Lepper), Bd. 2
 261 S., brosch.
 € 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-8353-0204-4 (2007)

Familien – Geschlechter – Macht

Beziehungen im Werk Ulrike Draesners
 Hg. von Stephanie Catani und Friedhelm Marx
 Poesis. Standpunkte zur Gegenwartsliteratur (Hg. von Friedhelm Marx), Bd. 2
 154 S., brosch.
 € 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0342-3 (2008)



Kunst der Erinnerung, Poetik der Liebe

Das erzählerische Werk Hanns-Josef Ortheils
 Hg. von Stephanie Catani, Friedhelm Marx und Julia Schöll
 Poesis. Standpunkte zur Gegenwartsliteratur (Hg. von Friedhelm Marx), Bd. 3
 278 S., brosch.
 € 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0466-6 (2009)

Sex – Tod – Genie

Beiträge zum Werk von Helmut Krausser
 Hg. von Claude D. Conter und Oliver Jahraus
 Poesis. Standpunkte zur Gegenwartsliteratur (Hg. von Friedhelm Marx), Bd. 4
 341 S., 5 Abb., brosch.
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0532-8 (2009)

Mark-Georg Dehrmann

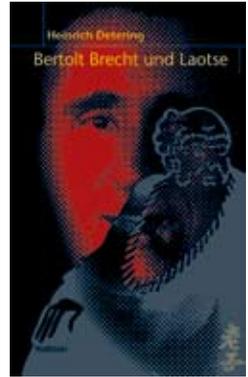
Das »Orakel der Deisten«
 Shaftesbury und die deutsche Aufklärung
 499 S., brosch.
 € 52,- (D); € 53,50 (A); SFr 73,90; ISBN 978-3-8353-0233-4 (2008)

Heinrich Detering

Bertolt Brecht und Laotse

112 S., 18 Abb., brosch.

€ 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0266-2 (2008)



Heinrich Detering

Das offene Geheimnis

Zur literarischen Produktivität eines Tabus von Winkelmann bis zu Thomas Mann

432 S., brosch.

€ 26,- (D); € 26,80 (A); SFr 39,50; ISBN 978-3-89244-617-0 (2002)

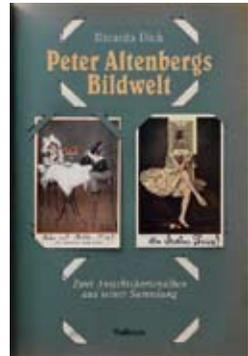
Ricarda Dick

Peter Altenbergs Bildwelt

Zwei Ansichtskartenalben aus seiner Sammlung

152 S., 57, z.T. farb., Abb., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0431-4 (2009)



Joachim Dyck

Der Zeitzeuge

Gottfried Benn 1929–1949

464 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-8353-0024-8 (2006)

»Die besten Bissen vom Kuchen«

Wilhelm Raabes Erzählwerk: Kontexte, Subtexte, Anschlüsse
Hg. von Søren R. Fauth, Rolf Parr und Eberhard Rohse
unter Mitwirkung von Andreas Hjort Møller

368 S., 35 Abb., brosch.

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-8353-0544-1 (2009)

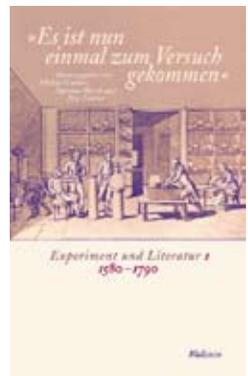
»... im Trunk der Augen«

Gottfried Benn – Arzt und Dichter in der Pathologie Westend

Hg. von Anne Marie Freybourg und Ernst Kraas

88 S., 16 Abb., mit 14 Faksimiles, franz. brosch.

€ 12,- (D); € 12,40 (A); SFr 18,90; ISBN 978-3-8353-0260-0 (2008)



Michael Gamper

Elektropoetologie

Fiktionen der Elektrizität 1740–1870

331 S., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0553-3 (2009)

»Es ist nun einmal zum Versuch gekommen«

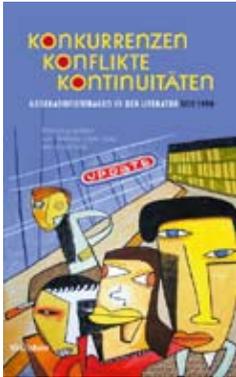
Experiment und Literatur I 1580 – 1790

Hg. von Michael Gamper, Martina Wernli und Jörg Zimmer

Experiment und Literatur, Bd. I

504 S., 12 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0458-1 (2009)



Lob der deutschen Sprache

Hg. von Hans-Martin Gauger
 Valerio. Die Hefreihe der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung,
 Bd. 9
 117 S., brosch.
 € 10,- (D); € 10,30 (A); SFr 15,90; ISBN 978-3-8353-0467-3 (2009)

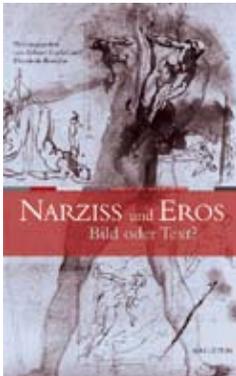
Markus Gasser

Die Sprengung der platonischen Höhle

Roman und Philosophie im Widerstreit
 322 S., 15 überw. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0139-9 (2007)

Konkurrenzen, Konflikte, Kontinuitäten

Generationenfragen in der Literatur seit 1990
 Hg. von Andrea Geier und Jan Süselbeck
 208 S., 3 Abb., brosch.
 € 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0502-1 (2009)



Deixis

Vom Denken mit dem Zeigefinger
 Hg. von Heike Gfrereis und Marcel Lepper
 marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow
 und Marcel Lepper), Bd. 1
 211 S., 46 Abb., brosch.
 € 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-8353-0203-7 (2007)

Narziss und Eros

Bild oder Text?
 Hg. von Eckart Goebel und Elisabeth Bronfen
 Manhattan Manuscripts (Hg. von Eckart Goebel, Paul Fleming
 und John T. Hamilton), Bd. 2
 302 S., 13 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 49,90; ISBN 978-3-8353-0492-5 (2009)



Walter Benjamins »Deutsche Menschen«

Hg. von Barbara Hahn und Erdmut Wizisla
 192 S., 16 Abb., brosch.
 € 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-8353-0231-0 (2008)

Ins Fremde schreiben

Gegenwartsliteratur auf den Spuren historischer
 und fantastischer Entdeckungsreisen
 Hg. von Christof Hamann und Alexander Honold
 Poesis. Standpunkte zur Gegenwartsliteratur (Hg. von Friedhelm Marx), Bd. 5
 335 S., 4 Abb., brosch.
 € 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 49,90; ISBN 978-3-8353-0533-5 (2009)

Ute Harbusch

Gegenübersetzungen

Paul Celans Übertragungen französischer Symbolisten

522 S., brosch.

€ 64,- (D); € 65,80 (A); SFr 90,90 ISBN 978-3-89244-881-5 (2005)

Seiner Zeit voraus

Jean Améry – ein Klassiker der Zukunft?

Hg. von Irene Heidelberger-Leonard und Irmela von der Lühe

174 S., brosch.

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-8353-0464-2 (2009)

Karin Herrmann

Poetologie des Erinnerens

Ernst Meisters lyrisches Spätwerk

462 S., brosch.

€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 67,90; ISBN 978-3-8353-0257-0 (2008)

Ernst Meister – Perspektiven auf Werk, Nachlaß und Textgenese

Ein Materialienbuch

Hg. von Karin Herrmann und Stephanie Jordans

238 S., 40, z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0567-0 (2009)

Jakob Hessing

Der Traum und der Tod

Heinrich Heines Poetik des Scheiterns

293 S., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-89244-958-4 (2005)

»Lichtersprache aus den Rissen«

Nelly Sachs – Werk und Wirkung

Hg. von Ariane Huml

335 S., 25 Abb., brosch.

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0339-3 (2008)

Werner Keller

»Wie es auch sei, das Leben ...«

Beiträge zu Goethes Dichten und Denken

Schriften der Goethe-Gesellschaft (Hg. von Jochen Golz), Bd. 69

510 S., geb., Schutzumschlag

€ 25,- (D); € 25,70 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0452-9 (2009)

Friedhelm Kemp

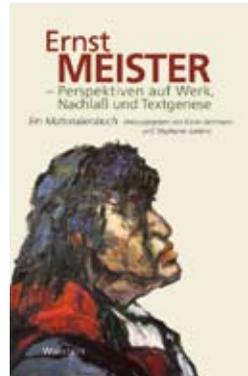
Das europäische Sonett

Münchener Universitätschriften. Münchener Komparatistische Studien

(Hg. von Hendrik Birus und Erika Greber), Bd. 2

2 Bde., zus. 984 S., geb., Schutzumschlag

€ 119,- (D); € 122,40 (A); SFr 164,-; ISBN 978-3-89244-481-7 (2002)





Martin Keßler

»Dieses Buch von einem protestantischen Frauenzimmer«

Eine unbekannte Quelle von Lessings »Erziehung des Menschengeschlechts«? Kleine Schriften zur Aufklärung (Hg. von der Lessing-Akademie Wolfenbüttel), Bd. 15

112 S., 3 Abb., franz. brosch.

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-8353-0432-1 (2009)

Ruth Klüger

Gelesene Wirklichkeit

Fakten und Fiktionen in der Literatur

222 S., geb., Schutzumschlag

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 33,90; ISBN 978-3-8353-0026-2 (2006)



Ruth Klüger

Gemalte Fensterscheiben

Über Lyrik

2. Aufl., 252 S., geb., Schutzumschlag

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 33,90; ISBN 978-3-89244-490-9 (2007)

Christoph König

Hofmannsthal

Ein moderner Dichter unter den Philologen

Marbacher Wissenschaftsgeschichte. Eine Schriftenreihe der Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik im Deutschen Literaturarchiv Marbach (Hg. von Christoph König und Ulrich Ott), Bd. 2

2. Aufl., 504 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-89244-484-8 (2001)

Christoph König

Häme als literarisches Verfahren

Günter Grass, Walter Jens und die Mühen des Erinnerns

Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)

43 S., engl. brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0283-9 (2008)



Das Potential europäischer Philologien

Geschichte, Leistung, Funktion

Hg. von Christoph König

Philologien. Theorie – Praxis – Geschichte (Hg. von Christoph König und Nikolaus Wegmann)

328 S., brosch.

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 49,90; ISBN 978-3-8353-0501-4 (2009)

Alexander Košenina

Der gelehrte Narr

Gelehrten satire seit der Aufklärung

2. Aufl., 488 S., 42 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-89244-531-9 (2003)

Susanne Krones

»Akzente« im Carl Hanser Verlag

Geschichte, Programm und Funktionswandel einer literarischen Zeitschrift 1954–2003

555 S., 33, z.T. farb., Abb., geb., Schutzumschlag

€ 49,90 (D); € 51,30 (A); SFr 69,90; ISBN 978-3-8353-0551-9 (2009)



Anne Kwaschik

Auf der Suche nach der deutschen Mentalität

Der Kulturhistoriker und Essayist Robert Minder

445 S., 5 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 54,50; ISBN 978-3-8353-0340-9 (2008)

Eberhard Lämmert

Respekt vor den Poeten

Studien zum Status des freien Schriftstellers

Manhattan Manuscripts (Hg. von Eckart Goebel, Paul Fleming und John T. Hamilton), Bd. 1

360 S., geb., Schutzumschlag

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0526-7 (2009)



Gerhard Lauer

Die Rückseite der Haskala

Geschichte einer kleinen Aufklärung

436 S., geb., Schutzumschlag

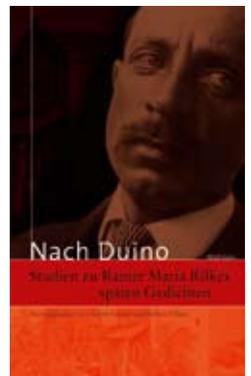
€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0345-4 (2008)

Literaturwissenschaftliche Beiträge zur Generationsforschung

Hg. von Gerhard Lauer

Göttinger Studien zur Generationsforschung. Veröffentlichung des DFG-Graduiertenkollegs »Generationengeschichte« (Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 3 ca. 160 S., brosch.

ca. € 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0571-7 (2010)



Nach Duino

Studien zu Rainer Maria Rilkes spätem Gedichten

Hg. von Karen Leeder und Robert Vilain

246 S., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0425-3 (2010)

Rudolf Loch

Kleist

Eine Biographie

544 S., 52 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 37,- (D); € 38,- (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-89244-433-6 (2003)



Karin Lorenz-Lindemann
»Meine Wurzeln treiben hier und dort«
 Studien zum Werk jüdischer Autoren des 20. Jahrhunderts
 216 S., brosch.
 € 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0465-9 (2009)

Johann Jakob Bodmer und Johann Jakob Breitinger im Netzwerk der europäischen Aufklärung
 Hg. von Anett Lütteken und Barbara Mahlmann-Bauer
 Das achtzehnte Jahrhundert – Supplementa (Hg. von der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts), Bd. 16
 879 S., 48 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 69,- (D); € 71,- (A); SFr 97,90; ISBN 978-3-8353-0560-1 (2009)

Der Kanon im Zeitalter der Aufklärung
 Beiträge zur historischen Kanonforschung
 Hg. von Anett Lütteken, Matthias Weishaupt und Carsten Zelle
 248 S., 16 Abb., brosch.
 € 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-8353-0446-8 (2009)



Gottfried Benn – Wechselspiele zwischen Biographie und Werk
 Hg. von Matías Martínez
 300 S., 7 Abb., brosch.
 € 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-89244-964-5 (2007)

Erinnern – Vergessen – Erzählen
 Beiträge zum Werk Uwe Timms
 Hg. von Friedhelm Marx unter Mitarbeit von Stephanie Catani und Julia Schöll
 Poiesis. Standpunkte zur Gegenwartsliteratur (Hg. von Friedhelm Marx), Bd. 1
 254 S., brosch.
 € 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0117-7 (2007)



Dominik Müller
Vom Malen Erzählen
 Von Wilhelm Heinses »Ardinghello« bis Carl Hauptmanns »Einhart der Lächler«
 432 S., 44 Abb., brosch.
 € 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-8353-0459-8 (2009)

Alexander Nebrig
Die Rhetorizität des hohen Stils
 Der deutsche Racine in französischer Tradition und romantischer Modernisierung
 Münchener Universitätsschriften. Münchener Komparatistische Studien (Hg. von Hendrik Birus und Erika Greber), Bd. 10
 448 S., brosch.
 € 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 67,90; ISBN 978-3-8353-0205-1 (2007)

Harald Neumeyer

Anomalien, Autonomien und das Unbewusste

Selbstmord in Wissenschaft und Literatur von 1700 bis 1800
488 S., geb., Schutzumschlag
€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 67,90; ISBN 978-3-8353-0531-1 (2009)

Kaufen! statt Lesen!

Literaturkritik in der Krise?
Hg. i. A. der Deutschen Literaturkonferenz von Gunther Nickel
3. Aufl., 61 S., brosch.
€ 5,- (D); € 5,20 (A); SFr 8,50; ISBN 978-3-8353-0101-6 (2006)

Jakob Wassermann

Deutscher – Jude – Literat
Hg. von Dirk Niefanger, Gunnar Och und Daniela F. Eisenstein
278 S., 89 teils farb. Abb., engl. brosch.
€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-8353-0158-0 (2007)

Silke Nowak

Sprechende Bilder

Zur Lyrik und Poetik Gertrud Kolmars
304 S., brosch.
€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0153-5 (2007)

Isolde Ohlbaum

Auswärtsspiele

Autoren unterwegs
Mit einem Essay von Wilhelm Genazino
160 S., 190 Fotos Abb., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0565-6 (2009)

Nicolas Pethes

Zöglinge der Natur

Der literarische Menschenversuch des 18. Jahrhunderts
412 S., brosch.
€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 54,50; ISBN 978-3-8353-0154-2 (2007)

Barbara Piatti

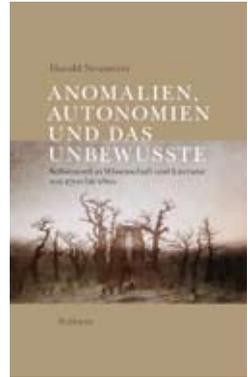
Die Geographie der Literatur

Schauplätze, Handlungsräume, Raumphantasien
2. Aufl., 424 S., 61 Abb., 17 beigelegte vierfarbige Faltkarten, geb.,
Schutzumschlag
€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 49,90; ISBN 978-3-8353-0329-4 (2008)

Friederike Reents

»Ein Schauern in den Hirnen«

Gottfried Benns »Garten von Arles« als Paradigma der Moderne
448 S., brosch.
€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-8353-0323-2 (2009)





Andrea Reiter

Die Exterritorialität des Denkens

Hans Sahl im Exil

Mit einem Geleitwort von Edzard Reuter

398 S., 39 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 54,50; ISBN 978-3-8353-0223-5 (2008)

Matthias Richter

Die Sprache jüdischer Figuren in der deutschen Literatur (1750–1933)

Studien zu Form und Funktion

352 S., geb., Schutzumschlag

€ 31,- (D); € 31,90 (A); SFr 45,50; ISBN 978-89244-068-0 (1995)

Jan Röhnert

Springende Gedanken und flackernde Bilder

Lyrik im Zeitalter der Kinematographie. Blaise Cendrars –

John Ashbery – Rolf Dieter Brinkmann

424 S., brosch.

€ 32,-(D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0215-0 (2007)



Carsten Rohde

Spiegeln und Schweben

Goethes autobiographisches Schreiben

446 S., 11 Abb., brosch.

€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 67,90; ISBN 978-3-8353-0016-3 (2006)

Hans Dieter Schäfer

Das gesplittene Bewußtsein

Vom Dritten Reich bis zu den langen Fünfziger Jahren.

Erweiterte Neuausgabe

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz), Bd. 8

500 S., 110 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-8353-0428-4 (2009)



Jost Schillemeit

Kafka-Studien

Hg. von Rosemarie Schillemeit

368 S., 5 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 54,50; ISBN 978-3-89244-774-0 (2004)

Jost Schillemeit

Studien zur Goethezeit

Hg. von Rosemarie Schillemeit

620 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 45,- (D); € 46,30 (A); SFr 63,90 978-3-8353-0027-9 (2006)

Jost Schillemeit

Kunsttheorie und Geschichtsauffassung

Schillers Beiträge zur Theorie des Erhabenen – Heines Kunst- und Geschichtsanschauung und die Geschichtsphilosophie

Hg. von Rosemarie Schillemeit

Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)

62 S., engl. brosch.

€ 10,- (D); € 10,30 (A); SFr 15,90; ISBN 978-3-8353-0424-6 (2009)



Ute Schneider

Der unsichtbare Zweite

Die Berufsgeschichte des Lektors im literarischen Verlag

400 S., brosch.

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-89244-758-0 (2005)

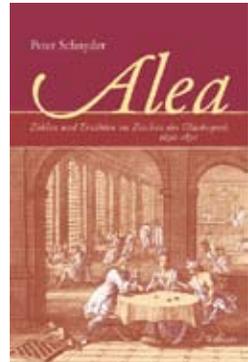
Peter Schnyder

Alea

Zählen und Erzählen im Zeichen des Glücksspiels 1650 -1850

436 S., 6 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 36,- (D); € 37,- (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-8353-0483-3 (2009)



Albrecht Schöne

Dichtung als verborgene Theologie

Versuch einer Exegese von Paul Celans Gedicht

»Einem, der vor der Tür stand«

Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)

2., erweiterte und überarbeitete Aufl., 48 S., engl. brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-89244-494-7 (2001)

Ingrid Strohschneider-Kohrs

Historische Wahrheit der Religion

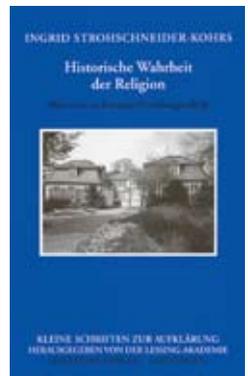
Hinweise zu Lessings Erziehungsschrift

Kleine Schriften zur Aufklärung (Hg. von der Lessing-Akademie Wolfenbüttel),

Bd. 16

60 S., 6 Abb., franz. brosch.

€ 16,- (D); € 16,50 (A); SFr 24,90; ISBN 978-3-8353-0488-8 (2009)



Friedrich Voit

Karl Wolfskehl

Leben und Werk im Exil

816 S., 38 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-89244-857-0 (2005)

Katharine Weder

Kleists magnetische Poesie

Experimente des Mesmerismus

414 S., brosch.

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-8353-0256-3 (2008)



Katja Lange-Müller trifft Wilhelm Raabe

Der Wilhelm Raabe-Literaturpreis – Das Ereignis und die Folgen
Hg. von Hubert Winkels

150 S., 4 Abb., geb.

€ 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0530-4 (2009)

Astrid Winter

Metamorphosen des Wortes

Der Medienwechsel im Schaffen Jirí Kolárs

800 S., 213 z. T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-89244-972-0 (2006)

Johanna Woltmann

Gertrud Kolmar

Leben und Werk

356 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-89244-067-3 (1995)



Luftkrieg

Erinnerungen in Deutschland und Europa
 Hg. von Jörg Arnold, Dietmar Süß und Malte Thießen
 Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 10
 374 S., 3 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 49,90; ISBN 978-3-8353-0541-0 (2009)



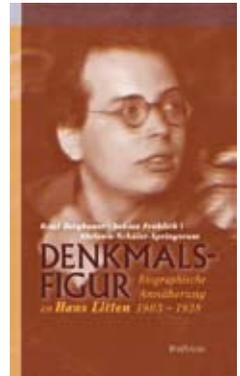
Doron Avraham

In der Krise der Moderne

Der preußische Konservatismus im Zeitalter gesellschaftlicher
 Veränderungen 1848-1876
 Aus dem Hebräischen übersetzt von Markus Lemke
 Schriftenreihe des Minerva Instituts für deutsche Geschichte Universität
 Tel Aviv (Hg. von José Brunner), Bd. 27
 443 S., brosch.
 € 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 54,50; ISBN 978-3-8353-0277-8 (2008)

Dies sind meine letzten Worte ...

Briefe aus der Shoah
 Hg. von Walter-Zwi Bacharach i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem,
 übersetzt aus dem Hebräischen von Maurice Tzorf
 Redaktion: Jehuda Bauer, Walter-Zwi Bacharach, David Bankier, Israel Gutman,
 Bella Guttermann, Dan Michman, Avner Shalev, Zweitredaktion: Yvonne Both
 2. Aufl., 336 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-89244-991-1 (2006)



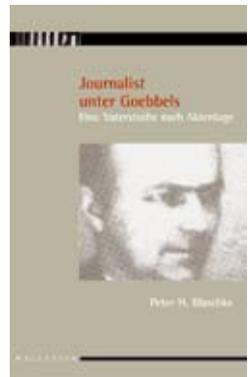
Nicolas Berg

Der Holocaust und die westdeutschen Historiker

Erforschung und Erinnerung
 Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des
 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 3
 3. Aufl., 784 S., geb., Schutzumschlag
 € 46,- (D); € 47,30 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-89244-610-1 (2003)

Knut Bergbauer / Sabine Fröhlich / Stefanie Schüler-Springorum
**Denkmalsfigur Biographische Annäherung an Hans Litten
 1903-1938**

360 S., 58 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0268-6 (2008)



Peter H. Blaschke

Journalist unter Goebbels

Eine Vaterstudie nach Aktenlage
 Hg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora.
 Mit einem Vorwort von Volkhard Knigge
 144 S., 12 Abb., brosch.
 € 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-8353-0437-6 (2008)



Begriffsgeschichte, Diskursgeschichte, Metapherngeschichte

Hg. von Hans Erich Bödeker
 Mit Beiträgen von Mark Bevir, Hans Erich Bödeker, Lutz Danneberg, Jacques Guilhaumou, Reinhart Koselleck, Ulrich Ricken und Rüdiger Zill
 Göttinger Gespräche zur Geschichtswissenschaft, Bd. 14
 2. Aufl., 424 S., franz. brosch.
 € 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-89244-470-1 (2002)

Kirchen – Medien – Öffentlichkeit

Transformationen kirchlicher Selbst- und Fremddeutungen seit 1945
 Hg. von Frank Bösch und Lucian Hölscher
 Geschichte der Religion in der Neuzeit (Hg. von Lucian Hölscher), Bd. 2
 266 S., 3 Abb., brosch.
 € 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0504-5 (2009)

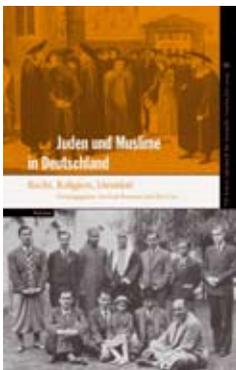


Generation als Erzählung

Neue Perspektiven auf ein kulturelles Deutungsmuster
 Hg. von Björn Bohnenkamp, Till Manning und Eva-Maria Silies
 Göttinger Studien zur Generationsforschung. Veröffentlichung des DFG-Graduiertenkollegs »Generationengeschichte« (Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 1
 262 S., geb., Schutzumschlag
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0471-0 (2009)

**Bernhard Brunner
 Der Frankreich-Komplex**

Die nationalsozialistischen Verbrechen in Frankreich und die Justiz der Bundesrepublik Deutschland
 Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 6
 432 S., 17 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 59,90; ISBN 978-3-89244-693-4 (2004)



José Brunner

Geschichte als Kriminalroman

Historiographie nach Freud und Hitler
 Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 6
 ca. 160 S., franz. brosch.
 ca. € 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-8353-0539-7 (2010)

Juden und Muslime in Deutschland

Recht, Religion, Identität
 Hg. von José Brunner und Shai Lavi
 Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte (Hg. von José Brunner im Auftrag des Minerva Instituts für deutsche Geschichte der Universität Tel Aviv), Bd. 37, 2009
 311 S., 9 Abb., brosch.
 € 36,- (D); € 37,- (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-8353-0407-9 (2009)

**Marc Buggeln
 Arbeit & Gewalt**

Das Außenlagersystem des KZ Neuengamme
 752 S., 29 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 77,90 (D); € 80,10 (A); SFr 111,-; ISBN 978-3-8353-0543-4 (2009)

Sybille Buske

Fräulein Mutter und ihr Bastard

Eine Geschichte der Unehelichkeit in Deutschland 1900 – 1970
Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des
19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 5
400 S., 12 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 40,- (D); € 41,20 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-89244-750-4 (2004)

Die nationalsozialistischen Konzentrationslager – Entwicklung und Struktur

Hg. von Christoph Dieckmann, Ulrich Herbert und Karin Orth
für die Gedenkstätte Buchenwald
2 Bde., zus. 1192 S., brosch.
€ 45,- (D); € 46,30 (A); SFr 63,90; ISBN 978-3-89244-289-9 (1998)

Im Ghetto 1939–1945

Neue Forschungen zu Alltag und Umfeld
Hg. von Christoph Dieckmann und Babette Quinkert
Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus
(HerausgeberInnen u. Redaktion: Christoph Dieckmann u.a.), Bd. 25
281 S., 9 Abb., brosch.
€ 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 30,90; ISBN 978-3-8353-0510-6 (2009)

Friedrich Dieckmann

Deutsche Daten oder Der lange Weg zum Frieden

1945 – 1949 – 1953 – 1961 – 1989
190 S., geb., Schutzumschlag
€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-8353-0572-4 (2009)

Carola Dietze

Nachgeholtes Leben

Helmuth Plessner 1892 – 1985
2. Aufl., 622 S., 29 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 45,- (D); € 46,30 (A); SFr 63,90; ISBN 978-3-8353-0078-1 (2006)

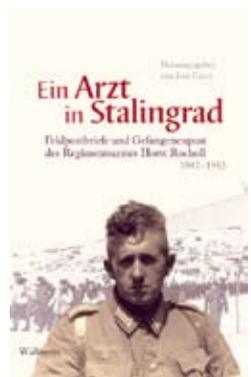
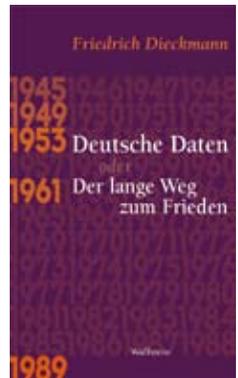
Ein Arzt in Stalingrad

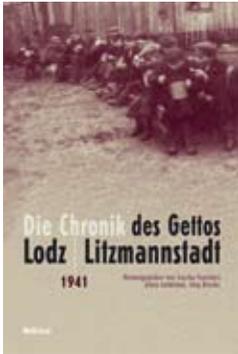
Feldpostbriefe und Gefangenepost des Regimentsarztes Horst Rocholl
1942 – 1953
Hg. von Jens Ebert
375 S., 18 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0302-7 (2009)

Jan Eckel

Hans Rothfels

Eine intellektuelle Biographie im 20. Jahrhundert
Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des
19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 10
479 S., geb., Schutzumschlag
€ 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 59,90; ISBN 978-3-89244-975-1 (2005)





Die Chronik des Gettos Lodz / Litzmannstadt

Hg. von Sascha Feuchert, Erwin Leibfried, Jörg Riecke
in Kooperation mit Julian Baranowski, Joanna Podolska, Krystyna Radziszewska, Jacek Walicki. Unter Mitarbeit von Imke Janssen-Mignon, Andrea Löw, Joanna Ratusinska, Elisabeth Turvold und Ewa Wiatr.
Schriftenreihe zur Lodzer Getto-Chronik (Hg. von der Arbeitsstelle Holocaustliteratur (Universität Gießen) und dem Staatsarchiv Lodz)
5 Bde., zus. 3052 S., 168 Abb., geb., Schutzumschlag, im Schubert
€ 128,- (D); € 131,60 (A); SFr 177,-; ISBN 978-3-89244-834-1 (2007)

Konzentrationslager Flossenbürg 1938–1945

Katalog zur ständigen Ausstellung
Hg. von der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
316 S., 430, z.T. farb., Abb., franz. brosch.
€ 24,80 (D); € 25,50 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0435-2 (2008)



Hamburg im »Dritten Reich«

Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg
2. Aufl., 792 S., 204 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-89244-903-4 (2005)

Transnationale Vergangenheitspolitik

Der Umgang mit deutschen Kriegsverbrechern in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg
Hg. von Norbert Frei
Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 4
656 S., geb., Schutzumschlag
€ 44,- (D); € 45,30 (A); SFr 62,50; ISBN 978-3-89244-940-9 (2006)

Medialisierung und Demokratie im 20. Jahrhundert

Hg. von Frank Bösch und Norbert Frei
Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 5
279 S., 8 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0072-9 (2006)



Was heißt und zu welchem Ende studiert man Geschichte des 20. Jahrhunderts?

Hg. von Norbert Frei
239 S., 45 Abb., brosch.
€ 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-8353-0136-8 (2006)

Martin Broszat, der »Staat Hitlers« und die Historisierung des Nationalsozialismus

Hg. von Norbert Frei
Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 1
224 S., franz. brosch.
€ 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-8353-0184-9 (2007)

Tobias Freimüller

Alexander Mitscherlich

Gesellschaftsdiagnosen und Psychoanalyse nach Hitler
Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 6
480 S., geb., Schutzumschlag
€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-8353-0187-0 (2007)

Die Praxis der Wiedergutmachung

Geschichte, Erfahrung und Wirkung in Deutschland und Israel
Hg. von Norbert Frei, José Brunner und Constantin Goschler
Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 8/
Schriftenreihe des Minerva Instituts für deutsche Geschichte Universität
Tel Aviv (Hg. von José Brunner), Bd. 28
773 S., 7 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 52,- (D); € 53,50 (A); SFr 73,90; ISBN 978-3-8353-0168-9 (2009)

Psychoanalyse und Protest

Alexander Mitscherlich und die »Achtundsechziger«
Hg. von Tobias Freimüller
Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 4
211 S., franz. brosch.
€ 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0354-6 (2008)

Saul Friedländer

Den Holocaust beschreiben

Auf dem Weg zu einer integrierten Geschichte
Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 2
173 S., franz. brosch.
€ 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-8353-0185-6 (2007)

**»Das Vergessen der Vernichtung ist Teil
der Vernichtung selbst«**

Lebensgeschichten von Opfern der nationalsozialistischen »Euthanasie«
Hg. von Petra Fuchs, Maïke Rotzoll, Ulrich Müller, Paul Richter
und Gerrit Hohendorf
2. Aufl., 387 S., 55 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0146-7 (2007)

Erfolgsgeschichte Bundesrepublik?

Die Nachkriegsgesellschaft im langen Schatten
des Nationalsozialismus
Hg. von Stephan Alexander Glienke, Volker Paulmann
und Joachim Perels
396 S., brosch.
€ 36,- (D); € 37,- (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-8353-0249-5 (2008)

Haim Goren

»Echt katholisch und gut deutsch«

Die deutschen Katholiken und Palästina 1838–1910
Aus dem Hebräischen von Markus Lemke
476 S., 63 Abb., brosch.
€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0351-5 (2009)





Constantin Goschler
Schuld und Schulden

Die Politik der Wiedergutmachung für NS-Verfolgte seit 1945
 Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 3
 2. Aufl., 543 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 54,50; ISBN 978-3-89244-868-6 (2005)

Andreas Gotzmann
Jüdische Autonomie in der Frühen Neuzeit

Recht und Gemeinschaft im deutschen Judentum
 Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden
 (Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden
 hg. von Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer), Bd. 32
 856 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 67,90; ISBN 978-3-8353-0242-6 (2008)



Katrin Greiser
Die Todesmärsche von Buchenwald

Räumung, Befreiung und Spuren der Erinnerung
 Hg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
 544 S., 62 Abb., brosch.
 € 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-8353-0353-9 (2008)

Das Auschwitz Album

Die Geschichte eines Transports
 Hg. i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem von Israel Gutman
 und Bella Guterman
 3. Aufl., 277 S., ca. 250 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 € 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-89244-911-9 (2005)



DIE ZEIT und die Bonner Republik

Eine meinungsbildende Wochenzeitung zwischen Wiederbewaffnung
 und Wiedervereinigung
 Hg. von Christian Haase und Axel Schildt
 Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte
 (Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 43
 312 S., 33 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0243-3 (2008)

Rüdiger Hachtmann
Wissenschaftsmanagement im »Dritten Reich«

Geschichte der Generalverwaltung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft
 Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus
 (Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der
 Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 15
 2 Bde., zus. 1397 S., 56 Abb., brosch.
 € 78,- (D); € 80,20 (A); SFr 111,-; ISBN 978-3-8353-0108-5 (2007)

Hitlers Kommissare

Sondergewalten in der nationalsozialistischen Diktatur

Hg. von Rüdiger Hachtmann und Winfried Stüß

Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus (HerausgeberInnen u.

Redaktion: Christoph Dieckmann, Wolf Gruner, Anne Klein, Birthe Kundrus,

Beate Meyer, Armin Nolzen, Babette Quinkert, Sven Reichardt,

Thomas Sandkühler, Sybille Steinbacher), Bd. 22

279 S., brosch.

€ 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 30,90; ISBN 978-3-8353-0086-6 (2006)

**Aufarbeitung der Diktatur – Diktat der Aufarbeitung?**

Normierungsprozesse beim Umgang mit diktatorischer Vergangenheit

Hg. von Katrin Hammerstein, Ulrich Mähler, Julie Trappe

und Edgar Wolfrum

Diktaturen und ihre Überwindung im 20. und 21. Jahrhundert

(Hg. von Carola Sachse und Edgar Wolfrum), Bd. 2

323 S., brosch.

€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0440-6 (2009)



Susanne Heim

Kalorien, Kautschuk, Karrieren

Pflanzenzüchtung und landwirtschaftliche Forschung

in Kaiser-Wilhelm-Instituten 1933 bis 1945

Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus

(Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der

Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 5

280 S., 14 Abb., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70; SFr 36,90; ISBN 978-3-89244-696-5 (2003)

Isabel Heinemann

Rasse, Siedlung, deutsches Blut

Das Rasse- und Siedlungshauptamt der SS und die rassenpolitische

Neuordnung Europas

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des

19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 2

2. Aufl., 704 S., geb., Schutzumschlag

€ 50,- (D); € 51,40 (A); SFr 70,90; ISBN 978-3-89244-623-1 (2003)



Hartmut von Hentig

Nichts war umsonst

Stauffenbergs Not

Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung (Hg. vom Haus der Geschichte

Baden-Württemberg und der Landesstiftung Baden-Württemberg), 2007

64 S., geb., Schutzumschlag

€ 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 15,90; ISBN 978-3-8353-0360-7 (2008)

Wandlungsprozesse in Westdeutschland

Belastung, Integration, Liberalisierung 1945 – 1980

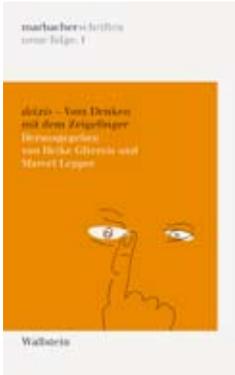
Hg. von Ulrich Herbert

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des

19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 1

2. Aufl., 592 S., geb., Schutzumschlag

€ 40,- (D); € 41,20 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-89244-609-5 (2002)



Caspar Hirschi

Wettkampf der Nationen

Konstruktionen einer deutschen Ehrgemeinschaft an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit

555 S., brosch.

€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 67,90; ISBN 978-3-89244-936-2 (2005)

Christina von Hodenberg

Konsens und Krise

Eine Geschichte der westdeutschen Medienöffentlichkeit 1945–1973

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 12
512 S., geb., Schutzumschlag

€ 46,- (D); € 47,30 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0029-3 (2006)



Lucian Hölscher

Neue Annalistik

Umriss einer Theorie der Geschichte

Göttinger Gespräche zur Geschichtswissenschaft, Bd. 17

96 S., franz. brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-89244-664-4 (2003)

Baupläne der sichtbaren Kirche

Sprachliche Konzepte religiöser Vergemeinschaftung in Europa

Hg. von Lucian Hölscher

Bausteine zu einer Europäischen Religionsgeschichte im Zeitalter der Säkularisierung (Hg. von Hartmut Lehmann), Bd. 10

217 S., brosch.

€ 23,- (D); € 23,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0091-0 (2007)



Das Jenseits

Facetten eines religiösen Begriffs in der Neuzeit

Hg. von Lucian Hölscher

Geschichte der Religion in der Neuzeit, Bd. 1

267 S., 2 Abb., brosch.

€ 26,- (D); € 26,80 (A); SFr 39,50; ISBN 978-3-8353-0201-3 (2007)

Political Correctness

Der sprachpolitische Streit um die nationalsozialistischen Verbrechen

Hg. von Lucian Hölscher

Mit Beiträgen von Tillmann Bendikowski, Thomas Mittmann und Gunnar Sandkühler

228 S., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0344-7 (2008)

Lucian Hölscher

Semantik der Leere

Grenzfragen der Geschichtswissenschaft

259 S., 38 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 25,90 (D); € 26,70 (A); SFr 38,90; ISBN 978-3-8353-0408-6 (2009)

Axel C. Hüntelmann

Hygiene im Namen des Staates

Das Reichsgesundheitsamt 1876 – 1933

488 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 64,90 (D); € 66,80 (A); SFr 91,90; ISBN 978-3-8353-0343-0 (2008)

Infektion und Institution

Zur Wissenschaftsgeschichte des Robert Koch-Instituts
im Nationalsozialismus

Hg. von Marion Hulverscheidt und Anja Laukötter

270 S., 4 Abb., brosch.

€ 26,90 (D); € 27,70 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0507-6 (2009)

Karin Hunn

»Nächstes Jahr kehren wir zurück ...«

Die Geschichte der türkischen »Gastarbeiter« in der Bundesrepublik
Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des
19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 11
598 S., geb., Schutzumschlag

€ 46,- (D); € 47,30 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-89244-945-4 (2005)

Das Jüdische Hamburg

Ein historisches Nachschlagewerk

Hg. vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden.

Mit einem Vorwort von Ole von Beust

335 S., 244 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-8353-0004-0 (2006)

Tino Jacobs

Rauch und Macht

Das Unternehmen Reemtsma 1920 bis 1961

Redaktion: Joachim Szodrzynski

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte (Hg. von der
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 44

311 S., geb., Schutzumschlag

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-8353-0313-3 (2008)

Tödliche Medizin

Rassenwahn im Nationalsozialismus

Hg. vom Jüdischen Museum Berlin

2. Aufl., 136 S., 49 farb. Abb., brosch.

€ 16,90 (D); € 17,40 (A); SFr 25,90; ISBN 978-3-8353-0468-0 (2009)

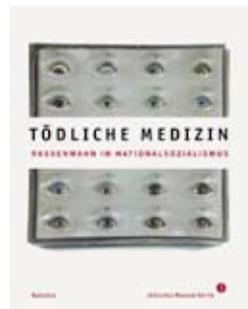
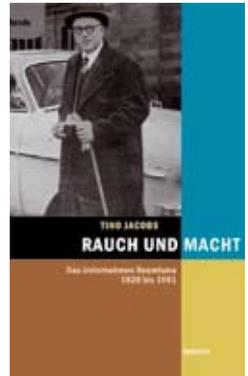
Die Anthropologie von Macht und Glauben

Das Werk Wolfgang Reinhardts in der Diskussion

Hg. von Hans Joas

138 S., brosch.

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-8353-0265-5 (2008)





Raub und Restitution

Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute
Hg. von Inka Bertz und Michael Dormmann im Auftrag des Jüdischen Museums Berlin und des Jüdischen Museums Frankfurt am Main
328 S., 135 überw. farb. Abb., franz. brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0361-4 (2008)

Marion Kaplan

Zuflucht in der Karibik

Die jüdische Flüchtlingsiedlung in der Dominikanischen Republik
1940–1945

Aus dem Englischen übersetzt von Georgia Hanenberg
Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden
(Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden
hg. von Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer), Bd. 36
282 S., 32 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0511-3 (2010)



Stimmen aus Buchenwald

Ein Lesebuch

Hg. von Holm Kirsten und Wulf Kirsten i. A. der Stiftung
Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora.

Mit einem Vorwort von Wulf Kirsten

3. Aufl., 336 S., 12 Abb., brosch.

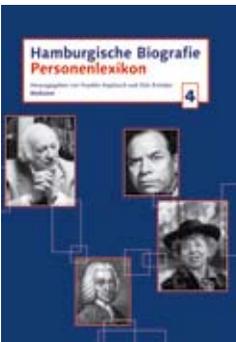
€ 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-89244-574-6 (2002)

»... mitten im deutschen Volke«

Buchenwald, Weimar und die nationalsozialistische Volksgemeinschaft
Hg. von Volkhard Knigge und Imanuel Baumann im Auftrag
der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
in Verbindung mit der Stadt Weimar

184 S., 9 Abb., franz. brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (D); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0352-2 (2008)



Hamburgische Biografie

Personenlexikon

Hg. von Franklin Kopitzsch und Dirk Brietzke

Bd. 1, 2. Aufl., 368 S., 150 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0098-9 (2008)

Bd. 2, 480 S., zahlr. Abb., geb., Schutzumschlag

€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0999-6 (2003)

Bd. 3, 454 S., 212 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0081-1 (2006)

Bd. 4, 422 S., 196 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0229-7 (2008)

Shmuel Krakowski

**Das Todeslager Chelmno / Kulmhof –
Der Beginn der »Endlösung«**

Hg. i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem.

Aus dem Hebräischen von Rachel Grunberg Elbaz

236 S., 13 Abb., brosch.

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 33,90; ISBN 978-3-8353-0222-8 (2007)

Sie waren dabei

Mitläuferinnen, Nutznießerinnen, Täterinnen im Nationalsozialismus

Hg. von Marita Krauss

Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte (Hg. i. A. der Stadt Dachau und des
Jugendgästehauses Dachau von Bernhard Schoßig), Bd. 8

2. Aufl., 264 S., brosch.

€ 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 30,90; ISBN 978-3-8353-0314-0 (2008)

Benigna von Krusenstjern

»daß es Sinn hat zu sterben – gelebt zu haben«

Adam von Trott zu Solz 1909–1944. Biographie

3. Aufl., 608 S., 48 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 49,90; ISBN 978-3-8353-0506-9 (2009)

Thomas Lackmann

Der Sohn meines Vaters

Biographische Studie über Abraham Mendelssohn Bartholdy

720 S., 51 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 44,- (D); € 45,30 (A); SFr 62,50; ISBN 978-3-8353-0111-5 (2008)

Krieg und Medizin

Hg. von Melissa Larner, James Peto, Colleen M. Schmitz
für das Deutsche Hygiene-Museum und die Wellcome Collection

271 S., 203 überw. farb. Abb., Klappenbroschur

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0486-4 (2009)

Ariane Leendertz

Ordnung schaffen

Deutsche Raumplanung im 20. Jahrhundert

Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 7

459 S., geb., Schutzumschlag

€ 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 59,90; ISBN 978-3-8353-0269-3 (2008)

Hartmut Lehmann

Die Entzauberung der Welt

Studien zu Themen von Max Weber

Bausteine zu einer Europäischen Religionsgeschichte im Zeitalter
der Säkularisierung (Hg. von Hartmut Lehmann), Bd. 11

149 S., brosch.

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-8353-0456-7 (2009)





Jürgen Lillteicher

Raub, Recht und Restitution

Die Rückerstattung jüdischen Eigentums in der frühen Bundesrepublik
Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des
19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 15
2. Aufl., 559 S., 30 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-8353-0134-4 (2007)

Gabriele Lingelbach
Spenden und Sammeln

Der westdeutsche Spendenmarkt bis in die 1980er Jahre
Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des
19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 18
496 S., 86 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 46,- (D); € 47,30 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0538-0 (2009)



Staats-Gewalt: Ausnahmezustand und Sicherheitsregimes
Historische Perspektiven

Hg. von Alf Lütke und Michael Wildt
Göttinger Gespräche zur Geschichtswissenschaft, Bd. 27
352 S., 11 z.T. farb. Abb., brosch.
€ 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 30,90; ISBN 978-3-8353-0238-9 (2008)

»Auch in Deutschland waren wir nicht wirklich zu Hause«

Jüdische Remigration nach 1945
Hg. von Irmela von der Lühe, Axel Schildt und
Stefanie Schüler-Springorum
Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden (Für die Stiftung
Institut für die Geschichte der deutschen Juden hg. von Stefanie Schüler-
Springorum und Andreas Brämer), Bd. 34
508 S., 18 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 59,90; ISBN 978-3-8353-0312-6 (2008)



Stadt, Universität, Archiv

Hg. von Michael Maaser
Schriftenreihe des Frankfurter Universitätsarchivs
(Hg. von Notker Hammerstein und Michael Maaser), Bd. 2
184 S., 1 Abb., brosch.
€ 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 30,90; ISBN 978-3-8353-0549-6 (2009)

Helmut Maier

**Forschung als Waffe Rüstungsforschung in der
Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft und das Kaiser-Wilhelm-Institut
für Metallforschung 1900–1945/48**

Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus
(Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der
Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 16
2 Bde., zus. 1235 S., 32 brosch.
€ 75,- (D); € 77,10 (A); SFr 106,-; ISBN 978-3-8353-0109-2 (2007)

Katrin Marx-Jaskulski

Armut und Fürsorge auf dem Land

Vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1933

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 16
479 S., 17 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 46,- (D); € 47,30 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0220-4 (2008)

Die Verfolgung und Ermordung der Hamburger Juden 1933–1945

Geschichte. Zeugnis. Erinnerung

Hg. von Beate Meyer

2. Aufl., 232 S., 180 Abb., brosch.

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-8353-0137-5 (2006)

Stefanie Middendorf

Massenkultur

Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität
in Frankreich 1880–1980

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 19
507 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 46,- (D); € 47,30 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0542-7 (2009)

Sylvia Möhle

Von der Arbeitervorstadt zum Göttinger Ortsteil

Weende im 20. Jahrhundert

320 S., 73 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0568-7 (2009)

Universalisierung des Holocaust?

Erinnerungskultur und Geschichtspolitik in internationaler Perspektive

Hg. von Jan Eckel und Claudia Moisel

Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus

(HerausgeberInnen u. Redaktion: Christoph Dieckmann u.a.), Bd. 24

256 S., brosch.

€ 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 30,90; ISBN 978-3-8353-0310-2 (2008)

Dietmar Molthagen

Das Ende der Bürgerlichkeit?

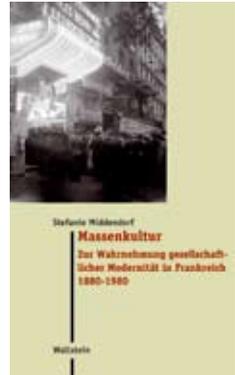
Liverpooler und Hamburger Bürgerfamilien im Ersten Weltkrieg

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte

(Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 42

456 S., geb., Schutzumschlag, Lesebändchen

€ 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 59,90; ISBN 978-3-8353-0133-7 (2007)





Daniel Morat

Von der Tat zur Gelassenheit

Konservatives Denken bei Martin Heidegger, Ernst Jünger und Friedrich Georg Jünger 1920 – 1960
 Veröffentlichung des Zeitgeschichtlichen Arbeitskreises Niedersachsen (Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 24
 2. Aufl., 592 S., geb., Schutzumschlag
 € 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 67,90; ISBN 978-3-8353-0140-5 (2007)

Gerhard Paul

Der Bilderkrieg

Inszenierungen, Bilder und Perspektiven der »Operation Irakische Freiheit«
 237 S., 21 farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 € 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-89244-980-5 (2005)



Die Täter der Shoah

Fanatische Nationalsozialisten oder ganz normale Deutsche?
 Hg. von Gerhard Paul
 Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte (Hg. i. A. der Stadt Dachau und des Jugendgästehauses Dachau von Bernhard Schoßig), Bd. 2
 3. Aufl., 280 S., brosch.
 € 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 33,90; ISBN 978-3-89244-503-6 (2002)

Ulrike Pilarczyk

Gemeinschaft in Bildern

Jüdische Jugendbewegung und zionistische Erziehungspraxis in Deutschland und Palästina/Israel
 Unter Mitwirkung von Ulrike Mietzner, Juliane Jacobi und Ilka von Cossart
 Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden (Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden hg. von Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer), Bd. 35
 277 S., 206 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0439-0 (2009)



Monika Preuß

Gelehrte Juden

Lernen als Frömmigkeitsideal in der frühen Neuzeit
 Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden (Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden hg. von Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer), Bd. 31
 155 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-8353-0183-2 (2007)

Kim Christian Priemel

Flick

Eine Konzerngeschichte vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik
 Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 17
 2. Aufl., 864 S., 40 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 67,90; ISBN 978-3-8353-0219-8 (2007)

Anson Rabinbach

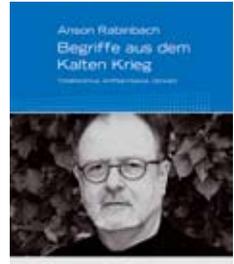
Begriffe aus dem Kalten Krieg

Totalitarismus, Antifaschismus, Genozid

Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 5

114 S., franz. brosch.

€ 12,90 (D); € 13,30 (A); SFr 19,90; ISBN 978-3-8353-0412-3 (2009)



Volker Reinhardt

Francesco Vettori (1474–1539)

Das Spiel der Macht

Kleine politische Schriften (Hg. von Alois Riklin), Bd. 14

212 S., geb., Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0198-6 (2007)



Markus Roth

Herrenmensen

Die deutschen Kreishauptleute im besetzten Polen – Karrierewege, Herrschaftspraxis und Nachgeschichte

Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 9

2. Aufl., 556 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-8353-0477-2 (2009)



Miriam Rürup

Ehrensache

Jüdische Studentenverbindungen an deutschen Universitäten 1886–1937

Mit einem Vorwort von Dan Diner

Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden

(Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden

hg. von Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer), Bd. 33

502 S., geb., Schutzumschlag

€ 40,- (D); € 41,20 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0311-9 (2008)

Reinhard Rürup unter Mitwirkung von Michael Schüring

Schicksale und Karrieren

Gedenkbuch für die von den Nationalsozialisten aus der Kaiser-

Wilhelm-Gesellschaft vertriebenen Forscherinnen und Forscher

Mit einem Geleitwort des Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft

Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus

(Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der

Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 14

539 S., 98 Abb., brosch.

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-89244-797-9 (2008)



Praktiken der Differenz

Diasporakulturen in der Zeitgeschichte

Hg. von Miriam Rürup

Veröffentlichung des Zeitgeschichtlichen Arbeitskreises Niedersachsen

(Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 26

295 S., 5 Abb., geb.

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0509-0 (2009)

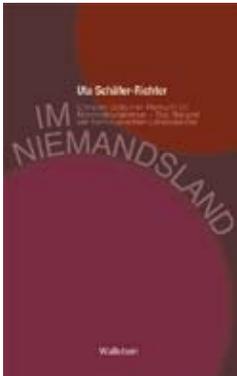


Die Verbindung nach Auschwitz

Biowissenschaften und Menschenversuche an Kaiser-Wilhelm-Instituten. Dokumentation eines Symposiums
 Hg. von Carola Sachse
 Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus
 (Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der
 Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 6
 336 S., 36 Abb., brosch.
 € 26,- (D); € 26,80 (A); SFr 39,50; ISBN 978-3-89244-699-6 (2004)

Nationen und ihre Selbstbilder

Postdiktatorische Gesellschaften in Europa
 Hg. von Carola Sachse, Edgar Wolfrum und Regina Fritz
 Diktaturen und ihre Überwindung im 20. und 21. Jahrhundert
 (Hg. von Carola Sachse und Edgar Wolfrum), Bd. 1
 367 S., 5 Abb., brosch.
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0212-9 (2008)



Die Protokolle der Weisen von Zion

Die Grundlagen des modernen Antisemitismus – eine Fälschung.
 Text und Kommentar
 Hg. von Jeffrey L. Sammons
 5. Aufl., 128 S., brosch.
 € 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-89244-191-5 (1998)

Hermann Samter

»Worte können das ja kaum verständlich machen«

Briefe 1939 – 1943
 Hg. von Daniel Fraenkel i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem.
 Einleitung und Kommentar übersetzt aus dem Hebräischen
 von Tamar Avraham
 112 S., 17 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0470-3 (2009)



Uta Schäfer-Richter

Im Niemandsland

Christen jüdischer Herkunft im Nationalsozialismus –
 Das Beispiel der hannoverschen Landeskirche
 336 S., geb., Schutzumschlag
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0469-7 (2009)

Wolfgang Schieder

Faschistische Diktaturen

Studien zu Italien und Deutschland
 591 S., 20 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-8353-0358-4 (2008)

Florian Schmaltz

Kampfstoff-Forschung im Nationalsozialismus

Zur Kooperation von Kaiser-Wilhelm-Instituten, Militär und Industrie

Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus

(Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der

Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 11

676 S., 36 Abb., brosch.

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-89244-880-8 (2005)



Rassenforschung an Kaiser-Wilhelm-Instituten vor und nach 1933

Hg. von Hans-Walter Schmuhl

Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus

(Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der

Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 4

360 S., brosch.

€ 27,- (D); € 27,80 (A); SFr 40,90 ISBN 978-3-89244-471-8 (2003)

Alexander von Schwerin

Experimentalisierung des Menschen

Der Genetiker Hans Nachtsheim und die vergleichende Erbpathologie, 1920–1945

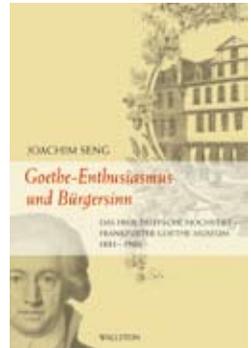
Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus

(Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der

Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 10

424 S., 23 Abb., brosch.

€ 33,- (D); € 34,- (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-89244-773-3 (2004)



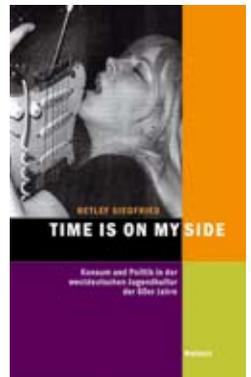
Detlef Graf von Schwerin

Stauffenberg und die Junge Generation im deutschen Widerstand

Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung (Hg. vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg und der Landesstiftung Baden-Württemberg), Bd. 2008

32 S., engl. brosch.

€ 7,90 (D); € 8,20 (A); SFr 12,50; ISBN 978-3-8353-0579-3 (2009)



Joachim Seng

Goethe-Enthusiasmus und Bürgersinn

Das Freie Deutsche Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum

1881–1960

616 S., 91 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0536-6 (2009)

Detlef Siegfried

Time Is on My Side

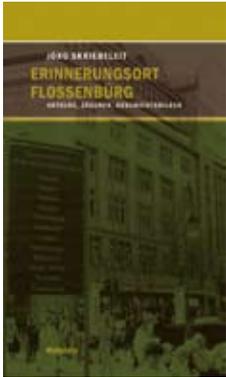
Konsum und Politik in der westdeutschen Jugendkultur der 60er Jahre

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte

(Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 41

2. Aufl., 840 S., 53 Abb., geb., Schutzumschlag, Lesebändchen

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-8353-0073-6 (2006)



Jörg Skriebeleit

Erinnerungsort Flossenbürg

Akteure, Zäsuren, Geschichtsbilder

Hg. von der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Stiftung Bayerische Gedenkstätten

2. Aufl., 389 S., 21 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0540-3 (2009)

Helmut Walser Smith

Die Geschichte des Schlachters

Mord und Antisemitismus in einer deutschen Kleinstadt

Aus dem Englischen von Udo Rennert

304 S., 20 Abb. u. Karten, geb., Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-89244-612-5 (2002)



Volksgenossinnen

Frauen in der NS-Volksgemeinschaft

Hg. von Sybille Steinbacher

Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus

(HerausgeberInnen u. Redaktion: Christoph Dieckmann, Wolf Gruner, Anne Klein, Birthe Kundrus, Beate Meyer, Armin Nolzen, Babette Quinkert, Sven Reichardt, Thomas Sandkühler, Sybille Steinbacher), Bd. 23

238 S., 7 Abb., brosch.

€ 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 30,90; ISBN 978-3-8353-0188-7 (2007)

Fritz Stern

Der Westen im 20. Jahrhundert

Selbstzerstörung, Wiederaufbau, Gefährdungen der Gegenwart

Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 3
188 S., franz. brosch.

€ 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0254-9 (2008)



Julie Trappe

Rumäniens Umgang mit der kommunistischen Vergangenheit

Eine Untersuchung aus strafrechtlicher Perspektive

Diktaturen und ihre Überwindung im 20. und 21. Jahrhundert

(Hg. von Carola Sachse und Edgar Wolfrum), Bd. 3

280 S., brosch.

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0441-3 (2009)

Chen Tzoref-Ashkenazi

Der romantische Mythos vom Ursprung der Deutschen

Friedrich Schlegels Suche nach der indogermanischen Verbindung
Aus dem Hebräischen von Markus Lemke

Schriftenreihe des Minerva Instituts für deutsche Geschichte Universität

Tel Aviv (Hg. von José Brunner), Bd. 29

255 S., brosch.

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-8353-0472-7 (2009)

Sebastian Ullrich

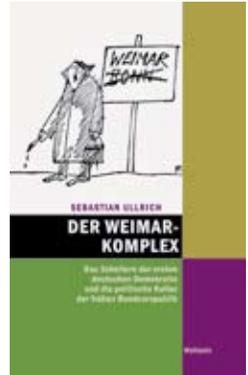
Der Weimar-Komplex

Das Scheitern der ersten deutschen Demokratie und die politische Kultur der frühen Bundesrepublik 1945-1959

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte (Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 45

679 S., 6 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 67,90; ISBN 978-3-8353-0442-0 (2009)



Franz-Joachim Verspohl

Michelangelo Buonarroti und Leonardo da Vinci

Republikanischer Alltag und Künstlerkonkurrenz in Florenz zwischen 1501 und 1505

Kleine politische Schriften (Hg. von Alois Riklin), Bd. 15

171 S., 44 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0216-7 (2007)

Jens-Christian Wagner

Produktion des Todes

Das KZ Mittelbau-Dora

Hg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

2. Aufl., 688 S., 2 Abb., brosch.

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-89244-439-8 (2001)



Konzentrationslager Mittelbau-Dora 1943–1945

Begleitband zur ständigen Ausstellung in der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora

Hg. von Jens-Christian Wagner i. A. der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

2. Aufl., 212 S., 238 Abb., brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0118-4 (2008)

Jens-Christian Wagner

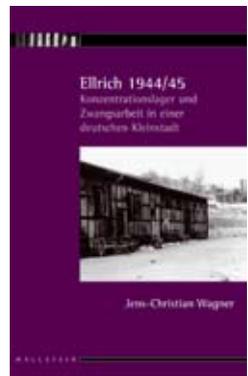
Ellrich 1944/45

Konzentrationslager und Zwangsarbeit in einer deutschen Kleinstadt

Hg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

208 S., 58, z.T. farb., Abb., brosch.

€ 16,90 (D); € 17,40 (A); SFr 25,90; ISBN 978-3-8353-0438-3 (2009)



Patrick Wagner

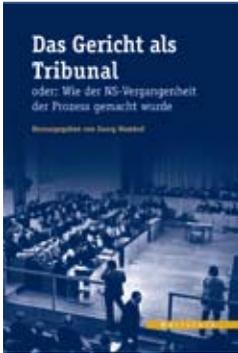
Bauern, Junker und Beamte

Lokale Herrschaft und Partizipation im Ostelbien des 19. Jahrhunderts

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 9

623 S., geb., Schutzumschlag

€ 54,- (D); € 55,60 (A); SFr 76,90; ISBN 978-3-89244-946-1 (2005)

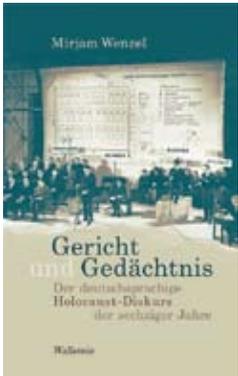


Das Gericht als Tribunal oder: Wie der NS-Vergangenheit der Prozess gemacht wurde

Hg. von Georg Wamhof
 Veröffentlichung des Zeitgeschichtlichen Arbeitskreises Niedersachsen
 (Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 25
 186 S., 3 Abb., geb.
 € 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0226-6 (2009)

**Hans-Ulrich Wehler
 Historisches Denken am Ende des 20. Jahrhunderts**
 1945 – 2000

Essener Kulturwissenschaftliche Vorträge (Hg. vom Kulturwissenschaftlichen Institut im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen Essen), Bd. 11
 2. Aufl., 112 S., franz. brosch.
 € 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-89244-430-5 (2001)



Historische Beiträge zur Generationsforschung

Hg. von Bernd Weisbrod
 Göttinger Studien zur Generationsforschung. Veröffentlichung des DFG-Graduiertenkollegs »Generationengeschichte« (Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 2
 157 S., franz. brosch.
 € 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0570-0 (2009)

**Mirjam Wenzel
 Gericht und Gedächtnis**

Der deutschsprachige Holocaust-Diskurs der sechziger Jahre
 415 S., brosch.
 € 43,- (D); € 44,20 (A); SFr 61,50; ISBN 978-3-8353-0569-4 (2009)



Das Jahr 1933

Die nationalsozialistische Machteroberung und die deutsche Gesellschaft

Hg. von Andreas Wirsching
 Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte (Hg. i. A. der Stadt Dachau und des Jugendgästehauses Dachau von Bernhard Schoßig), Bd. 9
 286 S., brosch.
 € 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 30,90; ISBN 978-3-8353-0512-0 (2009)

**Brigitte Zuber
 Gymnasiale Kunsterziehung der NS-Zeit**

Das Beispiel München
 510 S., 1073, z.T. farb. Abb., franz. brosch.
 € 54,90 (D); € 56,50 (A); SFr 77,90; ISBN 978-3-8353-0436-9 (2009)

**Moshe Zuckermann
 Zweierlei Holocaust**

Der Holocaust in den politischen Kulturen Israels und Deutschlands
 2. Aufl., 184 S., brosch.
 € 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 30,90; ISBN 978-3-89244-363-6 (1998)

Was war Bielefeld?

Eine ideengeschichtliche Nachfrage

Hg. von Sonja Asal und Stephan Schlak

marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und Marcel Lepper), Bd. 4

195 S., 17 Abb., brosch.

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-8353-0355-3 (2009)

**Philipp Aumann****Mode und Methode**

Die Kybernetik in der Bundesrepublik Deutschland

Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte – Neue Folge

(Hg. vom Deutschen Museum), Bd. 24

489 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0449-9 (2009)

Silvia Berger**Bakterien in Krieg und Frieden**

Eine Geschichte der medizinischen Bakteriologie in Deutschland 1890–1933

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner und Hans-Jörg Rheinberger)

476 S., 15 Abb., brosch.

€ 46,90 (D); € 48,30 (A); SFr 66,50; ISBN 978-3-8353-0556-4 (2009)

**Atombilder**

Ikonographie des Atoms in Wissenschaft und Öffentlichkeit des 20. Jahrhunderts

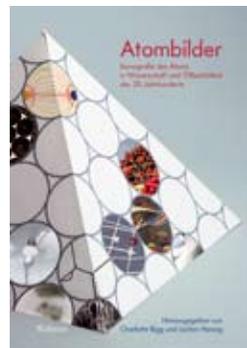
Hg. von Charlotte Bigg und Jochen Hennig

Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte – Neue Folge

(Hg. vom Deutschen Museum), Bd. 25

214 S., 96, überw. farb., Abb., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0564-9 (2009)

**Cornelius Borck****Hirnströme**

Eine Kulturgeschichte der Elektroenzephalographie

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner und Hans-Jörg Rheinberger)

384 S., 51 Abb., brosch.

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-89244-893-8 (2005)

Christina Brandt**Metapher und Experiment Von der Virusforschung zum genetischen Code**

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner und Hans-Jörg Rheinberger)

304 S., 17 Abb., brosch.

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-89244-806-8 (2004)



Rüdiger Campe

Spiel der Wahrscheinlichkeit

Literatur und Berechnung zwischen Pascal und Kleist

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

472 S., brosch.

€ 54,- (D); € 55,60 (A); SFr 76,90; ISBN 978-3-89244-593-7 (2002)

Martin Dehli

Leben als Konflikt

Zur Biographie Alexander Mitscherlichs

2. Aufl., 320 S., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0063-7 (2007)

Philippe Despoix

Die Welt vermessen

Dispositive der Entdeckungsreise im Zeitalter der Aufklärung
Aus dem Französischen von Guido Goerlitz

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

278 S., 27 Abb., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0485-7 (2009)



Philipp Felsch

Laborlandschaften

Physiologische Alpenreisen im 19. Jahrhundert

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

254 S., 36 Abb., brosch.

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-8353-0159-7(2007)

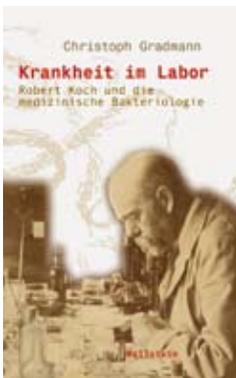
Wolfgang Frühwald

Die Autorität des Zweifels

Verantwortung, Messzahlen und Qualitätsurteile in der Wissenschaft
Göttinger Universitätsrede – Wissenschaft verantworten, Bd. 2007

32 S., franz. brosch.

€ 5,- (D); € 5,20 (A); SFr 8,50; ISBN 978-3-8353-0413-0 (2008)



Christoph Gradmann

Krankheit im Labor

Robert Koch und die medizinische Bakteriologie

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

2. Aufl., 376 S., 16 Abb., brosch.

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 54,50; ISBN 978-3-89244-922-5 (2005)

Michael Hagner**Geniale Gehirne**

Zur Geschichte der Elitegehirnforschung

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)2. Aufl., 384 S., 79 z. T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 54,50; ISBN 978-3-89244-649-1 (2004)**Michael Hagner****Der Geist bei der Arbeit**

Historische Untersuchungen zur Hirnforschung

2. Aufl., 286 S., 39 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0064-4 (2006)

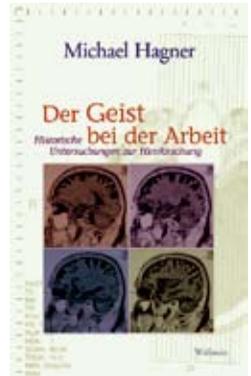
Der falsche Körper

Beiträge zu einer Geschichte der Monstrositäten

Hg. von Michael Hagner

2. Aufl., 236 S., 20 Abb., brosch.

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 33,90; ISBN 978-3-89244-073-4 (2005)

**Ecce Cortex**

Beiträge zur Geschichte des modernen Gehirns

Hg. von Michael Hagner

352 S., 16 Abb., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-89244-360-5 (1999)

Anke te Heesen**Der Weltkasten**

Die Geschichte einer Bildenzyklopädie aus dem 18. Jahrhundert

224 S., 11 Abb., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90 ISBN 978-3-89244-224-0 (1997)

Über Schall

Ernst Machs und Peter Salchers Geschoßfotografien

Hg. von Christoph Hoffmann und Peter Berz

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

472 S., 92 z.T. farb. Abb., brosch.

€ 64,- (D); € 65,80 (A); SFr 90,90; ISBN 978-3-89244-455-8 (2001)

Myles W. Jackson**Fraunhofers Spektren**

Die Präzisionsoptik als Handwerkskunst

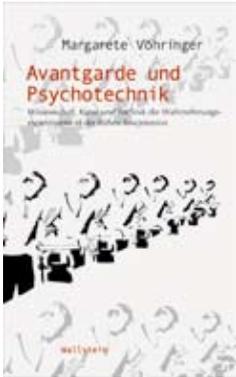
Aus dem Amerikanischen von Hans Günter Holl

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

296 S., 39 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-8353-0450-5 (2009)





Hans-Jörg Rheinberger

Experimentalsysteme und epistemische Dinge

Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

2. Aufl., 344 S., 32 Abb., franz. brosch.

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-89244-454-1 (2001)

Margarete Vöhringer

Avantgarde und Psychotechnik

Wissenschaft, Kunst und Technik der Wahrnehmungsexperimente
in der frühen Sowjetunion

»Wissenschaftsgeschichte« (Herausgegeben von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

278 S., 51 Abb., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0177-1 (2007)

Ludwig Ammann

Die Geburt des Islam

Historische Innovation durch Offenbarung

Essener Kulturwissenschaftliche Vorträge (Hg. vom Kulturwissenschaftlichen Institut im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen Essen), Bd. 12
2. Aufl., 112 S., franz. brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-89244-460-2 (2001)

Der Abschied von den Toten

Trauerrituale im Kulturvergleich

Hg. von Jan Assmann, Franz Maciejewski und Axel Michaels
2. Aufl., 376 S., 40 Abb., brosch.

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-89244-951-5 (2005)

Erfahrungswissen und Lebensplanung

Spätberufliche Qualifikation und Aktivitäten

Hg. von Helmut Bachmaier

ca. 144 S., brosch.

ca. € 14,90 (D); € 15,40 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-8353-0169-6 (2010)

Zu Unrecht vergessen

Künstler im München des 19. und 20. Jahrhunderts

Hg. vom Präsidenten und vom Direktorium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste

Kleine Bibliothek der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Bd. 3
233 S., 33 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 33,90; ISBN 978-3-8353-0529-8 (2009)

Landschaft am »Scheidepunkt«

Evolutionen einer Gattung in Kunsttheorie, Kunstschaffen und Literatur um 1800

Hg. von Markus Bertsch und Reinhard Wegner

Ästhetik um 1800 (Hg. von Reinhard Wegner), Bd. 7

512 S., 91, z.T. farb., Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0461-1 (2010)

Europa Arkadien

Jakob Philipp Hackert und die Imagination Europas um 1800

Hg. von Andreas Beyer, Lucas Burkart, Achatz von Müller und Gregor Vogt-Spira

414 S., 150 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 67,90; ISBN 978-3-8353-0308-9 (2008)

Der Europäer – ein Konstrukt

Wissensbestände, Diskurse, Praktiken

Hg. von Lorraine Bluche, Veronika Lipphardt und Kiran Klaus Patel
332 S., 19 Abb., brosch.

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 49,90; ISBN 978-3-8353-0444-4 (2009)





Marianne Brentzel

Anna O. – Bertha Pappenheim

Biographie

320 S., 18 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 12,- (D); € 12,40 (A); SFr 18,90; ISBN 978-3-89244-445-9 (2002)

Bettina Brockmeyer

Selbstverständnisse

Dialoge über Körper und Gemüt im frühen 19. Jahrhundert

452 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag

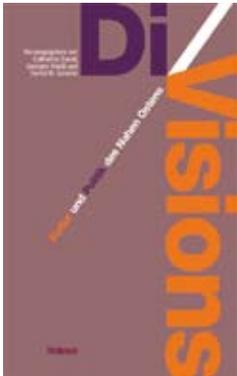
€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0500-7 (2009)

Die Kommunikation der Gerüchte

Hg. von Jürgen Brokoff, Jürgen Fohrmann, Hedwig Pompe und Brigitte Weingart

382 S., 27 Abb., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0332-4 (2008)



Di/Visions

Kultur und Politik des Nahen Ostens

Hg. von Catherine David, Georges Khalil und Bernd M. Scherer.

Redaktion: Martin Hager

272 S., 57 Abb., brosch., mit beigelegter DVD

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-8353-0445-1 (2009)

William J. Dodd

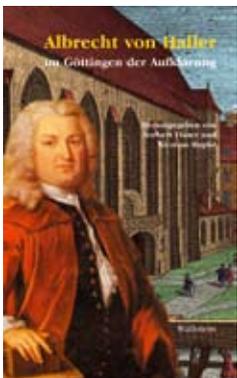
Jedes Wort wandelt die Welt

Dolf Sternbergers politische Sprachkritik

Mit einem Geleitwort von Peter Polenz

358 S., geb., Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 42,90; ISBN 978-3-8353-0230-3 (2007)



Evolution

Zufall und Zwangsläufigkeit der Schöpfung

Hg. von Norbert Elsner, Hans-Joachim Fritz, Stephan Robbert

Gradstein und Joachim Reitner i. A. der Akademie der Wissenschaften

zu Göttingen und der Georg-August-Universität Göttingen

462 S., 180, überw. farb., Abb., geb., Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0301-0 (2009)

Albrecht von Haller im Göttingen der Aufklärung

Im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

und der Georg-August-Universität Göttingen hg. von Norbert Elsner

und Nicolaas A. Rupke

454 S., 119 Abb., geb., Schutzumschlag, mit beiliegender Audio-CD

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0573-1 (2009)

Wissenswelten – Bildungswelten

Im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
und der Georg-August-Universität Göttingen hg. von Norbert Elsner
und Nicolaas A. Rupke
143 S., geb., Schutzumschlag
€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0574-8 (2009)

Jens Malte Fischer

Carlos Kleiber – der skrupulöse Exzentriker

Kleine Bibliothek der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Bd. 1
4. Aufl., 94 S., 29 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-8353-0138-2 (2006)

Feindbild Geschichte

Positionen der Architektur und Kunst im 20. Jahrhundert
Hg. von Helmut Gebhard und Willibald Sauerländer
Kleine Bibliothek der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Bd. 2
231 S., 40 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 33,90; ISBN 978-3-8353-0166-5 (2007)

Lydia Haustein

Global Icons

Globale Bildinszenierung und kulturelle Identität
296 S., 134 Abb., geb.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-89244-883-9 (2008)

Dirk Heiße

Die wiedergefundene Pracht

Franz von Lenbach, die Familie Pringsheim und Thomas Mann
2. Aufl., 202 S., 75, z.T. farb. Abb., geb., mit Schutzumschlag
€ 26,- (D); € 26,80 (A); SFr 39,50; ISBN 978-3-8353-0430-7 (2009)

Fehler im System

Irrtum, Defizit und Katastrophe als Faktoren kultureller Produktivität
Hg. von Felix Philipp Ingold und Yvette Sánchez
382 S., 43 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0327-0 (2008)

Zeichen – Bücher – Wissensnetze

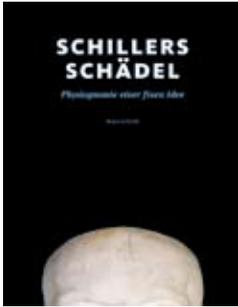
125 Jahre Deutsches Buch- und Schriftmuseum
der Deutschen Nationalbibliothek
Hg. von Stephanie Jacobs
392 S., 90, überw. farb., Abb., geb.
€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 30,50; ISBN 978-3-8353-0583-0 (2009)

Navid Kermani

Strategie der Eskalation

Der Nahe Osten und die Politik des Westens
Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)
96 S., engl. brosch.
€ 12,- (D); € 12,40 (A); SFr 18,90; ISBN 978-3-89244-966-9 (2005)





Navid Kermani

Dynamit des Geistes Martyrium, Islam und Nihilismus

Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)

3. Aufl., 72 S., engl. brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-89244-622-4 (2002)

Ewout van der Knaap

»Nacht und Nebel«

Gedächtnis des Holocaust und internationale Wirkungsgeschichte

Mit einem Beitrag von Nitzan Lebovic

287 S., 10 Abb., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0359-1 (2008)

Michael Knoche

Die Bibliothek brennt

Ein Bericht aus Weimar

3. Aufl., 144 S., 30 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 16,- (D); € 16,50 (A); SFr 24,90; ISBN 978-3-8353-0088-0 (2006)



Schillers Schädel

Physiognomie einer fixen Idee

Hg. von Jonas Maatsch und Christoph Schmälzle i. A. der Klassik

Stiftung Weimar

240 S., 131, überw. farb. Abb., geb.

€ 26,90 (D); € 27,70 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0575-5 (2009)

Geschlecht im Recht

Eine fortbestehende Herausforderung

Hg. von Beate Rudolf

Querelles. Jahrbuch für Frauen- und Geschlechterforschung (Redaktion: Anita

Runge), Bd. 14/2009

304 S., 7 Abb., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0448-2 (2009)



Stefana Sabin

Die Welt als Exil

Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)

42 S., engl. brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0259-4 (2008)

Anna Amalia, Carl August und das Ereignis Weimar

Hg. von Hellmut Th. Seemann,

Redaktion: Lothar Ehrlich, Angela Jahn

Jahrbuch der Klassik Stiftung Weimar (Hg. von Hellmut Th. Seemann), 2007

390 S., 108, überw. farb., Abb., brosch.

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0148-1 (2007)

Klassik und Avantgarde

Das Bauhaus in Weimar 1919–1925

Hg. von Hellmut Th. Seemann und Thorsten Valk,

Redaktion: Angela Jahn, Jonas Maatsch

Jahrbuch der Klassik Stiftung Weimar, Bd. 2009

440 S., 87, z.T. farb., Abb., geb., Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0451-2 (2009)

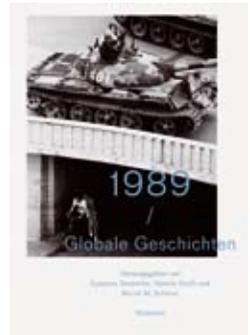
**1989 / Globale Geschichten**

Hg. von Susanne Stemmler, Valerie Smith und Bernd M. Scherer

in Zusammenarbeit mit Nevim Çil, Manthia Diawara, Silvia Fehrmann, Navid Kermani und Yang Lian (Redaktion: Martin Hager, Bildredaktion: Gunda Schwantje)

302 S., zahlr., z.T. farb., Abb., geb.

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 37,90; ISBN 978-3-8353-0557-1 (2009)



Werner Wunderlich

Canta et impera

Mozarts Herrscherfiguren. Mythos und Politik auf der Opernbühne

Kleine politische Schriften (Hg. von Alois Riklin), Bd. 16

284 S., geb., Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0364-5 (2009)

Evelyn Zegenhagen

»Schneidige deutsche Mädel«

Fliegerinnen zwischen 1918 und 1945

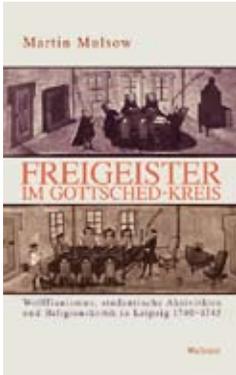
Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte – Neue Folge

(Hg. vom Deutschen Museum, Redaktion: Helmuth Trischler, Rolf Gutmann, Dorothee Messerschmid), Bd. 22

504 S., 58 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 59,90; ISBN 978-3-8353-0179-5 (2007)





Martin Mulsow

Freigeister im Gottsched-Kreis

Wolffianismus, studentische Aktivitäten und Religionskritik in Leipzig
1740 – 1745

239 S., 10 Abb., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0202-0 (2007)

Günther Patzig

Gesammelte Schriften in vier Bänden

zus. 1096 S., geb., im Schubert (auch einzeln beziehbar)

€ 89,- (D); € 91,50 (A); SFr 125,-; ISBN 978-3-89244-237-0 (1996)

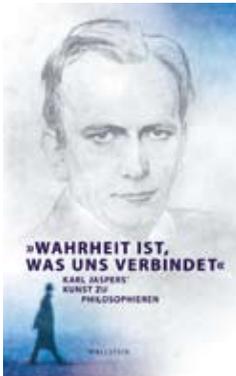
»Wahrheit ist, was uns verbindet«

Karl Jaspers` Kunst zu philosophieren

Hg. von Reinhard Schulz, Giandomenico Bonanni, Matthias Bormuth

512 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0423-9 (2009)



Moshe Zuckermann

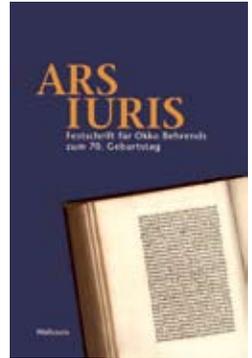
Kunst und Publikum

Das Kunstwerk im Zeitalter seiner gesellschaftlichen Hintergebarkeit
192 S., brosch.

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 33,90; ISBN 978-3-89244-486-2 (2002)

Ars Iuris

Festschrift für Okko Behrends zum 70. Geburtstag
 Hg. von Martin Avenarius, Rudolf Meyer-Pritzl und Cosima Möller
 682 S., 7 Abb., Leinen, Schutzumschlag
 € 89,- (D); € 91,50 (A); SFr 125,-; ISBN 978-3-8353-0420-8 (2009)

**Michael Braukmann****Pignus**

Das Pfandrecht unter dem Einfluß der vorklassischen
 und klassischen Tradition der römischen Rechtswissenschaft
 Quellen und Forschungen zum Recht und seiner Geschichte
 (Hg. von Okko Behrends und Wolfgang Sellert), Bd. 14
 152 S., brosch.
 € 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0272-3 (2008)

Rudolf von Jhering**Pandektenvorlesung nach Puchta**

Ein Kollegheft aus dem Wintersemester 1859/60
 Hg. und kommentiert von Christian Jäde
 Quellen und Forschungen zum Recht und seiner Geschichte
 (Hg. von Okko Behrends und Wolfgang Sellert), Bd. 15
 480 S., 4 Abb., brosch.
 € 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 55,90; ISBN 978-3-8353-0317-1 (2008)

**Rudolf von Jhering****Ist die Jurisprudenz eine Wissenschaft?**

Jherings Wiener Antrittsvorlesung vom 16. Oktober 1868
 2., durchgesehene und um ein Nachwort erweiterte Auflage 2009
 Hg. von Okko Behrends
 208 S., geb., Schutzumschlag
 € 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 29,50; ISBN 978-3-89244-093-2 (1998)

**Kontinuitäten und Zäsuren**

Rechtswissenschaft und Justiz im »Dritten Reich«
 und in der Nachkriegszeit
 Hg. von Eva Schumann
 376 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0305-8 (2008)

- A**
B
C
D
- Adam, Wolfgang 136
 Adler, H. G. 115
 Adler, Jeremy 131, 132
 Alt, Peter-André 52, 136
 Altenberg, Peter 115
 Ammann, Ludwig 173
 Andreas-Salomé, Lou 115
 Andres, Christopher 20, 21, 115, 116
 Andres, Stefan 20, 21, 115, 116
 Arnim, Bettine von 116
 Arnim, Freimund Johann von 116
 Arnim, Ludwig Achim von 116
 Arnold, Heinz Ludwig 2, 67, 115, 133, 142, 147, 175, 176
 Arnold, Jörg 149
 Asal, Sonja 169
 Assmann, Jan 173
 Aumann, Philipp 169
 Avenarius, Martin 179
 Avery, George C. 125
 Avraham, Doron 149
 Avraham, Tamar 164
- Bacharach, Walter-Zwi 149
 Bachmaier, Helmut 173
 Baerlocher, René Jacques 26
 Bajohr, Frank 60
 Ball, Hugo 23, 116, 117
 Bankier, David 149
 Baranowski, Julian 152
 Basten, Christa 20
 Battegay, Caspar 46
 Bauer, Hartwig 90
 Bauer, Jehuda 149
 Baumann, Imanuel 158
 Baumgartl, Susan 78
 Bauschinger, Sigrid 129, 136
 Bayer, Ulrike 122
 Beck, Enrique 127
 Beetz, Manfred 136
 Behrends, Okko 114, 179
 Beier, Nikolaj 136
 Bendikowski, Tillmann 156
 Benn, Gottfried 117
 Benthien, Claudia 107
 Berg, Nicolas 149
 Berg, Urte von 136
 Bergbauer, Knut 149
 Bergengruen, Maximilian 136
 Bergenthal, Ursula 137
 Berger, Silvia 169
 Bermann Fischer, Gottfried 134
 Bernays, Jacob 24
 Berninger, Frank 131
 Bernstein, F. W. 33
 Bertsch, Markus 173
 Bertz, Inka 158
 Berz, Peter 171
 Beust, Ole von 157
 Bevir, Mark 150
 Beyer, Andreas 173
 Bigg, Charlotte 169
 Bigirimana, Stanislas 113
 Birus, Hendrik 141, 144
 Bisky, Jens 49
 Blasberg, Cornelia 132, 133
 Blaschke, Olaf 61
 Blaschke, Peter H. 149
 Bleutge, Nico 127
 Bluche, Lorraine 173
 Bobzin, Hartmut 131
 Bodemann, Y. Michal 65
 Bödeker, Hans Erich 150
 Böhme, Hartmut 107
 Börsch-Supan, Helmut 50
 Bösch, Frank 150, 152
 Böttiger, Helmut 137
 Bohnengel, Julia 128
 Bohnenkamp, Anne 38, 100, 137
 Bohnenkamp, Björn 150
 Bohnenkamp, Klaus E. 129
 Bois, Pierre-André 5
 Bollack, Jean 137
 Bonanni, Giandomenico 178
 Bonstetten, Karl Viktor von 28, 29, 118, 119, 120
 Borck, Cornelius 169
 Borgards, Roland 136
 Bormuth, Matthias 137, 138, 178
 Born, Katharina 120
 Born, Nicolas 120
 Boschung, Urs 138
 Both, Yvonne 149
 Bozza, Maik 19
 Brämer, Andreas 64, 154, 158, 160, 162, 163
 Braese, Stephan 39
 Brandsch, Juliane 122
 Brandt, Christina 169
 Braukmann, Michael 179
 Braun, Michael 20, 21, 115, 116
 Braungart, Wolfgang 18, 19, 129, 133
 Brecht, Walther 123
 Breden, Ulrich 124
 Breitbach, Joseph 120, 121
 Bremer, Kai 38
 Brentano, Clemens 116
 Brentano, Margherita von 94, 95
 Brentzel, Marianne 174
 Brietzke, Dirk 91, 158
 Brink, Cornelia 59
 Broch, Hermann 115
 Brockmeyer, Bettina 174
 Brokoff, Jürgen 43, 174
 Bronfen, Elisabeth 140
 Brumlik, Micha 65
 Brun, Friederike 120
 Brunner, Bernhard 150
 Brunner, José 66, 91, 149, 150, 153, 166
 Bülow, Ulrich von 33, 34, 35, 138, 140, 169
 Bürger, Gottfried August 121
 Bürger, Jan 33, 138
 Buggeln, Marc 150
 Bung, Stephanie 57
 Bunzel, Wolfgang 116
 Burkart, Lucas 173
 Burmester, Ralph 93
 Bury, Friedrich 121
 Busch, Bernd 137
 Buske, Sybille 151
- Calder III, William M. 24
 Campe, Rüdiger 170
 Carl Alexander, Großherzog 26
 Cassirer, Eva 129
 Catani, Stephanie 32, 138, 144
 Christen, Felix 46
 Çil, Nevim 177
 Coester-Waltjen, Dagmar 105
 Combrink, Thomas 137
 Conter, Claude D. 138
 Cossart, Ilka von 162
- Dahlmann, Dittmar 128
 Dainat, Holger 136
 Danneberg, Lutz 150
 David, Catherine 174
 Dehli, Martin 170
 Dehrmann, Mark-Georg 138
 Despoix, Philippe 170
 Detering, Heinrich 13, 139
 Diawara, Manthia 177
 Dick, Ricarda 16, 124, 139
 Dieckmann, Christoph 82, 151, 155, 161, 166

- Dieckmann, Friedrich 151
 Dierking, Jürgen 125
 Dietze, Carola 151
 Diner, Dan 163
 Dittrich, Lutz 137
 Dodd, William J. 174
 Dönike, Martin 49, 121
 Dohrn, Verena 106
 Dorrman, Michael 158
 Dyck, Joachim 139
- Ebert, Jens 121, 151
 Eckel, Jan 151, 161
 Egbringhoff, Ulla 12
 Ehrenstein, Albert 121
 Ehrke-Rotermund, Heidrun 21
 Ehrlich, Lothar 176
 Ehrsam, Thomas 17, 117
 Eisenberg, Peter 58
 Eisenstein, Daniela F. 145
 Elsner, Norbert 174, 175
 Erbslöh, Gisela 117
 Erne, Emil 138
 Erschens, Hermann 20
- Fardon, Richard 132
 Faul, Eckhard 116, 117
 Fauth, Søren R. 139
 Fehrmann, Silvia 177
 Felsch, Philipp 170
 Fenner, Wolfgang 5
 Fenves, Peter 112
 Feuchert, Sascha 152
 Fiebig, Nils 44
 Fischer, Jens Malte 175
 Fleming, Paul 53, 112, 140, 143
 Fohrmann, Jürgen 174
 Fraenkel, Daniel 164
 Frei, Norbert 72, 149, 152, 153, 154, 159, 163
 Freimüller, Tobias 153,
 Freud, Anna 115
 Freybourg, Anne Marie 139
 Friedländer, Saul 153
 Friesen, Anna 128
 Fritz, Hans-Joachim 174
 Fritz, Regina 164
 Fröhlich, Sabine 149
 Frühsorge, Gotthardt 128
 Frühwald, Wolfgang 170
 Fuchs, Petra 153
- Gamper, Michael 40, 41, 139
 Ganten, Detlev 96
 Garber, Jörn 136
 García Lorca, Federico (s. Lorca) 127
 Gardt, Andreas 34
 Gasser, Markus 14, 140
 Gasser, Peter 48
 Gauger, Hans-Martin 140
 Gebhard, Helmut 175
 Geier, Andrea 140
 Genazino, Wilhelm 115, 145
 Gerhardt, Rainer Maria 121
 Gerlach, Rainer 115, 132
 Gervais-Courtellemont, Jules 132
 Gfrereis, Heike 140
 Glauert-Hesse, Barbara 122, 128
 Gleim, Johann Wilhelm Ludwig 122
 Glienke, Stephan Alexander 153
 Goebel, Eckart 53, 112, 140, 143
 Göchhausen, Louise von 122
 Goerlitz, Guido 170
 Goethe, Johann Wolfgang von 122
 Goethe, Walther Wolfgang von 26
 Goll, Claire 122, 128
 Goll, Yvan 122
 Golz, Jochen 26, 122, 141
 Gooran, Jalal Rostami 131
 Goren, Haim 153
 Goschler, Constantin 153, 154
 Gotzmann, Andreas 154
 Graber, Heinz 28, 118, 119
 Gradmann, Christoph 170
 Gradstein, Stephan Robbert 174
 Graf, Johannes 125
 Gravenkamp, Horst 55
 Greber, Erika 141, 144
 Greiser, Katrin 154
 Greve, Ludwig 123
 Groddeck, Wolfram 46
 Großmann, Gustav Friedrich Wilhelm 25
 Grüninger, Ingrid 128
 Grunberg Elbaz, Rachel 159
 Gruner, Wolf 155, 166
 Günther, Timo 24
 Guilhaumou, Jacques 150
 Guntermann, Georg 20, 21, 115, 116
 Gutman, Israel 149, 154
- Gutmann, Rolf 177
 Guttermann, Bella 149, 154
- Haase, Christian 154
 Hachmeister, Lutz 8
 Hachtmann, Rüdiger 154, 155
 Hager, Martin 174, 177
 Härtl, Heinz 116, 123
 Hagner, Michael 97, 169, 170, 171, 172
 Hahn, Barbara 140
 Halperin, Josef 56
 Hamann, Christof 140
 Hamilton, John T. 53, 112, 140, 143
 Hammerstein, Katrin 155
 Hammerstein, Notker 88, 89, 160
 Hanenberg, Georgia 158
 Hannig, Nicolai 87
 Harbusch, Ute 141
 Hartel, Wilhelm 90
 Hartung, Harald 123
 Haustein, Lydia 175
 Hebel, Johann Peter 123
 Heber-Schärer, Barbara 137
 Heesen, Anke te 171
 Heidelberger-Leonard, Irene 141
 Heim, Susanne 64, 155
 Heinemann, Isabel 155
 Heisbourg, Jeanne 128
 Heißerer, Dirk 175
 Hellingrath, Norbert von 129
 Hemel, Ulrich 113
 Hennig, Jochen 169
 Hentig, Hartmut von 155
 Herbert, Ulrich 59, 61, 77, 149, 150, 151, 155, 156, 157, 160, 161, 162, 167
 Herrmann, Karin 36, 141
 Hessing, Jakob 141
 Hettche, Walter 122, 123
 Hildebrand, Hans 132
 Hiller, Kurt 16
 Hilsheimer, Thomas 21
 Hinrichs, Wiard 126
 Hirschi, Caspar 156
 Hoddis, Jakob van 123
 Hodenberg, Christina von 156
 Höfler, Anja 119
 Hölscher, Lucian 87, 150, 156
 Hölty, Ludwig Christoph Heinrich 123
 Hofacker, Alfred von 80

- Hoffmann, Christoph 171
Hoffmann, Paul 132
Hoffmann, Stefan-Ludwig 10
Hoffmann, Yvonne 128
Hofmannsthal, Hugo von 123
Hohendorf, Gerrit 153
Holl, Hans Günter 171
Holliger, Christine 127
Honold, Alexander 140
Horsley, Joey 6
Howald, Stefan 119
Hüntelmann, Axel C. 157
Hulverscheidt, Marion 157
Huml, Ariane 141
Hunn, Karin 157
- Ingold, Felix Philipp 175
- Jackson, Myles W. 171
Jacobi, Juliane 162
Jacobs, Stephanie 175
Jacobs, Tino 157
Jacobsohn, Siegfried 123
Jäde, Christian 179
Jahn, Angela 111, 176, 177
Jahraus, Oliver 138
Jaillard, Dominique 119
Janssen-Mignon, Imke 152
Jhering, Rudolf von 179
Joas, Hans 157
Joost, Ulrich 121, 126
Jordans, Stephanie 36, 141
Joseph, Albrecht 135
Jung, Günter 5
- Kaplan, Marion 158
Karsch, Anna Louisa 124
Kehlmann, Daniel 123
Keicher, Ulrich 132
Keller, Werner 54, 141
Kemp, Friedhelm 141
Kermani, Navid 175, 176, 177
Keßler, Martin 142
Kesten, Hermann 131
Khalil, Georges 174
Kirsten, Holm 158
Kirsten, Wulf 132, 158
Klapper, John 115
Klein, Anne 155, 166
Klößener, Bernd 49
Klüger, Ruth 128, 142
Knaap, Ewout van der 176
Knape, Franz Josef 121
- Knickmann, Hanne 123
Kniep, Jürgen 77
Knigge, Adolph Freiherr 5, 25, 124
Knigge, Ernst August Freiherr 124
Knigge, Volkhard 149, 158
Knoche, Michael 176
König, Christoph 123, 137, 142
König, Johann-Günther 125
Kolde, Antje 29, 119
Kolmar, Gertrud 124
Kopitzsch, Franklin 91, 158
Koselleck, Reinhart 150
Košenina, Alexander 142
Kraas, Ernst 139
Kraft, Werner 124
Krahmer, Catherine 128
Krakowski, Shmuel 159
Kraul, Margret 108
Kraus, Karl 115, 125
Krauss, Marita 159
Krayer, Albert 126, 127
Krebs, Amélie 128
Kreutner, Rudolf 129, 130, 131
Kriesel, Angela 104
Krings, Stefan 8
Krones, Susanne 143
Krusenstjern, Benigna von 159
Küchmeister, Kornelia 12
Küng, Hans 101
Kundrus, Birthe 155, 166
Kuschel, Karl-Josef 101
Kwaschik, Anne 143
- Lacher, Reimar F. 50
Lackmann, Thomas 159
Lämmert, Eberhard 143
Lahme, Tillmann 127
Lampe, Friedo 125
Landfester, Ulrike 116
Larner, Melissa 159
Lauer, Gerhard 143
Laukötter, Anja 157
Lavi, Shai 150
Lebovic, Nitzan 176
Leeder, Karen 143
Leendertz, Ariane 159
Lehmann, Hartmut 86, 156, 159
Lehmann, Wilhelm 124
Leibfried, Erwin 152
Lemke, Markus 66, 149, 153, 166
Lensing, Leo A. 115
- Lepper, Marcel 33, 34, 35, 52, 138, 140, 169
Lermen, Birgit 20, 21, 115, 116
Lessing, Gotthold Ephraim 126
Lessing, Theodor 126
Leuschner, Ulrike 128
Lewitscharoff, Sibylle 5
Lian, Yang 177
Lichtenberg, Georg Christoph 30, 55, 105, 126, 127
Lieb, Klaus-Peter 126, 127
Lillteicher, Jürgen 160
Lingelbach, Gabriele 160
Lipphardt, Veronika 173
Loch, Rudolf 143
Loerke, Oskar 4
Löw, Andrea 152
Lopez, José Manuel 127
Lorenz-Lindemann, Karin 144
Loyen, Ulrich van 132
Luchesi, Brigitte 132
Lüdtke, Alf 160
Lühe, Irmela von der 7, 141, 160
Lüssi, Kathrin 127
Lütteken, Anett 144
Lutz, Petra 99
- Maack, Ute 51
Maaser, Michael 88, 89, 160
Maatsch, Jonas 111, 176, 177
Macho, Thomas 98
Maciejewski, Franz 173
Mähler, Ulrich 155
Mahlmann-Bauer, Barbara 144
Maier, Helmut 160
Malkowski, Rainer 127
Manemann, Jürgen 113
Mann, Golo 127
Mann, Thomas 127
Martínez, Matías 137, 144
Martus, Steffen 49
Marwedel, Rainer 126
Marx, Friedhelm 32, 138, 140, 144
Marx-Jaskulski, Katrin 161
Matthisson, Friedrich von 127
- Maurer, Trude 102
McLaughlin, Peter 95
Meier-Graefe, Julius 128
Mendelssohn, Peter de 127
Menzel, Wolfgang 4
Merck, Carl Heinrich 128

- Merck, Johann Heinrich 128
 Mergel, Thomas 9
 Messerschmid(-Franzen),
 Dorothee 71, 177
 Mettmann, Wolfgang 120, 121
 Meyer, Beate 64, 155, 161, 166
 Meyer, Hans-Joachim 105
 Meyer, Jochen 117, 126
 Meyer-Pritzel, Rudolf 179
 Michaels, Axel 173
 Michels, Volker 117
 Michman, Dan 92, 149
 Middendorf, Stefanie 161
 Mietzner, Ulrike 162
 Mittmann, Thomas 156
 Möhle, Sylvia 161
 Moisel, Claudia 161
 Möller, Andreas Hjort 139
 Möller, Cosima 179
 Molthagen, Dietmar 161
 Mommsen, Katharina 51
 Morat, Daniel 162
 Mosenthal, Salomon
 Hermann 128
 Mühlen, Bernt Ture von zur 31
 Müller, Achatz von 173
 Müller, Dominik 144
 Müller, Hans-Harald 34
 Müller, Herta 2
 Müller, Johann Georg 27, 128
 Müller, Johannes von 27, 128
 Müller, Lothar 58
 Müller, Ulrich 153
 Mulsow, Martin 178
 Mumm, Peter-Arnold 131

 Nachum, Iris 94
 Nádherný von Borutin,
 Sidonie 129
 Nawrocka, Irene 134
 Nebrig, Alexander 144
 Neher, Eva-Maria 110
 Neiman, Susan 94
 Neumann, Alfred 127
 Neumann, Boaz 66
 Neumeyer, Harald 145
 Nickel, Gunther 56, 123, 134,
 135, 145
 Nicolaisen, Dörte 12
 Nicosia, Francis R. 64
 Niefanger, Dirk 145
 Nörtemann, Regina 123, 124
 Nolzen, Armin 155, 166

 Nowak, Silke 145
 Nürnberger, Helmuth 3

 Oberdieck, Jannis 113
 Och, Gunnar 145
 Ochwadt, Curd 124
 Oelmann, Ute 18, 19, 129,
 133
 Oels, David 123
 Ohlbaum, Isolde 145
 Opitz, Stephan 33
 Ordubadi, Diana 128
 Orth, Karin 151
 Osterkamp, Ernst 18, 19, 49,
 129, 133
 Ott, Ulrich 142

 Parr, Rolf 139
 Patel, Kiran Klaus 173
 Patzig, Günther 178
 Paul, Gerhard 83, 162
 Paulmann, Volker 153
 Paulus, Jörg 56
 Peiper, Hans-Jürgen 90
 Pellin, Elio 45, 48
 Perels, Joachim 153
 Pethes, Nicolas 145
 Peto, James 159
 Pfäfflin, Friedrich 115, 125, 129,
 132
 Pfäfflin, Waltraud 123, 129
 Piatti, Barbara 145
 Piazzesi, Chiara 113
 Pickert, Johann Christoph
 128
 Pickhan, Gertrud 106
 Pilarczyk, Ulrike 162
 Plettenberg-Serban,
 Alexandra 120, 121
 Podolska, Joanna 152
 Pörksen, Uwe 4, 121
 Polaschegg, Andrea 49
 Polenz, Peter von 174
 Polykarp Erxleben,
 Johann Christoph 126
 Pompe, Hedwig 174
 Popp, Almut 110
 Pott, Ute 136
 Preuß, Monika 162
 Priemel, Kim Christian 162
 Proß, Wolfgang 138
 Pusch, Luise F. 6

 Quester, Yong-Mi 121
 Quinkert, Babette 82, 151, 155,
 166

 Raabe, Paul 5, 16
 Rabinbach, Anson 163
 Radziszewska, Krystyna 152
 Raphael, Lutz 59, 61, 77, 149,
 150, 151, 155, 156, 157,
 160, 161, 162, 167
 Ratusińska, Joanna 152
 Rauh, Philipp 82
 Rauff, Ulrich 18, 33, 34, 35, 52,
 123, 138, 140, 169
 Reents, Friederike 145
 Reichardt, Sven 74, 155, 166
 Reinhardt, Volker 163
 Reiter, Andrea 146
 Reitner, Joachim 174
 Rennert, Udo 166
 Reuter, Edzard 146
 Rheinberger, Hans-Jörg 97, 169,
 170, 171, 172
 Richter, Dieter 116
 Richter, Matthias 146
 Richter, Paul 153
 Ricken, Ulrich 150
 Riecke, Jörg 152
 Riklin, Alois 101, 163, 167,
 177
 Rilke, Rainer Maria 128, 129
 Ritter, Joachim 35
 Röben de Alencar Xavier,
 Wiebke 57
 Röhnert, Jan 146
 Rohde, Carsten 146
 Rohse, Eberhard 139
 Rotermund, Erwin 20, 21, 56,
 115, 116, 134, 135
 Roth, Joseph 3
 Roth, Markus 163
 Rothe, Daria A. 115
 Rotzoll, Maike 153
 Rouso, Henry 73
 Ruderer, Stephan 68
 Rudin, Ernst 127
 Rudnik, Christa 26
 Rudolf, Beate 176
 Rückert, Friedrich 129, 130, 131
 Rüppel, Michael 5, 25
 Rürup, Miriam 163
 Rürup, Reinhard 154, 155, 160,
 163, 164, 165

- Runge, Anita 57, 176
 Rupke, Nicolaas A. 174, 175

 Sabin, Stefana 67, 176
 Sabrow, Martin 10
 Sachse, Carola 68, 78, 79, 155, 164, 166
 Sammons, Jeffrey L. 164
 Samter, Hermann 164
 Sánchez, Yvette 175
 Sandkühler, Gunnar 156
 Sandkühler, Thomas 155, 166
 Sauerländer, Willibald 175
 Scanzoni, Signe von 7
 Schäfer, Hans Dieter 146
 Schäfer-Richter, Uta 164
 Schanetzki, Tim 72
 Schaub, Gerhard 116
 Schenk, Johannes 22, 131
 Scherbakowa, Irina 69
 Scherer, Bernd M. 174, 177
 Schestag, Thomas 112
 Schieder, Wolfgang 154, 155, 160, 163, 164, 165
 Schildt, Axel 154, 160
 Schillemeit, Jost 146, 147
 Schillemeit, Rosemarie 146, 147
 Schimmel, Annemarie 131
 Schlak, Stephan 169
 Schlayer, Clotilde 19
 Schlesier, Renate 137
 Schlichting, Hans Burkhard 117
 Schmälzle, Christoph 176
 Schmaltz, Florian 165
 Schmidt, Thomas M. 113
 Schminck-Gustavus, Christoph U. 70
 Schmitz, Colleen M. 159
 Schmuhl, Hans-Walter 165
 Schneider, Ute 147
 Schnyder, Peter 147
 Schöll, Julia 138, 144
 Schoenberner, Franz 131
 Schoenberner, Gerhard 131
 Schöne, Albrecht 147
 Schoor, Kerstin 42, 109
 Schoßig, Bernhard 83, 159, 162, 168
 Schrader, Christine 5
 Schreckenberg, Christoph 128
 Schrön, Johanna 123, 134
 Schüle, Annegret 62
 Schüler-Springorum, Stefanie 64, 149, 154, 158, 160, 162, 163
 Schüring, Michael 163
 Schüttpelz, Erhard 132
 Schulz, Reinhard 178
 Schumacher, Doris 50
 Schumann, Eva 114, 179
 Schutte, Jürgen 132
 Schwantje, Gunda 177
 Schweda, Mark 35
 Schwerin, Alexander von 165
 Schwerin, Detlev Graf von 165
 Seemann, Hellmut Th. 111, 176, 177
 Seiler, Lutz 4
 Sellert, Wolfgang 179
 Seng, Joachim 135
 Shalev, Avner 149
 Siegfried, Detlef 74, 165
 Silberklang, David 92
 Silies, Eva-Maria 75, 150
 Skriebeleit, Jörg 166
 Smith, Valerie 177
 Speirs, Ronald 115
 Stachel, Thomas 53
 Stael, Madame de 120
 Stauber, Roni 92
 Staube, Gisela 98
 Steinbacher, Sybille 155, 166
 Steinberg, Jörn 131
 Steiner, Franz Baermann 131, 132
 Steinke, Hubert 138
 Stemmler, Susanne 177
 Stephan, Inge 107
 Stern, Fritz 166
 Sternheim, Mopsa 117
 Sternheim, Thea 17, 117
 Stoll, Peter-Tobias 108
 Storck, Joachim W. 129
 Strohschneider-Kohrs, Ingrid 147
 Sudrow, Anne 63
 Süselbeck, Jan 140
 Süß, Dietmar 149
 Süß, Winfried 155
 Szodrzynski, Joachim 157

 Teubner, Ernst 116
 Tgahrt, Reinhard 123
 Thadden, Rudolf von 11
 Thießen, Malte 149
 Thoma, Heinz 136
 Trappe, Julie 155, 166
 Trischler, Helmuth 177
 Troebst, Stefan 78
 Trzaskalik, Tim 137
 Tzorf, Maurice 149
 Turvold, Elisabeth 152
 Tzoref-Ashkenazi, Chen 166

 Ullrich, Sebastian 167
 Unglaub, Erich 56

 Valk, Thorsten 111, 177
 Vandenrath, Sonja 100
 Vaupel, Elisabeth 71
 Verspohl, Franz-Joachim 167
 Vilain, Robert 143
 Vöhringer, Margarete 172
 Vogel, Klaus 99
 Vogel, Meike 76
 Vogt-Spira, Gregor 173
 Voit, Friedrich 133, 147

 Wacker, Bernd 23
 Wagener, Hans 115, 134, 135
 Wagner, Christian 132
 Wagner, Jens-Christian 167
 Wagner, Patrick 167
 Walden, Herwarth 125
 Waldmann, Friederike 44
 Walicki, Jacek 152
 Wallmoden, Thedel von 15
 Walser Smith, Helmut 166
 Walser-Wilhelm, Doris 28, 29, 118, 119, 120, 127
 Walser-Wilhelm, Peter 28, 29, 118, 119, 120, 127
 Walther, Gerrit 89
 Walther, Peter 132
 Walther, Sigrid 98
 Wamhof, Georg 168
 Weber, Inge 115
 Weber, Ulrich 45, 48
 Weder, Katharine 147
 Wege, Erich 127
 Wegmann, Nikolaus 142
 Wegner, Reinhard 173
 Wehler, Hans-Ulrich 168
 Weibel, André 27, 128
 Weiershausen, Romana 57
 Weigel, Alexander 123
 Weingart, Brigitte 174
 Weisbrod, Bernd 75, 143, 150, 162, 163, 168

- Weishaupt, Matthias 144
Weiss, Peter 132
Weizsäcker, Richard von
81
Wellmann, Janina 97
Wenzel, Mirjam 168
Wernli, Martina 41, 139
White, John J. 115
Wiatr, Ewa 152
Wiener, Claudia 129, 131
Wildt, Michael 160
Winkels, Hubert 148
Winkler, Ulrike 82
Winter, Astrid 148
Wirsching, Andreas 168
- Wirth, Uwe 38
Wirtz, Irmgard M. 38, 47
Wizisla, Erdmut 140
Wögerbauer, Werner 137
Wolff, Gabriele 37
Wolff, Kurt 125
Wolff, Stefan L. 71
Wolff-Thomsen, Ulrike 12
Wolfrum, Edgar 68, 78, 79, 155,
164, 166
Wolfskehl, Karl 132, 133
Wollschläger, Hans 37, 129, 130,
131, 133, 134
Wollschläger, Monika 37
Woltmann, Johanna 148
- Wunderlich, Werner 177
Wyss, Regula 17
- Zegenhagen, Evelyn 177
Zehe, Horst 126
Zelle, Carsten 57, 144
Zeuch, Ulrike 57
Ziebarth, Ursula 117
Zill, Rüdiger 150
Zimmer, Jörg 41, 139
Zimmermann, Hans Dieter
117
Zuber, Brigitte 168
Zuckermann, Moshe 168, 178
Zuckmayer, Carl 56, 134, 135

Belletristik

Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold) 2, 67, 115, 133, 142, 147, 175, 176

Editionen

Stefan Andres: Werke in Einzelausgaben (Hg. von Christopher Andres, Michael Braun, Georg Guntermann, Birgit Lermen, Erwin Rotermund) 20, 21, 115, 116

Bettine von Arnims Briefwechsel mit ihren Söhnen 116

Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe (Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens) 23, 116, 117

Bibliothek Janowitz (Hg. von Friedrich Pfäfflin) 115, 125, 129

Bonstettiana. Historisch-kritische Ausgabe der Briefkorrespondenzen Karl Viktor von Bonstettens und seines Kreises (1753-1832) (Hg. von Doris und Peter Walsers-Wilhelm, Heinz Graber) 28, 118, 119

Bonstettiana. Historisch-kritische Ausgabe von Bonstettens Schriften (Hg. von Doris und Peter Walsers-Wilhelm) 29, 119

Joseph Breitbach – Werke in Einzelausgaben 120

Castrum Peregrini. Neue Folge (Hg. von Wolfgang Braungart, Ute Oelmann und Ernst Osterkamp) 18, 19, 129, 133

Theodor Lessing: Schriften in Einzelausgaben (Hg. von Rainer Marwedel) 126

Georg Christoph Lichtenberg: Gesammelte Schriften Historisch-kritische und kommentierte Ausgabe (Hg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Technischen Universität Darmstadt) 30, 126, 127

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz) 120, 121, 123, 131, 146

Marbacher Wissenschaftsgeschichte. Eine Schriftenreihe der Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik im Deutschen Literaturarchiv Marbach (Hg. von Christoph König und Ulrich Raulff) 123, 142

Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe/ »Schweinfurter Edition« (Hg. von Hans Wollschläger und Rudolf Kreutner) 129, 130, 131

Schriften der Goethe-Gesellschaft (Hg. von Jochen Golz) 26, 122, 141

Schriften des Gleimhauses Halberstadt 50, 122, 124, 136

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt 4, 5, 115, 116, 117, 121, 123, 124, 125, 126, 127, 131, 132, 133

Hans Wollschläger: Schriften in Einzelausgaben 37, 133, 134

Zuckmayer-Schriften (I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hrsg. von Gunther Nickel und Erwin Rotermund) 134, 135

Literaturwissenschaft

Beide Seiten. Autoren und Wissenschaftler im Gespräch (Hg. vom Schweizerischen Literaturarchiv) 47

Blätter der Rilke-Gesellschaft 56

Das achtzehnte Jahrhundert – Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts (Hg. von Carsten Zelle) 57

Das achtzehnte Jahrhundert – Supplementa (Hg. von der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts) 136, 144

Experiment und Literatur 41, 139

Jahrbuch der Klassik Stiftung Weimar (Hg. von Hellmut Th. Seemann) 111, 176, 177

Kleine Schriften zur Aufklärung (Hg. von der Lessing-Akademie Wolfenbüttel) 142, 147

Manhattan Manuscripts (Hg. von Eckart Goebel, Paul Fleming und John T. Hamilton) 53, 112, 140, 143

marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und Marcel Lepper) 33, 34, 35, 138, 140, 169

Münchener Universitätsschriften. Münchener Komparatistische Studien (Hg. von Hendrik Birus und Erika Greber) 141, 144

Philologien. Theorie – Praxis – Geschichte (Hg. von Christoph König und Nikolaus Wegmann) 142

Poiesis. Standpunkte zur
Gegenwartsliteratur (Hg. von
Friedhelm Marx) 32, 138, 140,
144

Querelles. Jahrbuch für Frauen-
und Geschlechterforschung
(Redaktion: Anita Runge) 57, 176

Sommerakademie Centre
Dürrenmatt Neuchâtel (Hg. vom
Schweizerischen Literaturarchiv)
45, 48

Valerio. Die Heftreihe der
Deutschen Akademie für Sprache
und Dichtung 58, 140

Zuckmayer-Jahrbuch (I. A. der
Carl-Zuckmayer-Gesellschaft
hrsg. von Gunther Nickel,
Erwin Rotermund) 56

Geschichte

Bausteine zu einer Europäischen
Religionsgeschichte im Zeitalter
der Säkularisierung (Hg. von
Hartmut Lehmann) 86, 156, 159

Beiträge zur Geschichte des 20.
Jahrhunderts (Hg. von Norbert
Frei) 149, 152, 153, 154, 159,
163

Beiträge zur Geschichte
des Nationalsozialismus
(HerausgeberInnen u. Redaktion:
Christoph Dieckmann, Wolf
Gruner, Anne Klein, Birthe
Kundrus, Beate Meyer, Armin
Nolzen, Babette Quinkert, Sven
Reichardt, Thomas Sandkühler,
Sybille Steinbacher) 82, 151, 155,
161, 166

Dachauer Symposien zur
Zeitgeschichte (Hg. i. A.
der Stadt Dachau und des
Jugendgästehauses Dachau von
Bernhard Schoßig) 83, 159, 162,
168

Diktaturen und ihre Überwindung
im 20. und 21. Jahrhundert
(Hg. von Carola Sachse und
Edgar Wolfrum) 68, 78, 79, 155,
164, 166

Geschichte der Kaiser-
Wilhelm-Gesellschaft im
Nationalsozialismus (Hg. von
Reinhard Rürup und Wolfgang
Schieder im Auftrag der
Präsidentenkommission der Max-
Planck-Gesellschaft) 154, 155,
160, 163, 164, 165

Geschichte der Religion in der
Neuzeit (Hg. von Lucian Hölscher)
87, 150, 156

Göttinger Gespräche zur
Geschichtswissenschaft 150, 156,
160

Göttinger Studien zur
Generationsforschung.
Veröffentlichung des
DFG-Graduiertenkollegs
»Generationengeschichte«
(Hg. von Bernd Weisbrod)
75, 143, 150, 168

Hamburger Beiträge zur
Geschichte der deutschen
Juden (Hg. vom Institut für die
Geschichte der deutschen Juden,
Hamburg) 64, 154, 158, 160,
162, 163

Hamburger Beiträge zur Sozial-
und Zeitgeschichte (Hg. von der
Forschungsstelle für Zeitgeschichte
in Hamburg) 60, 74, 154, 157,
161, 165, 167

Hamburgische Biografie 91, 158

Jena Center Geschichte des
20. Jahrhunderts. Vorträge und
Kolloquien 69, 73, 150, 152, 153,
163, 166

Moderne Zeit. Neue Forschungen
zur Gesellschafts- und
Kulturgeschichte des 19. und
20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich
Herbert und Lutz Raphael) 59,
61, 77, 149, 150, 151, 155, 156,
157, 160, 161, 162, 167

Schriftenreihe des Frankfurter
Universitätsarchivs (Hg. von
Notker Hammerstein und Michael
Maaser) 88, 89, 160

Schriftenreihe des Minerva
Instituts für deutsche Geschichte
Universität Tel Aviv (Hg. von José
Brunner) 66, 149, 153, 166

Schriftenreihe zur Łódz'er Getto-
Chronik (Hg. von der Arbeitsstelle
für Holocaustliteratur (Universität
Gießen) und dem Staatsarchiv
Łódź) 152

Search and Research. Lectures and
Papers (Ed. by Dan Michman, Yad
Vashem, Jerusalem) 92

Stuttgarter Stauffenberg-
Gedächtnisvorlesung (Hg.
vom Haus der Geschichte
Baden-Württemberg und
der Landesstiftung Baden-
Württemberg) 80, 81, 155, 165

Tel Aviver Jahrbuch für deutsche
Geschichte (Hg. im Auftrag des
Minerva Instituts für deutsche
Geschichte der Universität Tel
Aviv von José Brunner) 91, 150

Veröffentlichung des
Zeitgeschichtlichen Arbeitskreises
Niedersachsen (Hg. von Bernd
Weisbrod) 162, 163, 168

Yad Vashem Studies 92

Wissenschaftsgeschichte

Marbacher Wissenschaftsgeschichte. Eine Schriftenreihe der Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik im Deutschen Literaturarchiv Marbach (Hg. von Christoph König und Ulrich Raulff) 123, 142

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner und Hans-Jörg Rheinberger) 97, 169, 170, 171, 172

Kulturwissenschaften

Ästhetik um 1800 (Hg. von Reinhard Wegner) 173

Charlottengrad und Scheunenviertel (Hg. von Gertrud Pichhahn und Verena Dohrn) 106

Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte – Neue Folge (Hg. vom Deutschen Museum) 71, 93, 169, 177

Essener Kulturwissenschaftliche Vorträge (Hg. vom Kulturwissenschaftlichen Institut im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen Essen) 168, 173

Göttinger Universitätsrede – Wissenschaft verantworten 96, 170

Kleine Bibliothek der Bayerischen Akademie der Schönen Künste 103, 173, 175

Kleine politische Schriften (Hg. von Alois Riklin) 101, 163, 167, 177

Reden am Lichtenberg-Kolleg 105

Philosophie

Geschichte der Gegenwart (Hg. von Martin Sabrow) 10

Preisschriften des Forschungsinstituts für Philosophie Hannover (Hg. von Ulrich Hemel und Gerhard Kruijff im Auftrag des Forschungsinstituts für Philosophie Hannover) 113

Rechtsgeschichte

Quellen und Forschungen zum Recht und seiner Geschichte (Hg. von Okko Behrends und Wolfgang Sellert) 179

Die angegebenen österreichischen Preise sind die Letztverkaufsmindestpreise unserer österreichischen Auslieferung. Bei den angegebenen SFR-Preisen handelt es sich um unverbindl. Preisempfehlungen.

Hinweis:

Alle Veröffentlichungen des Wallstein Verlags sind auch elektronisch als pdf-Dateien zu beziehen (Preis auf Anfrage). Jegliche Formen digitaler Kopien, die nicht auf den autorisierten Quelldateien des Verlags basieren, sind daher als widerrechtlich hergestellte Kopien anzusehen. Entsprechend UhrG § 53 ist es unzulässig, widerrechtlich hergestellte Kopien zu verbreiten. Der Verlag behält sich vor, solche Urheberrechtsverletzungen zu verfolgen und Schadenersatz geltend zu machen.

Konzept: Susanne Gerhards, Düsseldorf
Druck: Friedrich Pustet, Regensburg

Wallstein Verlag GmbH

Geiststraße 11
D-37073 Göttingen

Tel: 05 51 / 5 48 98-0
Fax: 05 51 / 5 48 98-34

e-mail: info@wallstein-verlag.de
Internet: www.wallstein-verlag.de

stein

Auslieferungen

Deutschland:

GVA Gemeinsame Verlags-
auslieferung Göttingen
Postfach 2021
D-37010 Göttingen
Tel: 05 51 / 48 71 77
Fax: 05 51 / 4 13 92
bestellung@gva-verlage.de

Schweiz:

Buch 2000 c/o AVA
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel: 044 / 762 42-60
Fax: 044 / 762 42-10
buch2000@ava.ch

Österreich:

Mohr Morawa Buchvertrieb
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel: 01 / 6 80 14-0
Fax: 01 / 6 80 14-140
bestellung@mohrmorawa.at

Wir unterstützen die Arbeit der Kurt-Wolff-Stiftung

